L. rel. 56 d 1784

Farkas

Leyser

Fridrik Károly Lajos.

Torgovában 1830.

<366329185900018

<366329185900018

Bayer. Staatsbibliothek

1, Mailáth, Joh. Graf, praktische ungarische Sprachlehre für Deutsche in Fragen d. Antinomien. Nebst e. Auswahl deutscher ungarischer Gespräche für d. gesellschaftl. Leben. Zweite Aufl. Pesth (Hartleben) 1832. 8° (10 B.) 18 gr.

2, Vörösmarty, Mich. Kurzgefaßte ungarische Sprachlehre für Deutsche. Nebst e. Auswahl deutsch-ungarischer Übungsstücke. Pesth (Hartleben) 1832. 8° (11 B.) 18 gr.

3, Kis, P. Ungrische Grammatik nach neuen u. leicht faßlichen Methode theoretisch u. praktisch bearbeitet. Wien 1834. 1½

4, Töpfer, J. C. theoret. prakt. Grammatik der ungarischen Sprache. Pesth (Lukman) 1836. 20 B. 8° 1 Thlr.

5, Töpfer, Gottl. Edmund, theoret praktische Grammatik der ungrischen Sprache. Pesth (Lukman) 1835. gr. 8° (XII. u. 296 S.) geh. 1 Thlr 8 gr. (identisch mit No. 3)

6, Remèle, J. N. Ersch. der ungarischen Sprache, nach neuen leichtfaßlichen praktischen Methode. Wien 1841. bei Sendlinger gr. 8° 232 S.

7, Kronperger, A., neue gründliche der ung. Sprache nach einer ganz neuen leichtfaßl. theoret. ungr. Methode nach d. neuesten f. Selbstunterricht eingerichtet. Wien (Pfautsch et C.) 1842. 20 Bog. gr. 8. u. 5 Tab. 1 Thlr.

8, Remèle, J. N. Analyse ungar. Elementen, geschöpft aus einfachen Grundregeln der ung. Spr., nebst d. alten Ung. Übersicht häufig. Abkürz. u. Zusammenziehungen Silben u. ihrer Bedeutungen. Zum theoret. praktisch. jeder ung. Grammatik. Ersch. der klass. Literatur pr. Wien (Mechitaristen) 1842. 15 B. gr. 8° 1 Thlr.

Ungarische

Grammatik

für Deutsche.

Von

Johann Farkas,

von Farkasdfalva.

Ehemals umgearbeitet und mit einem ungarischen Lese- und dazu gehörigen Wörterbuche versehen

von

Joseph von Marton,

Professor der ungarischen Sprache u. Literatur an der k. k. Universität zu Wien.

Jetzt aber aufs neue umgearbeitet und vervollständigt

durch

Paul Szlemenics,

Doktor der Rechte, und ordentlicher Professor des ungarischen Privat- und Criminalrechtes an der königl. Akademie der Wissenschaften zu Preßburg.

Neunte Ausgabe.

Wien 1816,

verlegt und gedruckt bei Carl Gerold.

I. Theil.

Die

Grammatik.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Inhalt.

I. Theil.

Die Grammatik.

Vorläufige Begriffe zu der Sprachlehre.

		Seite
§. 1.	Begriff der ungarischen Grammatik	1
§. 2.	Haupttheile derselben	—

Erster Abschnitt.

Von der Rechtlesung, Tonmessung u. Rechtschreibung.

I. Kapitel. Von den Buchstaben und ihrer Aussprache.

§. 1.	Von dem Alphabete der Ungarn	2
§. 2.	Eintheilung der Buchstaben	—
§. 3.	Besondere Regeln über die Aussprache derselben .	3

Inhalt.

II. Kapitel. Von den Sylben und Wörtern, und von ihrer Aussprache.

Seite

§. 1. Bildung der Sylben und Wörter 6
§. 2. 3. 4. Allgemeine Eintheilungen der Wörter . . 6—7
§. 5. Regeln der Sylbentheilung im Buchstabiren . . —
§. 6. Regeln im Lesen . . . . . —

III. Kapitel. Von der Tonmessung.

§. 1. Nothwendigkeit der Tonmessung 9
§. 2. Von dem Wortton . . . . . —
§. 3. Vom Redeton 10

IV. Kapitel. Von der Rechtschreibung.

§. 1. Regel über die Rechtschreibung einzelner Wörter 10
§. 2. Anmerkungen über den richtigen Gebrauch einiger Buchstaben 11
§. 3. Regeln über den Gebrauch großer Anfangsbuchstaben —
§. 4. Von den Unterscheidungszeichen 12

Zweyter Abschnitt.

Von der Wortforschung.

I. Kapitel. Von den Redetheilen überhaupt.

§. 1. Zahl der Redetheile 13
§. 2. Eintheilung der Redetheile . . . . . —
§. 3. Allgemeine Regeln in Betreff der Bildung und Veränderungen der Redetheile . . . . . —

II. Kapitel. Von dem Artikel. 14

III. Von dem Nennworte.

§. 1. Eintheilung der Nennwörter 15

I. Von den Hauptwörtern.

§. 2. Begriff und Eintheilung der Hauptwörter . . . 15
§. 3. Bildung der abgeleiteten Hauptwörter 16
§. 4. Von den zusammengesetzten Hauptwörtern . . . 18
§. 5. Von der Abänderung der Hauptwörter . . . . —
§. 6. Von den Endsylben der Endungen 20

Inhalt.

		Seite
§. 7.	Erstes Muster der Abänderung	21
§. 8.	Zweytes Muster der Abänderung	23
§. 9.	Drittes Muster der Abänderung	24
§. 10.	Einige Anmerkungen die Abänderung betreffend .	25

II. Von den Beywörtern.

§. 11.	Begriff der Beywörter	27
§. 12.	Eintheilung und Bildung derselben	—
§. 13.	Von den Vergleichungsstaffeln überhaupt . . .	28
§. 14.	Bildung des Comparativs	—
15.	Bildung des Superlativs	29
16.	Von der Abänderung der Beywörter	30

III. Von den Zahlwörtern.

§. 17.	Begriff, Abänderung und Gattungen derselben .	31
§. 18.	Von den Grundzahlen	32
§. 19.	Von den Ordnungszahlen	33
§. 20.	Von den theilenden Zahlen	35
§. 21.	Von den vermehrenden Zahlen	—

IV. Kapitel. Von dem Fürworte.

§. 1.	Begriff, Eigenschaften und Arten der Fürwörter	36
§. 2.	Von den persönlichen Fürwörtern	37
§. 3.	Von den anzeigenden Fürwörtern	38
§. 4.	Von den beziehenden Fürwörtern	39
§. 5.	Von den fragenden Fürwörtern	40
§. 6	Von den unbestimmten Fürwörtern	41
§. 7.	Von den zueignenden Fürwörtern	42
§. 8.	Von den in Besitzung stehenden suffigirten Wörtern	—
§. 9.	Von den Suffixen oder Anhängesylben	—
§. 10.	Von der Abänderung dieser suffigirten Wörter .	43
§. 11.	Erstes Muster für die Bildung und Abänderung derselben	44
§. 12.	Zweytes Muster dafür	45
§. 13.	Drittes Muster dafür	47
§. 14.	Einige Anmerkungen über dieselben	48
§. 15.	Von den selbstständigen zueignenden Fürwörtern	49
§. 16.	Abänderung derselben	50
§. 17.	Abänderung der mit é suffigirten Wörter . . .	51
§. 18.	Von den aus suffigirten Wörtern neuerdings gebildeten suffigirten Wörtern	—

Inhalt.

V. Kapitel. Von dem Zeitworte.

		Seite
§. 1.	Begriff des Zeitwortes	52
§. 2. 3. 4. 5. 6.	Eintheilungen der Zeitwörter	53=57
§. 7.	Von der Abwandlung der Zeitwörter	58
§. 8.	Von den Abwandlungsformen derselben	—
§. 9.	Von den Abwandlungssylben	59
§. 10.	Muster zur Abwandlung harter Zeitwörter . .	66
§. 11.	Muster zur Abwandlung weicher Zeitwörter . .	72
§. 12.	Besondere Bemerkungen über die Bildung der Zeiten	76
§. 13.	Bemerkungen über die Abwandlung der zusammengesetzten Zeitwörter	80
§. 14.	Von den unregelmäßigen Zeitwörtern	—

Anhang.

Von der Abwandlung der unpersönlichen Zeitwörter nekem van, nekem kell, nekem lehet in §. 15 16. 17. . . .		83=90
§. 18.	Bemerkung über die frequentativen, machthaltigen und befehlenden Zeitwörter	91

VI. Kapitel. Von dem Mittelworte.

§. 1.	Begriff und Eintheilung der Mittelwörter . . .	92
§. 2.	Von der Bildung derselben	—
§. 3.	Muster der aus allerley Zeitwörtern gebildeten Mittelwörter	93
§. 4.	Von den Veränderungen der Mittelwörter . .	94

VII. Kapitel. Von den Nebenwörtern.

§. 1.	Begriff und Eintheilung derselben	95
§. 2.	Nebenwörter des Ortes	—
§. 3.	Nebenwörter der Zeit	96
§. 4.	Nebenwörter verschiedener Bedeutung	97
§. 5.	Anmerkung über die abgeleiteten Nebenwörter . .	98

VIII. Kapitel. Von den Nachsetzwörtern.

§. 1.	Begriff derselben	99
§. 2.	Anmerkungen über den Gebrauch derselben . . .	100

IX. Kapitel. Von den Bindewörtern. 118

X. Kapitel. Von den Zwischenwörtern. 120

Inhalt.

Dritter Abschnitt.

Von der Wortfügung.

Seite

§. 1. Begriff und Eintheilung der Wortfügung . . . 121

I. Kapitel. Von der Verbindung einzelner Wörter mit einander.

I. Vom Gebrauche des Artikels.

§. 2. Vom Gebrauche des bestimmten Artikels az . . , 121
§. 3. Beyspiele zur Uebung 123
§ 4. Vom Gebrauche des unbestimmten Artikels . . 124
§. 5. Beyspiele zur Uebung . . . . . —

II. Vom Syntaxe der Nennwörter.

A. Von den Hauptwörtern.

§. 6. Vom Gebrauche ihrer Zahlen . . . . . —
§. 7. Vom Gebrauche der kopulirten Hauptwörter . . 125
§. 8. Vom Gebrauche der ohne Zusammenbindung nach einander folgenden Hauptwörter . . . . . —
§ 9. Vom Gebrauche der aus thätigen Zeitwörtern gebildeten Substantive in ás, és 127
§. 10. Beyspiele zur Uebung 128

B. Von den Beywörtern.

§. 11. Von der Verbindung der Beywörter mit ihren Substantiven 129
§. 12. Beyspiele zur Uebung . . . . . —
§ 13. Von der Regierung der Beywörter 130
§. 14. Beyspiele zur Uebung 131

C. Von den Zahlwörtern.

§. 15. Vom Gebrauche der Zahlwörter überhaupt . . 132
§. 16. Vom Gebrauche der Grundzahlen . . . . . —
§. 17. Von den Ordnungszahlen 133
§. 18. Beyspiele zur Uebung 134

III. Vom Gebrauche der Fürwörter.

§. 19. Vom Gebrauche der persönlichen Fürwörter . . 134
§. 20. Vom Gebrauche des Fürwortes magam, magad ꝛc. 135
§. 21. Vom Gebrauche der anzeigenden Fürwörter . . 136
§. 22. Vom Gebrauche der beziehenden Fürwörter . . —
§. 23. Vom Gebrauche der fragenden Fürwörter . . 137

Inhalt.

		Seite
§. 24.	Vom Gebrauche der unbestimmten Fürwörter .	138
§. 25.	Vom Gebrauche der suffigirten Wörter . . .	140
§. 26.	Beyspiele zur Uebung	141

IV. Von der Wortfügung der Zeitwörter.

§. 27.	Vom Gebrauche der Zahlen	142
§. 28.	Vom Gebrauche der Personen	143
§. 29.	Einige Bemerkungen über den Gebrauch der verschiedenen Gattungen der Zeitwörter	144
§. 30.	Vom Gebrauche der Abwandlungsformen . .	148
§. 31.	Bemerkungen über den Gebrauch der Zeiten .	149
§. 32.	Vom Gebrauche der Arten	151
§. 33.	Von der Regierung der Zeitwörter	153
§. 34.	Beyspiele zur Uebung	160

V. Vom Gebrauche der Mittelwörter.

§. 35.	Allgemeine Bemerkung über die Mittelwörter .	161
§. 36.	Vom Gebrauche des Mittelwortes auf ván u. va	—
§. 37.	Vom Gebrauche der übrigen Mittelwörter überhaupt	162
§. 38.	Von den Verkürzungen vermittelst der als Beywörter gebrauchten Mittelwörter	163
§. 39.	Ueber den Gebrauch der als Hauptwörter stehenden Mittelwörter	165
§. 40.	Vom Nebenworte des Mittelwortes der vergangenen Zeit	—
§. 41.	Vom Gebrauche des Mittelwortes való . . .	166

VI. Vom Gebrauche der Nebenwörter.

§. 42.	Vom Gebrauche der Nebenwörter überhaupt .	167
§. 43.	Von den Vergleichungsstaffeln derselben . . .	—

VII. Von den Nachsetzwörtern.

§. 44.	— — — — — — —	167

VIII. Von den Bindewörtern.

§. 45.	Bemerkungen über den Gebrauch der Bindewörter	168

IX. Von dem Gebrauche der Zwischenwörter.

§. 46.	— — — — — — —	169

Inhalt.

II. Kapitel. Von der Verbindung mehrerer Wörter zu einem Satze.

Seite

§. 1. Eintheilung der Wortfolge 170
§. 2. Allgemeine Regeln über die natürliche Wortfolge —
§ 3. Besondere Regeln über die Folge der Bestimmungswörter des Subjektes 171
§. 4. Von der Folge der Bestimmungswörter des Prädikats 172
§. 5. Von der fragenden Wortfolge 173
§. 6. Von der verbindenden Wortfolge . . . . . —

Anhang zu der Sprachlehre.

I. Ungarische Redensarten 177
II. Gespräche 183
III. Einige Taufnahmen 194

II. Theil.

Ungarisches Lesebuch mit einem dazu gehörigen Wörterbuche.

Vorrede des berühmten Herrn Professors Marton an die Sprachlehrer. 5

Dann

I. Kurze Vorzählung der im menschlichen Leben vorkommenden Sachen 9
II. Fabeln 39

Inhalt.

Seite

III. Sittensprüche 52

IV. Einige aus berühmten Werken gewählte, theils prosaische, theils in Versen und Reimen verfaßte Aufsätze 55

Das Wörterbuch als ein Anhang zum Lesebuche 79

Érdemes Olvasó!

Az a' közönséges meg elégedés, mellyel ezen Grammatikának már nyoltz ki-adásai vétetődtek, -- és a' melly-nek eleven bizonságául szolgál a' nyomtatványoknak rövid idő alatt való el fogyások, — arra bírt engemet: hogy ezen Grammatikát újjonnan sajtó alá botsássam.

Ezen ki-adásnál a' volt az iparkodásomnak leg főbb tárgya: hogy ezen munka még nagyobb tökélletességben jelenjen meg a' világ előtt, mint ennek elotte. E' végre, nem kémélvén a' költséget, az egész munkát újj visgálás alá vétettem egy ollyatén férjfiú által, a' ki anyai nyelvéhez vonzó buzgó szeretete mellett, mind a' két nyelvnek tudományos esméretével bír.

Geneigter Leser!

Der ungetheilte Beyfall, womit schon acht Auflagen dieser Sprachlehre aufgenommen wurden, — und wovon der Umstand, daß selbe in kurzer Zeit vergriffen wurden, ein untrüglicher Beweis ist, — bewog mich, diese Sprachlehre neuerdings auflegen zu lassen.

Das Ziel meines Bestrebens bey dieser Auflage war vorzüglich dahin gerichtet: daß dieses Werk auf einer höheren Stufe der Vollkommenheit als je, vor der Welt erscheine. Um dieß zu erreichen, scheute ich keine Kosten, und ließ das ganze Werk durch einen Mann, welcher nebst der feurigen Liebe zu seiner Muttersprache auch die wissenschaftliche Kenntniß beyder Sprachen besitzt, neuerdings prüfen.

Tapasztalni is fogja a' kegyes Olvasó, ha tsak a' munkának ide mellyékelt mutató tábláját által olvassa is, hogy ez a' ki-adás az elöl adatott tárgyaknak mint rendjökre és számokra, mint megfejtödésekre nézve az elöbbenieket sokkal felyül haladja. Tapasztalni fogja, hogy ezen kiadásban tétetett némely változtatások által a' tanúlónak munkája szer felett meg könnyebbítetett, hogy a' magyar nyelvnek némely elrejtettebb tulajdonságai elötte, könnyen megértheto módra fel-fedeztettek. — Sokat lehetne még ezen ki-adásnak dítséretére elö hoznom; de nem akarom az Érdemes Olvasónak ítéletét meg elözni, a' kinek kegyes meg elégedését ha most is meg nyerhetem, az igyekezetem bóven meglészen jutalmaztatva.

Sie werden auch, geneigter Leser! schon blos aus der hier beygefügten Inhaltstabelle ersehen, daß diese Auflage sowohl in Rücksicht der Ordnung und Zahl der vorgetragenen Gegenstände, als auch in Rücksicht der Erörterung derselben, die vorigen weit übertrifft. Sie werden sich überzeugen, daß durch einige in dieser Auflage gemachten Aenderungen die Arbeit des Lernenden viel erleichtert wurde, daß manche verborgenere Eigenthümlichkeiten der ungarischen Sprache denselben auf eine leicht verständliche Art enthüllet worden sind. — Ich könnte noch vieles zum Lobe dieser Auflage sagen; allein ich will nicht ihrem Urtheile, geneigter Leser! zuvor kommen. —

A' Ki-adó. Der Verleger.

Druckfehler.

Im ersten Theile.

Seite.	Zeile.	statt				lies
3	28	F	—	—	—	E.
—	32	E	—	—	—	F.
7	31	die nicht accen-				
		tuirten	—	—		die accentuirten.
13	7	3. Fürwort		Verbum		3. Fürwort Pronomen.
						4. Zeitwort Verbum.
14	6	endigen	—	—		endiget.
17	1	jó zívű	—	—		jó szívű.
23	35	mez	—	—	—	méz.
25	23	árkot	—	—	—	átkot.
—	25	átkot	—	—	—	árkot.
37	23	ohne Accent		—		mit Accent.
44	22	fáét	—	—	—	fáját.
—	30	fáját	—	—	—	fáit.
75	36	kernem	—	—		kérnem.
103	25	Az	—	—	—	Azt.
104	12	Győrből	—	—		Bétsből.
107	21	über sie	—	—		über ihnen.
128	30	nach dem Worte szüntelen ist einzuschalten való.				
134	19	magét	—	—	—	magát.
139	33	bátorságat	—	—		bátorságát.
148	10	önni	—	—	—	jönni.
160	35	bé tellyetítésére				bé tellyesítésére.
167	18	viselt	—	—	—	viselte.
179	8	szolgalatjára		—		szolgálatjára.
181	16	É ti	—	—	—	Érti.
184	36	idê	—	—	—	idő.
185	25	ó a	—	—	—	óra.
187	13	vezeni	—	—		vezetni.
189	2	miliyen	—	—		millyen.
—	5	Úr	—	—	—	az Úr.
—	6	seték	—	—	—	setét.
190	8	mi	—	—	—	mit.

Seite.	Zeile.	ſtatt	lies
190	34	vendéglaházban	vendéglőházban.
—	35	Hanyféle — —	Hányféle.
191	11	számlalja — —	számlálja.
—	18	répaval — —	répával.
—	29	borúmáj — —	borjúmáj.
—	33	ritkan — — —	ritkán.
—	34	felfuit — — —	felfújt.
—	38	petnsennyénk —	petsennyénk.
—	41	effélék — —	effélék.
192	16	szorzgalmatoskodik	szorgalmatoskodik.
—	40	irni — — —	írni.
194	27	Jonás — — —	Jónás.
—	34	Ersebeth — —	Er'sébet.

Im zweyten Theile.

7	26	tökalletesen —	tökélletesen.
—	—	azonnél — —	azonnal.
10	1	jak a' szem-héj	a' szem-héjjak.
11	2	a' rezgő nak —	a' rezgő-inak.
—	—	a' belsői részek	a' belső részek.
—	32	harsapó-fog —	harapó-fog.
15	41	Kátha — —	Nátha.
17	26	el egyes — —	elegyes.
21	14	deli — — —	déli.
23	15	vízek — — —	vizek.
25	19	épát — — —	répát.
—	30	gyokerékből —	gyökerekből.
28	31	segész — —	egész.
—	32	áványokbol —	ásványokból.
31	14	fazekas — —	fazekas.
32	2	mühelynek —	műhelynek.
51	1	Eppen — —	Éppen.
54	27	valamlinek —	valaminek.
—	34	néllkül — —	nélkül.
62	2	gözbe — — —	gőzbe.
68	28	isevegési — —	tsevegési.
69	34	orök — — —	örök.
70	33	le gröbedt — —	le görbedt.

Correct.

Vorläufige Begriffe
zu der
ungarischen Grammatik.

§. 1.
Begriff der ungarischen Grammatik.

Die ungarische Grammatik ist der Inbegriff sämmtlicher Regeln, die ungarische Sprache gut zu reden und richtig zu schreiben.

§. 2.
Haupttheile derselben.

Die Haupttheile der ungarischen, so wie einer jeden andern Grammatik sind diese fünf:

1. Die Rechtlesung (Orthoepie), das heißt: die Kunst, recht zu lesen.

2. Die Tonmessung (Prosodie), das heißt: die Kunst, den Wörtern in der Aussprache den rechten Ton zu geben.

3. Die Rechtschreibung (Orthographie), das heißt: die Kunst, richtig zu schreiben.

4. Die Wortforschung (Etymologie), das heißt: der Unterricht über die Biegung, Ableitung und Zusammensetzung der Wörter.

5. Die Wortfügung (Syntax), das heißt: der Unterricht, einzelne Wörter zu einer zusammenhängenden Rede richtig zu verbinden.

Erster Abschnitt.

Von der Rechtlesung, Tonmessung und Rechtschreibung.

Erstes Kapitel.

Von den Buchstaben und ihrer Aussprache.

§. 1.

Von dem Alphabete der Ungarn.

Die Ungarn bedienen sich der lateinischen Buchstaben. Da aber in ihrer Sprache verschiedene Töne durch einzelne lateinische Lautzeichen nicht ausgedrückt werden können, so suchten sie diesem Mangel durch zusammengesetzte Buchstaben abzuhelfen.

Ihr Alphabet ist folgendes:

A.	B.	(Cz.	Cs.)	D.	E.	F.	G.	GY.	H.	I.	J.	
a.	b.	(cz.	cs.)	d.	e.	f.	g.	gy.	h.	i	j.	
a.	*bé.*	(*cze.*	*cse.*)	*dé.*	*e.*	*ef.*	*gé.*	*gyé.*	*há.*	*i.*	*jé.*	
K.	L.	LY.	M.	N.	NY.	O.	Ö.	P.	R.	S.	SZ.	
k.	l.	ly.	m.	n.	ny.	o.	ö.	p.	r.	s	sz.	
ká.	*el.*	*ely*	*ejj.*	*em.*	*en.*	*enj.*	*o.*	*ö.*	*pé.*	*er.*	*es.*	*esz.*
T.	TS.	TY.	TZ.	U.	Ü.	V.	Y.	Z.	ZS.			
.t	ts.	ty.	tz.	u.	ü.	v.	y.	z.	zs.			
té.	*tse.*	*tyé.*	*tzé.*	*u.*	*ü.*	*vé.*	*ipsilon.*	*zé.*	*zse.*			

§. 2.

Eintheilung der Buchstaben.

Diese Buchstaben werden in Vocale (Hülfslaute oder Selbstlaute) und Consonanten (Hauptlaute oder Mitlaute) getheilt. Die sieben Vocale sind:

entweder nicht accentuirte, die kurz oder geschärft ausgesprochen werden.	oder accentuirte, die gedehnt ausgesprochen werden.
A. E. I. O. Ö. U. Ü.	Á. É. Í. Ó. Ő. Ú. Ű.
a. e. i. o. ö. u. ü.	á. é. í. ó. ő. ú. ű.

Die übrigen sind Consonanten.

§. 3.

Besondere Regeln, die Aussprache einzelner Buchstaben betreffend.

A a wird wie das geschärfte a im Deutschen (in alsbald) ausgesprochen: z. B. fa Holz, ha wenn, hamar geschwind.

Á á wie das deutsche aa und ah (ein Paar Jahre), z. B. pár das Paar, jár er geht, már schon.

B b wie das b der Deutschen (in Bein, bei), z. B. bíró der Richter, bírni besitzen, bab die Bohne. Die Buchstaben b und p dürfen in der Aussprache mit einander gar nicht verwechselt werden.

Cz cz oder Tz tz lautet wie im Deutschen das z, z. B. Czegléd Zeglehd (ein Marktflecken), meg tzáfolás die Widerlegung. Hier ist zu bemerken, daß das cz nicht allgemein angenommen, doch meistens noch in eigenen Namen beibehalten worden ist *).

Cs cs oder Ts ts wird wie im Deutschen das tsch in dem Worte deutsch, klatschen ausgesprochen. Z. B. Csenger, Tschenger ein Marktflecken. Was von Cz gesagt worden ist, gilt auch von Cs.

D d lautet wie das deutsche d; nur darf man das d mit t nicht verwechseln, z. B. dél Mittag, tél Winter.

E e wird wie das e in Teller, Messer gelesen, z. B. fekete schwarz, ember Mensch.

É é wie das französische é in santé, bauté, z. B. én ich, szép schön, ég der Himmel.

F f wird gelesen wie das f oder v der Deutschen, z. B. fal die Wand, fejér weiß.

G g wie das g im Deutschen, z. B. gomb der Knopf, garas der Groschen; das g darf mit k nicht verwechselt werden.

Gy gy lautet fast wie das französische D in Dieu, z. B. Magyar ein Ungar, gyalog zu Fuß, gyöngy die Perle.

---

*) Einige unserer Schriftsteller schreiben lieber cs und cz, theils der schönen Gestalt wegen, theils auch in manchen Wörtern wegen der Etymologie, z. B. Czedrusfa, Czitromfa, Császár.

H h wie im Deutschen, z. B. hó der Schnee, hal der Fisch, ha wenn, hol wo, hova wohin.

I i lautet wie im Deutschen ein geschärftes i (in billig), z. B. itt hier, ide hierher.

Í í wie das ie und ih im Deutschen, z. B. szív Herz, így so, auf diese Art.

J j lautet wie das deutsche j, z. B. jó gut, járni gehen.

K k wie das deutsche k (in klein, kein), z. B. kakas der Hahn, kukorékolni krähen, kár Schaden.

L l wie im Deutschen, z. B. ló Pferd, lúd die Gans.

Ly ly wie lj, und in vielen Gegenden Ungarns wie das j im Deutschen, z. B. mély tief, lyuk (ljuk) das Loch, folyni (foljni) fließen.

M m wie im Deutschen, z. B. ma heute, mikor wann, most jetzt.

N n wie im Deutschen, z. B. nagy groß, nem nein, nicht.

Ny ny wie das französische und italienische gn in vigne, signore, z. B. anya, die Mutter, nyak der Hals, leány das Mädchen.

O o wie im Deutschen das geschärfte o, z. B. hogy daß, hogy wie theuer, wie.

Ó ó wie im Deutschen das oo und oh (in Loos, wohl, hohl), z. B. jól gut (bene), ló das Pferd.

Ö ö lautet wie das eu im Französischen, und wie das deutsche ö unter andern in Nieder-Sachsen ausgesprochen wird, z. B. öröm die Freude, köröm der Nagel, tsötörtök Donnerstag.

Ő ő wie das französische eu in dem Worte feu, und wie das gedehnte deutsche ö oder öh in dem Worte schön, Böhmen unter andern in Nieder-Sachsen ausgesprochen wird, z. B. fő der Kopf, bőr die Haut, das Leder; szőr das Haar.

P p wie im Deutschen, z. B. pénz das Geld, Péntek Freitag; p darf mit b nicht verwechselt werden.

R r lautet wie das deutsche r, z. B. rák der Krebs, répa die Rübe.

S s lautet wie im Deutschen das sch, z. B. só Salz, sok viel, sas der Adler, semmi se nichts.

Sz sz wie das deutsche ß, z. B. szomszéd (ßomßehd) der Nachbar, szag der Geruch.

T t lautet wie im Deutschen, z. B. te du, tiéd dein; das t darf mit d nicht verwechselt werden.

Ty ty lautet fast wie das französische t in pitié und metier,

z. B. atya der Vater, kótyavetye eine Versteigerung, tyúk die Henne.

U u lautet wie das geschärfte u (in bunt), z. B. futunk wir laufen.

Ú ú wie das uh (in Ruhe), z. B. út der Weg, lúd die Gans.

Ü ü lautet wie das geschärfte u im Französischen (in tu), und wie das deutsche ü unter andern in Nieder-Sachsen ausgesprochen wird (in Glück, Stück), z. B. üröm Wermuth, üres leer.

Ű ű wie das gedehnte u in dem französischen Worte vendu, oder wie das üh (in Bühne), z. B. betű der Buchstabe, tükör der Spiegel.

V v lautet wie das deutsche W in Wind, und nicht wie das B; z. B. vaj (waj) die Butter, víz das Wasser.

Y y wird allein als Selbstlauter statt i nur in eigenen Namen und zwar am Ende gebraucht, wo er ein Zeichen des adelichen Herkommens, so wie im Deutschen das von ist, z. B. Csanády, Herr von Csanád.

Z z lautet wie das ſ in dem Worte so, z. B. zár, ezer tausend, ez dieser, az, amaz jener.

Zs zs lautet völlig wie das j im Französischen (in jour), z. B. zsák der Sack, zsidó der Jude, zseb die Tasche. Oft wird das z vor dem s ausgelassen, wo dann das s einen Apostroph bekommt; z. B. 'sir das Schmalz, ró-'sa die Rose; das apostrophirte 's wird jedoch so wie zs ausgesprochen.

Die Buchstaben Q und X kommen nur in fremden Wörtern vor.

Anmerkung. Die richtige Aussprache der Buchstaben a, á, é, gy, ly, ny, ty, zs lernt man am besten aus dem Munde eines Ungarn.

Zweites Kapitel.

Von den Sylben und Wörtern, und von ihrer Aussprache.

§. 1.

Bildung der Sylben und Wörter.

Aus den einzelnen Buchstaben entstehen Sylben und Wörter. — Einen Selbstlaut, den man allein oder in Verbindung mit einem oder mehreren Mitlautern mit einer Öffnung des Mundes ausspricht, nennt man eine Sylbe; z. B. fe, nye, ra. Eine oder mehrere Sylben hingegen, welche eine Vorstellung ausdrücken, heißt man ein Wort.

§. 2.

Erste allgemeine Eintheilung der Wörter.

Die Wörter werden allgemein eingetheilt in einsylbige und mehrsylbige Wörter; z. B. kép das Bild, festék die Farbe.

Anmerkung. Ein mehrsylbiges Wort enthält so viel Sylben, als es Selbstlaute hat; z. B. é-pí-te-ni bauen.

§. 3.

Zweite allgemeine Eintheilung der Wörter.

Die Wörter sind theils einfache Wörter, z. B. ember der Mensch, — theils aus zwei Wörtern, oder aus einer Vorsylbe und einem Worte zusammengesetzte Wörter; z. B. kar-szék Lehnstuhl, meg-fizetni bezahlen.

Ferner die einfachen Wörter sind entweder Stammwörter oder abgeleitete Wörter. — Die Ableitung geschieht durch Anhängung gewisser Nachsylben an das Ende des Stammwortes; z. B. gond Sorge, gond-os sorgfältig.

Anmerkung. Von einem abgeleiteten Worte kann wieder ein anderes durch Anhängung einer neuen Ableitungssylbe gebildet werden; z. B. gond-os, gondos-ság Sorgfältigkeit.

§. 4.

Dritte allgemeine Eintheilung der Wörter.

Alle Wörter in der ungarischen Sprache werden in weiche und harte Wörter eingetheilt.

Weiche Wörter sind diejenigen, in welchen bloß weiche Vocale, nämlich e, i, ö, ü vorkommen; z. B. kéz Hand, hit Glaube, fésü Kamm, könyv Buch.

Harte Wörter nennt man, in welchen die harten Vocale a, o, u allein, oder auch mit weichen Vocalen gemischt, vorkommen; z. B. fa Holz, hold Mond, árnyék Schatten.

§. 5.

Regeln der Sylbentheilung im Buchstabiren.

Erste Regel. Wenn ein Mitlaut zwischen zwei Selbstlauten steht, so nimmt man ihn zur folgenden Sylbe; z. B. só-gor Schwager, é-let Leben.

Zweite Regel. Wenn zwei oder mehrere Mitlaute zwischen zwei Selbstlauten stehen, so wird nur der letzte zur folgenden Sylbe gezogen; z. B. far-kas Wolf, ki-lentz-ven neunzig.

Ausgenommen sind:

1. Die zusammengesetzten Buchstaben, cz, cs, gy, ly, ny, sz, ts, ty, tz, zs; diese werden nie getrennt, weil sie nur einen einfachen Laut ausdrücken; z. B. fá-tzán F san, ká-tsa Ente. — Einige drücken diese Buchstaben im Buchstabiren mit einem einfachen Laute aus; z. B. ef á fá tzé á entzán fátzán.

2. Die zusammengesetzten Wörter werden so getheilt, wie sie zusammengesetzt sind; z. B. szám-a-dás Rechnung; ál-or-tza Larve, föld-e-dény Erdgeschirr, meg-é-ge-tem ich verbrenne es. — Man pflegt auch die zusammengesetzten Wörter getrennt zu schreiben, z. B. meg-égetem.

§. 6.

Regeln im Lesen.

Erste Regel. Alle nicht accentuirte Vocale und Sylben müssen im Lesen sehr kurz oder geschärft, die ~~nicht~~ accentuirten hingegen sehr gedehnt ausgesprochen werden, so daß man gleichsam bei ihnen auszuruhen scheint.

Zweite Regel. Man muß alle in einem Worte vorkommenden Buchstaben und Sylben, so wie sie geschrieben sind, rein und deutlich aussprechen.

1. Anmerkung. Der Mitlaut j macht hiervon eine Ausnahme, wenn er bei den Anhängsylben, oder in den Endun-

gen der Zeitwörter nach d, gy, ll, n, ny, t, ty steht, nämlich er schmilzt mit diesen Mitlauten in der Aussprache zusammen, und wird folgendermaßen ausgesprochen:

dj wird nach einem Vocal wie zwei gy, und nach einem Consonanten wie ein gy gelesen; z. B. vádja (wie vágygya) seine Beschuldigung, mondja (wie mongya) er sagt es. Daher schreiben einige vádgya, adgya, mondgya.

gyj lautet wie zwei gy; z. B. özvegyje (wie özvegygye) seine Witwe.

llj wie lly; z. B. hallja (wie hallya) er hört es.

nj wie nny; z. B. kívánja (wie kívánnya) er wünscht es.

ny, wie nny; z. B. törvényje (wie törvénnye) sein Gesetz.

tj und tyj wie tty; z. B. útja (wie úttya) sein Weg; atyja (wie attya) sein Vater.

Man irrt jedoch nicht, wenn man das j in diesen Fällen auch nach der obenangeführten zweiten Regel rein ausspricht; z. B. adja, nicht wie agygya, sondern so, wie es geschrieben ist.

2. Anmerkung. Am Ende der Nebenwörter wird das n stark, so wie verdoppelt ausgesprochen; dasselbe findet auch in den Nachsylben an, en, on, ön, ban, ben Statt; z. B. szépen (wie szépenn) schön, az asztalon (wie az asztalonn) auf dem Tische.

3. Anmerkung. Da die meisten Schriftsteller das Wort egy nur mit einem gy schreiben, so ist zu merken: daß in diesem Worte das gy vor dem darauf folgenden Selbstlaute in der Aussprache verdoppelt wird; z. B. egyet lies egygyet. — Dieß geschieht in allen von egy abstammenden Wörtern, solche sind z. B. egyátaljában, egyesség, együgyü u. s. f.

Dritte Regel. Man muß den Wortton auf die gehörigen Sylben, und den Redeton auf die gehörigen Wörter legen.

Vierte Regel. Man muß die Stimme nach dem Inhalte der Rede abändern, und diejenigen Stellen, welche einen Affekt ausdrücken, mit demjenigen Affekte eigenem Tone lesen.

Drittes Kapitel.

Von der Tonmessung.

§. 1.

Nothwendigkeit der Tonmessung.

Es würde sehr unangenehm seyn, wenn jemand alle Sylben und Wörter mit gleicher Mäßigung der Stimme, gleich lang oder kurz, gleich stark oder schwach ausspräche. Hiervon erhellet die Nothwendigkeit der Tonmessung, die uns lehret, in mehrsylbigen Wörtern, welche Sylbe, und in der Rede, welches Wort müsse mit einer gewissen Erhebung oder Senkung der Stimme ausgesprochen werden.

Hieraus folgt die Eintheilung des Tones in den Wortton und Redeton.

§. 2.

Von dem Worttone.

Der Wortton in der ungarischen Sprache ruht immer auf den langen Sylben — Lange Sylben sind, in welchen ein accentuirter Selbstlaut vorkommt; z. B. álom Traum. — Auch zwei nach einander folgende Mitlaute machen die vorhergehende Sylbe lang; z. B. im Worte segedelmet die Sylbe del ist lang *).

Anmerkung. Die mit accentuirten Selbstlauten versehenen Sylben müssen, wie oben schon angezeigt worden ist, zugleich auch gedehnt ausgesprochen werden **).

---

*) Das vor den Mitlauten apostrophirte anzeigende Fürwort a' oder e' ist auch lang; z. B. a' világ die Welt, e' föld diese Erde.

**) Von dem Worttone kann man sich auch einige besondere Regeln merken:

1. Wenn in einem Worte die zwei letzten Sylben lang sind, so bekommt den Wortton die vorletzte; z. B. im Worte kegyesség, die Güte, hat die Sylbe gyes den Wortton.
2. Wenn in einem Worte die drei oder vier letzten Sylben lang

§. 3.
Vom Redetone.

Die allgemeine Regel vom Redetone ist: Man lege den Redeton auf die Wörter, auf welche der Nachdruck der Rede fällt.

Anmerkung. Weil wir durch den Redeton auch unsere Empfindungen und unsere Gemüthsstellung zu erkennen geben, so sind auch diese besondern Regeln zu merken:

1. Bei einer Frage erheben wir den Ton gegen das Ende des Satzes.

2. Bei einer Ausrufung erheben wir den Ton im Anfange, und senken ihn am Ende.

3. Bei sanften und zärtlichen Empfindungen sprechen wir langsam und mit gedämpfter liebreicher Stimme.

4. Bei starken und heftigen Affekten sprechen wir schnell, mit rascher, angestrengter Stimme.

Durch die gehörige Anwendung des Tones wird die Anmuth und Verständlichkeit der ungarischen Sprache ungemein befördert.

Viertes Kapitel.

Von der Rechtschreibung.

§. 1.
Regel über die Rechtschreibung einzelner Wörter.

Man schreibe, wie man spricht, der allgemeinen guten Ansprache gemäß *), mit Beobachtung der wahren Etymo-

---

sind, so bekommt den Wortton die dritte Sylbe, von der letzten gerechnet; z. B. im Worte engedelmsség, der Gehorsam, hat die Sylbe del den Wortton. — Dieses gilt auch dann, wenn die dritte und vierte Sylbe vor der letzten lang sind, obschon die letzte oder auch die vorletzte Sylbe kurz ist; z. B. im Worte szépsége, seine Schönheit, hat die Sylbe szép, und im Worte szépségeit die Sylbe sé den Wortton.

*) Statt lyly, nyny, ssts, tyty, tzz schreibt man jedoch gewöhnlich lly, nny, tts, tty, ttz, z. B. ollyan solches, szennyes schmutzig, fettsenni spritzen, hattyú Schwan, úttza Gasse.

logie, und wo diese aufhört, des allgemeinen Gebrauches. Folglich, sobald sich jemand die Kenntniß der Vorschriften der Etymologie (wovon im folgenden Abschnitte gehandelt wird) erworben haben wird, erlangt er mit derselben zugleich auch die Kenntniß der Rechtschreibung.

§. 2.

Anmerkungen über den richtigen Gebrauch einiger Buchstaben.

Y als ein Vocal statt i wird nur in eigenen Namen am Ende gebraucht; z. B. Csanády. — In fremden Namen sogar, sobald sie in der ungarischen Sprache aufgenommen sind, schreibt man i anstatt y; z. B. Babilónia.

Die in den fremden Wörtern vorkommenden doppelten Buchstaben ch, ph, th, rh pflegt man im Ungarischen durch die einfachen Buchstaben k, f, t, r auszudrücken; z. B. *Christus* Krisztus, *Paphus* Páfus, *Rhodus* Ródus u. s. f.

Anstatt des in fremden Wörtern vorkommenden q pflegt man kv, und statt x, ksz zu schreiben; z. *Xenophon* Kszenofon u. s. f.

§. 3.

Regeln über den Gebrauch großer Anfangs-Buchstaben.

Große Anfangsbuchstaben werden gebraucht:

1. Im Anfange der Rede.
2. Nach einem Schlußpunkte, ingleichen nach einem Frage- und Ausrufungszeichen, wenn sie anstatt eines Schlußpunktes stehen.
3. Nach dem Doppelpunkte, wenn man die Worte eines Jemanden anführt.
4. Zu Anfange der Zeilen in Versen.
5. Zu Anfange der eigenen Namen, so wie auch der Beiwörter, welche von denselben abgeleitet werden; z. B. Buda Ofen, Budai ein Ofner.
6. Zu Anfange der Namen der Würden und Ämter, besonders in dem Geschäftsstyl; z. B. Felség Majestät, Püspök Bischof.
7. In den Bittschriften und Briefen an die Personen höheren Ranges werden auch die Fürwörter, welche sich auf die-

---

— Ferner statt gygy im Worte egy, eins, schreiben einige dgy; die meisten Schriftsteller aber schreiben dieses Wort, wie auch alle davon abgeleitete oder zusammengesetzte Wörter mit einem gy; z. B. egyes, együgyű.

selben beziehen, mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben; z. B. Ö Felsége Seine Majestät.

8. Ingleichen die Namen der Wissenschaften und Künste; z. B. Böltselkedés die Philosophie, und die Titel der Bücher.

Anmerkung. Die übrigen Hauptwörter mit großen Anfangsbuchstaben zu schreiben, ist ein Fehler wider die ungarische Rechtschreibung.

§. 4.

Von den Unterscheidungszeichen.

Die Unterscheidungszeichen, der Beistrich, der Strichpunkt u. s. f. werden in der ungarischen eben so, als in der deutschen oder einer andern Sprache gebraucht.

Zweiter Abschnitt.

Von der Wortforschung (Etymologie).

Erstes Kapitel.

Von den Redetheilen überhaupt.

§. 1.

Zahl der Redetheile.

Es sind in der ungarischen Sprache neun Redetheile, als: 1. Der Artikel (Articulus). 2. Nennwort (Nomen). 3. Fürwort (Pronomen). 4. Zeitwort (Verbum). 5. Mittelwort (Participium). 6. Nebenwort (Adverbium). 7. Nachsetzwort (Postpositio). 8. Bindewort (Conjunctio). 9. Zwischenwort (Interjectio).

§. 2.

Eintheilung der Redetheile.

Die Redetheile sind zweierlei; einige bleiben immer unverändert; solche sind: der Artikel, das Nebenwort, das Nachsetzwort, das Bindewort und das Zwischenwort. Andere hingegen nehmen mancherlei Veränderungen an; zu dieser Classe gehören das Nennwort, das Fürwort, das Zeitwort und das Mittelwort.

§. 3.

Allgemeine Regeln in Betreff der Bildung und Veränderungen der Redetheile

Erste Regel. Die harten Wörter nehmen in ihrer Bildung und Veränderungen immer nur harte, und die weichen Wörter nur weiche Sylben an; z. B. fog Zahn, fogat den Zahn, fogak die Zähne: méz Honig, mézet den Honig u. s. f.

Anmerkung. Die einsylbigen Zeitwörter, welche ein accentnirtes í enthalten, weichen jedoch von dieser Regel ab,

und folgen die Regel der harten Wörter; z. B. ír er schreibt, írok, irás u. dgl. Dieses geschieht auch mit vielen andern, wiewohl nicht allen, einsylbigen Wörtern mit einem accentuirten í, wie es seines Ortes genauer angemerkt wird.

Zweite Regel. Sobald zu einem Worte, welches sich mit einem nicht accentuirten a oder e endiget, eine Endsylbe angehängt wird, bekommen diese Endvocale einen Accent; z. B. alma Apfel, almák die Äpfel, almából, almám.

Anmerkung. Es leidet jedoch auch diese Regel einige Ausnahmen. So bekommt der Endvocal a oder e keinen Accent vor den Ableitungssylben i, ság, ség und in den affigirten Hauptwörtern vor der Endsylbe der dritten Person in der vielfachen Zahl; z. B. Buda, Budai, goromba, gorombaság, kalapja, kalapjai.

Zweites Kapitel.

Von dem Artikel.

Die Ungarn haben zwei Artikel, den bestimmten und den unbestimmten.

Der bestimmte ist az, der, die, das.

Der unbestimmte egy, ein, eine, ein.

Der bestimmte Artikel bezeichnet ein bestimmtes, einzelnes Ding, oder auch mehrere bestimmte einzelne Dinge derselben Art und Gattung; z. B. add ide a' könyvet, gib mir das Buch her, d. i. welches z. B. vor dir liegt. — Er bezeichnet auch die ganze Gattung mit allen darunter gehörigen Dingen; z. B. az ember halandó, der Mensch ist sterblich.

Der unbestimmte Artikel bezeichnet ein unbestimmtes Ding aus der ganzen Gattung, es sey, welches es wolle; z. B. egy ló, ein Pferd.

1. Anmerkung. Das z im Artikel az läßt man vor Mitlautern weg, und bezeichnet seine Abwesenheit mit einem Apostroph, a', auch der darauf folgende Mitlauter wird in der Aussprache verdoppelt; z. B. a' világ, die Welt (lies avvilág).

2. Anmerkung. Diese beiden Artikel bleiben vor allen Endungen unabänderlich.

3. Anmerkung. In der deutschen Sprache zeigt der Artikel auch das Geschlecht an; diese Eigenschaft besitzt der ungarische Artikel nicht, weil im Ungarischen die Hauptwörter kein Geschlecht haben.

Vom Gebrauche dieser Artikel wird unten im dritten Abschnitte gehandelt.

Drittes Kapitel.

Von dem Nennworte.

§. 1.

Eintheilung der Nennwörter.

Die Nennwörter werden eingetheilt:

a) in Hauptwörter (Substantiva); z. B. a' víz das Wasser, a' kő der Stein.

b) In Beiwörter (Adjectiva); z. B. nagy groß, szép schön, fekete schwarz.

c) In Zahlwörter (Numeralia); z. B. egy eins, kettő zwei.

I. Von den Hauptwörtern.

§. 2.

Begriff und Eintheilung der Hauptwörter.

Ein Hauptwort ist der Name eines selbstständigen, oder auch eines solchen Dinges, welches zwar für sich nicht besteht, sondern nur von uns als selbstständig gedacht wird; z. B. virág Blume, szépség Schönheit.

Die Hauptwörter sind dreierlei:

a) Eigene Namen (Nomina propria), welche ein Ding als nur einmal vorhanden darstellen; solche sind die Namen der Menschen, Länder, Städte, Ortschaften, Flüsse, Berge, Völker u. dgl.; z. B. István Stephan, Duna Donau.

b) Gattungsnamen (Nomina appellativa), welche

mehrere einzelne Dinge nach einem gemeinschaftlichen Merkmale benennen; z. B. fa Baum, ember Mensch.

c) Sammelnamen (Collectiva), welche eine ganze Menge von Dingen als ein Ganzes bezeichnen; z. B. nép Volk, liszt Mehl.

Anmerkung. Die allgemeine Eintheilung der Wörter in einfache und zusammengesetzte, dann in Stamm- und abgeleitete Wörter gilt auch von den Hauptwörtern.

§. 3.

Bildung der abgeleiteten Hauptwörter.

Die abgeleiteten Hauptwörter werden aus verschiedenen Redetheilen, aus Hauptwörtern, Beiwörtern, Zeitwörtern, Mittelwörtern und Nebenwörtern gebildet.

A. Aus Hauptwörtern durch die folgenden Ableitungssylben:

ság, ség; z. B. Püspök Bischof, Püspökség Bisthum, Herzeg Fürst, Hertzegség Fürstenthum, auch Fürstenwürde, Pap Priester, Papság Priesterwürde, auch die Geistlichkeit. — Die mit dieser Nachsylbe gebildeten Hauptwörter bedeuten eine Würde, ein Amt, ein Gebiet.

ász, ész; z. B. juh Schaf, juhász Schäfer; kert Garten, kertész Gärtner; ló Pferd, lovász Stallknecht.

Anmerkung. Im Worte lovász wird ein Mitlaut eingeschoben. Dieß geschieht in der ungarischen Sprache sehr häufig, und so oft, als der Wortklang es erfordert.

os, es; z. B. asztal Tisch, asztalos Tischler; üveg Glas, üveges Glaser.

ka, ke, oder tska, tske, atska, otska, etske, ötske. Durch diese Ableitungssylben werden die Verkleinerungswörter (Diminutiva) gebildet; z. B. kutya Hund, kutyátska Hündchen. — Tska, tske wird den Wörtern nachgesetzt, welche sich mit einem Selbstlaute endigen, die einsylbigen Wörter ausgenommen, welche atska, etske bekommen, so wie auch diejenigen, welche am Ende einen Mitlaut haben.

né; z. B. szabó Schneider, szabóné Schneiderin. — Diese Endsylbe bedeutet so viel als Gattin. — Bei den Thieren wird das männliche Geschlecht durch hím oder kan, und das weibliche durch nyöstény bezeichnet; z. B. kan veréb u. s. f.

B. Aus Beiwörtern durch folgende Endsylben:

ság, ség; z. B. szép schön, szépség Schönheit; jószívű gutherzig, jószívűség Gutherzigkeit; tudatlan unwissend, tudatlanság Unwissenheit. Diese Hauptwörter drücken eine Eigenschaft aus.

Anmerkung. Ein jedes Beiwort kann auch ohne Ableitungssylben als Hauptwort gebraucht werden; z. B. a' szép das Schöne.

C. Aus Zeitwörtern, und zwar aus ihrem bloßen Stamme, welcher die dritte Person einfacher Zahl des Präsens im Indikativ ist durch folgende Endsylben:

ás, és; z. B. ír er schreibt, írás das Schreiben; imád er betet an, imádás das Anbeten. Diese Hauptwörter, wenn sie aus thätigen Zeitwörtern gebildet werden, drücken eigentlich das Wirken selbst aus; es sind jedoch ihrer viele, welche nach dem allgemeinen Sprachgebrauche auch die Wirkung bedeuten; z. B. vetés bedeutet das Säen und die Saat, d. i. das Gesäete.

at, et; z. B. akar er will, akarat der Wille; itél er urtheilt, itélet Urtheil.

tal, atal oder tel, etel; z. B. aus dem bloßen Stamme des Zeitwortes venni kaufen, ve, vétel der Kauf.

ság, ség; z. B. imád, imád ág das Gebet.

mány, mény; z. B. talál er findet, találmány das Erfundene; keres er erwirbt, keresmény das Erworbene. In einigen Wörtern wird des Wohlklanges wegen vor dieser Endsylbe ein o oder e eingeschaltet; z. B. tud, tudomány die Wissenschaft; költ, költemény Erdichtung.

alom, dalom, elem, delem; z. B. fáj es schmerzt, fájdalom Schmerz; fél, félelem Furcht.

ék oder alék, elék; z. B. marad es bleibt, maradék überbleibsel; fest, festék Farbe.

vány, vény; z. B. hasít er spaltet, hasítvány das Gespaltete; kel es erhebt sich, kelevény Geschwür.

D. Aus Mittelwörtern durch die Anhängsylbe

ság, ség; z. B. tanúltt gelernt, tanúlttság Gelehrsamkeit; feslett, feslettség Verdorbenheit.

Überdieß kann man die Mittelwörter sowohl der gegenwärtigen Zeit in ó, ő, als auch der vergangenen und zukünftigen Zeit ohne Ableitungssylbe als Hauptwörter brauchen; z. B. tanúló der Lehrende, tanúltt der Gelehrte u. s. f.

E. Aus Nebenwörtern durch die Ableitungssylbe ság, ség; z. B. hamar geschwind, hamarság die Geschwindigkeit; öszve zusammen, öszveség die Summe.

§. 4.

Von den zusammengesetzten Hauptwörtern.

Diese werden gemacht entweder aus einem Beiworte und einem Hauptworte, z. B. jó-kedv Lust, levegö ég Luft; oder aus zwei Hauptwörtern, z. B. árvíz Überschwemmung; éjfél Mitternacht; éghajlat Himmelsstrich.

Anmerkung. Insonderheit, um die aus den Stoffwörtern mit der Ableitungssylbe en und ern gebildete Beiwörter der Deutschen auszudrücken, brauchen die Ungarn ein aus dem Stoffworte und einem andern Hauptworte zusammengesetztes Wort; z. B. goldene Uhr arany-óra, zinnerner Teller tzintányér u. s. f.

§. 5.

Von der Abänderung der Hauptwörter.

Durch die Abänderung (Declination) der Hauptwörter wird am Hauptworte die Zahl des durch dasselbe bezeichneten Dinges, und dessen verschiedene Verhältnisse, in welchen es sich im Satze befinden kann, bezeichnet.

1. Die Zahl der Hauptwörter ist zweierlei:

a) Die einfache Zahl (Singular), in welcher das Hauptwort nur ein einzelnes Ding bedeutet; alma Apfel, ember Mensch.

b) Die vielfache Zahl (Plural), in welcher das Hauptwort mehrere Dinge andeutet; z. B. emberek die Menschen.

Anmerkung. Die vielfache Zahl wird von der einfachen gebildet, indem zum Nominativ einfacher Zahl ak, ek, ok (nachdem der Wortklang es erfordert) oder auch bloß ein k angehängt wird; z. B. hal Fisch, halak Fische.

2. Die Verhältnisse, in welchen das durch ein Hauptwort vorgestellte Ding sich im Satze befinden kann, werden in der ungarischen Sprache durch Nachsetzwörter oder Endsylben, welche man an das Hauptwort am Ende anhängt, bezeichnet. — Da also sowohl in der deutschen, als auch in der lateinischen Sprache alle durch Anhängung der Endsylben oder Endlaute bezeichnete Verhältnisse der Hauptwörter, Endungen (Casus) genannt werden, so folgt von sich selbst, daß in der ungarischen Sprache Endungen (Casus) eben so viel sind, als

solche Nachsetzwörter oder Endsylben, welche an die Hauptwörter angehängt, mit denselben zusammenwachsen. — Indessen, weil der Zweck dieser Grammatik bloß darin b steht, denjenigen, welche der deutschen oder auch der lateinischen Sprache kundig sind, die Kenntniß der ungarischen Sprache mitzutheilen, so wird es genug seyn, nur jene Endungen (Casus) darzustellen, welche die nämlichen Endungen der Deutschen oder Lateiner stets auf die nämliche Art, stets mit denselben Endsylben ausdrücken. Solche Endungen sind drei: der Nominativ, der Dativ und der Accusativ *)

Anmerkung. Die dritte Eigenschaft der Hauptwörter, nämlich das Geschlecht, ist in der ungarischen Sprache unbekannt.

---

*) Den Ablativ der Lateiner drückt man in der ungarischen Sprache, nach der Verschiedenheit der Umstände, durch verschiedene Nachsetzwörter: tól, től, ról, ről, ból, ből, nál, nél u. s. w. aus.

Der Genitiv der Lateiner und Deutschen wird auch, nach der Verschiedenheit der Umstände, auf mehrerlei Art ausgedrückt, und zwar

1. Wenn das Hauptwort, welches das Eigenthum anzeigt, gleich neben dem im Genitiv stehenden Hauptworte steht, dann wird das im deutschen Genitiv stehende Hauptwort im Ungarischen entweder in den Nominativ, oder in den Dativ gesetzt; z. B. das Leben des Menschen, az ember élete, oder az embernek élete; Salomons Weisheit, Salamonnak böltsesége, oder Salamon böltsesége.

2. Wenn aber der Substantiv, welcher das Eigenthum anzeigt, neben dem im deutschen Genitiv stehenden Hauptworte nicht unmittelbar steht, dann wird der deutsche oder lateinische Genitiv folgendermaßen ausgedrückt, nämlich: es wird zum Nominativ des den Besitzer anzeigenden, das ist, im deutschen Genitiv stehenden Hauptwortes, é (sein, ihr) oder éi (seine, ihre) affigirt; und zwar é wird affigirt, wenn das verheimlichte, oder schon vorhergegangene Hauptwort, welches das Eigenthum ausdrückt, im Singular, éi aber, wenn es im Plural steht; z. B. Wessen ist diese Uhr? — Meines Vaters. Kié ez az óra? — Az atyámé (Atyámé buchstäblich heißt: meines Vaters seine.) — Ez a' kertészeknek kötelességök, amaz pedig a' kotsisoké, dieß ist der Gartner ihre Pflicht, jenes aber der Kutscher ihre. — Ezek az atyámnak jószágai, amazok pedig az anyáméi, diese sind meines Vaters Güter, jene aber meiner Mutter ihre.

Anmerkung. Diese mit é affigirten Substantiva sind im Nominativ, folglich nehmen sie alle Endungen der Hauptwörter an; z. B. a' kotsisé, des Kutschers sein; a' kotsisé-

§. 6.

Von den Endsylben der Endungen.

Da nun alle Wörter, mithin auch die Hauptwörter, in zwei Classen, in harte und weiche Wörter eingetheilt sind, und nach der allgemeinen Regel diese in ihren Veränderungen immer nur weiche, jene aber nur harte Sylben annehmen; so folgt von sich selbst, daß in der ungarischen Sprache die Abänderung der harten Wörter von der Abänderung der weichen sich unterscheidet.

Folgende Tabelle stellt die Endsylben der Endungen für die harten sowohl als weichen Wörter in beiden Zahlen vor:

Endsylben der Endungen für harte Wörter.		Endsylben der Endungen für weiche Wörter.	
Einfache Zahl.			
Nominativ	—	Nominativ	—
Dativ	— nak	Dativ	— nek
Accusativ	1 — t 2 — at 3 — ot	Accusativ	1 — t 2 — et 3 — öt
Vielfache Zahl.			
Nominativ	1 — k 2 — ak 3 — ok	Nominativ	1 — k 2 — ek 3 — ök
Dativ	— knak	Dativ	— knek
Accusativ	— kat	Accusativ	— ket

Aus dieser Tabelle sieht man, daß sich zwar der Accusativ in der einfachen Zahl, und der Nominativ in der vielfachen Zahl immer mit demselben Mitlauter, aber sowohl bei den harten als auch bei den weichen Wörtern auf dreierlei Art endigen, nämlich:

---

nak, des Kutschers seinem; a' kotsisét, des Kutschers seinen; a' kotsiséi, des Kutschers seine; a' kotsiséinak, des Kutschers seinen; a' kotsiséit, des Kutschers seine.

Der Vocativ ist dem Nominativ ganz gleich. Darum läßt man ihn im Ungarischen, so wie im Deutschen, aus der Zahl der Endungen weg.

1. jener mit bloßem t — t dieser mit bloßem k — k
2. — — ⸗ at od. et — — ⸗ ak — ek
3. — — ⸗ ot od. öt — — ⸗ ok — ök

Anmerkung. Es ist nicht möglich, durch untrügliche Regeln genau zu bestimmen, welche Hauptwörter ein bloßes t, k, welche ein at, ak oder ot, ok, welche et, ek oder öt, ök annehmen; man stellt jedoch hier drei Muster für die Abänderung harter sowohl als weicher Wörter auf, welche den Anfängern in der Bildung dieser Endungen zum Wegweiser dienen sollen.

§. 7.

Zu dem ersten Muster gehören jene Hauptwörter, welche in dem Accusativ einfacher Zahl bloß ein t, und in dem Nominativ vielfacher Zahl bloß ein k annehmen.

Erstes Muster.

Für die Abänderung

der harten Wörter.	der weichen Wörter.
Einfache Zahl.	
N. a' fa, der Baum.	N. a' tő, die Nadel.
D. a' fának, dem Baume.	D. a' tőnek, der Nadel.
Acc. a' fát, den Baum.	Acc. a' tőt, die Nadel.
Vielfache Zahl.	
N. a' fák, die Bäume.	N. a' tők, die Nadeln.
D. a' fáknak, den Bäumen.	D. a' tőknek, den Nadeln.
A. a' fákat, die Bäume.	A. a' tőket, die Nadeln.

Nach diesem Muster werden jene Hauptwörter abgeändert, die sich mit einem Vocal endigen; z. B.

alma, Apfel.	eső, Regen.
atya, Vater.	fésü, Kamm.
anya, Mutter.	erdő, Wald.
gyertya, Kerze.	fördő, Bad.
hajó, Schiff.	pintze, Keller.
poszió, Tuch.	ittze, die Halbe.
olló, Scheere.	kefe, Bürste.
falu, Dorf.	kementze, Ofen.
kapu, das Thor.	szerentse, Glück.
ágyú, Kanone.	fejsze, Axt.
	elme, Verstand.

Auch diejenigen Hauptwörter, welche sich mit folgenden Mitlauten endigen, werden nach diesem Muster abgeändert; doch nehmen sie im Nominativ vielfacher Zahl nicht ein bloßes k, sondern die harten Wörter ok, die weichen Wörter ek oder ök an.

1. Die mehrsylbigen.

in al angyal, Engel.
asztal, Tisch.
hivatal, Amt, Beruf.
in ál halál, Tod.
in ály aszály, die Dürre.
nadály, Blutigel.
homály, Dunkelheit.
in ány bárány, Lamm.
zsivány, Gaudieb.
ináz hagymáz, Nervenfieber.
zuzmaráz, Reif.

in el menetel, Gang.
étel, Speise.
hitel, Glaube.
feltétel, Bedingung.
in ely zsindely, Schindel.
ély veszély, Gefahr.
öly pöröly, Hammer.
in ny örvény, Wasserstrudel.
ösvény, Fußsteig.
inz vitéz, Held.

2. Ohne Unterschied des Sylbenmaßes.

in án oroszlán, Löwe.
an katlan, Waschherd.
kan, das Männchen.
inász vadász, Jäger.
juhász, Schäfer.
kolbász, Bratwurst.

inen Isten, Gott.
rubin, Rubin.
len, Flachs.
inész rész, Theil.
kertész, Gärtner.

Einige Hauptwörter, die sich in r, s endigen, gehören auch hierher, z. B.

bor, Wein.
hús, Seite.
sár, Koth.
határ, die Grenze.
kár, Schade.
sas, Adler.
kos, Widder.
áldás, Segen u. s. f.

ser, Bier.
kender, Hanf.
ember, Mensch.
vér, Blut.
kés, Messer.
büntetés, Strafe.
kérdés, Frage.
ütés, der Schlag u. s. f.

Anmerkung. Folgende einsylbige, in einen Selbstlaut ausgehende Wörter weichen von diesem Muster ab, und überdieß nehmen sie in dem Accusativ einfacher, und in allen Endungen vielfacher Zahl ein v vor a und e zum Wohlklange an; diese sind:

hó Schnee, havat den Schnee.
ló Pferd, lovat das Pferd, lovak die Pferde.

tó Teich, tavat den Teich, tavak die Teiche.
kö Stein, követ den Stein, kövek die Steine.
lé Suppe (Saft), levet die Suppe.
fü Gras, füvet das Gras, füvek die Gräser.
mü Kunstwerk, müvet, müvek Kunstwerke.
(mív, —— mívet, mívek, ——
nyü Wurm, nyüvet den Wurm, nyüvek Würmer.

§. 8.

Zu dem zweiten Muster gehören jene Hauptwörter, die in dem Accusativ einfacher Zahl ein at oder et, und in der vielfachen Zahl ak oder ek annehmen.

Zweites Muster.

Für die Abänderung

der harten Wörter.	der weichen Wörter.

Einfache Zahl.

N. a' hal, der Fisch.	N. a' rét, die Wiese.
D. a' halnak, dem Fische.	D. a' rétnek, der Wiese.
A. a' halat, den Fisch.	A. a' rétet, die Wiese.

Vielfache Zahl.

N. a' halak, die Fische.	N. a' rétek, die Wiesen.
D. a' halaknak, den Fischen.	D. a' réteknek, den Wiesen.
A. a' halakat, die Fische.	A. a' réteket, die Wiesen.

Nach diesem Muster werden abgeändert:

Von harten Hauptwörtern viele einsylbige, die sich mit d, l, z, j endigen, z. B.

vad, das Wild.
had, der Krieg.
hal, Fisch.
fal, Wand.
toll, Feder.
ház, Haus.
máz, Glasur.
hájj, Schmeer.
ujj, Finger.

Von weichen Hauptwörtern diejenigen, die in der letzten Sylbe e oder i haben, z. B.

beszéd, Rede.
gyermek, Kind.
nyelv, Zunge, Sprache.
szeg, Nagel
seb, die Wunde.
vég, Ende.
szék, Stuhl.
ing, Hemd.
víz, Wasser.
méz, Honig.
réz (rezet), Erz.

Hierher gehören auch einige Wörter, die sich mit r und s, und alle, die sich in alom endigen.

bogár Käfer, bogarat, bogarak die Käfer.
madár Vogel, madarat, madarak die Vögel.
nyár Sommer, nyarat.

ár Schusterahl.
szár Schienbein.
vár Schloß, Festung.
vas Eisen, has Bauch.

§. 9.

Zu dem dritten Muster gehören jene Hauptwörter, welche in dem Accusativ einfacher Zahl ot oder öt, und in der vielfachen ok oder ök annehmen, so:

Drittes Muster.

Für die Abänderung

der harten Wörter.	der weichen Wörter.
Einfache Zahl.	
N. a' tag, das Glied.	N. az üst, der Kessel.
D. a' tagnak, dem Gliede.	D. az üstnek, dem Kessel.
A. a' tagot, das Glied.	A. az üstöt, den Kessel.
Vielfache Zahl.	
N. a' tagok, die Glieder.	N. az üstök, die Kessel.
D. a' tagoknak, den Gliedern.	D. az üstöknek, den Kesseln.
A. a' tagokat, die Glieder.	A, az üstöket, die Kessel.

Nach diesem Muster werden abgeändert:

Von harten Wörtern diejenigen, die sich mit folgenden Mitlauten endigen:

b bab Bohne.
hab Schaum.
láb Fuß.
g mag Saame.
nadrág Hose.
virág Blume.
h juh Schaf.
moh Moos.
k ablak Fenster.
zsák Sack.
makk Eichel.
p nap Sonne, Tag.
kalap Hut.
rs bors Pfeffer.
sors Schicksal.

Von weichen Hauptwörtern diejenigen, die in der letzten Sylbe ö oder ü haben, z. B.

köd Nebel.
gyümölts Obst.
öröm Freude.
gyöngy Perle.
füst Rauch.
kürt Hirtenhorn.
tök Kürbiß.
fölöstököm Frühstück.
böjt Fasten.
könyök Ellenbogen.
ezüst Silber.
tömlötz Kerker.
erkölts Tugend, Sitten.

	nyárs Spieß.
ts	gyolts Leinwand. (zugerichtete)
	kults Schlüssel.
	áts Zimmermann.
tz	líbutz Kibitz.
	atlatz Atlaß.
	poltz Stelle.
	ponty Karpfen.

Doch hat

föld, földet	Erde.
fül, fület	Ohr.
tüz, tüzet	Feuer.
ſürj, fürjet	Wachtel.
öz, özet	Reh.
öl, ölet	Klafter.
völgy, völgyet	Thal.

Und mehrere einſylbige Wörter.

§. 10.

Einige Anmerkungen, die Abänderungen betreffend.

1. **Anmerkung.** Einige Hauptwörter, die ſich mit og, ok, ol, om, on, or, oder eg, ek, er, öl, öm, ör, ferner alle, die ſich in alom, elem endigen, werfen das o, e und ö in dem Accuſativ einfacher Zahl, und in allen Endungen der vielfachen Zahl weg.

Beiſpiele.

Von harten Hauptwörtern.

dolog	Sache	dolgot.
motsok	Schmutz	motskot.
titok	Geheimniß	titkot.
átok	Fluch	átkot.
torok	Kehle	torkot.
árok	Graben	árkot.
akol	Schafſtall	aklot.
pokol	Hölle	poklot.
majom	Affe	majmot
álom	Schlaf	álmot.
barom	Vieh	barmot.
korom	Ruß	kormot.
haszon	Nutzen	hasznot.
nyugodalom	Ruhe	nyugodalmat.
bizodalom	Vertrauen	bizodalmat.
jutalom	Lohn	jutalmat-
hatalom	Macht	hatalmat.
torony	Thurm	tornyot.
gyomor	Magen	gyomrot.

Von weichen Hauptwörtern.

köböl	Kiebel	köblöt.
ököl	Faust	ökölöt.
köröm	Nagel	körmöt.
üröm	Wermuth	ürmöt.
ökör	Ochs	ökröt.
tükör	Spiegel	tükröt.
gödör	Grube	gödröt.
lélek	Seele	lelket.
fészek	Nest	fészket.
étek	Speise	étket.
vétek	Sünde	vétket.
féreg	Wurm	férget.
méreg	Gift	mérget u. s. f.

2. Anmerkung. Einige einsylbige weiche Wörter mit accentuirtem í gehören zu der Abänderung der harten Hauptwörter, z. B.

híd	Brücke	hídnak	hídat	hídak.
nyíl	Pfeil	nyílnak	nyílat	nyílak.
kín	Pein	kínnak	kínt	kínok.
sír	Grab	sírnak	sírt	sírok.
zsír	Fett	zsírnak	zsírt.	
gyík	Eidexe	gyíknak	gyíkot	gyíkok.
síp	Pfeife	sípnak	sípot	sípok.
szíj	Riem	szíjnak	szíjat	szíjak.
írj	Salbe	írnak	írat.	
víg	lustig	vígnak	vígat	vígak,
híg	fließend	hígnak	hígat.	

So auch

tzél	Ziel	tzélnak.

3. Anmerkung. Einige Hauptwörter verlieren im Accusativ einfacher Zahl und in der ganzen vielfachen Zahl den Accent des Selbstlanters der letzten Sylbe; solche sind:

agár	das Windspiel	agarat.
madár	Vogel	madarat.
bogár	Insekt	bogarat.
nyár	Sommer	nyarat.
levél	Blatt, Brief	levelet.
fél	die Hälfte	felet.
szél	Wind	szelet.
tél	Winter	telet.
ér	Ader	eret.

kenyér	Brot	kenyeret.
szekér	Wagen	szekeret.
mész	Kalk	meszet.
kéz	Hand	kezet u. s. f.

4. Anmerkung. In den zusammengesetzten Hauptwörtern wird nur das letzte abgeändert; z. B. a' főfájás, das Kopfweh, a' főfájásnak, a' főfájást; a' puskalövés, der Flintenschuß, a' puskalövések, a' puskalövéseknek, a' puskalövéseket.

5. Anmerkung. Die eigenen Namen werden eben so, wie die übrigen Hauptwörter abgeändert; z. B Duna, die Donau, Dunának, Dunát. Béts, Wien, Bétsnek, Bétset. István, Stephan, Istvánnak, Istvánt u. s. w.

II. Von den Beiwörtern.

§. 11.

Die Beiwörter sind solche Nennwörter, welche die Eigenschaften der Hauptwörter anzeigen; z. B. a' szép veres ruha, das schöne rothe Kleid; wobei szép und veres Beiwörter sind.

§. 12.

Eintheilung und Bildung der Beiwörter.

Die Beiwörter sind auch entweder einfache oder zusammengesetzte, dann Stamm- oder abgeleitete Wörter. — Sie werden aus verschiedenen Redetheilen gebildet. — Die vornehmsten Bildungsarten sind:

1. Durch Verwandlung des Endbuchstaben des Plurals k in den Hauptwörtern sowohl als Beiwörtern in s; z. B. hatalmak die Mächte, hatalmas mächtig; vizek Gewässer, vizes wässerig; sárgák gelbe, sárgás gelblich.

2. Durch Anhängung der Endsylbe ú, jú oder ü, jü an die Hauptwörter, welche eine Beschaffenheit bedeuten; z. B. magas-homlok, magas homlokú, eine große Stirne habend; jó kedv, jó kedvü, lustig.

3. Durch Anhängung der Endsylbe i an die Namen der Städte, Dörfer, Länder, oder auch an andere Hauptwörter; z B. Buda Ofen, Budai ofner; Anglia, Angliai englisch; föld, földi irdisch. — Auf diese Art kann auch aus einigen Nebenwörtern ein Beiwort gebildet werden; z. B. ma heute, mái heutig; tegnap, tegnapi gestrig.

4. Durch Anhängung der Sylben atlan, etlen oder ta-

lan, telen an die Hauptwörter; z. B. egésség Gesundheit, egésségtelen ungesund; anya Mutter, anyátlan mutterlos. — Durch diese Endsylben kann man auch aus den Beiwörtern selbst andere bilden; z. B. hibás fehlerhaft, hibátlan fehlerlos. — Diese Endsylbe bedeutet so viel als im Deutschen die Endsylbe los.

5. Endlich durch Anhängung des Mittelwortes való werden aus verschiedenen Redetheilen Beiwörter, und zwar am häufigsten gebildet, z. B. kiváltképpenvaló besonderes, kőbülvaló steinern, ennivaló zum essen geeignet u. dgl.

Anmerkung. Die Mittelwörter werden auch unverändert als Beiwörter gebraucht; z. B. tanúltt nemzet, gelehrte Nation.

§. 13.

Von den Vergleichungsstaffeln überhaupt.

Die Beiwörter haben zwei Eigenschaften, die Vergleichungsstaffeln und die Abänderung.

Die drei Vergleichungsstaffeln werden allgemein Positiv, Comparativ und Superlativ genannt.

Der Positiv drückt die Eigenschaft eines Dinges geradezu, ohne alle Vergleichung aus; z. B. meleg szoba, warmes Zimmer.

Der Comparativ erhebt die Beschaffenheit eines Dinges über die gleichartige Beschaffenheit eines, oder auch mehrerer andern Dinge; z. B. Péter szebb a' te fiadnál, Peter ist schöner als dein Sohn.

Der Superlativ erhebt die Beschaffenheit eines Dinges über die gleichartige Beschaffenheit aller übrigen Dinge; z. B. Péter a' legokosabb férjfiú, Peter ist der gescheideste Mann.

§. 14.

Bildung des Comparativs.

Der Comparativ wird gebildet, wenn man die Sylbe abb, ebb oder bloß bb zum Beiworte hängt, als:

gazdag	reich	gazdagabb	reicher.
meleg	warm	melegebb	wärmer.
jó	gut	jobb	besser.
fekete	schwarz	feketébb	schwärzer.

1. bb setzt man allgemein zu jenen Beiwörtern, die am Ende einen Selbstlauter haben; z. B.

méltó	würdig	méltóbb	würdiger.
régi	alt	régibb	älter.
drága	theuer	drágább	theuerer.

2. abb ſetzt man zu jenen harten Beiwörtern, die ſich mit einem Mitlaute endigen, als hamis ſchlimm, hamisabb ſchlimmer; szorgalmatos fleißig, szorgalmatosabb fleißiger. — Auch einige mit der Endung in ú nehmen abb im Comparativ an; z. B. szomorú traurig, szomorúabb.

3. ebb hängt man zu jenen weichen Beiwörtern, die ſich mit einem Mitlauter endigen, als hideg kalt, hidegebb kälter; széles breit, szélesebb breiter.

Anmerkung. Nach dem Mitlaute s wird oft der Selbſtlaut a oder e vor den bb auch weggelaſſen; z. B. tágasabb, tágasbb geräumiger.

§. 15.

Bildung des Superlativs.

Den Superlativ zu bilden iſt ſehr leicht; denn man ſetzt nur das Wörtchen leg vor dem Comparativ; z. B.

jobb	beſſer	legjobb	der beſte.
régibb	älter	legrégibb	der älteſte.
hamisabb	ſchlimmer	leghamisabb	der ſchlimmſte.

1. Anmerkung. Es wird manchmal dem Comparativ und Superlativ ein ik angehängt, welches man mit von, davon, darunter überſetzen kann, z. B. mellyik a' szebbik? welches iſt ſchöner darunter oder davon? ez a' legjobbik, dieſes iſt das beſte darunter oder davon.

2. Anmerkung. Folgende ſind unregelmäßig in der Bildung des Comparativs und Superlativs, als:

sok	több	legtöbb.
viel	mehr	das meiſte.
szép	szebb	legszebb.
ſchön	ſchöner	das ſchönſte.
bátor	bátrabb	legbátrabb.
muthig	muthiger	der muthigſte.
könnyü	könnyebb	legkönnyebb.
leicht	leichter	das leichteſte.
ifjú	ifjabb	legifjabb.
jung	jünger	der jüngſte.
hoszszú	hoszszabb	leghoszszabb.
lang	länger	das längſte.
bő	bővebb	legbővebb.
weit	weiter	der weiteſte.

3. Anmerkung. Bei den abgeleiteten Beiwörtern in ú, ü, z. B. magas homlokú u. ſ. f. bekommt das erſte Bei-

wort die den Comparativ und Superlativ bildende Sylbe; z. B. magasabb homlokú, legszabadabb nyelvü.

§. 16.

Von der Abänderung der Beiwörter.

Die Abänderung der Beiwörter kommt vollkommen überein mit der Abänderung der Hauptwörter; z. B.

Positiv.

Einfache Zahl.

N. a' szegény	der Arme.
D. a' szegénynek	dem Armen.
A. a' szegényt	den Armen.

Vielfache Zahl.

N. a' szegények	die Armen.
D. a' szegényeknek	den Armen.
A. a' szegényeket	die Armen.

Comparativ.

Einfache Zahl.

N. a' szegényebb	der Ärmere.
D. a' szegényebbnek	dem Ärmeren.
A. a' szegényebbet	den Ärmeren.

Vielfache Zahl.

N. a' szegényebbek	die Ärmeren.
D. a' szegényebbeknek	den Ärmeren.
A. a' szegényebbeket	die Ärmeren.

Superlativ.

Einfache Zahl.

N. a' legszegényebb	der Ärmste.
D. a' legszegényebbnek	dem Ärmsten.
A. a' legszegényebbet	den Ärmsten.

Vielfache Zahl.

N. a' legszegényebbek	die Ärmsten.
D. a' legszegényebbeknek	den Ärmsten.
A. a' legszegényebbeket	die Ärmsten.

1. Anmerkung Alle Beiwörter in i, so wie auch die abgeleiteten in ú und ü nehmen im Nominativ vielfacher Zahl nie das k allein an, sondern die Sylben ak, ek; z. B. Bé-

tsi Wiener, Bétsiek die Wiener; földi irdisch, földiek; jószívü gutherzig, jószívüek u. s. f.

2. Anmerkung. Es gibt auch der weichen Beiwörter einige, welche in ihren Veränderungen harte Endsylben annehmen; z. B. víg lustig, vígak lustige, vígabb lustiger; híg flüssig, hígak, hígabb; sík eben u. dgl.

3. Anmerkung Wenn das Beiwort unmittelbar vor seinem Hauptworte steht, so declinirt man nur das Hauptwort, und das Beiwort bleibt in allen Endungen und Zahlen unverändert; z. B.

Einfache Zahl.

N.	jó	jobb	legjobb	ember.
	guter	besserer	der beste	Mensch.
D.	jó	jobb	legjobb	embernek,
	gutem	besserem	dem besten	Menschen.
A.	jó	jobb	legjobb	embert.
	guten	besseren	den besten	Menschen.

Vielfache Zahl.

N.	jó	jobb	legjobb	emberek.
	gute	bessere	die besten	Menschen.
D.	jó	jobb	legjobb	embereknek.
	guten	besseren	den besten	Menschen.
A.	jó	jobb	legjobb	embereket.
	gute	bessere	die besten	Menschen.

III. Von den Zahlwörtern.

§. 17.

Begriff, Abänderung und Gattungen der Zahlwörter.

Die Zahlwörter sind solche Nennwörter, welche die Zahl der Dinge anzeigen. — Sie werden, wie die Beiwörter, andern Nennwörtern vorgesetzt, und dann bleiben sie, wie die Beiwörter, in allen Endungen und Zahlen unverändert. Sie können jedoch auch allein ohne einem Nennworte stehen, und dann werden sie abgeändert. Die Abänderung geschieht so, wie bei den Hauptwörtern; z. B. Az Úr három lovat vett, én pedig négyet; Sie haben drei Pferde gekauft, ich aber vier. In den zusammengesetzten Zahlwörtern ändert man nur das letzte Wort ab; z. B. három száz harmintz ötöt.

Es gibt vier Gattungen der Zahlwörter, als: 1. Grundzahlen (Cardinales). 2. Ordnungszahlen (Ordinales). 3. Thei-

lende (Distributiva). 4. Vermehrende (Multiplicativa) Zahlen. Nun von jedem insbesondere.

§. 18.

A. Die Grundzahlen sind, welche schlechterdings anzeigen, wie viel der zählbaren Dinge sind. Von diesen werden die übrigen Gattungen der Zahlwörter alle gebildet. Das Kennzeichen derselben ist die Frage wie viel, hány? die man immer mit Grundzahlen beantworten muß, als:

1 egy ein	42 negyven-kettö zwei und vierzig
2 kettö *) zwei	50 ötven fünfzig
3 három drei	60 hatvan sechszig
4 négy vier	70 hetven siebenzig
5 öt fünf	80 nyóltzvan achtzig
6 hat sechs	90 kilentzven neunzig
7 hét sieben	100 száz hundert
8 nyóltz acht	200 kétszáz zweihundert
9 kilentz neun	300 háromszáz dreihundert
10 tíz zehn	400 négyszáz vierhundert
11 tizen-egy eilf	500 ötszáz fünfhundert
12 tizen-kettö zwölf	600 hatszáz sechshundert
13 tizen-három dreizehn	700 hétszáz siebenhundert
14 tizen-négy vierzehn	800 nyóltzszáz achthundert
15 tizen-öt fünfzehn	900 kilentzszáz neunhundert
16 tizen-hat sechszehn	1000 ezer tausend
17 tizen-hét siebenzehn	2000 kétezer zweitausend
18 tizen-nyóltz achtzehn	9000 kilentzezer neuntausend
19 tizen-kilentz neunzehn	10,000 tízezer zehntausend
20 húsz zwanzig	20,000 húszezer zwanzigtausend
21 huszon-egy ein und zwanzig	100,000 százezer hunderttausend
29 huszon-kilentz neun und zwanzig	2,000,000 két millió zwei Millionen.
30 harmintz dreißig	
31 harmintz-egy ein und dreißig	
40 negyven vierzig	

1. Anmerkung. Von den Grundzahlen werden auf die Frage wie viele, hányan? die Nebenwörter durch die Endsylben an, on, en gebildet; z. B.

*) Kettö wird nicht gebraucht, sondern wird dafür két gesetzt, wenn das Nennwort dabei steht; z. B. két ló, und nicht kettö ló.

ketten zwei	húszan zwanzig
hárman drei	harmintzan dreißig
négyen vier	negyvenen vierzig
öten fünf	ötvenen fünfzig
hatan sechs	hatvanon sechszig
heten sieben	hetvenen siebenzig
nyóltzan acht	nyoltzvanon achtzig
kilentzen neun	kilentzvenen neunzig
tízen zehn	százan hundert
tizenöten fünfzehn	ezeren tausend

Ausgenommen iſt egy, wovon das auf die Frage hányan? gebildete Nebenwort iſt egyedül.

Dieſe ſetzt man als Nebenwörter bloß zu den Zeitwörtern, z. B. ketten vóltak, es waren ihrer zwei oder zwei waren; hárman útaztak együtt, drei reisten mit einander u. ſ. f.

2. Anmerkung. Auf die Frage wie vielmal, oder wie oft, hányszor? werden die Nebenwörter von den Grundzahlen mit der Endung szór, ször, szer formirt; z. B.

egyszer einmal	tízszer zehnmal
kétszer zweimal	húszszor zwanzigmal
háromszor dreimal	ötvenszer fünfzigmal
négyszer viermal	százszor hundertmal
ötször fünfmal	ezerszer tauſendmal.

3. Anmerkung. Auf die Frage zu wie viel, hányával? antwortet man mit den Grundzahlen ſo:

kettejével zu zwei	ötével zu fünf
hármával zu drei	hatával zu ſechs
négyével zu vier	százával zu hundert

Und auf die Frage zu wie viel nach einander, hányanként? antwortet man:

ketten ketten oder kettenként paarweiſe
hárman hárman oder hármankként zu drei.

4. Anmerkung. Zu den Grundzahlen gehören auch die halbbrechenden Zahlen, welche von Grundzahlen durch Zuſammenſetzung mit dem Worte fél gebildet werden; z. B.

másfél anderthalb	ötödfél fünfthalb
harmadfél dritthalb	tizenegyedfél eilfthalb
negyedfél vierthalb	tizenkettedfél zwölfthalb.

§. 19.

B. Die Ordnungszahlen ſind, welche mit der Zahl zugleich die Ordnung einzelner Dinge andeuten. Sie antworten auf die Frage, der wievielſte, hányad? hányadik? z. B.

elsö	der erſte
másod — második	der zweite
harmad — harmadik	der dritte
negyed — negyedik	der vierte
ötöd — ötödik	der fünfte
hatod — hatodik	der ſechſte
heted — hetedik	der ſiebente
nyóltzad — nyóltzadik	der achte
kilentzed — kilentzedik	der neunte
tized — tizedik	der zehnte
tizenegyed — tizenegyedik	der eilfte
tizenketted — tizenkettedik	der zwölfte
tizenharmad — tizenharmadik	der dreizehnte
huszad - huszadik	der zwanzigſte
huszonegyed — huszonegyedik	der ein und zwanzigſte
harmintzad — harmintzadik	der dreißigſte
negyvened — negyvenedik	der vierzigſte
ötvened — ötvenedik	der fünfzigſte
hatvanad — hatvanadik	der ſechszigſte
hetvened — hetvenedik	der ſiebenzigſte
nyóltzvanad — nyóltzvanadik	der achtzigſte
kilentzvened — kilentzvenedik	der neunzigſte
század — századik	der hundertſte
kétszázad kétszázadik	der zweihundertſte
ezered — ezeredik	der tauſendſte.

1. Anmerkung. Die Ordnungszahlen ohne der Endſylbe ik werden nur mit dieſen Wörtern nap, rész, magával, fél, évi, fü gebraucht; z. B. harmad napon feltámadott, dritten Tage auferſtanden; négy ötöd rész, vier Fünftel; hatod része, der ſechſte Theil; másod magával, er noch mit einem andern u. ſ. f.

2. Anmerkung. In den zuſammengeſetzten Zahlwörtern nimmt nur das letzte Wort die Endſylben der Ordnungszahlen an; z. B. száz harmintzkilentzedik.

3. Anmerkung. Die Nebenwörter werden von den Ordnungszahlen mit der Endung szor, ször, szer, oder mit dem Zuſatze ízben formirt, und zwar auf die Frage:

hányadszor? hányadikszor? hányadik ízben?	zum wievielten Male?
elsöben első ízben először	zum erſten Male.

másodikszor
másodszor } zum zweiten Male.
második ízben

harmadikszor
harmadszor } zum dritten Male u. s. f.
harmadik ízben

§. 20.

C. Die theilenden Zahlen (distributiva) sind diejenigen, mit welchen man auf die Frage, wie vielerlei, hány féle? antworten kann, als:

egyféle einerlei
kétféle zweierlei
háromféle dreierlei
négyféle viererlei
ötféle fünferlei
hatféle sechserlei
hétféle siebenerlei
nyóltzféle achterlei
kilentzféle neunerlei
tízféle zehnerlei
tizenegyféle eilferlei
tizenkétféle zwölferlei
húszféle zwanzigerlei
huszonegyféle ein und zwanzigerlei
harmintzféle dreißigerlei
negyvenféle vierzigerlei
ötvenféle fünfzigerlei
százféle hunderterlei
ezerféle tausenderlei
milliomféle millionerlei.

Anmerkung. Die Nebenwörter, welche von diesen abstammen, sind, auf die Frage hányféle-képpen? auf wie vielerlei Art? folgende:

egyféleképpen — auf einerlei Art.
kétféleképpen — auf zweierlei Art.
háromféleképpen — auf dreierlei Art.
négyféleképpen — auf viererlei Art.

§. 21.

D. Vermehrende Zahlen (multiplicativa) sind, mit welchen man auf die Frage wie vielfach, hányas? hányszoros? antwortet, als:

egyes, egyszeres } einfach
kettős, kétszeres } zweifach
hármas, háromszoros } dreifach
négyes, négyszeres } vierfach
ötös, ötszörös } fünffach
hatos, hatszoros } sechsfach
hetes, hétszeres } siebenfach
tízes, tízszeres } zehnfach

húszas húszszoros	zwanzigfach	százas százszoros	hundertfach

1. Anmerkung. Die Nebenwörter hiervon sind auf die Frage wie vielfach, hányszorosan? folgende:

egyesen egyszeresen	einfach	hármasan háromszorosan	dreifach
kettősen kétszeresen	zweifach	négyesen négyszeresen	vierfach

u. s. f.

2. Anmerkung. Einige von diesen werden auch als Hauptwörter bei den Münzsorten gebraucht; z. B hatos ein Sechser oder ein Sechskreutzerstück, hetes ein Siebner, tízes ein Zehnkreutzerstück, húszas ein Zwanziger.

Viertes Kapitel.

Von dem Fürworte.

§. 1.

Begriff, Eigenschaften und Arten der Fürwörter.

Fürwörter sind jene Wörter, die statt der Hauptwörter gesetzt werden, um die Wiederholung derselben in der Rede zu vermeiden. Hieraus folgt, daß die Fürwörter eben diejenigen Eigenschaften haben, wie die Hauptwörter, deren Stelle sie vertreten, nämlich Zahlen und Endungen.

Es sind sechserlei Fürwörter, als:

1. Persönliche: én ich, te du, ö er, mi wir, ꝛc.
2. Anzeigende: az jener, ez dieser, ollyan solcher.
3. Beziehende: a' ki, a' melly, welcher, welche, welches, a' mi was.
4. Fragende: ki? kitsoda? mer? mi? mitsoda? was?
5. Uneigentliche: valaki Jemand, ki-ki Jeder, mind Alles.
6. Zueignende: enyim mein, tiéd dein, övé sein.

§. 2.

I. Von den persönlichen Fürwörtern.

Die persönlichen Fürwörter (pronómina personalia) zeigen die drei Personen ich, du, er (sie), wir, ꝛc. an, als:

Erste Person.

Einfache Zahl.	Vielfache Zahl.
N. én ich	N. mi auch mink wir
D. énnekem oder nekem mir	D. minekünk oder nekünk uns
A. engemet oder engem mich	A. minket oder bennünket uns

Zweite Person.

Einfache Zahl.	Vielfache Zahl.
N. te du	N. ti ihr
D. teneked oder neked dir	D. tinektek oder nektek euch
A. tégedet oder téged dich	A. titeket oder benneteket euch

Dritte Person.

Einfache Zahl.	Vielfache Zahl.
N. ö er, sie	N. ök sie
D. öneki oder neki ihm, ihr	D. önekik oder nekik ihnen
A. ötet ihn, sie (unregelmäßig: őt)	A. öket sie.

Anmerkung. Viele schreiben die Dative nekem, neked, neki, nekünk, nektek, nekik ohne Accent; z. B. nékem, néked u. s. f.

Hierher gehört das zurückkehrende Fürwort (reciprocum) magam, magad, maga, ich, du, er, sie selbst.

Einfach.

N. magam ich selbst	magad du selbst	maga er (sie) selbst
D. magamnak mir selbst	magadnak dir selbst	magának ihr selbst
A. magamat mich selbst	magadat dich selbst	magát iyn (sie) selbst.

Vielfach.

N. magunk wir selbst	magatok ihr selbst	magok sie selbst u. s. w.

1. Anmerkung. Man pflegt des Nachdruckes wegen dem zurückkehrenden Fürworte magam, magad u. s. f. auch die persönlichen Fürwörter én, te, ő, mi, ti, ők, oder das Wort önnön vorzusetzen; z. B. én magam, te magad, ő maga u. s. f., oder önnön magam, önnön magad u. s. f. — Einige Schriftsteller brauchen das önnön auf folgende Art: ennen magam, tennen magad, önnön maga, minnen magunk, tinnen magatok, önnön magok.

2. Anmerkung. Das Fürwort magam, magad, maga u s. f. hat in der ungarischen Sprache auch noch die Bedeutung: ich allein, du allein, er allein; z. B. ha magad leszel, meglátogatlak, wenn du allein seyn wirst, werde ich dich besuchen.

§. 3.

II. Von den anzeigenden Fürwörtern.

Die anzeigenden Fürwörter (Pronomina demonstrativa) bestimmen die Entfernung eines Dinges sowohl der Zeit, als dem Orte nach. Sie stehen bald mit einem Hauptworte, bald nur in Beziehung auf ein Hauptwort. Sie sind die folgenden: ez dieser, az jener, emez dieser da, amaz jener dort, ugyan ez eben dieser nämliche, ugyan az eben der nämliche.

Wenn diese Fürwörter mit einem Hauptworte stehen, bleiben sie unverändert; z. B. e' világ diese Welt, e' világot u. s. f. Stehen sie aber allein ohne Hauptwort, so werden sie auf folgende Art abgeändert:

Einfache Zahl.	Vielfache Zahl.
N. az jener, jene, jenes	N. azok jene
D. annak jenem, u. s. f.	D. azoknak jenen
A. azt jenen, u. s. f.	A. azokat jene.

In allen Geschlechtern.

Einfache Zahl.	Vielfache Zahl.
N. ez dieser, diese, dieses	N. ezek diese
D. ennek diesem, u. s. f.	D. ezeknek diesen
A. ezt diesen, u. s. f.	A. ezeket diese.

Auf diese Art werden auch die von den ez, az zusammengesetzten emez, amaz und ugyan ez, ugyan az declinirt.

1. Anmerkung. Die anzeigenden Fürwörter, wenn sie vor Hauptwörtern stehen, nehmen sehr gern den bestimmten Artikel az zu sich, und da werden sie eben so, als wenn

sie allein stehen, abgeändert; der Artikel jedoch bleibt unverändert; z B ez az ember dieser Mensch, ennek az embernek, ezt az embert; ugyan az az Úr, ugyan azt az Urat u. s. f.

2. Anmerkung. Anstatt ez az, az az, ugyan ez az, ugyan az az pflegt man in allen Endungen ezen, azon, ugyan ezen, ugyan azon zu setzen; z. B. ezen Urat, statt ezt az Urat diesen Herrn; ugyan azon időben, statt ugyan abban az időben.

3. Anmerkung. Wenn zum ez, az ein mit einem Mitlaute anfangendes Nachsetzwort angehängt wird, so wird das z in den darauf folgenden Consonanten verwandelt; z. B. ez, ennek, ettől, ebben u. s. f. Ausgenommen das Nachsetzwort val; denn man kann avval, evvel, oder azzal, ezzel sagen.

§. 4.

III. Von den beziehenden Fürwörtern.

Beziehende Fürwörter (pronomina relativa) sind diejenigen, welche sich immer auf ein vorhergehendes Hauptwort beziehen. Solche sind a' ki, a' melly, a' mi.

Einfache Zahl.

N. a' ki	a' melly	welcher, welche, welches
D. a' kinek	a' mellynek	welchem, u. s. f.
A. a' kit	a' mellyet	welchen, u. s. f.

Vielfache Zahl.

N. a' kik	a' mellyek	welche
D. a' kiknek	a' mellyeknek	welchen
A. a' kiket	a' mellyeket	welche.

1. Anmerkung. a' ki bezieht sich immer auf Personen, a' melly auf Hauptwörter; a' mi bedeutet was, und wird so wie das deutsche Fürwort was gebraucht, z. B.

Az az ember boldog, a' ki sorsával megelégszik,
Jener Mensch ist glücklich, welcher mit seinem Schicksale zufrieden ist.

Ez ollyan dolog, a' melly figyelmetességet érdemel,
Das ist eine Sache, die Aufmerksamkeit verdient.
Igaz az, a' mit felöle beszéllenek?
Ist das wahr, was man von ihm spricht?

2. Anmerkung. Hierher gehören auch a' hány wie viel als, und die aus melly und mi gebildeten a' mellyik welcher, e, es darunter; a' mennyi wie viel als; a' mil-

lyen, a' mitsodás, a' minémű, a' miféle von welcher Art und Beſchaffenheit, a' mekkora wie groß als. Dieſe alle werden regelmäßig abgeändert, nur a' hány und a' mennyi weicht im Nominativ des Plurals ab, wo man a' hányan und a' mennyien ſagt; z. B. vegyél belőlle, a' mennyit akarsz, nimm davon, wie viel als du willſt; jöjjetek, a' mennyien tsak eljöhettek, kommt, wie viel ihr nur abkommen könnet.

3. Anmerkung. Die folgenden beziehenden Fürwörter: a' melly, a' hány, a' millyen, a' mitsodás, a' minémű, a' miféle, a' mekkora, a' mennyi können auch, wie die Beiwörter, mit dem Hauptworte, worauf ſie ſich beziehen, ſtehen, und dann bleiben ſie in allen Endungen unverändert; z. B. a' melly levelet hozzám küldöttél, örömmel olvastam, den Brief, welchen du mir geſendet haſt, habe ich mit Freude geleſen.

§. 5.

IV. Von den fragenden Fürwörtern.

Fragende Fürwörter (pronomina interrogativa) ſind, mit denen man nach der Perſon oder nach der Sache fragt.

Man fragt mit ki oder kitsoda nach der Perſon, mit mi oder mitsoda aber nach der Sache.

	Einfache Zahl.	
N. ki	kitsoda	wer?
D. kinek	kitsodának	wem?
A. kit	kitsodát	wen?
	Vielfache Zahl.	
N. kik	kitsodák	wer ſind?
D. kiknek	kitsodáknak	was für Perſonen?
A. kiket	kitsodákat	was für Leute?
	Einfache Zahl.	
N. mi	mitsoda	was?
D. minek	mitsodának	zu was?
A. mit	mitsodát	was?
	Vielfache Zahl.	
N. mik	mitsodák	was (ſind)? u. ſ. f.

1. Anmerkung. Hieher gehören mellyik welcher oder wer davon, mennyi oder hány wie viel, millyen, mitsodás, miféle, minémű was für ein, mekkora wie groß, die alle abänderlich ſind.

2. Anmerkung. Einige von den fragenden Fürwörtern können auch so, wie die Bevörter, mit Hauptwörtern stehen, in welchem Falle sie in den Endungen und Zahlen unverändert bleiben. Solche sind mi, mitsoda, mellyik, hány, mennyi, minémü, milyen, mitsodás, miféle, mekkora; z. B. mi dolgod vanPesten? was für ein Geschäft hast du zu Pest?

§. 6.

V. Von den uneigentlichen Fürwörtern.

Die uneigentlichen Fürwörte, die auch unbestimmte heißen, sind, mit welchen man etwas Unbestimmtes anzeigt, als: valaki Jemand, valami etwas.

Man findet zweierlei Gattungen derselben, nämlich bloß selbstständige, und bald beiständige, bald selbstständige.

1. Bloß selbstständige sind jene, die in der Rede allein statt des Hauptwortes stehen, als:

valaki Jemand	mindenik Jeder von allen
valami etwas	kiki Jedermann
valamellyik einer davon	akárki wer immer
némelyik Mancher	akármi was immer.

mindnyája ein Jeder von allen
mindnyájunk in Jeder von uns allen
mindnyájatok ein Jeder von euch allen
mindnyájok ein Jeder von ihnen allen
mindnyájan alle.

Anmerkung. Mindnyájan nimmt gerne die persönlichen Fürwörter mi, ti, ök vor sich an; z. B. mi mindnyájan wir alle, ti mindnyájan ihr alle, ök mindnyájan sie alle.

2. Bald beiständige, bald selbstständige sind jene, die sowohl vor dem Hauptworte, als auch statt des Hauptwortes in der Rede stehen können; z. B. némelly aszszony manche Frau, émelly Mancher.

Dergleichen sind: valamelly, egy bizonyos, ein gewisser; akár melly, akár mellyik, welcher immer; más, egyébb, ein andere, eine andere u. s. f.; egyik, einer davon; egyik sem, keiner davon; egynehány, etwelche; valahány, so viel als; egy, einer, e, es; egy sem, keiner, e, es; mind, alles minden, ein jeder; mindenféle, allerlei; olly, ollya, amollyan, a' féle, solcher, d. i. je-

ner Art; illy, illyen, ' féle, solcher, d. i. dieser Art; semmi, nichts.

Anmerkung. Alle iese uneigentlichen Fürwörter werden wie die Ha ptwörter ag ändert; wenn sie jedoch vor einem Hauptworte stehen, leiben sie, so wie die Beiwörter, unverändert.

§. 7.

VI. Von den zueznenden Fürwörtern.

Die zueignenden Fürörter (pronomina possessiva) bezeichnen den Umstand des Besitzes nach den drei Personen, das ist, welcher Person do Eigenthum oder der Besitz zukomme.

§. 8.

Von den suffigirten Wörteru überhaupt.

Es ist der ungarischen Sprache besonders eigen, den Umstand, ob der Besitz einer Sache der ersten, zweiten oder dritten Person einfacher oder vielfacher Zahl zukomme, nicht, wie es in der deutschen oder lateinischen Sprache geschieht, durch vorgesetzte Fürwörter zu bezeichnen, sondern an dem Worte selbst, welches die m Besitz stehende Sache (rem possessam) ausdrückt; z. B. házam nein Haus, házad dein Haus, háza sein oder ihr Haus, házunk unser Haus, házatok euer Haus, házok ihr Haus. — Und zwar, diese Bezeichnung geschieht immer, — mag der Name oder das persönliche Fürwort des B sitzers dabei stehen oder nicht; z. B. az én kalapom mein Hut, a' te klapod dein Hut, Péternek a' kalapia Peters sein Hut u. s. f.

Diese Bezeichnung geschieht durc Anhängung gewisser Sylben (Suffixe, Affixe oder Anhängsylben genannt) an den Nominativ. Die auf diese Art gebildeen Wörter nennt man suffigirte Wörter.

§. 9.

I Von den Suffixen oder Anhängsylben.

Die Suffixe sind zweierlei, nämlich mit harten und mit weichen Vocalen; diese werden den weihen und jene den harten Wörtern angehängt.

Die nachstehende Tabelle enthält die Suffixe für die harten sowohl als die weichen Wörter.

Tabelle der Suffixe.

I. Für harte Wörter.

Suffixe der					
1. Pers.	2. Pers.	3. P. Sing.	1. Pers.	2. Pers.	3. P. Plur.
1. m	d	ja	nk	tok	jok
2. am	ad	a	unk	atok	ok
3. om	od	a	unk	otok	ok
mein, e, mein	dein u. s. f.	sein, ihr	unser	euer	ihr

II. Für weiche Wörter.

1. m	d	je	nk	tek, tök	jek, jök
2. em	ed	e	ünk	etek	ek, ök
3. öm	öd	e	ünk	ö ök	ök
mein, e	dein	sein, ihr	unser	euer	ihr
mein	u. s. f.				

Anmerkung. Suffix der ersten oder zweiten Person Singulars oder Plurals heißt so viel, als ein solcher Suffix, wodurch angezeigt wird, daß der Besitz oder das Eigenthum der Sache der ersten oder zweiten Person des Singulars oder Plurals zukommt.

§. 10.

Von der Abänderung der suffigirten Wörter.

Die mit Suffixen versehenen Wörter werden regelmäßig, so wie die Hauptwörter, abgeändert; nur der Nominativ des Plurals wird anders gebildet, nämlich nicht durch k, sondern durch i, welches den Suffixen (den Suffix der dritten Person einfacher Zahl ausgenommen) vorgesetzt wird. — Die folgende Tabelle stellt die Endsylben des Nominativs vielfacher Zahl vor.

Tabelle der Endsylben des Nominativs vielfacher Zahl.

I. Für harte Wörter.

1. Pers.	2. Pers.	3. P. Sing.	1. Pers.	2. Pers.	3. P. Plur.
1. im	id	i	ink	itok	ik
2. aim	aid	ai	aink	aitok	aik
3. aim	aid	ai	aink	aitok	aik
meine	deine	seine, ihre	unsere	eure	ihre

II. Für weiche Wörter.

1.	im	id	i	ink	itek	ik
2.	eim	eid	ei	eink	eitek	eik
3.	eim	eid	ei	eink	eitek	eik
	meine	deine	seine, ihre	unsere	eure	ihre

Anmerkung. Aus der Tabelle der Suffixe sieht man, daß sowohl die harten, als auch die weichen Wörter dreierlei Suffixe annehmen; daher werden hier für die Bildung und Abänderung der mit Suffixen versehenen harten sowohl als weichen Wörter drei Muster aufgestellt.

§. 11.

Zum ersten Muster gehören jene suffigirten Wörter, welche die Suffixe m, d, ja, nk, tok, jok, oder m, d, je, nk, tek oder tök, jek oder jök bekommen.

Erstes Muster.

I. Für harte Wörter.

Einfache Zahl.

N.	sám	sád	sája	sánk	sátok
	mein Baum	dein B.	sein B.	unser B.	euer B.
					sájok ihr B.
D.	sámnak	sádnak	sájának	sánknak	sátoknak
			ját		sájoknak
A.	sámat	sádat	sá~~ét~~	sánkat	sátokat
					sájokat

Vielfache Zahl.

N.	sáim	sáid	sái	sáink	sáitok
	meine Bäume	deine B.	seine B.	unsere B.	eure B.
					sáik ihre B.
D.	sáimnak	sáidnak	sáinak	sáinknak	sáitoknak
			it		sáiknak
A.	sáimat	sáidat	sá~~ját~~	sáinkat	sáitokat
					sáikat

III. Für weiche Wörter.

Einfache Zahl.

N.	kefém	keféd	keféje	kefénk	kefétek
	meine Bürste	deine B.	seine B.	unsre B.	eure B.
					keféjek ihre B.

D. kefémnek kefédnek keféjének kefénknek kefételeknek
keféjeknek
A. kefémet kefédet keféjét kefénket kefételeket
keféjeket.

Vielfache Zahl.

N. keféim keféid keféi keféink keféitek
meine Bürſten deine B. ſeine B. unſere B. eure B.
keféik ihre B.
D. keféimnek keféidnek keféinek keféinknek keféiteknek
keféiknek
A. keféimet keféidet keféit keféinket keféiteket
keféiket.

Nach dieſem Muſter werden alle diejenigen Hauptwörter gebildet und abgeändert, welche ſich mit Vocalen endigen. Ausgenommen ſind jedoch die einſylbigen Hauptwörter, welche im Accuſativ v annehmen, und ſie gehören zum zweiten Muſter; z B. ló, lovat; lovam, lovad, lova u. ſ. f.; tó, tavat; tavam, tavad u. ſ. f.; kő, követ; kövem, ed, e u. ſ. f. — Ausgenommen iſt auch fő Kopf, fejem, fejed, feje u. ſ. f.

1. Anmerkung. Die meiſten Hauptwörter, die ſich in ö endigen, verwandeln das ö in e vor dem Suffixe der dritten Perſon, uud in der ganzen vielfachen Zahl; z B. erő Kraft; eröm, erőd, ereje, erőnk, erőtök, erejek; ereim, ereid, erei, ereink, ereitek, ereik.

2. Anmerkung. Zu dieſem Muſter gehört auch száj Mund; szám, szád, szája u. ſ. f.

§ 12.

Zum zweiten Muſter gehören jene ſuffigirten Wörter, welche die Suffixe am, ad, a, unk, atok, ok, oder em, ed, e, ünk, etek, ek oder ök annehmen.

Zweites Muſter.

I. Für harte Wörter.

Einfache Zahl.

N. házam házad háza házunk házatok
mein Haus dein H. ſein H. unſer H. euer H.
házok ihr H.

D. házamnak házadnak házának házunknak házatoknak házoknak
A. házamat házadat házát házunkat házatokat házokat.

Vielfache Zahl.

N. házaim házaid házai házaink házaitok
meine Häuser deine H. seine H. unsere H. eure H. házaik ihre H.
D. házaimnak házaidnak házainak házainknak házaitoknak házaiknak
A. házaimat házaidat házait házainkat házaitokat házaikat.

III. Für weiche Wörter.

Einfache Zahl.

N. késem késed kése késünk késetek
mein Messer dein M. sein M. unser M. euer M. kések ihr M.
D. késemnek késednek késének késünknek késetek-nek késeknek
A. késemet késedet kését késünket késeteket késeket.

Vielfache Zahl.

N. késeim késeid kései késeink késeitek
meine Messer deine M. seine M. unsere M. eure M. késeik ihre M.
D. késeimnek késeidnek késeinek késeinknek késeitek-nek késeiknek
A. késeimet késeidet késeit késeinket késeiteket késeiket.

Nach diesem Muster werden jene Hauptwörter gebildet, die im Nominativ vielfacher Zahl ak oder ek annehmen. Siehe 2. Abschnitt 3. Kap. §. 8.

Anmerkung. Die zu diesem Muster gehörigen einsylbigen Wörter, welche die Vocale ö, ü enhalten, nehmen in dem Suffixe der dritten Person vielfacher Zahl anstatt e, ö an; z. B. fül Ohr, fülök ihr Ohr; föld, földjök ihr Acker; öv, övök ihr Gürtel; da es doch nach der Regel fülek, földjek, övek heissen sollte.

Beispiele zur Bildung und Abänderung: fal Mauer, hát Rücken, kút Brunnen, toll Feder, hal Fisch, lúd Gans, kert Garten, szék Sessel, név Name, kéz Hand u. s. f.

§. 13.

Zum dritten Muster gehören jene suffigirten Wörter, welche die Suffixe om, od, a, unk, otok, ok, oder öm, öd, e, ünk, ötök, ök annehmen.

Drittes Muster.

I. Für harte Wörter.

Einfache Zahl.

N. lábom	lábod	lába	lábunk	lábatok / lábok
mein Fuß	dein F.	sein F.	unser F.	euer F. ihr F.
D. lábomnak	lábodnak	lábának	lábunknak	lábatoknak / laboknak
A. lábomat	lábodat	lábát	lábunkat	lábatokat / lábokat

Vielfache Zahl.

N. lábaim	lábaid	lábai	lábaink	lábaitok
meine Füße	deine F.	seine F.	unsre F.	eure F.
				lábaik ihre F.
D. lábaimnak	lábaidnak	lábainak	lábainknak	lábaitoknak / lábaiknak
A. lábaimat	lábaidat	lábait	lábainkat	lábaitokat / lábaikat.

II. Für weiche Wörter.

Einfache Zahl.

N. böröm	böröd	böre	börünk	börötök
meine Haut	deine H.	seine H.	unsere H.	eure H.
				börök ihre H.
D. börömnek	börödnek	börének	börünknek	börötöknek / böröknek
A. börömet	börödet	börét	börünket	börötöket / böröket.

Vielfache Zahl.

N. böreim	böreid	börei	böreink	böreitek
meine Häute	deine H.	seine H.	unsere H.	eure H.
				böreik ihre H.
D. böreimnek	böreidnek	böreinek	böreinknek	böreiteknek / böreiknek
A. böreimet	böreidet	böreit	böreinket	böreiteket / böreiket.

Nach diesem Muster werden jene Hauptwörter gebildet und abgeändert, welche in Nominativo vielfacher Zahl ok oder ök annehmen. Siehe hiewon 2. Abschnitt 3. Kap. §. 9.

Beispiele zur Bildung und Abänderung: kár Schaden, asztal Tisch, sor Reihe, szállás Wohnung, torok u. s. f., tükör Spiegel, öröm Freude, gyümölts Frucht u. s. f.

Anmerkung. Aus den hier aufgestellten Mustern der suffigirten Hauptwörter sieht man, daß sich die erste Person mit der Anhängsylbe imner nach der ersten Endung der vielfachen Zahl eines jeden Hauptwortes richtet, so daß man bloß das k in m zu verwandeln hat, um das Hauptwort mit der Anhängsylbe der ersten Person zu bilden; z. B. Urak Herren, Uram mein Herr; barátok Freunde, barátom mein Freund u. s. f.

§. 14.

Einige Anmerkungen über die suffigirten Hauptwörter.

1. Anmerkung. Viele zu dem zweiten und dritten Muster gehörige Hauptwörter, namentlich die sich mit b, d, k, n, p, t, dann auch einige, welche sich mit f, g, gy, j, ny, ly und r endigen, nehmen vor dem regelmäßigen Suffixe der dritten Person einfacher Zahl a und e ein j an, welches selbe auch in dem Suffixe der dritten Person des Plurals, und in der ganzen vielfachen Zahl behalten; z. B. kalap Hut, kalapja, kalapjok, kalapjaim, kalapjaid, kalapjai, kalapjaink, kalapjaitok, kalapjaik.

Es gibt jedoch hiervon in den Wörtern, die sich mit b, d, k, n, p, t endigen, besonders in den weichen Wörtern, einige Ausnahmen; z. B. láb Fuß, lába; oszlop Säule, oszlopa; kép Bild, képe; nép Volk, népe; közép Mitte, közepe; sziget Insel, szigete; szén Kohle, szene; szín Farbe, színe; tehén Kuh, tehene, u. s. f.

2. Anmerkung. Viele Hauptwörter, die sich mit s, sz, ts, tz und zs endigen, verdoppeln diese Consonanten in der dritten Person; z. B. garas, garassa sein Groschen; farkas, farkassa sein Wolf; juhász, juhászsza sein Schäfer; vadász, vadászsza sein Jäger; méts, méttse seine Lampe; korbáts, korbáttsa seine Peitsche; malatz, malattza sein Ferkel.

3. Anmerkung. Das Suffixum e in der dritten Person, welches sein und ihr bedeutet, wird in manchen Gegenden in der Aussprache in ein i verwandelt; z. B. statt kése

ſein Meſſer, késének ſeinem Meſſer, kését, ſagt man kési, késinek, késit

4. Anmerkung. Die Hauptwörter, die den letzten Vocal im Nominativ der vielfachen Zahl verlieren, verlieren ihn auch vor den Anhangsſylben; z. B. nyúgodalom, nyúgodalmak, nyúgodalmam, meine Ruhe; malom, malmok, malmom, meine Mühle; tükör, tükrök, tükröm, mein Spiegel; dolog, dolgok, dolgom, meine Arbeit oder Sache; segedelem, segedelmek, segedelmem, meine Hülfe.

5. Anmerkung. Folgende werden in der dritten Perſon verkürzt, nämlich:

atyám	atyád	atyja	ſtatt atyája.
mein Vater	dein Vater	ſein oder ihr Vater.	
bátyám	bátyád	bátyja	ſtatt bátyája.
mein älterer Bruder u. ſ. f.			
anyám	anyád	anyja	ſtatt anyája.
meine Mutter u. ſ. f.			
ötsém	ötséd	öttse.	
mein jüngerer Bruder u. ſ. w.			

6. Anmerkung. Bei den zuſammengeſetzten Wörtern wird das Suffixum dem letztern Worte angehängt; z. B. gazdaszszony, gazdaszszonyom, meine Wirthin; főfájás, főfájásom, mein Kopfweh.

7. Anmerkung. Wenn im Satze der Nachdruck auf das mit Suffix verſehene Wort geſetzt wird, oder wenn von zwei oder mehreren Perſonen die Rede iſt, dann wird vor dem ſuffigirten Worte auch das perſönliche Fürwort des Beſitzers ausgeſetzt, welches, ſo wie die Beiwörter, in allen Endungen und Zahlen unverändert bleibt; z. B. az én atyám üdössebb a' te atyádnál, mein Vater iſt älter, als dein Vater.

§ 15.

Von den ſelbſtſtändigen zueignenden Fürwörtern.

Wenn das Hauptwort, welches das im Beſitz ſtehende Ding (rem possessam) ausdrückt, nicht unmittelbar neben dem Namen des Beſitzers, oder neben dem an deſſen Stelle ſtehenden perſönlichen Fürwortes, ſondern davon abgeſondert ſteht, dann wird im Ungariſchen an dem Namen oder perſönlichen Fürworte des Beſitzers jener Umſtand, daß dasſelbe im Beſitzſtande (als Beſitzer) ſteht, durch Suffixe bezeichnet; z. B. ez a' kert az enyim, vagy a' Gróf é, dieſer Garten iſt der meinige, oder des Grafen ſein.

Die Suffixe sind die folgenden:

Singul.			Plural.		
1. Person	2. Person	3. Person	1. Person	2. Person	3. Person
ém od. im	ed	é	énk	étek	ék
mein, e, n.	dein u. s. w.	sein, e, n.	unser, e, r.	euer, e, r.	ihr, e, r.

Hiervon entstehen die selbstständigen zueignenden Fürwörter:

enyém oder enyim (meiner mein), der, die, das Meinige.
tied (deiner dein), der, die, das Deinige.
övé (seiner sein) der, die, das Seinige oder Ihrige.
miénk (unser unser), der, die, das Unsrige.
tietek (euer euer), der, die, das Eurige.
övék (ihrer sein, ihr), der, die, das Ihrige.

Ferner, weil die dritte Person einfacher sowohl als vielfacher Zahl nicht nur durch die persönlichen Fürwörter ö und ök, sondern auch durch ein jedes Hauptwort angezeigt werden kann, so entstehen hiervon auch die mit é suffigirten Hauptwörter Úré, des Herrn sein, seine, sein; népé, des Volkes sein, seine, sein; népeké, der Völker ihr, ihre, ihr u. s. f., die man braucht, um den Genitiv der Deutschen oder Lateiner in dem Falle auszudrücken, wenn das Hauptwort, welches das im Besitz stehende Ding ausdrückt, nicht unmittelbar dabei steht, wie wir es oben im zweiten Abschnitt, 3. Kap. angezeigt haben.

§. 16.

Abänderung der selbstständigen zueignenden Fürwörter.

Einfache Zahl.

N. enyim od. enyém	tied	övé	miénk
der, die, das Meinige	Deinige	Seinige.	Unsrige
	tietek	Eurige	övék Ihrige.
D. enyimnek	tiednek	övének	miénknek
	tieteknek		övéknek.
A. enyimet	tiedet	övét	miénket
	tieteket		övéket.

Vielfache Zahl.

N. enyimek *)	tieid	övéi	mieink
die Meinigen	Deinigen	Seinigen	Unsrigen
	tieitek	Eurigen	övéik Ihrigen.

*) In den alten Schriftstellern anstatt enyimek, enyimeknek, enyimeket liest man auch enyeim, enyeimnek, enyeimet; allein diese sind nun nicht mehr im Sprachgebrauche.

D. enyimeknek	tieidnek	övéinek	mieinknek
	tieiteknek		övéiknek
A. enyimeket	tieidet	övéit	mieinket
	tieiteket		övéiket.

Anmerkung. Diese zueignenden Fürwörter werden im Ungarischen immer allein, ohne Substantiv gebraucht.

§. 17.

Abänderung der mit é suffigirten Hauptwörter.

Einfache Zahl.

Nom. az Uré	az Uraké oder Úrék
des Herrn sein, seine, sein	der Herren ihr, ihre, ihr.
Dat. az Úrénak	az Urakénak oder Úréknak
des Herrn seinem u. s. f.	der Herren ihrem u. s. f.
Acc. az Úrét	az Urakét oder Úrékat
des Herrn seinen u. s. f.	der Herren ihren u. s. f.

Vielfache Zahl.

N. az Uréi	az Urakéi oder Úréik
des Herrn seine	der Herren ihre
D. az Úréinak	az Urakéinak od. Úréiknak
des Herrn seinen	der Herren ihren
A. az Úréit	az Urakéit oder Úréikat
des Herrn seine.	der Herren ihre.

Hiervon erhellet es, daß durch diese Wörter sowohl die Zahl des besitzenden, als auch die Zahl des besessenen Dinges ausgedrückt wird.

§. 18.

Von den aus suffigirten Wörtern neuerdings gebildeten suffigirten Wörtern.

Die schon im Besitz stehenden Dinge (res possessae) können wieder andere Dinge besitzen, deren Namen entweder unmittelbar beim Namen des Besitzers (welcher in diesem Falle immer ein suffigirtes Wort ist) oder davon abgesondert steht. Im ersten Falle wird das suffigirte, den Besitzer anzeigende Wort in den Nominativ oder Dativ gesetzt; z. B. ez az én kotsisomnak, és a' Pálénak gondolatja, dieß ist ein Gedanke meines Kutschers, und Pauls seines. — Im zweiten Falle aber wird dieser Umstand an dem suffigirten Hauptworte, welches den Besitzer anzeigt, durch Anhängung

des Suffixes é (sein, seine, sein, oder ihr, ihre, ihr bezeichnet; z. B. a' kotsisomé ez a' kalap, meines Kutschers ist dieser Hut.

Auf diese Art werden aus den suffigirten Wörtern wieder andere, neue suffigirte Wörter gebildet, und zwar aus allen Arten derselben, auch von jenen, die mit é suffixirt sind; z. B. lelkem, lelkemé meiner Seele ihr oder ihre; enyim, enyimé des Meinigen sein; úré des Herrn sein, úréjé des Herrn seines sein.

1. Anmerkung. Bei dieser Bildung jene suffigirten Wörter, die in a und e ausgehen, anstatt é nehmen jé an, und der vorhergehende Vocal a oder e bekommt immer einen Accent; z. B. az ura sein Herr, az urájé seines Herrn sein, az úré, az úréjé.

2. Anmerkung. Diese doppelt suffigirten Wörter können auch abgeändert werden. Ihre Abänderung geschieht nach dem im vorigen Paragraph aufgestellten Muster úré und uraké; z. B. a' szabójáje seines Schneiders sein, a' szabójájének, a' szabójáját u. s. f.; az úréjé des Herrn sein, az úréjének, az úréjét u. s. f.

Fünftes Kapitel.

Von dem Zeitworte.

§. 1.

Begriff des Zeitwortes.

Ein Zeitwort ist ein Redetheil, vermittelst dessen dem Subjecte *) ein Prädicat in einem und demselben Worte beigelegt wird, und wodurch zugleich verschiedene Umstände der Person, der Zahl und der Zeit mit bezeichnet werden; z. B. a' nap süt, die Sonne scheint; az atyánk ír, unser Vater schreibt.

---

*) Das Subject ist, wovon im Satze etwas gesagt wird; und das Prädicat ist jenes, was vom Subjecte gesagt wird.

§. 2.

Erste Eintheilung der Zeitwörter.

Die Zeitwörter der Bedeutung nach werden eingetheilt:

a) in thätige Zeitwörter (Activa), welche das Subject als thätig und wirkend vorstellen, und zwar so, daß das Thun in einen Gegenstand außer dem Subjecte übergeht; z. B. én bötsülöm a' tudományokat, ich schätze die Wissenschaften.

b) in mittlere Zeitwörter (Neutra), welche das Subject ebenfalls als thätig vorstellen, sondern so, daß die Wirkung im Subjecte selbst verbleibt, und in keinen andern Gegenstand übergeht; z. B. én állok ich stehe, te ülsz du sitzest.

c) in leidende Zeitwörter (Passiva), welche das Subject als leidend vorstellen; z. B. a' jó-szívü ember bötsültetik, der gutherzige Mensch wird geschätzt.

Anmerkung. Die thätigen Zeitwörter unterscheiden sich von den mittleren auch dadurch, daß von den thätigen, leidende Zeitwörter gemacht werden können, von den mittleren aber nicht.

§. 3.

Zweite Eintheilung der Zeitwörter.

Die Zeitwörter sind entweder einfach, z. B. írok ich schreibe, — oder zusammengesetzt, z. B. le írok ich schreibe ab.

Die zusammengesetzten Zeitwörter werden aus einfachen Zeitwörtern gebildet, und zwar

a) durch Vorsetzung einiger Nebenwörter; solche sind:

alá herab, hinab	alábotsátani hinablassen
bé hinein, herein	béereszteni hineinlassen
egybe zusammen	egybekötni zusammenbinden
együtt zusammen	együtt tartani zusammenhalten
elö, elöl vorne	elö menni vorgehen
elöre voraus	elöre látni voraussehen
fel auf, hinauf	felírni aufschreiben
fent oben	fent héjjázni hochthun
felül über	felül haladni übertreffen
hátra zurück, rückwärts	hátra futni zurücklaufen
keresztül querdurch	keresztül döfni durchstechen
ki aus, hinaus	ki fizetni auszahlen

környül um, herum	környül venni umgeben
köröskörül um und um	köröskörül békeríteni umzingeln
le ab, hinab, herab	leírni abschreiben
oda hin	oda-adni hingeben
öszve zusammen	öszve-kötni zusammenbinden
széllyel von einander	széllyel-üzni von einander treiben
viszsza zurück	viszsza-kérni zurück verlangen

b) Durch Vorsetzung einiger suffigirten sowohl als auch nicht suffigirten Nachsetzwörter, so sind:

által durch, hinüber	által-menni hinübergehen
ellen, ellent wider	ellent-állani widerstehen
körül um	körül-ásni umgraben
belém, beléd, belé u. s. f. in mich, in dich, hinein	belé tenni in ihn hineinlegen
elömbe, elödbe, eleibe u. s. f. mir, dir, ihm entgegen	elömbe futni mir entgegen laufen
ellenem, ellened, ellene wider mich, dich, ihn	ellenem, ellened, ellene állani mir, dir, ihm widerstehen
hozzám, hozzád, hozzá zu mir, zu dir, zu ihm	hozzám jönni zu mir kommen
mellém, melléd, mellé zu mir, zu dir, zu ihm	mellé állani zu jemanden übergehen
mellettem, melletted, mellette neben mir u. s. f.	mellette fogni seine Partei nehmen
reám, reád, reá u. s. f. auf mich, dich, ihn	reá-bízni jemanden anvertrauen

c) Durch Vorsetzung gewisser Vorsylben, als:

el ab, weg, er, ver u. s. f.	el-veszni verloren werden
meg es, be, ver. er u. s. f.	meg-esmérni erkennen

d) Durch Vorsetzung einiger, meistens mit Nachsetzwörtern stehenden Hauptwörter, z. B.

menydörög es donnert	agyon-ütni todtschlagen.
farba rúgni verstoßen	

Anmerkung. Manchmal werden auch zwei ganze Zeitwörter zusammen gebunden; z. B. szánni-bánni bedauern, lótni-futni herumlaufen, hímezni-hámozni a' dolgot die Sache herumziehen u. s. f.

§. 4.

Dritte Eintheilung der Zeitwörter.

Die dritte Eintheilung der Zeitwörter ist in Stamm- und abgeleitete Zeitwörter. Die werden fast aus allen Redetheilen gebildet, und zwar

A. Aus Hauptwörtern, durch die Anhängung folgender Nachsylben:

azni, ozni, uzni, ezni, izni, özni, oder zani; zeni, adzani, edzeni; z. B. or, orozni stehlen, szeg, szegezni nageln, zabola, zabolázni zäumen, por, porzani stauben, kotsi, kotsizni kutschiren, ör, örzeni bewachen, fi, fiadzani Jungen bekommen, öv, övedzeni umgürten u. s. f.

alni, elni, olni, ulni, ölni, ülni, oder lani, leni, allani, elleni, zelni; z. B. úr, uralni jemanden als Herrn tractiren, ének, énekelni singen, dob, dobolni trommeln, dög, dögölni oder dögleni bersten, bets, betsülni schätzen, lovag, lovaglani reiten, fény, fényleni glänzen, kedv, kedvelleni gerne haben, kép, képzelni sich vorstellen u. s. f.

adni, odni, kodni, kedni, alkodni, elkedni, olkodni, ölködni, hödni; z. B. álom, álmodni träumen, társ, társalkodni mit jemanden umgehen, les, leselkedni lauern, panasz, panaszolkodni klagen, ember, emberkedni Herz zeigen, erő, erölködni sich anstrengen, bűn, bűnhödni sündigen u. s. f.

ni, enni, egni, ászni u. s. f.; z. B. fagy, fagyni frieren, tseppenni, tsepegni tröpfeln, vadászni jagen.

B. Aus Beiwörtern, besonders mit den Nachsylben:

adni, edni, odni, ödni; z. B. víg, vígadni lustig seyn, fejér, fejéredni weiß werden, bátor, bátorodni Muth bekommen, göndör, göndörödni kraus werden u. s. f.

ítni oder ítani, íteni; z. B. nagy, nagyítni v. nagyítani vergrößern, fehér, fehéríteni weißnen u. s. f.

alni, olni, úlni, ülni; z. B. aszú, aszalni dörren, agg, aggúlni alt werden, szép schön, szépülni verschönert werden.

C. Aus Neben-, Nachsetz- und Empfindungswörtern, mit verschiedenen Nachsylben; z. B. hátra, hátrálni sich zurückziehen, viszsza, viszszálni erwiedern, alá, alázni erniedrigen, elő, előzni übertreffen, távol, távozni sich entfernen, ébren, ébredni aufwachen,

széllyel, el-széllyedni sich zerstreuen, bizony, bizonyítani betheuern, elég, elégíteni zufrieden stellen, közel, közelíteni, közelgetni sich nähern, elég, éleni zufrieden seyn, ellen, ellenzeni v. ellenkezni widerstehen, jaj, jajgatni jammern, pszt, piszszenni se mert, er durfte nicht einmal sich mucksen, nó, nógatni u. s. f.

D. Aus Zahlwörtern; z. B. egy, egyezni sich vergleichen, tizedelni, harmintzadolni das Zehnte oder Dreißigste herausnehmen, ketlödzik a' szeme sein Aug verdoppelt die Gegenstände u. s. f.

E. Aus Zeitwörtern. Aus diesen geschieht die Ableitung durch Anhängung gewisser Sylben an den Stamm derselben, welcher die dritte Person einfacher Zahl in der gegenwärtigen Zeit des Indicativs ist. — Die merkwürdigsten Ableitungssylben sind:

tat, tet oder attat, ettet. Mit diesen werden die leidenden Zeitwörter aus den thätigen gebildet; z. B. tanít er lehret, taníttatni gelehrt werden; szeret, szerettetni geliebt werden u. s. f.

ód, öd. Diese Sylben dienen auch für Bildung leidender Zeitwörter; tanít, tanítódni gelehret werden; büntet, büntetödni gestraft werden. Dann zur Bildung einiger mittleren Zeitwörter, z. B. aggódni sich bekümmern, töródni valamin sich über etwas den Kopf brechen.

Die mit ód, öd gebildeten leidenden Zeitwörter darf man mit den ähnlichen mittleren, nicht verwechseln.

at, et oder tat, tet. Diese Sylben drücken im Ungarischen das Hilfszeitwort lassen aus, welches die Ungarn mit einem besondern Zeitworte nie zu geben pflegen; z. B. ír er schreibt, íratni schreiben lassen; kér er bittet, kéretni bitten lassen; tsinál, tsináltatni machen lassen u. s. f.

Diese Zeitwörter nennt man im Ungarischen Mandative oder befehlende Zeitwörter. — Man darf sie mit den leidenden nicht vermengen.

hat, het. Diese Sylben drücken im Ungarischen das Hülfszeitwort können aus, welches ebenfalls selten mit einem besondern Zeitworte bezeichnet wird; z. B. ír, írhatni schreiben können; kér, kérhetni bitten können.

Anmerkung. Diese mit hat, het gebildeten Zeitwörter nennt man Potentialien oder machthaltige Wörter, und man kann selbe aus allen Gattungen der

Zeitwörter bilden; z. B. aus Mandativen: írat, írathatni können schreiben lassen; aus leidenden: írattat, írattathatni können geschrieben werden; aus mittleren: áll. állhatni stehen können u. s. f.

dos, dös, doz, döz, kál, kél, gál, gél, dogál, degél, ogat, eget, öget. Mit diesen Sylben bildet man die Frequentative, d. i. solche Zeitwörter, die zugleich das auch ausdrücken, daß die Handlung oft nach einander geschehe oder geschehen sey; z. B.

fog, fogdosni	oft	nach	einander	fangen
köp, köpdösni	=	=	=	spucken
hajl, hajladozni	sich	oft	nach einander	biegen
lö, lövöldözni		=	= =	schießen
ír, írkálni		=	= =	schreiben
vés, véskélni		=	= =	graben mit einem Meißel
hajít, hajígálni		=	= =	werfen
keres, keresgélni		=	= =	herumsuchen
i, iddogálni		=	= =	trinken
e, eddegélni		=	= =	essen
mond, mondogatni		=	= =	sagen
említ, emlegetni		=	= =	erwähnen
költ, költögetni		=	= =	aufwecken.

§. 5.

Vierte Eintheilung der Zeitwörter.

Die vierte Eintheilung der Zeitwörter ist in persönliche, die alle drei Personen, und unpersönliche, die nur die dritte Person haben, solche sind besonders diese: nékem van ich habe, nékem kell ich brauche, ich muß, nékem lehet ich kann; diese drei Zeitwörter werden von Einigen uneigentliche Zeitwörter genannt.

§. 6.

Fünfte Eintheilung der Zeitwörter.

Die fünfte Eintheilung der Zeitwörter ist in regelmäßige, welche nach dem allgemeinen Muster abgewandelt werden, und unregelmäßige, die davon abweichen, nämlich, welche in ihrer Abwandlung einige Zeiten nicht aus ihrem Stammworte bilden.

§. 7.

Von der Abwandlung (Conjugation) der Zeitwörter.

Durch die Abwandlung werden am Zeitworte folgende Verhältnisse bezeichnet:

1. Die Art (modus), wie das Prädicat vom Subjecte gesagt wird. Solche Arten sind vier: die anzeigende (Indicativ), die gebietende (Imperativ), die verbindende (Conjunctiv) und die unbestimmte (Infinitiv).

2. Die Zeit, in welcher das Prädicat dem Subjecte zukommt. — Zeiten gibt es fünf: die gegenwärtige (Präsens), die jüngstvergangene (Imperfect), die vergangene (Perfect), die längstvergangene (Plusquamperfect) und die zukünftige (Futurum).

3. Die Zahl des Subjectes. — Zahlen sind zwei: die einfache (Singular) und die vielfache (Plural).

4. Die Person des Subjectes. — Personen in beiden Zahlen sind drei: die erste, die zweite und die dritte.

Folglich, ein Zeitwort abwandeln oder conjngiren heißt, alle diese Verhältnisse an demselben auf die gehörige Art bezeichnen.

§. 8.

Von Abwandlungsformen.

Es gibt im Ungarischen drei Abwandlungsformen: eine bestimmte und zwei unbestimmte.

Nach der bestimmten Form werden bloß die thätigen Zeitwörter, und zwar diese auch nur damals abgewandelt, wenn im Satze entweder ein suffigirter, oder ein mit dem bestimmten Artikel versehener Accusativ, oder wenn der Accusativ folgender Fürwörter, ő, magam, magad, maga ꝛc. ez, az ausgedrückt oder verheimlicht vorhanden ist. Siehe hierüber das Nähere im 3. Abschnitt 1. Kap. §. 30.

Nach den unbestimmten Formen werden alle übrigen Zeitwörter, und auch die thätigen, außer den hier angemerkten Fällen, abgewandelt; und zwar

Nach der ersten unbestimmten Form wandelt man jene Zeitwörter ab, welche in der dritten Person einfacher Zahl des Indicativ-Präsens zu dem Wurzelworte *) keine Anhängsylbe annehmen; z. B. tudni wissen, tud er weiß.

---

*) Das Wurzelwort erhält man, wenn man vom Infinitiv die Endsylbe ni oder ani, eni wegwirft; z. B. tanulni lernen, tanul (er lernet) ist das Stamm- oder Wurzelwort; tanitani, tanít u. s. f.

Nach der zweiten unbestimmten Form (welche man auch die leidende Form *) heißt) werden jene Zeitwörter abgewandelt, welche in besagter Person die Anhängsylbe ik annehmen, z. B. imádkozni; der Stamm ist imádkoz, und die dritte Person des Präsens Indicativs imádkozik er betet **).

§. 9.

Von den Abwandlnngssylben.

Weil die Zeitwörter, so wie alle Wörter insgemein, zweierlei sind, harte und weiche Wörter, so sind die Abwandlungssylben (nach der allgemeinen Regel im 2. Absch. 1. Kap. §. 3.) auch zweierlei, hart und weich. Diese werden den weichen und jene den harten Zeitwörtern angehängt. — Die folgenden Tabellen stellen beiderlei Abwandlungssylben für die regelmäßigen Zeitwörter vor.

Anmerkung. Alle einsylbigen Zeitwörter, welche ein accentuirtes í in sich enthalten, folgen der Regel der harten Wörter.

---

*) Man heißt diese Form die leidende Form darum, weil alle leidenden Zeitwörter nach dieser Form abgewandelt werden.

**) Die thätigen und mittleren Zeitwörter, welche in der dritten Person des Indicativ-Präsens die Sylbe ik annehmen, erlernt man durch fleißiges Lesen guter Schriftsteller. Diejenigen, welche in dem am Ende dieser Sprachlehre befindlichen Wörterbuche vorkommen, sind mit * bezeichnet.

Tabelle

der

Abwandlungsylben für harte regelmäßige Zeitwörter.

I. Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

	1. Person	2. Person	3. Person
1. unb. Form.	-ok	-sz	-Stamm
2. = =	-om	-ol	-ik
bestimmte =	-om	-od	-ja

Vielfache Zahl.

1. unb. Form.	-unk	-tok	-nak
2. = =	-unk	-tok	-nak
bestimmte =	-juk	-játok	-ják

Jüngstvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

1. unb. Form.	-ék	-ál	-a
2. = =	ám	-ál	-ék
bestimmte =	-ám	-ád	-á

Vielfache Zahl.

1. unb. Form.	-ánk	-átok	-ának
2. = =	-ánk	-átok	-ának
bestimmte =	-ók	-átok	-ák

Vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

1. unb. Form	-tam	-tál	-t, ott
2 = =	-tam	-tál	-ott
bestimmte =	tam	-tad	-ta

Vielfache Zahl.

1 unb. Form.	-tunk	-tatok	-tak v. tanak
2 = =	-tunk	-tatok	-tak v. tanak
bestimmte =	-tuk	-tátok	-ták

Längstvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

1. unb. Form.	-tam	-tál	-t, ott
= =	-tam	-tál	-ott
bestimmte =	-tam	-tad	-ta

volt volt volt

Für harte

Tabelle

der

Abwandlungssylben für weiche regelmäßige Zeitwörter.

I. Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

	1. Person	2. Person	3. Person
1. unb Form.	-ek	-sz	-Stamm
2. = =	-em	-el	-ik
bestimmte =	-em	-ed	-i

Vielfache Zahl.

1. unb. Form.	-ünk	-tek	-nek
2. = =	-ünk	-tek	-nek
bestimmte =	-jük	-itek	-ik

Jüngstvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

1. unb. Form.	-ék	-él	-e
2. = =	-ém	-él	-ék
bestimmte =	-ém	-éd	-é

Vielfache Zahl.

1. unb. Form.	-énk	-étek	-ének
2. = =	-énk	-étek	-ének
bestimmte =	-ök	-étek	-ék

Vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

1. unb. Form.	-tem	-tél	-t, ett
2. = =	-tem	-tél	-ett
bestimmte =	-tem	-ted	-te

Vielfache Zahl.

1. unb. Form.	-tünk	-tetek	-tek v. tenek
2. = =	-tük	-tetek	-tek v. tenek
bestimmte =	-tük	-tétek	-ték

Längstvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

1. unb. Form.	-tem	-tél	-t, ett
2. = =	-tem	-tél	-ett
bestimmte =	-tem	-ted	-te

volt volt volt

Für weiche

Für harte Zeitwörter.

Vielfache Zahl.

	1. Person		2. Person		3. Person	
1. unb. Form.	-tunk	voll	-tatok	voll	-tak v. tanak	voll
2. = =	-tunk		-tatok		-tak v. tanak	
bestimmte =	-tuk		-tátok		-ták	

Zukünftige Zeit.

Einfache Zahl.

1. unb. Form.	fogok	fogsz	fog
2. = =	fogok u.	fogsz u.	fog u.
bestimmte =	fogom	fogod	fogja

Vielfache Zahl.

1. unb. Form.	fogunk	fogtok	fognak
2. = =	fogunk u.	fogtok u.	fognak u.
bestimmte =	fogjuk	fogjátok	fogják

II. Gebietende Art.

Einfache Zahl.

1. unb. Form.	—	-j oder jál	-jon
2. = =	—	jál	-jék
bestimmte =	—	-d oder jad	-ja

Vielfache Zahl.

1. unb. Form.	—	-jatok	-janak !
2. = =	—	-jatok	-janak
bestimmte =	—	-játok	-ják

III. Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

1. unb. Form.	-jak	-j oder jál	-jon
2. = =	-jam	jál	-jék
bestimmte =	-jam	-d oder jad	-ja

Vielfache Zahl.

1. unb. Form.	-junk	-jatok	-janak
2. = =	-junk	-jatok	-janak
bestimmte =	-juk	-játok	-ják

Jüngstvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

1. unb. Form.	-nék	-nál	-na
2 = =	-nám	-nál	-nék
bestimmte =	-nám	-nád	-ná

Für weiche Zeitwörter:

Vielfache Zahl.

	1. Person		2. Person		3. Person	
1. unb. Form.	-tünk	voll	-tetek	voll	-tek v. tenek	voll
2. = =	-tünk		-tetek		-tek v. tenek	
bestimmte =	-tük		-tétek		-ték	

Zukünftige Zeit.

Einfache Zahl.

1. unb. Form.	fogok	fogsz	fog
2. = =	fogok u.	fogsz u.	fog u.
bestimmte =	fogom	fogod	fogja

Vielfache Zahl.

1. unb. Form	fogunk	fogtok	fognak
2. = =	fogunk u.	fogtok u.	fognak u.
bestimmte =	fogjuk	fogjátok	fogják

II. Gebietende Art.

Einfache Zahl.

1. unb. Form.	—	-j oder jél	-jen, jön
2. = =	—	jél	-jék
bestimmte =	—	-d oder jed	-je

Vielfache Zahl.

1. unb. Form.	—	-jetek	jenek
2. = =	—	-jetek	-jenek
bestimmte =	—	-jétek	-jék

III. Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

1. unb. Form.	-jek	-j oder jél	-jen, jön
2. = =	-jem	jél	-jék
bestimmte =	-jem	-d oder jed	-je

Vielfache Zahl.

1. unb. Form.	-jünk	-jetek	-jenek
2. = =	-jünk	-jetek	-jenek
bestimmte =	-jük	-jétek	-jék

Jüngstvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

1. unb. Form.	-nék	-nél	-ne
2. = =	-ném	-nél	-nék
bestimmte =	-ném	-néd	-né

Für weiche

Für harte Zeitwörter.

Vielfache Zahl.

	1. Person	2. Person	3. Person
1. unb. Form.	-nánk	-nátok	-nának
2. = =	-ránk	-nátok	-nának
bestimmte =	-nók	-nátok	-nák

Vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

1. unb. Form.	-tam	légyen	-tál	légyen	-t, ott	légyen
2. = =	-tam		-tál		-ott	
bestimmte =	-tam		-tad		-ta	

Vielfache Zahl.

1. unb. Form.	-tunk	légyen	-tatok	légyen	-tak v. tanak	légyen
2. = =	-tunk		-tatok		-tak v. tanak	
bestimmte =	-tuk		-tátok		-ták	

Längstvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

1. unb. Form.	-tam	volna	-tál	volna	-t, ott	volna
2. = =	-tam		-tál		-ott	
bestimmte =	-tam		-tad		-ta	

Vielfache Zahl.

1. unb. Form.	-tunk	volna	-tatok	volna	-tak v. tanak	volna
2. = =	-tunk		-tatok		-tak v. tanak	
bestimmte =	-tuk		-tátok		-ták	

Zukünftige Zeit.

Einfache Zahl.

1. unb. Form.	-andok	-andasz	-and
2. = =	*-andom*	*-andol*	*-andik*
bestimmte =	*-andom*	*-andod*	*-andja*

Vielfache Zahl.

1. unb. Form.	-andunk	-andatok	-andanak
2. = =	-andunk	andatok	-andanak
bestimmte =	*andjuk*	*-andjátok*	*-andják*

IV. Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

In allen drei Formen.

a) ohne Bestimmung der Person -ni

b) mit Bestimmung der Person

Einfach.			Vielfach.		
-nom	-nod	-nia	-nunk	-notok	-niok

Für weiche Zeitwörter.

Vielfache Zahl.

	1. Person	2. Person	3. Person
1. unb. Form.	-énk	-nétek	-nének
2. = =	-énk	-nétek	-nének
bestimmte =	-ök	-nétek	-nék

Vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

1. unb. Form.	-tem	légyen	-tél	légyen	-t, ett	légyen
2. = =	-tem		-tél		-ett	
bestimmte =	-tem		-ted		-te	

Vielfache Zahl.

1. unb. Form.	-tünk	légyen	-tetek	légyen	-tek v. tenek	légyen
2. = =	-tünk		-tetek		-tek v. tenek	
bestimmte =	-tük		-tétek		-ték	

Längstvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

1. unb. Form.	-tem	volna	-tél	volna	-t, ett	volna
2. = =	tem		-tél		-ett	
bestimmte =	tem		-ted		-te	

Vielfache Zahl.

1. unb. Form.	-tünk	volna	-tetek	volna	-tek v. tenek	volna
2. = =	-tünk		-tetek		-tek v. tenek	
bestimmte =	-tük		-tétek		-ték	

Zukünftige Zeit.

Einfache Zahl.

1. unb. Form.	-endek	-endesz	-end
2. = =	*-endem*	*-endel*	*-endik*
bestimmte =	*-endem*	*-ended*	*-endi*

Vielfache Zahl.

1. unb. Form.	-endünk	-endetek	-endenek
2. = =	-endünk	-endetek	-endenek
bestimmte =	*-endjük*	*-enditek*	*-endik*

IV. Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

In allen drei Formen.

a) ohne Bestimmung der Person ni

b) mit Bestimmung der Person

Einfach.			Vielfach.		
-nem	-ned	-nie	-nünk	-netek	-niek

1. Anmerkung. Um mit diesen harten sowohl als weichen Abwandlungssylben die verschiedenen Zeiten zu bilden, muß man selbe an das Stamm- oder Wurzelwort des Zeitwortes anhängen. Das Wurzelwort erhält man, wenn man von: Infinitiv die Endsylbe ni oder ani, eni wegwirft; z. B. írni, ír, írtani, írt u. s. f.

2. Anmerkung: Aus diesen Tabellen sieht man:

1, Daß die zweite unbestimmte oder leidende Abwandlungsform von der ersten unbestimmten Form sich nur in der einfachen Zahl der gegenwärtigen und jüngstvergangenen Zeit Indicativs, dann in der gebietenden Art und gegenwärtigen Zeit Conjunctivs, und in der einfachen Zahl der jüngstvergangenen und zukünftigen Zeit ebendesselben Conjunctivs unterscheidet.

2. Daß die längstvergangene Zeit des Conjunctivs, dann die vergangene und längstvergangene Zeit des Indicativs in allen drei Formen sich nur dadurch unterscheiden, daß in diesen Zeiten eines von den Wörtchen volt, légyen oder volna nachgesetzt wird.

3. Daß in der zukünftigen Zeit des Indicativs bloß das Zeitwort fogok abgewandelt wird, und dann die unbestimmte Art ohne Bestimmung der Person demselben nachgesetzt.

Hier folgen die Muster der drei Abwandlungsformen, und zwar erstens für die harten, dann für die weichen Wörter.

§. 10.

Muster zur Abwandlung harter Zeitwörter.

	1. unbestimmte Form.	2. unbestimmte oder leidende Form.	bestimmte Form.
1. Pers. Sing.	írok ich schreibe	aggódom ich gräme mich	írom ich schreibe es
2. " "	írsz du schreibst	aggódol du grämst dich	írod du schreibst es
3. " "	ír er schreibt	aggódik er grämt sich	írja er schreibt es
1. Pers. Plur.	írunk wir schreiben	aggódunk wir grämen uns	írjuk wir schreiben es
2. " "	írtok ihr schreibet	aggódtok ihr grämet euch	írjátok ihr schreibet es
3. " "	írnak sie schreiben	aggódnak sie grämen sich	írják sie schreiben es

Jüngstvergangene Zeit.

1. Pers. Sing.	írék ich schrieb	aggódám ich grämte mich	írám ich schrieb es
2. = =	írál du schriebst	aggódál du grämtest dich	írád du schriebst es
3. = =	íra er schrieb	aggódék er grämte sich	írá er schrieb es
1. Pers. Plur.	íránk wir schrieben	aggódánk wir grämten uns	írók wir schrieben es
2. = =	írátok ihr schriebet	aggódátok ihr grämtet euch	írátok ihr schriebet es
3. = =	írának sie schrieben	aggódának sie grämten sich	írák sie schrieben es

Vergangene Zeit.

1. Pers. Sing.	írtam ich habe geschrieben	aggódtam ich habe mich gegrämt	írtam ich habe es geschrieben
2. = =	írtál du hast geschrieben	aggódtál du hast dich gegrämt	írtad du hast es geschrieben
3. = =	írt er hat geschrieben	aggódott er hat sich gegrämt	írta er hat es geschrieben
1. Pers. Plur.	írtunk wir haben geschrieben	aggódtunk wir haben uns gegrämt	írtuk wir haben es geschrieben
2. = =	írtatok ihr habet geschrieben	aggódtatok ihr habet euch gegrämt	írtátok ihr habet es geschrieben
3. = =	írtak v. írtanak sie haben geschrieben	aggódtak v. tanak sie haben sich gegrämt	írták sie haben es geschrieben

Längstvergangene Zeit.

Diese Zeit ist so, wie die vergangene Zeit; nur wird das Wörtchen volt allen Personen in beiden Zahlen nachgesetzt; z. B. írtam volt u. s. f.

Zukünftige Zeit.

1. Pers. Sing.	írni fogok ich werde schreiben	aggódni fogok ich werde mich grämen	írni fogom ich werde es schreiben
2. = =	írni fogsz du wirst schreiben	aggódni fogsz du wirst dich grämen	írni fogod du wirst es schreiben
3. = =	írni fog er wird schreiben	aggódni fog er wird sich grämen	írni fogja er wird es schreiben
1. Pers. Plur.	írni fogunk wir werden schreiben	aggódni fogunk wir werden uns grämen	írni fogjuk wir werden es schreiben
2. = =	írni fogtok ihr werdet schreiben	aggódni fogtok ihr werdet euch grämen	írni fogjátok ihr werdet es schreiben
3. = =	írni fognak sie werden schreiben	aggódni fognak sie werden sich grämen	írni fogják sie werden es schreiben

II. Gebietende Art.

1. Pers. Sing.	—	—	—
2. = =	írj oder írjál schreibe du	aggódjál gräme dich	írd oder írjad schreibe es
3. = =	írjon schreibe er	aggódjék gräme er sich	írja schreibe er es
1. Pers. Plur.	—	—	—
2. = =	írjatok schreibet	aggódjatok grämet euch	írjátok schreibet es
3. = =	írjanak schreiben sie	aggódjanak grämen sie sich	írják schreiben sie es

II. Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

1. Perſ. Sing	írjak daß ich ſchreibe	aggódjam daß ich mich gräme	írjam daß ich es ſchreibe
2. = =	írj oder írjál daß du ſchreibeſt	aggódjál daß du dich grämeſt	írd oder írjad daß du es ſchreibeſt
3. = =	írjon daß er ſchreibe	aggódjék daß er ſich gräme	írja daß er es ſchreibe
1. Perſ. Plur.	írjunk daß wir ſchreiben	aggódjunk daß wir uns grämen	írjuk daß wir es ſchreiben
2. = =	írjatok daß ihr ſchreibet	aggódjatok daß ihr euch grämet	írjátok daß ihr es ſchreibet
3. = =	írjanak daß ſie ſchreiben	aggódjanak daß ſie ſich grämen.	írják daß ſie es ſchreiben

Jüngſtvergangene Zeit.

1. Perſ. Sing.	írnék ich ſchrieb	aggódnám ich grämte mich	írnám ich ſchrieb es
2. = =	írnál du ſchriebeſt	aggódnál du grämteſt dich	írnád du ſchriebeſt es
3. = =	írna er ſchrieb	aggódnék er grämte ſich	írná er ſchrieb es
1. Perſ. Plur.	írnánk wir ſchrieben	aggódnánk wir grämten uns	írnók wir ſchrieben es
2. = =	írnátok ihr ſchriebet	aggódnátok ihr grämtet euch	írnátok ihr ſchriebet es
3. = =	írnának ſie ſchrieben	aggódnának ſie grämten ſich	írnák ſie ſchrieben es

Vergangene Zeit.

Diese Zeit ist so wie die vergangene Zeit der anzeigenden Art, nur wird das Wörtchen légyen allen Personen beider Zahlen nachgesetzt; z. B. írtam légyen u. s. f.

Längstvergangene Zeit.

Diese Zeit ist eben so, wie die vorhergehende, nur anstatt légyen setzt man das Wörtchen volna; z. B. írtam volna u. s. f.

Zukünftige Zeit.

1. Pers. Sing.	írandok ich werde schreiben	aggódandom ich werde mich grämen	írandom ich werde es schreiben
2. = =	írandasz du werdest schreiben	aggódandol du werdest dich grämen	írandod du werdest es schreiben
3. = =	írand er werde schreiben	aggódandik er werde sich grämen	írandja er werde es schreiben
1. Pers Plur.	írandunk wir werden schreiben	aggódandunk wir werden uns grämen	írandjuk wir werden es schreiben
2. = =	írandatok ihr werdet schreiben	aggódandatok ihr werdet euch grämen	írandjátok ihr werdet es schreiben
3. = =	írandanak sie werden schreiben	aggódandanak sie werden sich grämen	írandják sie werden es schreiben.

IV. Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

a) ohne Bestimmung der Person

írni schreiben, zu schreiben	aggódni sich grämen, sich zu grämen	írni es zu schreiben

b) mit Bestimmung der Person

1. Pers. Sing.	írnom mir zu schreiben	aggódnom mich zu grämen	írnom mir es zu schreiben
2. = =	írnod dir zu schreiben	aggódnod dich zu grämen	írnod dir es zu schreiben
3. = =	írnia ihm od. ihr zu schreiben	aggódnia sich zu grämen	írnia ihm es zu schreiben
1. Pers. Plur.	írnunk uns zu schreiben	aggódnunk uns zu grämen	írnunk uns es zu schreiben
2. = =	írnotok euch zu schreiben	aggodnotok euch zu grämen	írnotok euch es zu schreiben
3. = =	írniok ihnen zu schreiben	aggódniok sich zu grämen	írniok ihnen es zu schreiben

Beispiele zur Abwandlung.

kívánok ich wünsche	bátorodom ich bekomme Muth	kívánom ich wünsche es
parantsolok ich befehle	nagyobbodom ich werde größer	parantsolom ich befehle es
tudok ich weiß	tanúttatom ich werde gelehrt	tudom ich weiß es
akarok ich will	írattatom ich werde geschrieben	akarom ich will es
hallok ich höre	adattatom ich werde gegeben	hallom ich höre es
meg halok ich sterbe		tanúlom ich lerne es
tanúlok ich lerne		adom ich gebe es.
adok ich gebe		

Muster zur Abwandlung weicher Zeitwörter

	für die		
	1. unbestimmte Form.	2. unbestimmte oder leidende Form.	bestimmte Form.

I. Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

1. Pers. Sing.	kérek ich bitte	esem ich falle	kérem ich bitte es
2. = =	kérsz du bittest	esel du fallst	kéred du bittest es
3. = =	kér er bittet	esik er fallt	kéri er bittet es
1. Pers. Plur.	kérünk wir bitten	esünk wir fallen	kérjük wie bitten es
2. = =	kértek ihr bittet	estek ihr fallet	kéritek ihr bittet es
3. = =	kérnek sie bitten	esnek sie fallen	kérik sie bitten es

Jüngstvergangene Zeit.

1. Pers. Sing.	kérék ich bat	esém ich fiel	kérém ich bat es
2. = =	kérél du batest	esél du fielst	kéréd du batest es
3. = =	kére er bat	esék er fiel	kéré er bat es
1. Pers. Plur.	kérénk wir baten	esénk wir fielen	kérök wir baten es
2. = =	kérétek ihr batet	esétek ihr fielet	kérétek ihr batet es
3. = =	kérének sie baten	esének sie fielen	kérék sie baten es

Vergangene Zeit.

1. Pers. Sing.	kértem ich habe gebeten	estem ich bin gefallen	kértem ich habe es gebeten
2. = =	kértél du hast gebeten	estél du bist gefallen	kérted du hast es gebeten

3. Perſ. Sing.	kért er hat gebeten	esett er iſt gefallen	kérte er hat es gebeten
1. Perſ. Plur.	kértünk wir haben gebeten	estünk wir ſind gefallen	kértük wir haben es gebeten
2. = =	kértetek ihr habet gebeten	estetek ihr ſeyd gefallen	kértétek ihr habt es gebeten
3. = =	kértek v. tenek ſie haben gebeten	estek v. estenek ſie ſind gefallen	kérték ſie haben es gebeten

Längſtvergangene Zeit.

Dieſe Zeit iſt ſo, wie die vergangene Zeit; nur wird das Wörtchen volt allen Perſonen in beiden Zahlen nachgeſetzt; z. B. kértem volt ich hatte gebeten u. ſ. f.

Zukünftige Zeit.

1. Perſ. Sing:	kérni fogok ich werde bitten	esni fogok ich werde fallen	kérni fogom ich werde es bitten
2. = =	kérni fogsz du wirſt bitten	esni fogsz du wirſt fallen	kérni fogod du wirſt es bitten
3. = =	kérni fog er wird bitten	esni fog er wird fallen	kérni fogja er wird es bitten
1. Perſ. Plur.	kérni fogunk wir werden bitten	esni fogunk wir werden fallen	kérni fogjuk wir werden es bitten
2. = =	kérni fogtok ihr werdet bitten	esni fogtok ihr werdet fallen	kérni fogjátok ihr werdet es bitten
3. = =	kérni fognak ſie werden bitten	esni fognak ſie werden fallen	kérni fogják ſie werden es bitten

II. Gebietende Art.

1. Perf. Sing.	—	—	—
2. = =	kérj od. kérjél	essél	kérd od. kérjed
	bitte	falle	bitte es
3. = =	kérjen	essék	kérje
	bitte er	falle er	bitte er es
1. Perf. Plur.	—	—	—
2. = =	kérjetek	essetek	kérjétek
	bittet	fallet	bittet es
3. = =	kérjenek	essenek	kérjék
	bitten sie	fallen sie	bitten sie es

III. Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

1. Perf. Sing.	kérjek	essem	kérjem
	daß ich bitte	daß ich falle	daß ich es bitte
2. = =	kérj od. kérjél	essél	kérd od. kérjed
	daß du bittest	daß du fallest	daß du es bittest
3. = =	kérjen	essék	kérje
	daß er bitte	daß er falle	daß er es bitte
1. Perf. Plur.	kérjünk	essünk	kérjük
	daß wir bitten	daß wir fallen	daß wir es bitten
2. = =	kérjetek	essetek	kérjétek
	daß ihr bittet	daß ihr fallet	daß ihr es bittet
3. = =	kérjenek	essenek	kérjék
	daß sie bitten	daß sie fallen	daß sie es bitten

Jüngstvergangene Zeit.

1. Perf. Sing.	kérnék	esném	kérném
	ich bäte	ich fiel	ich bäte es
2. = =	kérnél	esnél	kérnéd
	du bätest	du fielst	du bätest es
3. = =	kérne	esnék	kérné
	er bäte	er fiel	er bäte es
1. Perf. Plur.	kérnénk	esnénk	kérnök
	wir bäten	wir fielen	wir bäten es
2. = =	kérnétek	esnétek	kérnétek
	ihr bätet	ihr fielet	ihr bätet es
3. = =	kérnének	esnének	kérnék
	sie bäten	sie fielen	sie bäten es

Vergangene Zeit.

Diese Zeit ist ganz so, wie die vergangene Zeit des Indicativs, nur wird das Wörtchen légyen allen Personen in beiden Zahlen nachgesetzt; z. B. kértem légyen daß ich gebeten habe u. s. f.

Längstvergangene Zeit.

Diese Zeit ist eben so, wie die vorhergehende, nur anstatt légyen setzt man das Wort volna; z. B. kértem volna ich hätte gebeten u. s. f.

Zukünftige Zeit.

1. Pers. Sing.	kérendek ich werde bitten	esendem ich werde fallen	kérendem ich werde es bitten
2. = =	kérendesz du werdest bitten	esendel du werdest fallen	kérended du werdest es bitten
3. = =	kérend er wird bitten	esendik er werde fallen	kérendi er werde es bitten
1. Pers. Plur.	kérendünk wir werden bitten	esendünk wir werden fallen	kérendjük wir werden es bitten
2. = =	kérendetek ihr werdet bitten	esendetek ihr werdet fallen	kérenditek ihr werdet es bitten
3. = =	kérendenek sie werden bitten	esendenek sie werden fallen	kérendik sie werden es bitten

IV. Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

a) ohne Bestimmung der Person

kérni bitten, zu bitten	esni fallen, zu fallen	kérni es zu bitten

b) mit Bestimmung der Person

1. Pers. Sing.	kérnem mir zu bitten	esnem mir zu fallen	kérnem mir es zu bitten

2. Perſ. Sing	kérned dir zu bitten	esned dir zu fallen	kérned dir es zu bitten
3. = =	kérnie ihm zu bitten	esnie ihm zu fallen	kérnie ihm es zu bitten
1. Perſ. Plur.	kérnünk uns zu bitten	esnünk uns zu fallen	kérnünk uns es zu bitten
2. = =	kérnetek euch zu bitten	esnetek uch zu fallen	kérnetek uch es zu bitten
3. = =	kérniek ihnen zu bitten	esniek ihnen zu fallen	kérniek ihnen es zu bitten.

Beiſpiele zur Abwandlung.

félek ich fürchte mich	feketedem ich werde ſchwarz	dítsérem ich lobe es
dítsérek ich lobe	fejéredem ich werde weiß	tisztelem ich ehre ihn
ígérek ich verſpreche	dítsértetem ich werde gelobt	ígérem ich verſpreche es
nyerek ich gewinne	neveztetem ich werde genannt	nyerem ich gewinne es
kezdek ich fange an	szerettetem ich werde geliebt	kezdem ich fange es an
rendelek ich verordne		rendelem ich ordne es.

§. 12.

Beſondere Bemerkungen über die Bildung der Zeiten der Zeitwörter.

Von der gegenwärtigen Zeit anzeigender Art.

1. Bemerkung. Die weichen Zeitwörter, welche ein ö oder ü in ſich enthalten, nehmen in der erſten Perſon einfacher Zahl anſtatt der Anhängſylbe ek, em die Sylbe ök, öm an; z. B. ülni ſitzen, ülök ich ſitze; vénülni alt werden, vénülök u. ſ. f.

2. Bemerkung. Wenn in der Bildung der zweiten Perſon einfacher und in der zweiten und dritten Perſon der vielfachen Zahl zwei oder drei harte Mitlauter neben einander zu ſtehen kommen, ſo pflegt man des Wohlklanges wegen zwiſchen ihnen einen Selbſtlauter zu ſetzen; z. B.

1. Perſon.	2. Perſon.	3. Perſon.
mondok	mondasz	(und nicht mondsz)
—	mondatok	mondanak
hallok	hallasz	—
ich höre	hallatok	hallanak
tanítok	tanítasz	—
ich lehre	tanítatok	tanítanak
segítek	segítesz	—
ich helfe	segítetek	segítenek

u. ſ. f.

3. Bemerkung. Jene harten Wörter, deren Stammwort ſich mit s, sz, z endiget, nehmen in der dritten Perſon einfacher Zahl in der beſtimmten Form nicht die Sylbe ja, ſondern die erſten sa, die zweiten sza, die dritten za an; z. B. olvas er lieſt, olvassa er lieſt es; vadász er jagt, vadászsza; ráz er ſchüttelt rázza.

Da nun die vielfache Zahl von der dritten Perſon des Singulars abgeleitet wird, ſo bleibt das j in den Zeitwörtern, welche ſich in dem Stammworte mit s, z, sz endigen, auch immer weg, und es werden die s, z, sz in der vielfachen Zahl auch verdoppelt. Dieſes iſt auch von der erſten Perſon vielfacher Zahl ſolcher weichen Zeitwörter zu beobachten, welche ſich im Stammworte mit den obbenannten Mitlauten s, sz, z endigen; z. B.

olvasom	olvasod	*olvassa*
olvassuk	*olvassátok*	*olvassák*
vadászom	vadászod	*vadászsza*
vadászszuk	*vadászszátok*	*vadászszák*
rázom	rázod	*rázza*
rázzuk	*rázzátok*	*rázzák*
keresem	keresed	keresi
keressük	keresitek	keresik
veszem	veszed	veszi
veszszük	veszitek	veszik
végezem	végezed	végezi
végezzük	végezitek	végezik.

4. Bemerkung. Dieſe nämlichen Zeitwörter, deren Stammwort ſich mit s, sz, z endiget, nehmen in der zweiten Perſon einfacher Zahl in der erſten unbeſtimmten Form wegen der leichtern Ausſprache ſtatt sz die Sylbe ol oder el auf; z. B.

olvasok, olvasol und nicht olvassz.
keresek, keresel und nicht keressz.

5. Bemerkung. Einige Stammwörter mit zwei harten Consonanten am Ende, wie z. B. mozg, forg, tántorg, kóborl, tévelyg nehmen zur leichteren Aussprache ein o oder e auf, so mozog, forog, tántorog, koborol, tévelyeg. Die Zeiten und deren Personen werden bei solchen Zeitwörtern bald von dem ungewöhnlichen Stammworte, bald von dem gewöhnlichen gebildet, je nachdem es die leichtere Aussprache fordert, und oft auch auf doppelte Art; z. B.

Gegenwärtige Zeit.

forgok	forgasz od. forogsz		forog
forgunk	forogtok	forognak oder	forganak

Vergangene Zeit.

forogtam od.	forgottam	forogtál oder	forgottál
forgottunk	forogtunk u. s. w.		

Gebietende Art.

forogj
tévelyegj
érdemelj u. s. w.

Von der vergangenen Zeit Indicativs.

Bemerkung. Die dritte Person vielfacher Zahl in den unbestimmten Formen, tak, tek, bildet man auch mit tanak, tenek, doch ist diese Endung weniger gebräuchlich, z. B.

voltak oder	voltanak	sie sind gewesen.
láttak =	láttanak	sie haben gesehen.
írtak =	írtanak	sie haben geschrieben.
kértek =	kértenek	sie haben gebeten.

Von der längstvergangenen Zeit der anzeigenden Art.

Bemerkung. Statt volt setzt man auch vala, so: láttam vala, kértem vala, und dieß vala wird dann und wann auch der jüngstvergangenen Zeit nachgesetzt, so: hallám vala, látám vala, ich hörte, ich sah.

Von der gebietenden Art, und der gegenwärtigen Zeit der verbindenden Art.

Die gebietende Art ist die zweite und dritte Person der gegenwärtigen Zeit verbindender Art. — Man braucht doch in der zweiten Person Sing. in der ersten unbestimmten Form die Endung j lieber als jál, jél, und in der bestimmten das bloße d lieber als jad. jed; z. B. írj häufiger als írjál, und írd

gewöhnlicher als írjad. Folglich, um die Bildung dieser Art zu wissen, muß man sich die Bildung der gegenwärtigen Zeit Conjunctivs merken.

Die gegenwärtige Zeit des Conjunctivs wird, wie die Tabellen es anzeigen, aus dem Stammworte durch Anhängung der Sylben jak, jek, jam, jem u. s. f. gebildet; z. B. írjak, írjam, aggódjam u. s. f. Jene Zeitwörter jedoch, deren Stammwort sich mit s, sz, z und t endiget, machen hiervon eine Ausnahme, denn diese nehmen kein j an, sondern in jenen, deren Stammwort sich mit s, sz, z endiget, wird der Endlaut verdoppelt; z. B. mos er wäscht, mossam oder mossak, keressem u. s. f., und diejenigen, deren Stammwort mit át, at, et, it, ut, öt, üt ausgeht, verwandeln das t in s, und dann verdoppeln sie das s; z. B. lát er sieht, lássak, lássam u. s. f. Endlich die übrigen Zeitwörter, deren Stamm sich mit t endigt, verwandeln das t in ts, und dann verdoppeln sie das ts; z. B. készít er bereitet, készíttsem, készítsd oder készíttsed u. s. f.; tölt er gießt, töltsem, töltsd oder tölttsed u. s. f.

Von der unbestimmten Art.

1. Bemerkung. Die unbestimmte Art sollte man eigentlich aus dem Stammworte bilden, durch die Zusetzung der Sylbe ni oder manchmal wegen der leichten Aussprache durch ani, eni; z. B. hall, hallani; mond, mondani; segít, segítni, auch segíteni u. s. f.; jetzt geschieht aber das Gegentheil; wir müssen das Stammwort von der unbestimmten Zeit durch Wegwerfung der Endung ni, ani, eni bilden. Die Ursache ist, weil wir auch in den ungarischen Wörterbüchern die unbestimmte Zeit der Zeitwörter aufgezeichnet finden.

2. Bemerkung. Wenn sich das Stammwort am Ende mit zwei harten Consonanten endigen sollte, z. B. morg, forg, tántorg, kóborl, enyelg, tévelyg, mozg, so nimmt es zwischen die zwei letzten Consonanten ein o oder e an, und dann ist das Stammwort so: morog, forog, tántorog, kóborol, enyeleg, tévelyeg, mozog. Daher sind zweierlei unbestimmte Zeiten aus solchen Zeitwörtern entstanden; z. B. morgani und morogni, tántorgani und tántorogni, enyelgeni und enyelegni u. s. f.

§. 13.

Bemerkung über die Abwandlung der zusammengesetzten Zeitwörter.

Die zusammengesetzten Zeitwörter werden eben so, wie die einfachen abgewandelt; nur die Vorsylben oder die Wörter, welche in der Zusammensetzung dem Zeitworte vorgesetzt werden, setzt man bei der Abwandlung manchmal demselben nach, und manchmal trennt man sie davon.

Man setzt sie dem Zeitworte nach:

1. In der gebietenden Art; z. B. írd-le schreibe es ab, írjale, írjátok le, írják le; jöjj hozzám komm zu mir u. s. f.

2. In der gegenwärtigen Zeit der verbindenden Art, wo sie jedoch auch vor dem Zeitworte stehen können; z. B. kért, hogy mondjam-meg neki oder meg-mondjam neki, er hat gebeten, daß ich es ihm sage.

Man trennt selbe vom Zeitworte in der Abwandlung nur in der zukünftigen Zeit anzeigender Art, wo nämlich das Wort fogok, fogsz u. s f. zwischen der Vorsylbe und dem Zeitworte eingeschaltet wird; z. B. meg fogom látni ich werde es sehen, meg fogod látni u. s. f.

Anmerkung. In was für Fällen müsse man die Vorsylben in ganzen Sätzen dem Zeitworte nachsetzen, oder von demselben trennen, werden wir seines Orts im Syntax sagen.

§. 14.

Von den unregelmäßigen Zeitwörtern.

Unregelmäßige Zeitwörter nennt man im Ungarischen diejenigen, welche in ihrer Abwandlung einige Zeiten nicht aus ihrem Stammworte bilden. Es gibt darunter thätige und auch mittlere Zeitwörter, unter denen besonders das én vagyok ich bin, von der gewöhnlichen Abwandlungsart sehr abweicht. Hier folgt die Abwandlung des Zeitwortes én vagyok.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

E.	én vagyok	te vagy	ő van od. vagyon
	ich bin	du bist	er (sie) ist.
V.	mi vagyunk	ti vagytok	ők vannak oder vagynak
	wir sind	ihr seyd	sie sind.

Jüngſtvergangene Zeit.

E.	én valék	te valál	ö vala
	ich war	du warſt	er war
V.	mi valánk	ti valátok	ök valának
	wir waren	ihr waret	ſie waren

Vergangene Zeit.

E.	én voltam	te voltál	ö volt
	ich bin geweſen	du biſt geweſen	er iſt geweſen
V.	mi voltunk	ti voltatok	ök voltak.

Längſtvergangene Zeit.

E.	én voltam vala	te voltál vala	ö volt vala
	ich war geweſen	du warſt geweſen	er war geweſen
V.	mi voltunk vala	ti voltatok vala	ök voltak vala
	wir waren geweſen	ihr waret geweſen	ſie waren geweſen

Zukünftige Zeit.

E.	én leszek	te leszel	ö leszen
	ich werde ſeyn	du wirſt ſeyn	er wird ſeyn
V.	mi leszünk	ti lesztek	ök lesznek
	wir werden ſeyn	ihr werdet ſeyn	ſie werden ſeyn

Gebietende Art.

E.	—	légy od. legyél	legyen
	—	ſey	ſey er
V.	—	legyetek	legyenek
	—	ſeyet	ſeyen ſie

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

E.	én legyek	te légy od. legyél	ö legyen
	ich möge ſeyn oder werden	du mögeſt ſeyn oder werden	er möge ſeyn oder werden
V.	mi legyünk	ti legyetek	ök legyenek
	wir mögen ſeyn oder werden	ihr möget ſeyn oder werden	ſie mögen ſeyn oder werden

Jüngſtvergangene Zeit.

E.	én volnék	te volnál	ö volna
	ich wäre	du wäreſt	er wäre
V.	mi volnánk	ti volnátok	ök volnának
	wir wären	ihr wäret	ſie wären

Vergangene Zeit.

E. én voltam légyen — te voltál légyen u. s. f.
ich sey gewesen — du seyst gewesen u. s. f.

Längstvergangene Zeit.

E. én voltam volna — te voltál volna u. s. f.
ich wäre gewesen — du wärest gewesen u. s. f.

Zukünftige Zeit.

E. én leendek — te leendesz u. s. f.
ich werde werden — du wirst werden u. s. f.

Unbestimmte Art.

a) ohne Bestimmung der Person

lenni seyn

b) mit Bestimmung der Person

E.	lennem	lenned	lennie
	mir zu seyn	dir zu seyn	ihm, ihr zu seyn
V.	lennünk	lennetek	lenniek
	uns zu seyn	euch zu seyn	ihnen zu seyn.

Anmerkung. In der Abwandlung der übrigen unregelmäßigen Zeitwörter weichen besonders die gegenwärtige und jüngstvergangene Zeit der anzeigenden Art, und die gebietende Art nebst der gegenwärtigen Zeit verbindender Art von der gewöhnlichen Bildung ab, weil diese entweder nicht aus dem Stammworte gebildet werden, oder Hülfsconsonanten bei ihrer Bildung zur leichtern Aussprache annehmen.

Hier folgt die Tabelle der unregelmäßigen Zeitwörter sammt ihren Zeiten. (S. am Ende der Grammatik, hinter das Wörterbuch.)

Anhang.

Von der Abwandlung der unperſönlichen Zeitwörter nekem van, nekem kell und nekem lehet.

Anmerkung. Dieſe Zeitwörter haben in beiden Zahlen nur die dritte Perſon.

§. 15.

Von der Abwandlung des Zeitwortes nekem van,

Die Ungarn haben in ihrer Sprache das Zeitwort haben nicht, ſondern ſie brauchen anſtatt deſſen das Zeitwort ſeyn mit dem Dativ des Subjects; z. B. ſie ſagen anſtatt ich habe, es iſt mir, nekem van; anſtatt: der Deutſche hat, a' Németnek van.

Dieſes Zeitwort muß ſeinen Gegenſtand immer mit dem Suffix der beſitzenden Perſon bei ſich haben; z. B. nekem van könyvem, mir iſt mein Buch; neked van kalapod, dir iſt dein Hut, d. i. du haſt einen Hut u. ſ. f.

Hier iſt das Muſter der Abwandlung dieſes Zeitwortes:

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

Nekem van ruhám v. könyvem, wörtlich: mir iſt ein Kleid oder Buch.
Neked van ruhád v. könyved, dir iſt ein Kleid od. Buch.
Neki van ruhája v. könyve, ihm iſt ein Kleid od. Buch.
Nekünk van ruhánk v. könyvünk, uns iſt ein Kleid oder Buch.
Nektek van ruhátok v. könyvetek, euch iſt ein Kleid od. Buch.
Nekik van ruhájok v. könyvök, ihnen iſt ein Kleid oder Buch.

Vielfache Zahl.

Nekem vannak ruháim v. könyveim, mir ſind Kleider oder Bücher.
Neked vannak ruháid v. könyveid, dir ſind u. ſ. f.
Neki vannak ruhái v. könyvei, ihm ſind u. ſ. f.
Nekünk vannak ruháink v. könyveink, uns ſind u. ſ. f.

Nektek vannak ruháitok v. könyveitek, euch ſind u. ſ. f.
Nekik vannak ruháik v. könyveik, ihnen ſind u. ſ. f.

Jüngſtvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

Nekem vala ruhám v. könyvem, mir war ein Kleid od. Buch.
Neked vala ruhád u. ſ. f.

Vielfache Zahl.

Nekem valának ruháim v. könyveim, mir waren Kleider oder Bücher.
Neked valának ruháid u. ſ. f.

Vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

Nekem volt ruhám v. könyvem, mir iſt geweſen u. ſ. f.
Neked volt ruhád u. ſ. f.

Vielfache Zahl.

Nekem voltak ruháim v. könyveim, mir ſind geweſen Kleider oder Bücher.
Neked voltak ruháid u. ſ. f.

Längſtvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

Nekem volt vala ruhám v könyvem, mir war geweſen ein Kleid od. Buch.
Neked volt vala ruhád u. ſ. f.

Vielfache Zahl.

Nekem voltak vala ruháim v. könyveim u. ſ. f.

Zukünftige Zeit.

Einfache Zahl.

Nekem leszen ruhám v. könyvem, mir wird ſeyn ein Kleid oder Buch.
Neked leszen ruhád u. ſ. f.

Vielfache Zahl.

Nekem lesznek ruháim v. könyyeim, mir werden ſeyn Kleider oder Bücher.
Neked lesznek ruháid u. ſ. f.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

Hogy nekem legyen ruhám v. könyvem, daß mir sey ein Kleid oder Buch.
Hogy neked legyen ruhád u. s. f.
Hogy neki legyen ruhája u. s. f.

Vielfache Zahl.

Hogy nekem legyenek ruháim v. könyveim, daß mir seyen Kleider oder Bücher.
Hogy neked legyenek ruháid u. s. f.
Hogy neki legyenek ruhái u. s. f.

Jüngstvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

Nekem volna ruhám v. könyvem, mir wäre ein Kleid oder Buch.
Neked volna ruhád u. s. f.

Vielfache Zahl.

Nekem volnának ruháim vagy könyveim, mir wären Kleider oder Bücher.
Neked volnának ruháid u. s. f.

Vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

Hogy nekem volt légyen ruhám v. könyvem, daß mir gewesen sey ein Kleid oder Buch.

Vielfache Zahl.

Hogy nekem voltak légyen ruháim v. könyveim, daß mir gewesen seyn Kleider u. s. f.

Längstvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

Nekem volt volna ruhám v. könyvem, mir wäre gewesen u. s. f.

Vielfache Zahl.

Nekem voltak volna ruháim v. könyveim, mir wären gewesen u. s. f.

Zukünftige Zeit.

Einfache Zahl.

Nekem leend ruhám v. könyvem, mir wird ſeyn ein Kleid u. ſ. f.
Neked leend ruhád u. ſ. f.

Vielfache Zahl.

Nekem leendenek ruháim v. könyveim, mir werden ſeyn Kleider oder Bücher.
Neked leendenek ruháid u. ſ. f.

Unbeſtimmte Art.

Nekem lenni, mir zu ſeyn.
Neked lenni u. ſ. f.

Anmerkung. Die Abwandlung dieſes Zeitwortes, wenn man demſelben den verneinenden Partikel nem (nicht) und sem (auch nicht) vorſetzt, weicht in einigen Zeiten von dieſem Muſter ab, weil man

ſtatt	nem van	ſagt	nints
»	is nem van	=	sints
=	nem legyen	=	ne legyen
=	sem legyen	=	se legyen

Hier folgt die Abwandlung der abweichenden Zeiten:

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

Nekem nints ruhám, wörtlich: mir iſt nicht ein Kleid.
Neked nints ruhád, = dir iſt nicht ein Kleid.
Neki nints ruhája u. ſ. f.

Vielfache Zahl.

Nekem nintsenek ruháim, mir ſind nicht Kleider.
Neked nintsenek ruháid u. ſ. f.

Anmerkung. Auf dieſe Art wird dieſe Zeit auch mit sints gebildet; z. B.

E. Nekem sints ruhám, wörtlich: mir iſt auch nicht ein Kleid.
Neked sints ruhád u. ſ. f.
B. Nekem sintsenek ruháim u. ſ. f.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

Hogy nekem ne legyen ruhám, wörtlich: daß mir nicht sey ein Kleid.

Hogy nekem se legyen ruhám, „ daß mir auch nicht sey u. s. f.

Vielfache Zahl.

Hogy nekem ne legyenek ruháim u. s. f.
Hogy nekem se legyenek ruháim u. s. f.

Anmerkung. Weil am Gegenstande dieses Zeitwortes durch den Suffix schon bezeichnet ist, welcher Person der Besitz desselben zukomme; so kann man, ohne dem Sinne des Satzes zu schaden, die Dative der persönlichen Fürwörter nekem, neked, neki, nekünk, nektek, nekik auslassen; z. B. van sok szép ruhám, ich habe viele schöne Kleider.

Wenn aber anstatt des Fürwortes der dritten Person ein Hauptwort steht, kann dasselbe nicht weggelassen werden; z. B. az atyámnak szép órája van, mein Vater hat eine schöne Uhr; hier kann az atyámnak nicht verschwiegen werden.

§. 16.

Von der Abwandlung des Zeitwortes nekem kell.

Dieses Zeitwort hat zweierlei Bedeutungen, nämlich:

1. Wenn der Gegenstand dieses Zeitwortes nekem kell ein Hauptwort ist, so bedeutet es ich brauche (es ist mir nöthig); z. B. nekem pénz kell, ich brauche Geld.

2. Steht es aber mit der unbestimmten Zeit eines andern Zeitwortes in Verbindung, so bedeutet es ich muß; z. B. minden embernek kell dolgoznia, jedermann muß arbeiten.

Die Abwandlung ist in beiden Bedeutungen gleich. — Hier ist das Muster davon, mit der Bezeichnung der ersten Bedeutung.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

Nekem pénz kell,	mir ist Geld nöthig.
Neked pénz kell,	dir = = =
Neki pénz kell,	ihm = = =
Nekünk pénz kell,	uns = = =

Nektek pénz kell, euch ist Geld nöthig.
Nekik pénz kell, ihnen = = =

Vielfache Zahl.

Nekem pénzek kellenek, mir sind Gelder nöthig.
Neked pénzek kellenek, dir = = =
Neki pénzek kellenek u. s. f.

Jüngstvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

Nekem pénz kelle, u. s. f. mir war Geld nöthig.

Vielfache Zahl.

Nekem pénzek kellének u. s. f.

Vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

Nekem ruha kellett, mir ist Kleidung nöthig gewesen.
Neked ruha kellett u. s. f.

Vielfache Zahl.

Nekem ruhák kellettek, mir sind Kleidungen nöthig gewesen.
Neked ruhák kellettek u. s f.

In der längstvergangenen Zeit fügt man zum kellett, kelletiek das Wort vala hin.

Zukünftige Zeit.

Einfache Zahl.

Nekem egy könyv kelleni fog; mir wird ein Buch nöthig seyn.
Neked egy könyv kelleni fog.

Vielfache Zahl.

Nekem könyvek kelleni fognak, mir werden Bücher nöthig seyn.
Neked könyvek kelleni fognak u. s. f.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

Hogy nekem tsizma kelljen, daß mir ein Stiefel nöthig sey.
Hogy neked tsizma kelljen u. s. f.

Vielfache Zahl.

Hogy nekem tsizmák kelljenek, daß mir Stiefel nöthig seyen.

Jüngstvergagene Zeit.

Einfache Zahl.

Nekem toll kellene, mir wäre eine Feder nöthig.
Neked toll kellene u. s. f.

Vielfache Zahl.

Nekem tollak kellenének, mir wären Federn nöthig.

Vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

Hogy nekem toll kellett légyen, daß mir eine Feder nöthig gewesen sey.

Vielfache Zahl.

Hogy nekem tollak kellettek légyen, daß mir Federn nöthig gewesen seyen.

Längstvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

Nekem jó barát kellett volna, mir wäre ein guter Freund nöthig gewesen.
Neked jó barát kellett volna u. s. f.

Vielfache Zahl.

Nekem jó barátok kellettek volna, mir wären gute Freunde nöthig gewesen.
Neked jó barátok kellettek volna u. s. f.

Anmerkung. Das Zeitwort nekem kell auch in der zweiten Bedeutung ich muß wird auf die hier angegebene Art abgewandelt; es ist jedoch zu merken: 1. daß an dem andern, in der unbestimmten Art dabei stehenden Zeitworte auch die Person des Subjectes bezeichnet wird; z. B.

Nekem kell mennem, ich muß gehen.
Neked kell menned, du mußt gehen.
Neki kell mennie, er muß gehen.
Nekünk kell mennünk, wir müssen gehen.
Nektek kell mennetek, ihr müsset gehen.
Nekik kell menniek, sie müssen gehen.

2. Daß dieses Zeitwort in dieser Bedeutung keine vielfache Zahl hat.

3. Daß die Dative der persönlichen Fürwörter nekem, neked u. s. f. ausgelassen werden können, welches doch nicht geschehen darf, wenn dieses Zeitwort in der Bedeutung, ich brauche, steht.

§. 17.

Von der Abwandlung des Zeitwortes nekem lehet.

Dieses Zeitwort hat auch zwiefache Bedeutungen, und zwar:

1. Wenn der Gegenstand dieses Zeitwortes ein Hauptwort ist, alsdann bedeutet es ich kann haben, oder wörtlich es kann mir seyn, wobei das zu bemerken ist, daß das Hauptwort, so wie von nekem van oben gesagt wurde, immer mit Suffixen stehen muß; z. B. nekem lehet pénzem, ha akarom, ich kann Geld haben, wenn ich will.

2. Steht es aber mit der unbestimmten Zeit eines andern Zeitwortes (welches jedoch seltener geschieht, indem die Ungarn in diesem Falle lieber die, so genannten, machthaltigen, mit den Solben hat, het gebildeten Zeitwörter brauchen), so bedeutet es so viel als ich darf, ich kann; z. B. nekem lehet tennem, a' mit akarok, ich darf thun, was ich will. Hier muß auch, wie bei nekem kell, an dem in der unbestimmten Art stehenden Zeitworte die Person des Subjectes bezeichnet werden.

Hier ist das Muster der Abwandlung in der ersten Bedeutung:

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

Nekem lehet virágom,	ich kann eine Blume haben.
Neked lehet virágod,	du kannst u. s. f.
Neki lehet virágja u. s. f.	er kann u. s. f.

Vielfache Zahl.

Nekem lehetnek virágjaim,	ich kann Blumen haben.
Neked lehetnek virágjaid u. s. f.	du kannst u. s. f.

Jüngstvergangene Zeit.

E Nekem lehete virágom, ich konnte eine Blume haben.
Neked lehete virágod u. s. f.

V. Nekem lehetének virágaim, ich konnte Blumen haben.

Vergangene Zeit.

E. Nekem lehetett virágom u. s. f. ich habe können u. s. f.
V. Nekem lehettek virágaim u. s. f.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

E. Nekem lehessen virágom, daß ich könne u. s. f.
V. Nekem lehessenek virágaim u. s. f.

Jüngstvergangene Zeit.

E. Nekem lehetne virágom, ich könnte eine Blume haben u. s. f.
V. Nekem lehetnének virágaim.
Neked lehetnének virágaid u. s. f.

Längstvergangene Zeit.

E. Nekem lehetett volna pénzem, ich hätte Geld haben können.
V. Nekem lehettek volna pénzeim u. s. f.

1. Anmerkung. In der zweiten Bedeutung wird dieses Zeitwort auch auf eben diese Art abgewandelt, jedoch mit dem Unterschiede, daß es in der zweiten Bedeutung keine vielfache Zahl hat; z. B.

Nekem lehet sétálnom,	ich darf spatzieren.
Neked lehet sétálnod,	du darfst =
Neki lehet sétálnia,	er darf =
Nekünk lehet sétálnunk,	wir dürfen =
Nektek lehet sétálnotok,	ihr dürfet =
Nekik lehet sétálniok,	sie dürfen =

2. Anmerkung. Die Dative der persönlichen Fürwörter nekem, neked u. s. f. dürfen in beiden Bedeutungen weggelassen werden. Wenn aber anstatt des Fürwortes der dritten Person ein Hauptwort stehet; dasselbe kann man hier auch nicht auslassen.

§. 18.

Anmerkung über die frequentativen, machthaltigen und befehlenden Zeitwörter.

Wir haben im zweiten Abschnitt 5. Kap. §. 4. dargethan, wie diese Zeitwörter gebildet werden. Von ihrer Abwandlung hier besondere Lehren zu geben, wäre unnöthig, indem sie sich ganz nach der Abwandlung anderer Zeitwörter richten.

Sechstes Kapitel.

Von dem Mittelworte.

§. 1.

Begriff und Eintheilung der Mittelwörter.

Die Mittelwörter (Participien) sind solche Redetheile, welche von Zeitwörtern gebildet, nebst den Beschaffenheiten der Nennwörter auch die Zeit anzeigen.

In Rücksicht der Zeit, welche die Mittelwörter anzeigen, sind sie viererlei:

1. jene, welche bloß die gegenwärtige,
2. welche sowohl die gegenwärtige, als auch die vergangene zugleich,
3. welche bloß die vergangene, und
4. welche die zukünftige Zeit anzeigen.

§. 2.

Von der Bildung der Mittelwörter.

Mittelwörter können aus allen Gattungen der Zeitwörter, nämlich sowohl aus thätigen, als auch aus leidenden und mittleren Zeitwörtern gebildet werden. — Die Bildung geschieht durch Anhängung gewisser Endsylben an das Stamm- oder Wurzelwort des Zeitwortes, und zwar

1. Die Mittelwörter, welche bloß die gegenwärtige Zeit anzeigen, durch Anhängung eines ó oder ő.

2. Die Mittelwörter, welche die gegenwärtige sowohl, als vergangene Zeit anzeigen, durch Anhängung der Sylben va, ván oder ve, vén.

3. Die Mittelwörter, welche bloß die vergangene Zeit anzeigen, durch Anhängung eines t oder der Sylbe ott oder ött, ett, nämlich dieses Mittelwort kommt ganz überein mit der dritten Person einfacher Zahl der vergangenen Zeit Indicativs in der unbestimmten Form.

4. Das Mittelwort der zukünftigen Zeit mit Anhängung der Sylben andó, endö.

§. 3.

Muſter der aus allerlei Zeitwörtern gebildeten Mittelwörter.

I. Für harte Wörter.

Aus thätigen Zeitwörtern.	Aus leidenden Zeitwörtern.	Aus mittleren Zeitwörtern.

Bloß die gegenwärtige Zeit anzeigende Mittelwörter.

tanító d. d. d. lehrende, d. i. welcher lehret.	taníttató welcher gelehret wird.	haló d. d. d. ſterbende, d. i. welcher ſtirbt.

Die gegenwärtige und vergangene Zeit zugleich anzeigende Mittelwörter.

tanítva lehrend, oder der (ich, du, er u. ſ. f.) lehret oder gelehret hat.	taníttatva der (ich, du, er u. ſ. f.) gelehret wird, oder gelehret worden iſt.	halva ſterbend, od. der (ich, du, er u. ſ. f.) ſtirbt oder geſtorben iſt.
tanítván lehrend, oder da ich du, er u. ſ. f. lehret oder gelehret hat.	taníttatván da ich, du, er u. ſ. f. gelehret wird oder worden iſt.	halván ſterbend, oder da ich, du, er u. ſ. f. ſtirbt oder geſtorben iſt.

Bloß die vergangene Zeit anzeigende Mittelwörter.

tanított welcher gelehret hat.	taníttatott gelehret, d. i. welcher gelehret worden iſt.	holt geſtorben, d. i. welcher geſtorben iſt.

Die zukünftige Zeit anzeigende Mittelwörter.

tanítandó welcher lehren wird.	taníttatandó welcher gelehret werden wird.	halandó welcher ſterben wird.

II. Für weiche Wörter.

Bloß die gegenwärtige Zeit anzeigende Mittelwörter.

szerető der, die, das liebende, d. i. welcher liebt.	szeretteto welcher geliebt wird.	eső der, die, das fallende, d. i. welcher fällt.

Die gegenwärtige und vergangene Zeit zugleich anzeigende Mittelwörter.

szeretve liebend, d. i. der (ich, du, er) liebt oder geliebt hat.	szerettetve der (ich, du, er) geliebt wird oder worden ist.	esve fallend, d. i der (ich, du, er) fallt oder gefallen ist.
szeretvén liebend, d. i. da ich, du, er liebt oder geliebt hat.	szerettetvén da ich, du, er geliebt wird oder worden ist.	esvén fallend, d. i da ich, du, er fallt oder gefallen ist.

Bloß die vergangene Zeit anzeigende Mittelwörter.

szeretett welcher geliebt hat.	szerettetett geliebt, d. i. welcher geliebt worden ist.	esett gefallen, d. i. welcher gefallen ist.

Die zukünftige Zeit anzeigende Mittelwörter.

szeretendö welcher lieben wird	szerettetendö welcher geliebt werden wird.	esendö welcher fallen wird.

§. 4.

Von den Veränderungen der Mittelwörter.

Die Mittelwörter in va, ván oder ve, vén braucht man nur als Nebenwörter unverändert; die übrigen Mittelwörter aber werden als Beiwörter gebraucht. Folglich, wenn sie unmittelbar vor einem Hauptworte stehen, bleiben sie in allen Endungen und Zahlen unverändert; z. B. a' tanuló gyermek, a' tanuló gyermeknek u. s. f.; stehen sie aber allein, und nur in Beziehung auf ein Hauptwort, so werden sie so, wie die Beiwörter abgeändert; z. B. tanuló, tanulónak, tanulót, tanulók u. s. f.

Einige von den Mittelwörtern der gegenwärtigen, so wie auch der vergangenen Zeit werden sogar comparirt; z B. el-fajúlt ausgeartet, el-fajúltabb; esze veszett ein Kopf verlorner, esze veszettebb; tudomány szerető ember, ein Wissenschaft liebender Mensch; tudomány szeretőbb embert ennél nem láttam, ich habe keinen Menschen gesehen, der die Wissenschaften mehr liebt, als dieser.

Anmerkung. Die Mittelwörter (die in va und ván, ve und vén ausgenommen) können auch als Hauptwörter stehen, und dann können sie, so wie die übrigen Substantive,

auch suffigirt werden; z. B. a' taní óm mein Lehrer, a' taní ód dein Lehrer u. s. f.

Die Mittelwörter der unregelmäßigen Zeitwörter haben wir in der Tabelle der unregelmäßigen Zeitwörter angemerkt, ausgenommen das Zeitwort vagyok ich bin, wovon die Mittelwörter sind also: való, volt, leendő.

Siebentes Kapitel.

Von Nebenwörtern.

§. 1.

Begriff und Eintheilung der Nebenwörter.

Nebenwörter (Adverbia) sind solche unabänderliche Theile der Rede, durch welche die Bedeutung der Zeitwörter, so wie auch der Beiwörter näher bestimmt, und die Art und Weise angezeigt wird, wie man etwas wirkt oder leidet; z. B. olvass hamar és jól, lies geschwind und gut; felette okos, sehr gescheid.

Die Nebenwörter kann man füglich in drei Classen bringen, nämlich unter die Nebenwörter des Ortes, der Zeit und verschiedener Bedeutung.

§. 2.

Nebenwörter des Ortes.

Nebenwörter des Ortes kommen vielerlei vor, nach der Verschiedenheit der Fragen, die man in Beziehung auf ein Ort machen kann, als:

1. Auf die Frage wo? hol? antwortet man mit

ott, ottan dort	valahol irgendwo
itt, itten hier	akár hol wo immer
éppen itt eben hier	elöl vorne
éppen ott eben dort	mindenütt überall
imitt amott hier und da	seholse nirgends
másutt anderswo	ben, belöl darin
meszsze weit	kin, kivül draußen
közel nahe	alól, alatt unten

felül, felyül, fent oben
által ellenben gegenüber
háttúl hinten
oldalvást auf der Seite u. ſ. f.

2. Auf die Frage wohin? hova?

öda dahin
ide hierher
imide, amoda hin und her
másuva anders wohin
valahova irgend wohin
akár hova wo immer hin
balra links
előre voraus
viszsza zurück
mindenüve überall hin
sehova se nirgendshin
be hinein
ki hinaus
fel hinauf
alá, le hinunter
jobbra rechts
hátra rückwärts

3. Auf die Frage woher? honnan? honnét?

onnan, onnét von dannen
innen, innét von da
másunnan anders woher
valahonnan irgend woher
akár honnan woher immer
mindenünnen überoll her
sehonnan nirgends her
előről von vorne
belőlről von innen
kivülről von außen
meszsziről von weitem
közelről von nahe
felülről von oben
alólról von unten
hátúlról von hinten u. ſ. f.

Auf die Frage wodurch? wozu? merre?

erre hierdurch
arra dadurch
másfelé anderwärts
mindenfelé auf alle Seiten
befelé einwärts
kifelé auswärts
felfelé aufwärts
lefelé hinunterwärts
valamerre irgend wodurch
akár merre wo immer hin
jobbkézfelé rechts hin
balkézfelé links hin
viszszafelé rückwärts
hátrafelé rückwärts
előfelé vorwärts

§. 3.

Nebenwörter der Zeit.

1. Der gegenwärtigen Zeit.

ma heute
már ſchon
most jetzt
mindjárt gleich
éppen most eben jetzt
még ma heute
azonnal ſogleich
tüstént ſogleich
az idén heuer

2. Der vergangenen Zeit.

tegnap gestern	régen längst
tegnap előtt vorgestern	hajdan vormals
ez előtt vorher, vormals	valaha, néha napján einst
tavaly vor einem Jahre	a' minap neulich
harmadéve vor zwei Jahren	minapában neulich
negyedéve vor drei Jahren	

3. Der künftigen Zeit.

holnap morgen	majd bald
holnap után übermorgen	nem sokára bald
azután, ezután hernach	jövendöben in der Zukunft
ezentúl hernach	idövel mit der Zeit

4. Der ungewissen Zeit.

némelykor bisweilen	sokáig lang
jókor oder korán früh	reggel Früh
mindég immer	estve Abends
mindenkor immer	éjjel bei der Nacht
gyakran oft	nappal bei Tag
gyakorta oft	napestig den ganzen Tag
ritkán selten	víradtig bis Tages Anbruch
néha zuweilen	idején, korán zeitig
azonban indessen	késön spät.

§. 4.

Nebenwörter verschiedener Bedeutung.

1. Zu fragen (interrogandi).

miért? warum?	mennyi? wie viel?
mint? wie?	hány? wie viel?
miként? =	meddig? wie weit, oder wie lange Zeit?
hogy? =	
hogyan? =	mennyiszer? wie oft?
miképpen? =	hányszor? wie oft?
mimódon =	merre? wodurch?
mikor? wann?	úgy e'? nicht so?
hol? wo?	há? ob?
hová? wohin?	nemdenem? ist es nicht?
honnét? woher?	nem e'? ist es nicht?
valyon e'? ob?	

Anmerkung. E' heißt ob? wird dem Wort nachgesetzt und damit zusammengehängt, als: az Úre'? alszik e'? eszik e'? sind Sie? ob er schläft? ob er ißt?

2. Zu bejahen.

igen is ja, allerdings
úgy ſo
valóban in der That
igazán wahrlich
kétség kivül ohne Zweifel
bizony wahrhaft
bizonyosan wahrhaftig
bizonnyal wahrhaftig
bizonyára in der Wahrheit
minden bizonnyal für gewiß
úgy ám freilich wohl.

3. Zu verneinen.

nem, ne nein, nicht
nem igen nicht ſehr
éppen nem gar nicht
nem még noch nicht
még sem und noch nicht
azért sem um deſto weniger
semmi képpen auf keine Weiſe
semmi módon auf keine Art
soha, soha sem niemals
híjjába umſonſt
lehetetlen es kann nicht ſeyn

4. Endlich andere verſchiedener Bedeutung, und mehr gebräuchliche Nebenwörter.

alattomban heimlich
alig kaum
annyira ſo weit
bizvást ſicher
derekasan ſehr wohl
egyébképpen ſonſt
egyetemben insgeſammt
együtt mit einander
elég genug
ellenben hingegen
felette zu ſehr
felettébb zu ſehr
főképpen beſonders
gyalog zu Fuß
önként mit Fleiß
hasonlóképpen gleichfalls
helyesen trefflich
híjjában umſonſt
hírtelen plötzlich
jelen gegenwärtig
úgy ſo, auf jene Art
így auf dieſe Art
inkább lieber
ingyen umſonſt
ismét abermal
megint wieder
nyilván vielleicht
talám, talán tam vielleicht
tudni illik nämlich
úgymint nämlich
untig überflüſſig
viszont hingegen
veszteg ruhig
ugyan auch
ugyan tsak ja wohl.

§. 5.

Anmerkung über die abgeleiteten Nebenwörter.

Es können Nebenwörter auch aus andern Redetheilen gebildet werden, und zwar

1. Aus allen Beiwörtern mit Zuſetzung der Sylben an, en, on, aus ihrem Poſitiv ſowohl, als auch aus ihrem Comparativ und Superlativ; z. B.

magas, magasan hoch, magasabban höher, leg-magasabban
szép, szépen schön, szebben schöner u. s. f.
erőss, erőssen stark, erőssebben stärker u. s. f. *)

Anmerkung. Aus einigen Beiwörtern im positiven Grade wird das Nebenwort durch Zusetzung eines l oder úl, ül gebildet; z. B.
jó, jól gut; rút, rú úl abscheulich.
szent, szentül heilig; otsmány, otsmányúl garstig.

2. Aus einigen Hauptwörtern mit Zusetzung der Sylbe ál, ül und manchmal mit ként; z. B.
Magyar, magyarúl ungarisch; Német, németül deutsch; Frantzia, frantziáúl französisch; szamár, szamárúl eselhaft; eb Hund, ebül schlecht; ember Mensch, emberül menschlich u. s. f. a' bátyámként auf die Art meines Bruders, Hunyadyként u. s. f.

3. Aus Zahlwörtern durch verschiedene Nachsylben, wie wir es schon oben in der Abhandlung über die Zahlwörter dargethan haben.

4. Aus den Mittelwörtern vergangener Zeit durch Zusetzung der Sylben an, en; z. B. holt gestorben, holtan; elhagyattatott verlassen, el hagyattatottan u. s. f.

Achtes Kapitel.

Von den Nachsetzwörtern.

§. 1.

Begriff der Nachsetzwörter.

Die Nachsetzwörter bei dem Ungarn sind eben das, was bei dem Deutschen und Lateiner die Vorwörter (Präpositionen),

---

*) Es gibt auch unter jenen Nebenwörtern, welche von keinen Beiwörtern herstammen, einige, die der Steigerung fähig sind, so sind elöl, előbb; ben, bentebb; kin kintebb; meszsze, meszszebb; közel, közelebb; felül, fel, fellyebb; alól, alá, alább; oda, odább; ide, idébb; amoda, amodább; előre, előbbre; be, bellyebb; ki, killyebb; hátra, hátrább; erre, errébb; arra, arrább; korán, korábban; béfelé, kifelé, felfelé, lefelé, kifelébb, lefelébb u. s. f.

sie sind nämlich jene unabänderlichen Redetheile, welche im Satze das Verhältniß eines Dinges gegen das andere bezeichnen. — Nachsetzwörter heißt man sie bei uns darum, weil man sie in der ungarischen Sprache den Wörtern nachsetzt.

§. 2.

Anmerkungen über den Gebrauch der Nachsetzwörter.

1. Anmerkung. Die Nachsetzwörter werden dem Nominativ angehängt oder nachgesetzt; z. B. pénz, pénzért ums Geld; a' város körül um die Stadt.

Es sind jedoch die folgenden ausgenommen: keresztül über, által in der Bedeutung über, innen dießseits, túl jenseits, kivül außerhalb, felül oberhalb, welche nie allein gebraucht werden, sondern das Nennwort muß noch das Nachsetzwort on, en nach sich haben; z. B. a' vízen keresztül oder a' vízen által, über das Wasser; a' hegyen innen, dießseits des Berges; a' hegyen túl, jenseits des Berges; a' városon kivül, außerhalb der Stadt; az ajtón felül, oberhalb der Thüre.

2. Anmerkung. Von den hier folgenden Nachsetzwörtern werden die harten Sylben den harten Wörtern, und die weichen Sylben den weichen Wörtern nachgesetzt.

ban)	in	a' házban	on)		az ágyon
ben)		a' kertben	en)		a' széken
ba)	in	a' városba	ön)	auf	a' földön
be)		a' vízbe	ra)		az ágyra
hoz)	zu	a' húshoz	re)		a' székre
hez)		a' leveshez	ról		az ágyról
ból)	aus	a' borból	röl	von	a' székröl
böl)		a' vízböl	tól		Jánostól
nál)	bei	a' falnál	töl		Pétertöl
nél)		a' tüznél	val)	mit	az orrával
			vel)		kezével

Die übrigen werden den harten und weichen Wörtern ohne Unterschied nachgesetzt.

3. Anmerkung. Den persönlichen Fürwörtern werden die Nachsetzwörter nicht nachgesetzt, sondern sie bekommen den Suffix der Person, bei deren Fürwort sie stehen sollten; z. B. durch mich általam, durch dich általad, durch ihn általa, durch uns általunk, durch euch általatok, durch sie általok.

Des besondern Nachdruckes wegen wird jedoch manchmal

diesen suffigirten Nachsetzwörtern auch das persönliche Fürwort vorgesetzt; z. B. én általam u. s. f.

4. Anmerkung. Die anzeigenden Fürwörter az (der, jener), ez (dieser) nehmen die Nachsetzwörter der auf sie folgenden Nennwörter auch immer an, so daß in diesem Falle das Nachsetzwort zweimal vorkommt; z. B. ez által az ember által, durch diesen Menschen; az alatt a' feltétel alatt, unter der Bedingung; ettől a' gyermektől, von dem Knaben; azzal az aszszonnyal. — Will man aber die doppelten Nachsetzwörter vermeiden, so setzt man statt ez a', az a', ezen, azon, welche dann die Nachsetzwörter nicht annehmen; z. B. azon ember által, ezen feltétel alatt, ezen gyermektől u. s. f.

5. Anmerkung. Das z in az, ez, verwandelt sich in den Consonanten der einsylbigen Nachsetzwörter; z. B. abban (statt azban), abba, ebben, ebbe, abból, ebből, annál, ennél, arra, erre, arról, erről, attól, ettől. Die ig, hoz, hez, val, vel, machen eine Ausnahme auf folgende Art: addig, eddig, ahoz, ehez, azzal, ezzel. Ferner wird das az, ez vor den zweisylbigen Nachsetzwörtern, die sich mit einem Consonanten anfangen, apostrophirt; z. B. a' felől az ember felől, a' helyett a' könyv helyett, a' nélkül, a' mellett u. s. f.

6. Anmerkung. Nach den Nennwörtern, die sich mit einem Consonanten endigen, wird das v in den Nachsetzwörtern val, vel in den letzten Consonanten verwandelt; z. B. ember, emberrel; ház, házzal; Istennel, kézzel, késsel, arannyal, statt embervel, házval, Istenvel, obwohl auch dieß letztere in einigen Gegenden Ungarns üblich ist. Nach mehreren Consonanten setzt man aber bloß al, el; z. B. könyv, könyvel; kults, kultsal.

Hier folgt das Verzeichniß sämmtlicher Nachsetzwörter in alphabetischer Ordnung.

Tabelle

der nicht suffigirten Nachsetzwörter sammt ihren Bedeutungen.

1. alatt, 1. unter, mit dem Dativ im Deutschen.

A' szabad ég alatt hálni.
Keresd az asztal alatt, vagy az ágy alatt.
Ez alatt a' ház alatt pintze is van.

2. in, mit dem Dativ.

Egy hét alatt legfeljebb is viszsza jövök.
Két három nét alatt, legfeljebb egy hólnap alatt elkészül.

2. alá, unter, mit dem Accusativ im Deutschen.

Tedd az asztal alá vagy az ágy alá.
Álljunk ez alá a' fa ala.
Ne álly a' tsepegő eresz alá.
Toljuk bé a' kapu alá.

3. által, durch.

Az inasom által egy levelet küldöttem ma az Úrhoz, vette e'?
Ez által az alkalmatosság által, el-küldhetné az Úr a' mire kértem.

4. ban,) ben,) 1. in, mit dem Dativ im Deutschen.

Én a' városban lakom, a' pósta-úttzában.
Ebben az erdöben sok vad van.
Nem gyönyörködik az Úr a' muzsikában?
Miben áll az a' mesterség?
Kiben bízik az öttséd ollyan nagyon?
Van é valami nevezetes dolog az újságban?

2. auf, mit dem Accusativ (inwendig, oben).

Voltál már a' Sz István tornyában?

5. ba,) be,) 1. in mit dem Accusativ im Deutschen.

Menj már az oskolába?
Nem megyünk ma a' théátromba?
Mit írtál ebbe a' könyvbe?

Tabelle

der suffigirten Nachsetzwörter sammt ihren Bedeutungen.

E.	alattam	alattad	alatta
	unter mir	unter dir	unter ihm od. darunter.
V.	alattunk	alattatok	alattok
	unter uns	unter euch	unter ihnen.

Meg ugrott alattam a' ló.
Ki lakik alattad az első emeletben?
Mit ért az Úr alatta?
Le-tört a' pad alattunk.
Alattatok van a' köpönyegem a' kotsiban.
Ezek a' fák igen sűrűek, nem ér az eső alattok.

E.	alám	alád	alája od. alá
	unter mich	unter dich	unter ihn od. darunter.
V.	alánk	alátok	alájok
	unter uns	unter euch	unter sie.

Adj egy széket alám.
Miért teszel párnát alád?
Kért, hogy adjak egy lovat alá.

E.	általam	általad	általa
	durch mich	durch dich	durch ihn
V.	általunk	általatok	általok
	durch uns	durch euch	durch sie.

Azt izeni általam a' bátyám, hogy id jön.
Én pedig azt izenem általad, hogy szívesen látom.

E.	bennem	benned	benne
	in mir	in dir	in ihm od. darinn n.
V.	bennünk	bennetek	benn k
	in uns	in euch	in ihnen.

Semmi hibát sem talált bennem.
Az igaz, hogy nagyon bízik benned.
Jól meg-olvastam, de semmit se találok benne.
Mi bennünk is magyar vér szökdétsel.

E.	belém	beléd	belé
	in mich	in dich	in ihn od. hinein.
V.	belénk	belétek	beléjek
	in uns	in euch	in sie.

2. auf, mit dem Accusativ (inwendig hinauf).
Menjünk-fel a' toronyba.

3. nach, vor den Namen der Länder, Städte u. s. f.
Németországba útazott, nevezetesen Lipsiába

6. 'ból,)
_ ből,) 1. aus.

Éppen most jövök a' templomból.
A' dohányt Ámérikából hozták Europába.

2. von (wenn es so viel heißt, als aus, lateinisch ex).

Miből tsinálják a' puskaport?
Jobb, Bétsből hozatni posztót, mint Posonból.
Bélsből? Honnanvaló az Úr, talám ~~Győrből?~~ — Igen-is.

7. elött, vor, mit dem Dativ.

Az ajtó előtt áll, talám még most-is.
Miért beszélsz ollyanokat az előtt a' gyermek előtt?
Ebéd előtt ki nem mehetek.
Ki előtt beszélte-el az Úr?

8. elö (vor, mit dem Accusativ). Wird als Nachsetzwort ohne Suffix nicht gebraucht.

9. ellen, wider, gegen.

Tíz ezer emberrel indúlt meg az ellenség ellen.
Sokszor hibázom ez ellen a' szabás ellen.
Tudomra soha sem vétettem az Úr ellen.
Az ellen semmi szóllóm sints.

Már sokszor belém akart veszni.
A' mint látom, te belé is szorúlt magyar vér.
Éppen belé akarta a' kést ütni.
Mindnyájunkba belénk oltattak az emberi hajlandóságok és indúlatosságok.

E.	belőlem	belőled	belőle
	aus mir	aus dir	aus ihm od. daraus.
V.	belőlünk	belőletek	belőlek
	aus uns	aus euch	aus ihnen.

Én belőlem katona leszen.
Te belőled semmi se leszen, sem ő belőle.
Szép szóval ki-vette a' titkot belőlek.

E.	elöttem	elötted	elötte
	vor mir	vor dir	vor ihm
V.	elöttünk	elöttetek	elöttök
	vor uns	vor euch	vor ihnen.

Mintha most-is előttem állana.
Most is előttem a' képe.
Nem titkolódzott előtted?

E.	elömbe od.	elödbe od.	elébe od.
	eleibem	eleibed	eleibe
	vor mich	vor dich	vor ihn
V.	elönkbe od.	elötökbe od.	eleikbe od.
	eleibünk	eleibetek	elébek, eleibek
	vor uns	vor euch	vor sie.

Ne állj elömbe oder eleibem.
Elödbe adtam akkor; miért nem figyelmeztél reá?
Eleibe rakatta a' sok portékát.

Anmerkung. Sollte ein Hauptwort mit diesem Nachsetzworte gebraucht werden, so setzt man es mit dem Suffixe der dritten Person dem Hauptworte nach; z. B. Ne állj az ember eleibe.

E.	ellenem	ellened	ellene
	wider od. gegen mich	wider od. gegen dich	wider od. gegen ihn, dawider.
V.	ellenünk	ellenetek	ellenek
	wider uns	wider euch	wider sie.

Pert folytat ellenem.
Nagyon kikelt ellened előttem.
Minden módon ellene volt, hogy a' jószág el ne adódjék.

10. ért, für, um, wegen.

Pénzért mindent lehet kapni.
Miért nem jöttél-el a' könyvedért?
Sokért nem adnám, hogy magyarúl tudok.
Mit adott Nagyságod ezért a' paripáért?
Mennyiért adja az Úr ezt a' posztót?
Nyólt forintért.
Adja ide hat forintért és harmintz krajtzárért.
Annyiért nem adhatom.

11. eránt, wegen, in Rückſicht.

Szólljon vele Uram Bátyám a' kotsi eránt.
Szeretnék ezen dolog eránt valami bizonyost hallani.

12. felett, über, mit dem Dativ.

Az ajtó felett függ.
Úgy fél, mintha kard függene hajszálon a' feje felett.
A' könyveim felett lesz, mert én oda tettem.
Híves pompás homályosság, melly kellemetesen lebegsz te a' föld felett.

13. fel (über, mit dem Accuſativ), als Nachſetzwort wird ohne Suffix nicht gebraucht.

14. felöl, von (wenn das von lateiniſch de bedeutet).

Rossz at hallottam az ötséd felöl.
Mit tart az Úr e' felöl az ember felöl?
Sok jót hallottam már az Úr felöl.

15. felé, gegen, gegen zu.

Az erdö felé vette útját.
A' zsidók napkelet-fele fordúlnak, mikor imádkoznak.
Szent Mihály napja felé már itt hideg idök járnak.
Majd estve felé hozzád megyek.

E.	értem	érted	érte
	für mich	für dich	für ihn
	um mich	um dich	um ihn
	wegen meiner	deinetwegen	seinetwegen
V.	értünk	értetek	értek
	für uns	für euch	für sie.

Értem küldött az atyám.
Ezt tsupán tsak te érted tselekedtem.
Nem adnék egy pipa dohányt érte.
Értünk jött a' kotsi, ha haza akarunk menni.

E.	erántam	erántad	eránta
	gegen mich	gegen dich	gegen ihn
	in Rücksicht meiner	deiner	seiner.
V.	eráutunk u. s. f.		

Igen nagy szívességgel viseltetik erántam.
Mindenektől tudakozódtam eránta, de semmi módon nem akadtam nyomaba.

E.	felettem	feletted	felette
	über mir	über dir	über ihm
V.	feletünk	felettetek	felettek
	über uns	über euch	über ~~sie.~~ ihnen

Éppen felettem ült a' théátromban a' második emeletben.
Azt sem tudja, ki lakik felettünk a' harmadik emeletben.

Mit Anhängsylben wird es auch nur in der dritten Person gebraucht.

Akaszd ezt a' kardot az ágy felibe.

E.	felölem	felöled	felöle
	von mir	von dir	von ihm
V.	felölünk	felöletek	felölök
	von uns	von euch	von ihnen.

Mit beszélnek az emberek felölem?
Azt tartják felőled, hogy igen fösvény vagy.
Minden újságok halgatnak felöle.

E.	felém	feléd	feléje
	gegen mich zu	gegen dich zu	gegen ihn zu.
V.	felénk	felétek	felék
	gegen uns zu	gegen euch zu	gegen sie zu.

16. gyanánt, ſtatt, für.

Egy paraszt ember a' választó vizet pályinka gyanánt meg-itta.

17. helyett, ſtatt, anſtatt.

János papirospénz helyett jó pénzel fizetett.
Adjon az Úr más tallért e' helyett a' Bavarus tallér helyett.

18. hoz,) hez,) 1. zu.

Kihez akar az aszszony menni? 'talám a' Doktorhoz?
Igen-is ahoz.
Hova szállott Nagyságod? most-is a' szarvashoz?

2. an, mit dem Accuſativ im Deutſchen.

Ezt a' levelet éppen az atyám-hoz írom.
Ne támaszkodj a' falhoz.

19. ig, bis — zu.

Meddig olvasta már a' kisaszszony a' könyvet?
El-olvastam egészen végig.

20. körül, um, um herum.

Ma már egyet sétáltam a' város körül.

21. között, zwiſchen, unter, mit dem Dativ.

Mindenütt kerestem ötet az emberek között.
Nevezetes bölcsek voltak a' Görögök között.
Sok bába között a' gyermek-is elvész.

22. közé, unter, zwiſchen, mit dem Accuſativ.

Rakd ki a' virágokat a' két ablak közé.

23. miatt, wegen.

Alig járhat az ember a' sok kotsi miatt.
Az idő roszszasága miatt a' házból se mehettem-ki.

Látván, hogy éppen felém fordúlt, én-is kaptam a' puskámat 's főbe lőttem.
Felénk se jon az Úr.

Mit Anhängsylben nicht gebräuchlich.

E.	helyettem ſtatt meiner	helyetted ſtatt deiner	helyette ſtatt ſeiner oder ihrer, dafür.
V.	helyettünk ſtatt unſer	helyettetek ſtatt euer	helyettek ſtatt ihrer.

Fizesse-ki Bátyám Uram helyettem-is, majd viszsza adom.

E.	hozzám zu mir	hozzád zu dir	hozzá zu ihm, dazu.
V.	hozzánk zu uns	hozzátok zu euch	hozzájok zu ihnen.

Jöjj hozzám déltájban; én elmennék hozzád; de nem tudom a' szállásodat.
Ne nyúlj hozzá. Mit szóllaszsz hozzá?
Ugyan ritkán jön az Úr hozzánk.

Mit Anhängsylben nicht gebräuchlich.

E. körülem oder körülöttem, um mich herum u. ſ. f.

Körülnézem magamat, hát egy sereg katonát látok körülöttem.

E.	közöttem zwiſchen mir	közötted zwiſchen dir	közötte zwiſchen ihm od. ihr oder dazwiſchen
V.	közöttünk oder köztünk zwiſchen uns u. ſ. f.		

Nagy külömbség van én közöttem és ő közötte.
Ő is köztünk volt.
Nints egy Balázs nevű káplár köztetek?

E.	közém zwiſchen mich	közéd zwiſchen dich	közé od. közéje zwiſchen ihn.
V.	közénk; zwiſchen uns u. ſ. f.		

Üljön ide az Úr közénk, még itt elég hely van.

E.	miattam wegen meiner	miattad wegen deiner	miatta wegen ſeiner.
V.	miattunk, wegen unſer u. ſ. f.		

A' sok dolog miatt, tsak arra sem érek, hogy magam mulàtására valahova ki-mehetnék.

24. mellett, neben, mit dem Dativ.

Én éppen a' Griff nevű vèndégfogadó mellett lakom.
Már én sak e' mellett a' sètét kék posztò mellett maradok.
Ki lehet az, a' ki ott ül, az ifjú Grófné mellett?

25. mellé, neben, mit dem Accusativ.

Még egy hasonló szőrű és nagyságú lovat szeretnék venni e' mellé a' barna pej mellé.

26. megett, hinter, mit dem Dativ.

Keresd az ajtó megett.
A' hátam megett all.
Talám az olaszfal megett leszen.

27. megé, hinter, mit dem Accusativ.

Állj hírtelen az ajtó megé.
Bújj-el a' szék háta mege, vagy pedig a' hátam megé.

28. nélkül, ohne.

Miért mégy-ki kalap nélkül?
Hát te tsak könyv nélkül jöttél oskolába?
Igen-is, mert a' letzkémet meg-tanultam oda haza könyvnélkül (auswendig).
Nem merek kimenni köpönyeg nélkül.

29. nál,) nél,) 1. bei.

Kinél szokott az Úr rendszerént ebédelni?
Réndszerént a' sógorománál.
Drága e' most az élet és a' bor az Úraknál?

2. in, mit dem Dativ.

Ki lakik ennél a' háznál?

30. -n, -en, -on, -ön, 1. auf, mit dem Dativ.

Tegnap találkoztam vele az úttzán.
Most már igen kellemetes a' mezőn járni.

Én miattam legkissebb alkalmatlanságot se tegyen magának az aszszony.
Sokat szenvedtem én te miattad.
Ez-is ő miatta történt.

E.	mellettem	melletted	mellette
	neben mir	neben dir	neben ihm.
V.	mellettünk	mellettetek	mellettek
	neben uns	neben euch	neben ihnen.

Péter én mellettem ült, ő mellette pedig jobb felöl egy idegen Úr ült.
Mellettünk kotsizott-el.

E.	mellém	melléd	melléje
	neben mich	neben dich	neben ihn.
V.	mellénk	mellétek	mellékjek
	neben uns	neben euch	neben sie.

Állj mellém.
Most éppen mellénk jött lakni.

Mit Anhängsylben nicht gebräuchlich. Man sagt aber statt megettem, megetted, a' hátam megett, a' hátad megett, hinter meinem oder deinem Rücken u. s. f.

Man sagt statt megém, megéd u. s. f. a' hátam megé hinter meinen, oder a' hátad megé hinter deinen Rücken u. s. f.

E. nélkülem oder én nálam nélkül ohne mich
nélküled oder te nálad nélkül ohne dich
ő nála nélkül ohne ihn, ohne sie.
V. mi nálunk nélkül ohne uns u. s. f.

Nálam nélkül el ne mennj.
Nálad nélkül élni sem akarok.
Mit érne az Úr nálunk nélkül?

E.	nálam	nálad	nála
	bei mir	bei dir	bei ihm
V.	nálunk	nálatok	nálok
	bei uns	bei euch	bei ihnen.

Még ma nem volt nálam.
Nints nálad pénz? mert nálam kevés van.
Nálunk ez a' szokás.

E.	rajtam	rajtad	rajta
	auf mir	auf dir	auf oder über
	über mir	über dir	ihm, darüber
	an mir	an dir	an ihm.

Itt találtam a' földön.
Mitsoda ez itt az asztalon?

2. an, mit dem Accusativ.

Látszik a' ruháján, hogy bálban volt.
Tám ez a' kaput volt az Úron?

3. über.

Ezen a' dolgon tsudálkozik az Úr?

4. durch.

Más kárán tanúlni tanátsosabb, mint önnön magunkén.

5. in, mit dem Dativ.

Játszunk itt az udvaron.

6. zu.

Kotsin megy Nagyságod, vagy ló háton?
Mellyik paripán, a' szürkén vagy a' feketén?

31. ra, re, 1. auf, mit dem Accusativ.

Háj-fel hamar a' kotsira.
Ne ülj erre a' székre, ülj arra a' feketére.
Kire várakozol?
Levelet adtam a' postára.
Menjünk-ki egy kevéssé a' bástyára.

2. bis, bis auf.

Ha tsak lehet reggelre, legfeljebb délre elkészítem.

32. ról, ről, von (lateinisch de).

Azt hallom Ötsém Uramról, hogy igen bőven költ.
Hát az Anglusokról és Frantziákról mit írnak az újságok?
Erről a' dologról semmit se tudok.
Semmit sem írnak a' békességről?
Éppen nem, sőt inkább most-is mindég a' sok összeszövetkezésről írkálnak.

33. szerént, nach, gemäß.

E' szerént az új törvény szerént nem büntethetjük.
Igazság szerént, az egész jószág engemet illetne.

34. tól, töl, 1. von (lateinisch a, ab).

Most jövök a' szabótól és a' tsismadiától.
Hát egytől se hoztál semmit?
Amattól el-hoztam egy laiblit, de ettől semmit sem hoztam, mert semmi se kész.
Pozsón mennyire van Bétstől?

V.	rajtunk	rajtatok	rajtok
	auf uns	auf euch	auf ihnen
	über uns	über euch	über ihnen
	an uns	an euch	an ihnen:

Az egész tereh tsak rajtam fekszik.
Mitsoda ruha volt tegnap rajtad?
Tsudálkozom rajta.
Rajtunk van már a' sor.
Nagyon jól áll ez a' setét ruha rajta.
Látszik rajtatok, hogy keveset aludtatok.
Ne búsuljon a' kisasszony rajta.

E.	reám od. rám	reád od. rád	reá od. rá
	auf mich	auf dich	auf ihn, darauf
V.	reánk, ránk	reátok, rátok	reájok
	auf uns	auf euch	auf sie.

Miért haragszik az Úr reám?
Reád került már a' sor; úgy e'?
Halgass reá, a' mit mondok.
Mi magyar ruhát vettünk reánk.

E.	rólam	rólad	róla
	von mir	von dir	von ihm.
	(deme)	(de te)	(de illo, illa)
V.	rólunk	rólatok	rólok
	von uns (de nobis)	von euch	von ihnen.

Nem írt az Úr valamit rólam is a' levelébe?
Tsak általjában írtam rólunk mindnyájunkról.

Mit Anhängsylben nicht gebräuchlich:

E.	tőlem	tőled	tőle
	von mir	von dir	von ihm davon
V.	tőlünk	tőletek	tőlök
	von uns	von euch	von ihnen.

Azt én tőlem ugyan soha se hallottad.
Egynehány forintot kérnék tőled, ha adhatnál.

tól)
től) fogva, von — an, seit.

Attól az időtől fogva nem is láttam.
Régtől fogva. Seit langer Zeit.
Gyermek kórától fogva esmérem.

35. ül, ül, für, zu, in der Bedeutung anstatt, als.

Száz aranyat adott neki ajándékúl.
Kegyelmének jeléül egy érdempénzel ajándékozott meg.

36. után, n. nach.

Sok eső után minden kizöldül.
Egész délután minden ko ide haza leszek, hanem azután estvefelé, naplemenet után ki akarok menni.
A' melly ebet botal hajtanak a' nyúl után, eb eszik annak a' fogtából. (Sprichwort.).

2. hinter.

Tedd-be az ajtót magad után.

37. val, -al)
vel, -el) mit

Nem szabad a' szőlőben kutyával járni.
Nagyon szeretek a' arakkal vadászni.
Minden emberrel békességben éljünk.
Kivel fog az Úr útazni, és mitsoda alkalmatossággal?
Nem akartam üres kézzel jönni.

38. vá, vé mit den Zeitwörtern gebräuchlich, welche die Versetzung in einen andern Stand bedeuten; z. B.

Katonává lett. — A' pénz maga nem teszi az embert boldoggá.

Doppelte Nachsetzwörter.

39. -n keresztül, durch, über.

Járnak ezen a' vízen keresztül kotsival?
Keresztül kell itt menni Dunán?

40. -n által, über, hinüber, herüber.

Egész táborával által akart a' Rainán menni.
Hol járnak itt által a' Dunán?

Tartok tőle, hogy megcsal, vagy is rászed.
Úgy őrízkedem tőle, mint az égő tűztől.
Hát már el-akarsz tőlünk menni?
Tőletek én tartok.

Mit Suffixen nicht gebräuchlich.

E.	utánnam	utánnad	utánna
	nach mir	nach dir	nach ihm
V.	utánnunk	utánnatok	utánnok
	nach uns	nach euch	nach ihnen.

Jőjj utánnam.
Menjünk mi is utánna.
Küld utánnunk valami jó alkalmatossággal.
Inas ment utánnok mint valami nagy gavallérоknak.

E.	velem	veled	vele
	mit mir	mit dir	mit ihm
V.	velünk	veletek	velek
	mit uns	mit euch	mit ihnen.

Méltóztassék Nagyságod velem parantsolni.
Tsak egy kis beszédem van veled.
De tud e' az Úr vele bánni?
Ha Isten velünk, kitsoda ellenünk.
Isten veletek!

Mit Suffixen nicht gebräuchlich.

E. rajtam keresztül, über mich u. s. f.

Keresztül ment a' szekér rajtam, de mint hogy üres volt, kevés bajom lett.

Mit Anhängsylben nicht gebräuchlich.

Anmerkung. Die Nachsetzwörter keresztül, által, schließen sich gewöhnlich an die Zeitwörter; dieß ist auch die Ursache, daß die zusammengesetzten Zeitwörter mit keresztül und által den Gegenstand immer mit dem Nachsetzworte an, en, -n zu sich nehmen; z. B.

41. -n innen, dießſeits.

Magyarország közönségesen négy kerűletre osztatik; egy kerűlet van a' Dunán innen, mellyet Dunán innen való kerűletnek neveznek; egy más kerűlet van a' Tiszán innen, ezt Tiszán innen való kerűletnek nevezik.

42. -n túl, jenſeits.

Azt a' két kerűletet, melly a' Dunán túl és a' Tiszán túl van, Dunán túlvaló és Tiszán túlvaló kerűletnek nevezik.

Túl a' Dunán nem úgy beszéllnek magyarúl, mint a' Tiszán túl.

43. -n kivül, außer, außerhalb.

Én a' városon kivűl lakom.

Nem meszsze, mindjárt a' kapun kivűl.

44. -n belől, innerhalb.

A' kerítésen belől keresd.

A' sántzon belől nem szabad dohányozni.

45. -n felül, felyül, oberhalb.

A' templomon felűl lakik három házzal.

46. -n alól, unterhalb.

A' vendégfogadón alól második házban van egy fűszerszámos bólt.

Keresztül menni a' vízen.
Keresztül ugrani az árkon, patakon u. s. f.
Általúszni a' Dunán, Tiszán, vízen.

Mit Sufixen nicht gebräuchlich.

Mit Suffixen nicht gebräuchlich.

E. rajtam kivül — rajtad kivül u. s. f.
außer mir — außer dir u. s. f.

Rajtam kivűl senkit sem esmér az egész városban.
Nálad nélkűl, rajtad kivűl, nem kell más, tsak te egyedűl.

Diese sind mit Suffixen nicht gebräuchlich.

Neuntes Kapitel.

Von den Bindewörtern.

Die Bindewörter (conjunctiones) sind unabänderliche Theile der Rede, wodurch bald einzelne Wörter, bald ganze Sätze zusammengehängt werden; z B. mennél többet tanúlsz, annál többet tudsz, je mehr du lernest, desto mehr weißt du; wo die Wörter mennél, annál, je, desto, Bindewörter sind.

Unter den Bindewörtern findet ein sehr auffallender Unterschied Statt. Denn einige verbinden bloß die Wörter oder Sätze unter einander, die andern aber sind nebst diesen dergestalt mit einander verbunden, daß, wenn eines in der Rede vorne steht, das andere nachfolgen muß.

a) Zu der ersten Gattung gehören:

1. Bedingende Bindewörter (conditionales), ha wenn, ha tsak wenn nur, hogyha wofern, mint ha als wenn.

2. Entgegengesetzte (contrariae).

de) aber, allein	hanem sondern
pedig)	ellenben hingegen
holott wo doch	másként sonst
egyébaránt sonst, übrigens	külömben sonst

3. Die Ursache anzeigende (causales).

mert weil, denn	minthogy nachdem
mivel indem	ugyanis denn
mivelhogy indem	azért darum
tehát also	ne hogy)
arravalónézve deßwegen	hogy ne) damit nicht.
annak okáért deßwegen	netalám)

4. Absondernde (disjunctivae).

vagy oder	avagy entweder.

5. Das Verknüpfende (copulativa).

és, 's und.

b) Zu der zweiten Gattung gehören die folgenden:

úgy ſo . . . . hogy daß
úgy annyira ſo ſehr . . hogy daß
annyival inkább deſto mehr hogy daß oder weil
miképpen wie . . . azonképpen ſo
minthogy } nachdem . tehát, hát alſo
mivel }
ámbár }
ámbár is } obwohl . még is doch
noha } obſchon . mindazáltal dennoch
jóllehet }
ha mindjárt is }
nem tsak nicht nur . . hanem (de) ſondern
mint ſowohl . . . mint als
mennél je . . . annál deſto
mennyivel je . . . annyival deſto
valamint } wie . . úgy ſo
a' hogy }
akár entweder . . . akár oder
vagy entweder . . . vagy oder
sem weder . . . sem noch
majd bald . . . majd bald
hol bald . . . hol bald
ha is wenn auch . . még is dennoch
rész-szerént theils . . rész-szerént theils.

Zehntes Kapitel.

Von den Zwischenwörtern.

Die Zwischenwörter (interjectiones) sind Wörter, bisweilen nur bloße Laute und Schalle, mit welchen die Bewegungen des Gemüths angedeutet werden.

Gleichwie die Gemüthsbewegungen vielfach sind, so sind auch die Zwischenwörter vielerlei. Hier folgen die meisten:

a. wenn man bewundert: Ejnye! ei! hohó! nini! schau! be szép! wie schön!
b. = = klaget: Jaj! weh! Istenem! mein Gott! kár! Schade! óh egek! Himmel!
c. = = freudig ist: haja! huja! juhe! haj! uttzu!
d. = = aufmuntert: Nosza! wohlan! Nó! nun! neki! nur zu! rajta! nur los darauf! an die Hunde! uszú!
e. = = ruft: hé! holla!
f. Stillschweigen heißend: halga! psz! still! lassan! sachte!
g. wenn man wünschet: óh ha! héj ha! ach wenn! vajha! wollte Gott! bártsak! wann nur!
h. = = verspottet: aha! pfui! ej ha! auweh! ejnye nó! ei! bezzeg! nu! aha!

Dritter Abschnitt.

Von der Wortfügung.

§. 1.

Begriff und Eintheilung der Wortfügung.

Die Wortfügung (Syntax) lehrt uns die Art, die einzelnen Wörter zu einer zusammenhängenden Rede richtig zu verbinden. Sie handelt daher, erstens: von der Verbindung einzelner Wörter mit einander, und zweitens: von der Verbindung mehrerer Wörter zu einem Satze.

Erstes Kapitel.

Von der Verbindung einzelner Wörter mit einander.

I. Vom Gebrauche des Artikels.

§. 2.

Vom Gebrauche des bestimmten Artikels az.

Erste Regel. Der bestimmte Artikel az wird in der ungarischen Sprache vor den Hauptwörtern (wozu auch die Bei-, Zahl- und Mittelwörter, wenn sie als Substantive stehen, zu rechnen sind) gebraucht, sobald man durch das Hauptwort ein bestimmtes Ding aus der ganzen Gattung oder die ganze Gattung als ein für sich bestehendes Ding anzeigen will, mag vor dem Hauptworte ein Bei-, Zahl- oder Fürwort als Bestimmungswort vorgehen oder nicht; z. B. add ide a' páltzát, gib her den Stock; én bötsülöm az igazat és a' tanúltat, ich schätze den Gerechten und den Gelernten.

Ausgenommen sind: a) die eigenen Namen der Städte, Länder und Personen, welche keinen Artikel annehmen, außer dem Falle, wenn die Namen der Personen als Gattungsnamen stehen; z. B. Péter szép tulajdonságokkal bír, Peter besitzt schöne Eigenschaften; éljenek a' Ferentzek! Es leben die Franzen! — b) die Vocative; z. B. oh egek! édesem! meine Süße!

1. Anmerkung. Weil die suffigirten Wörter immer ein bestimmtes Ding andeuten, so folgt es von sich selbst, daß sie stets mit dem bestimmten Artikel stehen müssen; z. B. add ide a' páltzámat, gib her meinen Strick.

Es finden auch hier einige Ausnahmen Statt; nämlich:

1. Wenn das besitzende Hauptwort vor dem suffigirten Worte steht; z. B. az atyámnak akaratja, der Wille meines Vaters; a' fiad kalapja, deines Sohnes Hut. — Man kann jedoch in dem Falle, wenn das besitzende Hauptwort im Dativ vor dem suffigirten Worte steht, den Artikel auch aussetzen; z. B az atyámnak az akaratja.

2. Ferner nehmen die suffigirten Wörter auch bei den Zeitwörtern nekem van (ich habe), und nekem lehet (ich kann haben) keinen Artikel an; z. B. nekem van pénzem, ich habe Geld; neked is lehetne kerted, du könntest auch einen Garten haben. Endlich

3. Wenn der Artikel az im Satze oft wiederholt wird, um die Härte, welche durch diese Wiederholung in der Aussprache entsteht, zu vermindern, läßt man auch vor einem oder auch mehreren suffigirten Wörtern den Artikel aus; z. B. statt a' szomszédom a' fiának a' mennyegzöjére az embereit a' falunak a' piartzára öszve gyüjtötte, sagt man: a' szomszédom a' fiának mennyegzöjére a' falunak piartzára öszve gyüjtötte embereit.

2. Anmerkung. Wenn das Hauptwort durch das anzeigende Fürwort az, ez bestimmt wird, dann wird der bestimmte Artikel zwischen das Fürwort und Hauptwort gesetzt; z. B. ez a' világ, diese Welt. — Man kann jedoch nach dem anzeigenden Fürworte den Artikel auch weglassen; z. B. e' világ.

3. Anmerkung. In einigen Sprachlehren liest man, daß die Ungarn vor den Superlativen keinen Artikel setzen; diese allgemeine Behauptung ist unrichtig; weil der Superlativ auch den bestimmten Artikel haben muß, wenn das Hauptwort, welchem er vorgesetzt wird, ein bestimmtes Ding andeutet, so wie auch damals, wenn er als Substantiv steht;

z. B. te a' leg hívebb embereket sem bötsülöd, du schätzest auch die getreuesten Menschen nicht; küld hozzám a' leg szebbiket, schicke zu mir den Schönsten davon.

Zweite Regel. Der bestimmte Artikel wird gebraucht vor den selbstständigen zueignenden Fürwörtern enyim, tied, övé u. s. f.; dann vor den beziehenden Fürwörtern a' ki u. s. f.; nie aber vor den persönlichen én, te, ő, magam, magad, maga, ausgenommen, wenn sie vor einem suffigirten Worte als Besitzer stehen; z. B. ez a' ház az enyim, dieses Haus ist mein; az én kalapom.

Dritte Regel. Der bestimmte Artikel steht auch vor den folgenden Nebenwörtern: mikor, midőn wann, mint so wie, honnét, honnan woher, hol wo, hová wohin, merre wodurch, meddig wie weit, wie lange, mennyi, hány wie viel, mennyien, hányan wie viele, mennyiszer, hányszor wie oft, mennyire wie weit, miként, hogy, hogyan, miképpen, mi módon wie, wenn sie nicht fragend, sondern beziehungsweise stehen; z. B. voltam ott, a' hová küldöttél, ich war dort, wohin du mich geschickt hast.

§. 3.

Beispiele zur Übung.

Gehen wir in den Garten, dort werden wir Petern, Pauls Söhne und ihren Erzieher antreffen. — Ich schätze die wahren Gelehrten mehr, als die reichesten Menschen, und die nützlichen Wissenschaften und die schönen Künste mehr, als den größten Reichthum. — Ich betaste nie das Gut meines Nachbarn, allein er soll auch das Meinige nicht betasten. — Jener Mensch, den ich dir anempfahl, wird seiner Schuldigkeit auch dort Genüge leisten, wo du ihn nicht sehen kannst. — Ich bleibe so lange hier, wie lange du es willst. — Gott erhalte die Adriane!

Mennjünk a' kertbe, ott találjuk Pétert, Pálnak a' fiait, és az ő Nevelőjöket. — Én többre bötsülöm a' valóságos tanúltakat a' leg gazdagabb embereknél, és a' hasznos tudományokat 's szép mesterségeket a' leg nagyobb gazdagságnál — Én nem bántom a' szomszédomnak javát, de ő se bántsa az enyimet. — Az az ember, a' kit neked ajánlottam, ott is eleget fog tenni a' kötelességének, a' hol őtet nem láthatod. — Én addig maradok itten, a' meddig neked tetszik. — Isten tartsa az Adorjánokat!

§. 4.
Vom Gebrauche des unbestimmten Artikels
egy, ein, eine, ein.

Den unbestimmten Artikel egy braucht man, um ein unbestimmtes Ding aus der ganzen Gattung zu bezeichnen. — Dieser Artikel wird im Ungarischen viel seltener gebraucht, als im Deutschen; nämlich nur damals, wenn man anstatt egy, ein, eine, ein jemand, oder irgend ein, valaki, valami, setzen kann, und sonst nie.

Anmerkung. Wenn das egy ein Zahlwort ist, dann kann es nicht weggelassen werden.

§. 5.
Beispiele zur Übung.

Ich sah einen Herrn, an dessen Seite ein Degen hing in einer goldenen Scheide. — Dieß ist wohl ein theuerer Hut? — Gib mir zu wissen, wenn du auf dem Markte ein schönes Pferd erblickst. Bringe mir ein Messer, sondern es soll eine gute Schneide haben. Mein Vater ist ein Soldat, und ich bin ein Advokat. Zeige mir einen schlechten Menschen, welcher ein ruhiges Gewissen hätte.

Egy urat láttam, a' kinek oldalán kard lóggott arany hüvelyben. Ez ugyan drága kalap! Add tudtomra, ha a' vásárban egy szép lovat látsz. Hozz egy kést, hanem jó éle legyen. Az atyám katona, én pedig ügyé z vagyok. Mutass nekem egy gonosz embert, a' kinek tsendes lelki-esmérete volna.

II. Von dem Syntaxe der Nennwörter.

A. Von den Hauptwörtern.

§. 6.
Vom Gebrauche der Zahlen des Hauptwortes.

Die Ungarn vermeiden sehr gerne die vielfache Zahl, und sie brauchen, so oft es ohne Zweideutigkeit geschehen kann, die einfache. Besonders aber thun sie dieß, wenn das Hauptwort ein Wort vor sich hat, welches schon die Mehrheit des Dinges anzeigt; z. B. a' könyv olvasás igen hasznos, das Bücherlesen ist sehr nützlich; egynehány katona, einige Soldaten.

§. 7.

Vom Gebrauche der zusammengebundenen Hauptwörter (substantiva copulata).

Die vermittelst eines Bindewortes zusammengebundenen Hauptwörter müssen immer in gleicher Endung stehen; z. B. a' jó erkölts és a' böltseség leg föbb ékességei az embernek, die guten Sitten und die Weisheit sind die schönsten Zierden des Menschen.

Man kann aber auch das Bindewort weglassen, und anstatt dessen dem letzteren Hauptworte das Nachsetzwort val, vel nachsetzen; z. B. a' jó erkölts a' böltseséggel egygyütt fel találtatik benne.

Anmerkung. Wenn drei oder mehrere copulirte Hauptwörter nach einander folgen, so kann man das Bindewort és nur vor das letzte setzen, und vor den übrigen auslassen; z. B. a' gazdagság, a' szépség és a' fényes eredet tsupán a' szerentsének ajándéka, der Reichthum, die Schönheit und die glänzende Abstammung sind bloß Geschenke des Zufalls.

§. 8.

Vom Gebrauche der ohne Zusammenbindung nach einander folgenden Hauptwörter.

Die ohne Zusammenbindung nach einander folgenden Hauptwörter sind entweder zu der nämlichen Sache, oder zu verschiedenen Sachen gehörig.

A. Von den zu einer Sache gehörigen Hauptwörtern.

Die zu einer Sache gehörigen Hauptwörter sind entweder mehrere Namen und Titeln eines eben desselben Dinges, oder das hintere ist eine Erklärung des vorderen.

a) Was die mehreren Namen eines eben desselben Dinges anbelangt, so ist zu merken: 1. daß im Ungarischen der Zuname dem Taufnamen, und der eigene Name dem Gattungsnamen vorgesetzt wird; z. B. Rákótzy György, Eszterházy Hertzeg, Fürst Eszterházy; — 2. daß nur das letzte Wort von denselben bekommt die Biegungssylben oder die Nachsetzwörter; z. B. Mátyás Királynak halálát sokáig siratta a' Magyar nép, das ungarische Volk hat den Tod des Königs Mathias sehr lange beweint.

1. Anmerkung. Wenn bei dem Zunamen auch der

Tauſnahme ausgeſetzt wird, dann werden die Appellative: Hertzeg, Gróf, Báró, dem Zunamen vorgeſetzt; z. B. Hertzeg Eszterházy Miklós.

2. Anmerkung. Die Appellative város, hegy, víz, tó, vár, wenn ſie den Namen der Städte, Berge, Flüſſe, Teiche, Feſtungen beigeſetzt werden, bekommen den Suffix der dritten Perſon; z. B. Pest városa, Mátra hegye, Balaton tava u. ſ. f.

b) Wenn von zwei zu einer Sache gehörigen Hauptwörtern das eine die Erklärung des andern iſt, ſo wird jenes Wort nachgeſetzt, welches dem andern zur Erklärung dient; ſie bekommen aber beide die Biegungsſylben; z. B. Sándor fiam, koros életemnek gyönyörüsége.

Anmerkung. Wenn zwei mit einem Bindeworte zuſammengebundenen Hauptwörtern zu ihrer näheren Erklärung noch ein Appellativ beigefügt wird, ſo muß dieſer in der vielfachen Zahl ſtehen; z. B. Péter és Pál, az ifjúságnak tükörei, Peter und Paul, die Spiegel der Jugend.

B. Von den zu verſchiedenen Sachen gehörigen Hauptwörtern.

Wenn zwei zu verſchiedenen Sachen gehörige Hauptwörter im Satze nach einander folgen, dann wird das Hauptwort, welches im Deutſchen oder Lateiniſchen im Genitiv ſteht (man nennt es das beſitzende Hauptwort), im Ungariſchen in den Nominativ oder in den Dativ geſetzt, und das andere Hauptwort wird ſuffigirt; z. B. az ember élete oder az embernek élete, das Leben des Menſchen.

1. Anmerkung. Wenn das beſitzende Hauptwort das anzeigende Fürwort ez az oder az az vor ſich hat, ſo darf es im Nominativ nicht ſtehen; z. B. ennek a' világnak gyönyörüsége, und nicht ez a' világ gyönyörüsége.

Dieſe Bemerkung findet jedoch damals nicht Statt, wenn das anzeigende Fürwort ez oder az allein, ohne dem Artikel az, oder wenn anſtatt ez az, az az, das azon, ezen vor dem beſitzenden Hauptworte ſteht; z. B. e' világ örömei oder ezen világ örömei, die Freuden dieſer Welt, iſt eben ſo gut, als e' világnak örömei.

2. Anmerkung. Das beſitzende Hauptwort geht immer voran; im Falle jedoch, wenn es im Dativ ſteht, kann es des Nachdruckes wegen dem andern Hauptworte auch nachgeſetzt werden; z. B. az élete az embernek igen rövid, das Leben des Menſchen iſt ſehr kurz.

3. Anmerkung. Das besitzende Hauptwort kann wieder in Rücksicht eines dritten Hauptwortes im Besitze stehen, in welchem Falle dasselbe auch suffigirt wird, und dessen Besitzer kommt der leichteren Aussprache wegen stets in den Nominativ, und nie in den Dativ; z. B. a' szomszédom kertészének leánya, die Tochter des Gärtners meines Nachbarn.

4. Anmerkung. Wenn von den zwei, zu verschiedenen Sachen gehörigen Substantiven einer die Eigenschaft der Person oder Sache, z. B. die Herkunft, die Form, die Zeit, die Dauer, die Zahl, die Größe, dann einen bestimmten Werth, oder ein bestimmtes Maß und Alter bedeutet; dann wird ein solches Hauptwort im Deutschen mit dem Vorworte von gebraucht, im Ungarischen aber drückt man diese Eigenschaften durch ein aus dem Hauptworte gebildetes Beiwort aus; z. B. Mann von Verdiensten, nagy érdemü férjfiú; ein Jüngling von schönem Wuchse und großer Gelehrsamkeit, egy szép termetü és nagy tudományú ifjú; ein Mann von hohem Adel, fő nemességü férjfiú; eine Sache von großer Wichtigkeit, fontos dolog; eine Reise von zehn Meilen, tíz mértföldnyi útazás; ein Stein von vier Pfunden, négy fontos kő; ein Mann von hohem Alter, koros ember; eine Frau von zwanzig oder dreißig Jahren, húsz vagy harmintz esztendös aszszony.

§. 9.

Vom Gebrauche der aus den thätigen Zeitwörtern gebildeten Substantive in ás, és.

Diese Substantive bedeuten ihrer Natur nach bloß ein Wirken. Sie sollten also, um ein Leiden auszudrücken, nie gebraucht werden, sondern man sollte in diesem Falle einen Substantiv mit ás, és aus dem leidenden Zeitworte bilden, oder das Leiden durch ein anderes Hauptwort, welches eine leidende Bedeutung hat, ausdrücken; z. B. das Erlösen váltás, die Erlösung váltság; das Befreien szabadítás, die Befreiung szabadíttatás oder szabadúlás.

Wenn diese Hauptwörter mit einem andern Hauptworte in einem Satze stehen, können sich zwei Fälle ereignen, nämlich: entweder drückt das andere Hauptwort ein wirkendes oder ein leidendes Ding aus; im ersten Falle kommt es nach der oben gegebenen Regel in den Nominativ oder Dativ zu stehen; z. B. das Ackern und Säen des Bauers kostet viel Mühe, a' parasztnak szántása és vetése nagy fáradtsággal jár. — Drückt es aber einen leidenden Gegenstand aus,

so wird es in den Accusativ gesetzt, wovon jedoch nach dem Sprachgebrauche die Nachsylbe des Accusativs, at, ot, et oder t weggelassen wird, und das aus dem thätigen Zeitworte gebildete Hauptwort in ás oder és wird nicht suffigirt; z. B. te könyv olvasással mulatod magadat, du unterhaltest dich mit Bücherlesen. — In dem Falle jedoch, wenn außer dem leidenden Gegenstand auch das wirkende Ding ausgedrückt wird, bekommt es auch die Suffixe; z. B. a' barátomnak könyv olvasása nem sokat ér, meines Freundes sein Bücherlesen heißt nicht viel *).

§. 10.

Beispiele zur Übung.

Der Kaiser Joseph hat die Wohlfahrt seiner deutschen Unterthanen viel befördert. — Den Fürsten Niklas Eszterházy, Capitän der ungarischen Garde, hält man für den reichesten ungarischen Magnaten. — Die Stände Ungarns pflegen wegen der Anordnung der Angelegenheiten des Reichs in der Stadt Preßburg zusammen zu kommen. — Du könntest schon einmal vom Briefschreiben und Blumenpflücken aufhören, weil dein unaufhörliches Briefschreiben und Blumenpflücken dich nicht glücklich machen können. — Ohne der Schöpfung Gottes hätte diese Welt nicht entstehen können, denn die Schöpfung der Welt erfordert eine allmächtige Kraft.

Jó'sef Tsászár tetemesen elöre mozdította az ö Német jobbágyainak bóldogságokat. — Hertzeg Eszterházy Miklóst, a' Magyar Test örző sereg Kapitánnyát, tart ák leg gazdagabb Magyar Mágnásnak. — Magyar országnak a' Rendei Po'sonban szoktak öszve-gyülni az ország dolgainak el intéztetések végett. — Abban hagythanád már egyszer a' levél írást és a' virág szedést, mert a' te szüntelen levél irásod és virág szedésed nem tehet téged bóldoggá. — Az Istennek teremtése nélkül nem lehetett volna e' világ, mert a' világ teremtés oder a' világnak teremtetése mindenható erőt kíván.

t való

---

*) Die meisten jedoch befolgen auch in der Verbindung dieser Substantive die allgemeine Regel, und brauchen selbe in der leidenden sowohl als thätigen Bedeutung; z. B. anstatt te könyv olvasással mulatod magadat, sagen sie: te a' könyvnek olvasásával mulatod magadat.

B. Von den Beiwörtern.

§. 11.

Von der Verbindung der Beiwörter mit ihren Hauptwörtern.

Die Beiwörter können entweder mit den Hauptwörtern, deren Eigenschaft sie ausdrücken, verknüpft vor denselben stehen, oder sie können sich nur auf selbe beziehen. Im ersten Falle bleiben sie in beiden Zahlen und allen Endungen unverändert; in dem zweiten Falle aber müssen sie in gleicher Zahl mit ihren Hauptwörtern stehen. Die Endung des Beiwortes hängt von dem Zeitworte ab.

1. Anmerkung. Wenn das Beiwort sich auf mehrere, im Singular stehende copulirte Hauptwörter bezieht, so kann es nach Willkür in der einfachen oder vielfachen Zahl stehen.

2. Anmerkung. Bei einem zusammengesetzten Hauptworte bezieht sich das Beiwort nur auf das hintere; z. B. az új házfedél, das neue Hausdach *).

§. 12.

Beispiele zur Übung.

Die Donau bringt dem Lande vielen Nutzen. — Diese Tücher sind sehr schön, jene dort scheinen mir jedoch noch schöner. — Ich werde diese großen Bücher kaufen, wenn sie, nach deinem Gutdünken, mir nützlich seyn werden. — Mein Herr! diese Tücher sind sehr theuer, und ich will nur wohlfeile kaufen. — Deine Vernunft und Treue sind mir bekannt.

A' Duna sok hasznot hajt az országnak. — Ezek a' posztók igen szépek, de még is azok amott még szebbeknek látszatnak nekem. — Meg veszem ezeket a' nagy könyveket, ha te őket nekem hasznosoknak ítéled. — Uram! ezek a' posztók igen drágák, én pedig tsak oltsókat akarok venni. — A' te elméd és hívséged előttem esmeretes oder esméretesek.

*) Das Beiwort kis klein im Positive wird nur unmittelbar vor seinem Hauptworte gebraucht, und wenn es davon abgesondert stehen sollte, so setzt man anstatt desselben das Beiwort kitsiny; z. B. der kleine Mensch überwindet oft den großen, a' kis ember gyakorta meg győzi a' nagyot; dieses Brot ist klein, ez a' kenyér kitsiny.

§. 13.

Von der Regierung der Beiwörter.

Es gibt unter den Beiwörtern viele, die eine gewisse Endung, oder ein mit Nachsetzwort stehendes Hauptwort verlangen; dieser Art sind die folgenden:

1. Méltó würdig, méltatlan unwürdig; érdemes werth, érdemetlen nicht werth; alkalmatos fähig, alkalmatlan unfähig, termett, született dazu geeignet, elégtelen nicht hinreichend, begehren ein Haupt- oder Fürwort mit dem Nachsetzworte ra, re; z. B. Péter mindenre alkalmatos, Peter ist zu allem fähig.

2. Die Beiwörter, welche einen Vortheil oder Nachtheil, eine Eigenthümlichkeit, Gemeinschaft oder Anmuth bedeuten, regieren einen Dativ; solche sind: hasznos nützlich, káros schädlich, veszedelmes gefährlich, szükséges nothwendig, tulajdon eigen, kedves, kellemetes angenehm u. s. f. Ez nékem igen kellemetes hír, diese Nachricht ist mir sehr angenehm.

3. Hasonló ähnlich, illő, illendő schicklich, illetlen unschicklich, ungeziemend, idegen fremd, verlangen ein Haupt- oder Fürwort mit dem Nachsetzworte hoz, hez; z. B. az atyához hasonló, seinem Vater ähnlich.

4. Tele, tellyes voll, egyforma, egyenlő gleichförmig, határos angrenzend, esmérös bekannt, köz, közös gemeinschaftlich, tehetetlen unvermögend, gazdag reich, ékes ausgeschmückt, verlangen ein Haupt- oder Fürwort mit dem Nachsetzworte val, vel; z. B. tele a' pohár borral, das Glas ist voll mit Wein.

5. Részes theilhaftig, jártas bewandert, járatlan unbewandert, idegen fremd, verlangen das Nachsetzwort ban, ben; z. B. te is részes lészel a' nyereségben, du wirst am Gewinnste auch Theil nehmen.

6. Tiszta rein, szabad, mentt frei, begehren das Nachsetzwort tól, től; z. B. te mentt vagy minden gyanúságtól, du bist von allem Verdacht frei.

7. Die Comparative, wenn zwei oder mehrere Dinge mit einander verglichen werden, verlangen nach sich ein Haupt- oder Fürwort mit dem Nachsetzworte nál, nél, oder das Nebenwort mint, mintsem als; z. B. az arany nemesebb értz az ezüstnél oder mint az ezüst, das Gold ist ein edleres Metall als das Silber.

Sie regieren auch diese Wörter: sokkal um vieles, ke-

véssel um wenig, semmivel um nichts, szokásnál über die Gewohnheit; z. B. Péter sokkal tudósabb Jánosnál, Peter ist um vieles gelehrter als Johann.

Több mehr, kevesebb weniger, verlangen die Grundzahlen mit val, vel; z. B. a' mi számunk sok ezerrel több az ellenségénél, unsere Zahl ist um viele Tausende mehr, als die Zahl des Feindes.

8. Die Superlative verlangen ein Haupt oder Fürwort mit dem Nachsetzworte között oder közül zwischen, unter; z. B. ö a' leg vitézebb katona minden katonák között, er ist der tapferste Soldat unter allen Soldaten.

Man pflegt, um die höchste Stufe einer Beschaffenheit mit einem größeren Nachdrucke auszudrücken, vor dem Superlativ noch das Wörtchen leges zu setzen; z. B. mutassa az Ür a' leges leg finomabb posztóját, zeigen Sie mir ihr allerschönstes Tuch.

1. Anmerkung. Die Ungarn brauchen den Superlativ viel seltener als die Deutschen; sie setzen dafür in den meisten Fällen den Positiv mit den Nebenwörtern igen igen höchst, oder auch mit den Beiwörtern fö, nagy, különös; z. B. különös jó barátom, mein bester Freund; felette szép ruha u. s. f. — Wenn jedoch durch den Superlativ die Vergleichung eines Dinges mit allen andern Dingen derselben Gattung angedeutet wird, so muß auch im Ungarischen stets der Superlativ stehen; z. B. a' te fiad a' leg jobb deák minden tanuló társai között, dein Sohn ist der beste Student unter allen seinen Mitschülern.

2. Anmerkung. Die Bedeutung der Beiwörter wird öfters durch Nebenwörter näher bestimmt, in welchem Falle das Nebenwort immer vor dem Beiworte stehen muß; z. B. a' te atyád valóban betsületes ember, dein Vater ist ein wahrlich ehrlicher Mann.

§. 14.

Beispiele zur Übung.

Die dir nöthigen Sachen habe ich schon fortgeschickt. — Wenn du deine Pflichten mit einem lobenswerthen Eifer erfüllen wirst; die ganze Stadt wird mit deinem Ruhme voll werden. — Die in den Wissenschaften bewanderten Männer werden überall geschätzt. — Nichts ist schicklicher für einen Menschen, als der gute Ruf. — Führe dich so auf, daß dein Name makelfrei seye. — Du bist ein zu den Studien geeigneter, mit einem schönem Verstande geschmückter Jüngling; be-

fleiße dich, daß unter euch niemand besser sey als du. — Es ist nicht schön, wenn der Herr viel weniger weiß als sein Diener. — Dieser Wein ist um ein wenig besser als das Wasser. — Wer ist der Allerrechtschaffenste unter euch? — Heute haben wir die angenehmsten Nachrichten vom Kampfplatze erhalten.

El küldöttem már a' neked szükséges holmikat. — Ha dítséretre méltó serénységgel eleget teendesz kötelességeidnek, az egész város tele lészen ditsőségeddel. — A' tudományokban jártas embereket mindenütt betsülik. — Semmi sem illendőbb az emberhez a' jó névnél. — Úgy viseld magadat, hogy neved tiszta légyen minden motsoktól. — Te tanulásra termett, szép elmével ékes ifjú vagy, igyekezzél, hogy közöttetek senki se legyen jobb nálad. — Nem szép, ha a' gazda sokkal kevesebbet tud a' szolgájánál. — Ez a' bor kevéssel jobb a' víznél. — Kitsoda a' leges leg emberségesebb közöttetek? — Ma felette kellemetes hírek érkeztek a' tsata piartzáról.

C. Von den Zahlwörtern.

§. 15.

Vom Gebrauche der Zahlwörter überhaupt.

Die Zahlwörter, eben so wie die Beiwörter, können auch entweder mit den Substantiven, deren Zahl sie bestimmen, verbunden stehen, oder auch davon getrennt werden. — Im ersten Falle stehen sie immer vor ihrem Hauptworte, und bleiben in allen Zahlen und Endungen unverändert. — Im zweiten Falle aber werden sie abgeändert, und müssen mit ihrem Hauptworte, worauf sie sich beziehen, in gleicher Zahl stehen.

Anmerkung. Sollte das auf ein Hauptwort sich beziehende Grundzahlwort im Nominativ der vielfachen Zahl stehen, so nimmt es anstatt der Endsylbe ak, ok, ek die adverbiale Endung an, on, en an. Dieß geschieht auch mit den, eine unbestimmte Zahl bedeutenden Beiwörtern sok viel, und kevés wenig; z. B százan vannak ezek a' rettenthetetlen férjfiak, hundert sind sie, diese unerschreckbaren Männer.

§. 16.

Vom Gebrauche der Grundzahlen.

Erste Regel. In der ungarischen Sprache steht das Hauptwort, welches durch das Zahlwort bestimmt wird, mit

der Grundzahl gewöhnlich in der einfachen Zahl; z. B. tegnap két ezer katona ment jtt keresztül, gestern sind zwei tausend Soldaten hier durchpassirt. — Die vielfache Zahl wird von einem Ungarn äußerst selten gebraucht.

1. Anmerkung. Die Grundzahl kettö wird unmittelbar vor dem Hauptworte nie gebraucht, sondern man setzt anstatt dessen két; dieses aber kann nie allein und vom Hauptworte getrennt stehen.

2. Anmerkung. Im Addiren verbindet man die Grundzahlen anstatt és mit meg; z. B. egy meg három, a' négy.

Zweite Regel. Die Grundzahlen, wenn sie partitive gebraucht werden, verlangen ein Haupt- oder Fürwort mit dem Nachsetzworte közül; z. B. húsz közülünk, zwanzig von uns; tíz a' leg jobbak közül, zehn aus den besten.

§. 17.

Von den Ordnungszahlen.

Die Ordnungszahlen (2. Abschn. 3. Kap. §. 19.) werden aus den Grundzahlen durch Anhängung der Sylbe ad, od, ed, öd gebildet. Dieser Endsylbe wird gewöhnlich noch die Sylbe ik beigefügt; z. B. három drei, harmad, harmadik. Ohne der Endsylbe ik braucht man die Ordnungszahlen sehr selten, und ziemlich nur mit den folgenden Wörtern:

a) mit fél halb; z. B. harmadfél dritthalb, negyedfél vierthalb u. s. f.

b) mit nap Tag; z. B. harmad vagy negyed napja már, es ist schon der dritte oder vierte Tag.

c) mit rész Theil; z. B. huszad rész, ein Zwanzigtel; három negyed rész forint, drei Viertel Gulden.

d) mit magam, magad, maga, welches nach den Ordnungszahlen das Nachsetzwort val zu sich nimmt; z. B. harmad magammal voltam, ich war mit noch zweien.

e) mit évi oder fü, jährig; z. B. harmadévi bor, ein Wein vom dritten Jahre; harmadfü tsikó, ein dreijähriges Füllen. Fü wird nur von Pferden, und évi von den Producten der Erde gebraucht.

Anmerkung. Wenn die Ordnungszahlen partitive genommen werden, begehren sie ein Haupt- oder Fürwort mit dem Nachsetzworte között; z. B. a' te ötséd a' harmadik közöttünk, dein jüngerer Bruder ist der dritte unter uns.

§. 18.

Beispiele zur Übung.

Mein Nachbar hat drei Häuser in der Stadt, ich aber habe nur zwei. — Wir waren dreißig, unsere Gegner waren mehr als hundert. — Hast du heute auf der Jagd viele wilde Enten gesehen? ja wohl, ich habe auch tausende gesehen. — Zwei hundert aus den Tapfersten haben sich entschlossen, ihren Führer aus den Händen der Feinde zu befreien. — Es ist schon der zehnte Tag, daß wir dich nicht sahen. — So befleiße dich, daß du der Erste seyn sollst unter deinen Mitschülern. — Was du allein im Stande bist zu machen, das wird er wohl auch mit drei andern machen können.

A' szomszédomnak négy háza van a' városban, nékem pedig tsak kettőm van. — Mi harmintzan voltunk, az ellenkezőink pedig többen voltak száznál. — Láttál e' ma a' vadászaton sok vad kátsákat? igen is, ezreket is láttam. — Két százan a' leg bátrabbak közül reá szánták magokat, hogy a' vezérjöket az ellenség kezéből ki szabadítják, oder a' leg bátrabbak közül két száz reá szánta magát, 's a' t. — Tized napja már, hogy tégedet nem láttunk. — Úgy iparkodjál, hogy az első légy a' tanúló társaid között. — A' mit te magad meg tehetsz, azt még is tsak ő is meg teheti negyed magával.

III. Vom Gebrauche der Fürwörter.

§. 19.

Vom Gebrauche der persönlichen Fürwörter.

Den persönlichen Fürwörtern wird manchmal auch das Hauptwort, dessen Stelle sie vertreten, zur Erklärung beigefügt; z. B. én, nyomorúlt ember, ich, armseliger Mensch; te, esztelen gyermek, mit tettél? du, unvernünftiger Knabe, was hast du gethan? — — In diesem Falle muß das Hauptwort mit dem Fürworte in gleicher Endung stehen; z. B. engem, nyomorúlt embert, mindenek el-hagynak, mich, armseligen Menschen, verlassen alle.

Die Deutschen, wenn sie mit jemand sprechen, brauchen die persönlichen Fürwörter der dritten Person, und zwar gegen die Personen niedrigen Standes die dritte Person einfacher Zahl er oder sie, und gegen Personen höheren Standes die dritte Person vielfacher Zahl Sie. — Im Ungarischen

wird in diesen Fällen das persönliche Fürwort nie gebraucht, sondern man braucht anstatt er oder sie kend, und anstatt Sie, nach Verschiedenheit des Standes, Kegyelmed, az Úr, az Aszszony die Frau, a' Leány-aszszony die Jungfer, a' Kis-aszszony das Fräulein, a' Báró, a' Gróf, a' Hertzeg. — Den Wörtern Úr, Aszszony, Kis-aszszony, Báró, Gróf, Hertzeg, sobald man der angesprochenen Person eine Ehrerbietung schuldig ist, oder sobald man derselben seine Achtung bezeugen will, muß sogleich auch der Titel derselben, Nemzetes, Tekintetes, Nagyságos, Méltóságos, Fö Méltóságú beigelegt werden.

Anstatt az Úr, az Aszszony, a' Hertzeg, Nemzetes oder Tekintetes Úr kann man auch az Uraságod, az Aszszonyságod, a' Hertzegséged, a' Nemzetes oder Tekintetes Uraságod; ferner anstatt Nagyságos, Méltóságos oder Fö Méltóságú Úr auch Nagyságod, Méltóságod, Fö Méltóságod setzen.

§. 20.

Vom Gebrauche des zurückkehrenden Fürwortes magam, magad, maga.

Dieses Fürwort wird dann gebraucht, wenn im Satze das Subject und der Gegenstand des Zeitwortes eben dieselbe Person ist; z. B. én voltam magam is ottan, ich war selbst auch dort. — Wenn das Subject in der vielfachen Zahl steht, so ist dieses noch besonders zu merken, daß das zurückkehrende Fürwort nur dann gebraucht werden kann, wenn das Prädicat auf ein jedes Individuum besonders zurückkehren muß, d. i. wenn im Deutschen unter uns, euch, sich das Wort selbst auch verstanden wird; z. B. ne tsak magatokat szeressétek, liebet nicht nur euch selbst. — Wenn aber das Prädicat auf ein jedes Individuum nicht zurückkehrt, sondern nur von allen überhaupt gesagt wird, so muß nicht magam, magad, sondern egymás stehen; z. B. liebet euch, meine Kinder, szeressétek egymást, gyermekeim.

1. Anmerkung. Man pflegt des Nachdruckes wegen dem zurückkehrenden Fürworte magam u. s. f. das Wörtchen önnön vorzusetzen; wie dieß schon im 2. Abschn. 4. Kap. §. 4. angemerkt worden ist.

2. Anmerkung. Das Fürwort magam u. s. f. hat auch noch die Bedeutung ich allein, du allein u. s. f. In dieser Bedeutung wird demselben des Nachdruckes wegen egyedül

(alleinig) beigefügt; z. B. magam egyedül vagyok, ich bin ganz allein.

§. 21.

Vom Gebrauche der anzeigenden Fürwörter.

Erste Regel. Wenn die anzeigenden Fürwörter unmittelbar vor ihrem Hauptworte stehen, so bleiben sie, so wie die Beiwörter, in allen Endungen und Zahlen unverändert; z. B. az embernek e' földön létte igen rövid, das Daseyn des Menschen auf dieser Erde ist sehr kurz.

Ausgenommen ist, wenn dieses Fürwort den bestimmten Artikel az nach sich hat, denn in diesem Falle muß es mit seinem Hauptworte in gleicher Zahl und Endung stehen; z. B. ennek az embernek köszönheted az életedet, du kannst dein Leben diesem Menschen verdanken.

Zweite Regel. Steht das anzeigende Fürwort von seinem Hauptworte getrennt, so muß es immer in gleicher Zahl mit seinem Hauptworte seyn. Die Endung wird durch das Zeitwort bestimmt; z. B. ez a' poszt ó meg ér tíz forintot, de amazért senki sem ád nyóltzat is, dieses Tuch ist zehn Gulden werth, für jenes dort aber wird niemand auch nur acht Gulden geben.

Dritte Regel. Wenn von zwei verschiedenen Gegenständen die Rede ist ez, emez bezieht sich immer auf den näheren, und az. amaz auf den entfernteren Gegenstand; z. B. kerüld a' játékot és a' henyélést, mert ez unatkozottá teszi életedet, amaz pedig kevés pénzedtöl is meg foszt, meide das Spiel und den Müssiggang, weil dieser dein Leben verdrüssig macht, jenes aber raubt dir auch dein weniges Geld.

§. 22.

Vom Gebrauche der beziehenden Fürwörter.

Erste Regel. Das beziehende Fürwort a' ki bezieht sich immer auf Personen, a' melly auf andere Dinge. A' mi, was, wird gebraucht, wenn das beziehende Fürwort ein Prädicat auf kein bestimmtes Ding, oder auf einen ganzen Satz zurückführt; z. B. nem mind igaz az, a' mit az emberek beszéllnek, das ist nicht alles wahr, was die Menschen reden; a' bátyám fel lábbadt betegségéböl, a' mi nekem különös örömömre szolgál, mein Bruder ist genesen, was mir zu einer besonderen Freude gereicht.

Zweite Regel. Die beziehenden Fürwörter, wenn sie sich auf ein einziges vorhergehendes Hauptwort beziehen, müs-

sen mit demselben in gleicher Zahl stehen; z. B. vettem a' leveledet, a' mellyet Pestről írtál, ich habe deinen Brief erhalten, den du von Pest aus geschrieben hast. Bezieht sich aber das Fürwort auf zwei mit und zusammengebundene Hauptwörter, so muß es immer in der vielfachen Zahl stehen; z. B. szeresd a' tudományt és a' jó erköltsöt, a' mellyek egyedül tehetik az embert boldoggá, liebe die Wissenschaften und die Tugend, welche allein können den Menschen glücklich machen.

Dritte Regel. Die beziehenden Fürwörter a' melly, a' mellyik, a' mennyi, a' hány, a' millyen, a' mitsodás, a' miféle können dem Hauptworte, auf welches sie sich beziehen, auch vorgesetzt werden, in welchem Falle sie unverändert bleiben; z. B. a' melly mentét a' minap tsináltattam magamnak, tegnap valaki el lopta, welchen Pelz ich mir neulich machen ließ, hat jemand gestern gestohlen.

Anmerkung. A' ki kann auf diese Art nicht gebraucht werden, sondern man setzt anstatt dessen a' melly; z. B. a' melly Tiszteket itt láttál u. s. f., welche Offiziere du hier gesehen hast u. s. f.

§. 23.

Vom Gebrauche der fragenden Fürwörter.

Erste Regel. Man fragt mit ki oder kitsoda nach Personen, mit mi oder mitsoda nach Sachen, mit mellyik, mennyi, hány, millyen, mitsodás sowohl nach Menschen als Sachen.

Zweite Regel. Ki und kitsoda können nur selbstständig, die übrigen aber auch beiständig, d. i. mit den Hauptwörtern verbunden, so wie Beiwörter, gebraucht werden; in diesem Falle bleiben sie in allen Zahlen und Endungen unverändert; z. B. mellyik fiadat híjjam ide? welchen von deinen Söhnen soll ich hierher rufen? Mi dolog ez? was für eine Sache ist dieß? Hány katonát küldött az Úr az őrállásra? wie viel Soldaten haben Sie auf die Wache geschickt?

Dritte Regel. Wenn die fragenden Fürwörter selbstständig stehen, müssen sie in gleicher Zahl seyn mit dem Dinge, wornach man fragt; z. B. mi félék ezek az emberek? was sind diese für Menschen?

Vierte Regel. Durch welche Endung gefragt wird, durch eben diese be muß geantwortet werden; z. B. kinek adtad a' levelet? — az Uramnak; wem hast du den Brief

gegeben? — meinem Herrn. Kit küldöttél érette? — a' szolgádat.

Anmerkung. Der deutsche Genitiv des fragenden Fürwortes, wessen, wird durch kié, mié u. s. f., oder durch ki oder kinek mit Beisetzung des besessenen Dinges ausgedrückt; z. B. kié ez a' könyv? oder ki könyve, oder kinek a' könyve ez? wessen Buch ist dieses? — Auf diese Fragen wird das besitzende Wort mit é suffigirt, und es wird damit, oder mit den selbstständigen zueignenden Fürwörtern enyim, tiéd u. s. f. geantwortet; z. B. kié ez a' kalap? az atyámé, oder kinek a' kalapja ez? az atyámé, az enyim u. s. f.; wessen Hut ist dieser? meines Vaters sein, oder mein.

Ausgenommen ist, wenn man mit einem ganzen Satze antworten will; z. B. kié ez a' kalap? ez az atyámnak a' kalapja; wessen Hut ist dieser? dieser Hut gehört meinem Vater.

§ 24.

Vom Gebrauche der unbestimmten Fürwörter.

a) Vom Gebrauche derselben überhaupt.

Die unbestimmten Fürwörter (wie wir es im 2. Abschn. 4. Kap. §. 6. angezeigt haben), einige können bloß selbstständig, andere aber auch beiständig gebraucht werden. Vom Gebrauche der letzteren gilt alles, was wir von der Verbindung des Beiwortes mit seinem Hauptworte gesagt haben.

b) Vom Gebrauche der Fürwörter mindnyája, mindenik, minden, mind.

Diese Fürwörter kommen in ihrer Bedeutung mit einander viel überein; ihr Gebrauch aber ist verschieden.

Mindnyája ein jeder von allen, mindnyájunk ein jeder von uns allen, mindnyájatok ein jeder von euch allen, mindnyájok ein jeder von ihnen allen, wird meistens von Personen, und nur selbstständig gebraucht; z. B. most hát mindnyájatok tudja a' maga kötelességét, jetzt also weiß ein jeder von euch allen seine Schuldigkeit; már mindnyája volt nálam, ein jeder (von allen) war schon bei mir.

Anmerkung. Die vielfache Zahl von diesem Fürworte wird durch die adverbiale Endung an gebildet, mindnyájan alle; sie wird aber nur im Nominativ gebraucht, und nimmt

gerne die persönlichen Fürwörter mi, ti, ök vor sich an; z. B. mi mindnyájan a' tiéid vagyunk, wir sind alle die deinigen.

Mindenik, jeder davon oder darunter, wird von Personen und Sachen zugleich, aber immer selbstständig, und nur in der einfachen Zahl gebraucht. — Dieses Fürwort verlangt, daß das darauf folgende Haupt- oder Fürwort in der vielfachen Zahl und mit den Nachsetzwörtern között oder közül stehe; z. B. mindenik közöttünk kész, a' vérét önteni a' hazáért, ein jeder von uns ist bereit, fürs Vaterland sein Blut zu gießen; szükség, hogy a' katonák között mindenik vas természettel bírjon, es ist nöthig, daß ein jeder unter den Soldaten eine eiserne Natur habe.

Anmerkung. Anstatt mindenik közötünk, kann man mindenikünk, anstatt mindenik közöttetek, mindenikötök, und anstatt mindenik közöttök, mindenike setzen; z. B. mindenikünk kész, vérét önteni a' hazáért.

Minden alles oder ein jeder, e, es, wird von Personen und Sachen zugleich, und sowohl selbst- als auch beiständig gebraucht, eben so wie die Beiwörter; z. B. a' ki mindent akar tudni, semmit sem tud, der alles oder ein jedes Ding wissen will, der weiß nichts.

Mind, all, ist ein unabänderliches Fürwort, bloß im Nominativ und Accusativ gebräuchlich. Mind kann selbstständig und auch beiständig gebraucht werden; als beiständig steht mind vor dem anzeigenden Fürworte ez, az, oder vor einem mit diesem Fürworte verbundenen Hauptworte; z. B. mind ezeket elöre láttam, dieß alles habe ich vorausgesehen; mind ezek az emberek jó barátim, alle diese Menschen sind meine guten Freunde. — Mind kann noch beiständig stehen mit einem Hauptworte, vor welchem das Beiwort egész mit dem Artikel az steht; z. B. mind az egész nép szereti ötet, das ganz Volk liebt ihn; mind az egész világ tsudálja Péternek bátorságát, die ganze Welt bewundert Peters Muth.

Zwischen mind und minden, wenn sie allein stehen, ist jener Unterschied, daß mind sich immer auf etwas bestimmtes, entweder schon vorhergegangenes oder nachfolgendes bezieht, minden aber nicht, sondern es steht als ein Substantiv; z. B. du lobest Alles, te mindent dítsérsz; du lobest Alles, was lobenswerth ist, te dítséred mind, a' mi dítsérni való; die ich rufen ließ, sind alle erschienen, a' kiket hívattam, mind meg jelentek; die Soldaten sind alle fortgegangen, a' katonák mind el mentek.

c) Anmerkungen über den Gebrauch einiger andern unbestimmten Fürwörter.

Nach senki niemand, und semmi nichts muß immer sem folgen, welches sich bei der gebietenden und verbindenden Art in se verwandelt; z. B. senki sem szereti ötet, niemand hat ihn gern; nekem semmi sem kell, ich brauche nichts; senkitöl se félj, fürchte niemanden.

Die unbestimmten Fürwörter valaki, valamellyik, némellyik, mindenik, akárki, egyik u. s. f., wenn sie partitive genommen werden, verlangen, daß das neben ihnen stehende Haupt- oder Fürwort mit dem Nachsetzworte között oder közül in der vielfachen Zahl stehe; z. B. valaki a' jó barátid közül keresett tégedet, jemand aus deinen Freunden hat dich gesucht.

Die unbestimmten Fürwörter egynehány, valahány, a' mennyi, a' hány, wenn sie im Nominativ der vielfachen Zahl stehen sollten, bekommen die adverbiale Endsylbe an, en; z. B. egynehányan közülök itt voltak, einige von ihnen waren da.

§. 25.

Vom Gebrauche der suffigirten Wörter.

Es gibt in der ungarischen Sprache zweierlei Suffixe, 1. jene, welche den in der Besitzung stehenden (res possessa) Wörtern angehängt werden, um anzuzeigen, welcher Person der Besitz derselben zukomme; z. B. kalapom, kalapod, kalapja, mein, dein, sein Hut; — und 2. jene, welche man den besitzenden Wörtern anhängt, um anzuzeigen, daß sie als Besitzer stehen, d. i., daß sie ein anderes Ding besitzen; z. B. az úré, a' kotsisé, az enyim.

Hierher folgt es von sich selbst, daß die suffigirten Wörter zweierlei sind, die in der Besitzung stehenden suffigirten Wörter (s. 2. Abschn. 4. Kap. §. 8—14.), und die besitzenden suffigirten Wörter (s. 2. Abschn. 4. Kap. §. 15. 16. 17. 18.)

a) Von den in der Besitzung stehenden suffigirten Wörtern.

Diese suffigirten Wörter werden gebraucht:

1. So oft im Deutschen oder Lateinischen das zueignende Fürwort mein, dein u. s. f., oder der Genitiv bei einem Hauptworte steht, z. B. mein Stock, páltzám; meines Bruders Ehre, bátyámnak vagy ötsémnek betsülete. — Vielmehr wenn auch im Deutschen kein zueignendes Fürwort und

kein Genitiv neben einem Hauptworte steht, so muß es doch suffigirt werden, sobald es eine Relation auf ein anderes Hauptwort oder persönliches Fürwort hat; z. B. dein Sohn ist nach Verdienst belohnt worden, a' fiad érdeme szerént meg jutalmaztatott.

Was hier vom Hauptworte gesagt worden ist, gilt auch von Bei-, Zahl-, Mittel- und Fürwörtern, wenn selbe als Hauptwörter stehen; z. B. Alexanders Schreiber, Sándornak írója; Istvánnak semmijét se bántsd, berühre nichts von Stephans Sachen.

2. Ferner werden suffigirt die Namen der Zeit, als Jahr, Monat, Woche, Tag, Stunde u. dgl. auf die Frage, wie lange ist es schon? mennyi ideje már? z. B. már két esztendeje, hogy betegeskedem, es sind schon zwei Jahre, daß ich kränkle; hat órája, hogy itt ülök, es sind sechs Stunden, daß ich hier sitze.

3. Endlich der Gegenstand der Zeitwörter nekem van ich habe, nekem nints ich habe nicht, nekem lehet ich kann haben, muß auch immer suffigirt werden; z. B. ich habe viele Kleider, sok ruhám van; ich könnte viel Geld haben, sok pénzem lehetne.

Anmerkung. In dem ersten Falle kann man des Nachdruckes wegen auch die persönlichen Fürwörter én, te, ö, mi, ti vor den suffigirten Wörtern aussetzen; und in dem Falle, wenn von zwei oder mehreren Personen die Rede ist, müssen sie sogar vor den suffigirten Wörtern nothwendig ausgesetzt werden; z. B. az én fiam idősebb a' te fiadnál, mein Sohn ist älter als dein Sohn. — Anstatt der dritten Person des Plurals ök wird immer der Singular ö gesetzt; z. B. ihr Hut, az ö kalapjok; ihre Hüte, az ö kalapjaik.

b) Von den besitzenden suffigirten Wörtern.

Diese werden gebraucht, wenn das besessene Ding bei dem Namen des besitzenden Dinges, oder bei dem an dessen Stelle stehenden persönlichen Fürworte nicht ausgesetzt ist; z. B. ki ruháját hozzam el? — az enyimet, az atyámét, az anyánkét, és a' bátyám fiáét; wessen Kleid soll ich bringen? — das meinige, meines Vaters sein, unser Mutter ihr, und des Sohnes meines Bruders sein.

§. 26.

Beispiele zur Übung.

Mein Nachbar hat all sein Gut im Spiele verloren. — Der gute Sohn gehorcht allen Befehlen seines Vaters. — Kom-

me morgen zu mir, und bringe auch die ältere Schwester mit. In Rücksicht des Fleißes verdientest du den ersten Platz. Wenn ich meinen Freund, Georg N., bei mir haben könnte, würde ich nicht so viel langweilige Stunden haben; es sind aber schon sechs Monate, daß ich ihn nicht gesehen habe. — Bringe her meinen Mantel und meines Freundes seinen. Ich habe heute deine Geschäfte und deine ältern Schwester ihre glücklich geendiget, und morgen werde ich die ihrigen deiner jüngern Schwester aufnehmen.

A' szomszédom mindenét el vesztette a' játékon. — A' jó fiú az attya minden parantsolatjainak engedelmeskedik. — Jöjj holnap hozzám, és hozd el magaddal a' nénédet is. — Iparkodásodra nézve meg érdemlenéd az első helyet. — Ha az én jó barátom, N. György, nálam lehetne, nem volnának olly sok unalmas óráim; de hat holnapja már, hogy ötet nem láttam. — Hozd ide az én köpönyegemet és az én barátomét. — Ma szerentsésen el végeztem a' te dolgaidat és a' te nénédéit, és így holnap a' húgodéihoz fogok.

IV. Von der Wortfügung der Zeitwörter.

§. 27.

Vom Gebrauche der Zahlen.

Erste Regel. Wenn sich das Zeitwort auf ein einziges Subject bezieht, so muß er immer in gleicher Zahl mit demselben stehen; z. B. az árvíz nagy kárt okoz, die Überschwemmung macht einen großen Schaden; a' törvények oltalmazzák a' személlyes bátorságot, die Gesetze schützen die persönliche Sicherheit.

Anmerkung. Die Deutschen, wenn sie mit einer höheren Person in der dritten Person sprechen, brauchen immer die vielfache Zahl; z. B. der Graf haben befohlen u. s. f. — Diese Ausnahme findet in der ungarischen Sprache nicht Statt.

Zweite Regel. Wenn sich das Zeitwort auf zwei oder mehrere Subjecte der dritten Person einfacher Zahl bezieht, so kann es nach Willkür in der einfachen sowohl, als auch in der vielfachen Zahl stehen; z. B. ezen férjfiat soha sem a' reménység sem a' félelem el nem vonzotta, oder el nem vonzották a' fel-tételétöl, diesen Mann hat nie, weder die Hoffnung, noch die Furcht von seinem Vorhaben abgewendet.

Diese Regel gilt auch damals, wenn im Satze zwar nur ein einziges Subject einfacher Zahl, sondern mit zwei Beiwörtern von entgegengesetzter Bedeutung steht; z. B. az igaz és hamis meg világosodás nagyon külömbözik oder külömböznek egymástól, die wahre und falsche Aufklärung unterscheiden sich sehr von einander.

Anmerkung. Sollte von den mehreren Subjecten nur ein einziges in der vielfachen Zahl stehen, so kann das Zeitwort in die einfache Zahl nicht gesetzt werden, sondern es muß stets in der vielfachen Zahl stehen; z. B. a' jó erkölts és tudományok szerentséssé teszik az embert.

Dritte Regel. Wenn die im Satze befindlichen mehreren Subjecte verschiedene Personen sind, so muß das Zeitwort stets in der vielfachen Zahl stehen; z. B. ezen történet által mint én mint az Úr meg vigasztaltattunk, durch dieses Ereigniß sind wir, ich und Sie, getröstet worden.

§. 28.

Vom Gebrauche der Personen.

Erste Regel. Weil in den ungarischen Abwandlungen die Personen durch die Endsylben am Zeitworte selbst auf das genaueste bezeichnet sind, daher läßt man im Ungarischen die persönlichen Fürwörter én, te, ö, mi, ti, ök bei den Personen der Zeitwörter gewöhnlich aus; z. B. ma három levelet írtam, ich habe heute drei Briefe geschrieben; szeretném tudni, merre veszed az útadat? ich möchte gern wissen, wo du deinen Weg hin nehmen wirst?

Man braucht jedoch die persönlichen Fürwörter bei den Personen der Zeitwörter in diesen zwei Fällen:

1. Wenn man auf die Person einen besondern Nachdruck legen will; z. B. te árultál el engemet, ja, du hast mich verrathen.

2. Wenn zwei Personen gewissermaßen sich einander entgegen gesetzt werden; z. B. én a' hazámat mindenütt védelmezem, te pedig mindenek elött gyalázod, ich vertheidige mein Vaterland überall, du aber schimpfst über dasselbe vor allen Menschen.

1. Anmerkung. Wenn das Subject nicht durch ein persönliches Fürwort, sondern durch ein anderes Wort, z. B. durch ein Hauptwort ausgedrückt wird, dieses kann nie weggelassen werden; z. B. Keresztely nekem levelet írt, Christian hat mir einen Brief geschrieben.

2. Anmerkung. Die dritte Person einfacher Zahl mit

dem unbestimmten persönlichen Fürworte man wird im Ungarischen auf verschiedene Arten ausgedrückt: 1. mit der dritten Person einfacher Zahl des leidenden Zeitwortes; z. B. man sagt mondatik; — 2. mit der dritten Person vielfacher Zahl des thätigen Zeitwortes in der bestimmten Form, mit Vorsetzung des Accusativs azt; z. B. man sagt, azt mondják; man erzählt, azt beszéllik. — 3. Manchmal wird das man mit az ember gegeben; dieses geschieht am häufigsten mit den mittleren Zeitwörtern; z. B. wenn man schläft, weiß man nicht, was geschieht, ha az ember alszik, nem tudja, mi történik. — In diesem Falle braucht man auch oft die erste Person vielfacher Zahl; z. B. ha alszunk, nem tudjuk, mi történik.

Zweite Regel. Das Zeitwort muß immer in gleicher Person stehen mit dem Subjecte, den einzigen Fall ausgenommen, wenn mehrere Subjecte von verschiedenen Personen im Satze gegenwärtig sind, in welchem Falle das Zeitwort sich nach der ersten Person, und wenn diese nicht vorhanden ist, nach der zweiten richtet; z. B. ha te és a' leánykád egésségesek vagytok, tiszta szívemből örvendek, wenn ihr, du und dein Töchterchen gesund seyd, so gratulire ich aus reinem Herzen.

§. 29.

Einige Bemerkungen über den Gebrauch der verschiedenen Gattungen der Zeitwörter.

A. Von den leidenden Zeitwörtern.

1. Die Ungarn brauchen, besonders im Sprechen, die leidenden Zeitwörter sehr selten, sondern statt derselben nehmen sie gewöhnlich die dritte Person der vielfachen Zahl der thätigen Zeitwörter, und setzen dazu das Subject in den Accusativ; z. B.

statt	setzt man
hívattatom ich werde gerufen	hívnak engemet.
hívattatol du wirst gerufen	hívnak tégedet.
hívattatik er wird gerufen	hívják ötet.

István kerestetett, Stephan ist gesucht worden; Istvánt keresték.

2. Die mit ód, öd gebildeten leidenden Zeitwörter braucht man meistens, um die Ungewißheit der Person des Zeitwortes damit auszudrücken; z. B. nem tudódik, ki lehetett, man weiß nicht, wer er gewesen seyn mag; ha ki tudódik u. s. f. wenn man es erfahren wird u. s. f.

B. Von den (Mandativen) befehlenden Zeitwörtern.

Diese Zeitwörter braucht man, wenn im Deutschen das Zeitwort lassen (in der Bedeutung befehlen, veranstalten, daß etwas geschehe, und nicht in der Bedeutung erlauben) mit einem andern im Infinitiv stehenden Zeitworte vorkommt; z. B. ich lasse ihn lehren, tanittatom őtet; ich ließ ihm zwei hundert Gulden geben, két száz forintot adattam neki.

Weil die leidenden und befehlenden Zeitwörter durch eben dieselben Sylben gebildet werden, so kann man sie leicht mit einander verwechseln, wovor man sich aber sorgfältig hüten muß, indem die Mandativen sich von leidenden Zeitwörtern nicht nur in Betreff ihrer Bedeutung, sondern auch in Rücksicht ihrer Abwandlung unterscheiden. Die leidenden Zeitwörter nämlich werden nach der zweiten unbestimmten Form, die Mandative hingegen so wie die übrigen thätigen Zeitwörter, bald nach der bestimmten, bald nach der ersten unbestimmten Form abgewandelt; z. B. du hast deine Söhne eben diejenigen Wissenschaften lehren lassen, welche du selbst einstens gelehret worden bist, te éppen azokra a' tudományokra taníttattad a' fiaidat, a' mellyekre te magad valaha taníttattál.

C. Von den machthaltigen (Potentialien) Zeitwörtern.

Diese Zeitwörter braucht man, sobald im Deutschen das Zeitwort können (in der Bedeutung ich vermöge, possum) mit dem Infinitiv eines andern Zeitwortes (das Zeitwort haben ausgenommen) steht; z. B. ich kann heute nicht schreiben, ma nem írhatok. — Wenn können mit dem Infinitiv des Hülfszeitwortes haben vorkommt, dann braucht man das unpersönliche Zeitwort nekem lehet.

Durch die jüngstvergangene Zeit des Conjunctivs dieser Zeitwörter werden im Ungarischen die Desiderative, d. i. ein Verlangen nach einer Handlung ausdrückende Zeitwörter der Deutschen und Lateiner ausgedrückt; z. B. es schläfert mich, dormiturio, alhatnám; es hungert mich, esurio, ehetném u. s. f.

D. Von den zusammengesetzten Zeitwörtern.

Vom Gebrauche der zusammengesetzten Zeitwörter bietet sich sonst nichts Besonderes zu merken dar, als daß im Gebrauche derselben das Vorsetzwort (welches, wie wir schon

gesagt haben, bald ein Neben- oder Nachsetzwort, bald ein Hauptwort oder ein Partikel ist) oft dem Zeitworte selbst nachgesetzt und oft davon getrennt wird.

a) Das Vorsetzwort wird dem Zeitworte in diesen Fällen nachgesetzt:

1. Wenn sich fragende Für- oder Nebenwörter vor dem, in einer bestimmten Art stehenden, zusammengesetzten Zeitworte befinden; z. B. miért vitted-el a' kalapomat? warum hast du meinen Hut fortgetragen? ki ment-ki sétálni? wer ist spazieren gegangen? szeretném tudni, mikor ment-ki a' bátyád vadászni? ich möchte wissen, wenn dein Bruder zu jagen ausgegangen sey?

Steht aber das zusammengesetzte Zeitwort in der unbestimmten Art, so bleibt das Vorsetzwort ungetrennt vor demselben; z. B. ki akarta el-venni a' kardomat? wer wollte meinen Säbel wegnehmen?

2. Wenn das zusammengesetzte Zeitwort in der gebietenden Art steht; z. B. add-viszsza, gib es zurück; ne menj-el, gehe nicht fort.

Wenn jedoch bei dem in der gebietenden Art stehenden zusammengesetzten Zeitworte ein verneinendes Wort steht, so kann man das Vorsetzwort dem verneinenden Worte auch vorsetzen; z. B. el-ne menj, gehe nicht fort.

3. Wenn das zusammengesetzte Zeitwort in der gegenwärtigen Zeit der verbindenden Art steht; z. B. a' bátyám azt kívánja, hogy naponként látogassam-meg ötet.

Man kann jedoch in diesem Falle das Vorsetzwort auch vor dem Zeitworte lassen; z. B. a' bátyám azt kívánja, hogy naponként meg-látogassam ötet, mein älterer Bruder wünscht, daß ich ihn täglich besuchen soll.

4. Sobald auf das Subject des in einer bestimmten Art stehenden zusammengesetzten Zeitwortes ein besonderer Nachdruck gelegt wird; z. B. én ölöm-meg ötet, ich, ich werde ihn ermorden.

Steht das zusammengesetzte Zeitwort in der unbestimmten Art, so hat diese Regel keinen Platz; z. B. azt mondják, hogy Péter akarta ötet meg-ölni, man sagt, daß Peter hat ihn ermorden wollen.

5. Wenn das im Satze allein stehende Zeitwort ein verneinendes Wort, soha, nem, ne, sem, se u. s. f. vor sich hat; z. B. nem adom viszsza, ich gib nicht zurück.

Man kann jedoch in diesem Falle das Vorsetzwort dem

verneinenden Worte auch vorsetzen; z. B. még ma le nem ültem, ich habe mich heute noch nicht niedergesetzt.

b) Das Vorsetzwort wird vom zusammengesetzten Zeitworte in folgenden Fällen getrennt:

1. Wenn im Satze außer dem zusammengesetzten Zeitworte noch ein anderes Zeitwort, und zwar in der bestimmten Art vorhanden ist, in welchem Falle dieses Zeitwort sammt seinem Gegenstande gleich nach dem Vorsetzworte eingeschaltet wird; z. B. viszsza akartam az Úrat hínni, ich habe Sie zurückrufen wollen.

Steht aber eine Verneinung dabei, so kann das Vorsetzwort auch ungetrennt bleiben; z. B. nem kell neki meg mondani oder meg nem kell neki mondani, man muß es ihm nicht sagen. — Diß hat auch dann immer Statt, wenn auf das Subject ein Nachdruck gelegt wird, wiewohl im Satze keine Verneinung vorhanden ist; z. B. én fogom ötet bé-vádolni, ich, ich werde ihn anklagen.

Anmerkung. Nach den Fragewörtern aber bleibt das Vorsetzwort, wenn noch ein anderes Zeitwort im Satze da ist, stets vorne und ungetrennt; z. B. ki nem akarta meg mondani? wer hat nicht sagen wollen?

2. Wenn das zusammengesetzte Zeitwort im Satze allein steht, und ein verneinendes Wort bei sich hat, wie es schon oben gesagt worden ist; z. B. még ma le nem ültem u. s. f.

c) Vom Gebrauche des Partikels meg.

Das Wort meg drückt die Bestimmtheit der Handlung mit einem Nachdrucke aus. Den wahren Gebrauch dieses Partikels kann man bloß aus der Übung erlernen. — Die Deutschen haben zwar dafür bei einigen Zeitwörtern das er, ver und an; z. B. meg-fogni ergreifen, meg égni verbrennen, meg nézni ansehen; in den meisten Fällen aber kann das meg im Deutschen gar nicht ausgedrückt werden; z. B mondani, meg-mondani sagen; mutatni, meg-mutatni zeigen; érteni, meg érteni verstehen u. s. f.

d) Beispiele zur Übung.

Warum kommst du nicht zurück in das Haus deines Vaters? Warum willst nicht zu mir kommen? Sage mir, warum zeigst du mir deinen Ring nicht? — Gehe heute nicht spazieren aus. Gib es ihm nicht zurück. — Johann bat mich ge-

stern, daß ich ihm dieses Buch erklären soll, und daß ich seiner nicht vergesse. Ich habe diesen Hirsch geschossen, und nicht du. Man erzählt, daß sein bester Freund habe ihn erschießen wollen. Wilhelm wird dir nie zahlen, das glaube mir — Man muß ihm sagen, er müsse dieses nicht abschreiben. Wer will denn dieses Messer kaufen? Ich will es kaufen. Ich verstehe alles, was ich lese; sprechen Sie nur, ich werde Sie vielleicht auch verstehen.

Miért nem jöszsz-viszsza az atyádnak házához? Miért nem akarsz hozzám-jönni? Mond-meg, miért nem mutatod meg nekem a' gyű;űdet? Ne mennj-ki ma sétálni oder ki ne mennj ma sétálni. Ne add-viszsza neki oder viszsza ne add neki. János igen kért tegnap engemet, hogy magyarázzam-meg neki ezt a' könyvet, és hogy ne felejtkezzem-meg róla oder hogy neki meg magyarázzam ezt a' könyvet, és hogy meg ne felejtkezzem róla. En löttem-meg ezt a' szarvast, és nem te. Azt beszéllik, hogy az ő leg jobb barátja akarta ötet agyonlöni. — Hidd-el, Wilmos soha meg nem fizet neked, oder Wilmos nem fizet meg soha. Meg kell neki mondani, hogy le nem kell neki ezt írnia oder hogy nem kell neki ezt le írnia. Ki akarja meg-venni ezt a' kést? En akarom meg venni. — Mindent értek, a' mit olvasok; beszélljen tsak az Úr, talám az Úrat is meg értem.

E. Von den unperſönlichen Zeitwörtern nekem van, nekem kell, nekem lehet.

Vom Gebrauche dieſer Zeitwörter haben wir im 2. Abſchnitt, 5. Kap. §. 15. 16. 17. das Nöthige geſagt.

§. 30.

Vom Gebrauche der Abwandlungsformen.

a) Von der beſtimmten Form.

Nach der beſtimmten Form werden bloß die thätigen Zeitwörter, und dieſe auch nur in folgenden Fällen abgewandelt:

1. Wenn im Satze ein mit dem beſtimmten Artikel oder mit dem anzeigenden Fürworte ſtehender Accuſativ, oder ein Accuſativ eines eigenen Namens vorhanden iſt; z. B. látom már a' várost, ich ſehe ſchon die Stadt; várjuk-meg Sándort, wa ten wir auf Alexander; hallottad azt a' hírt? haſt du jene Nachricht gehört? — Ausgenommen ſind die Accuſative der beziehenden Fürwörter a' kit, a' mit, a' mellyet, a'

mennyit, a' hányat, a' millyent u. s. f., mit welchen das Zeitwort in der unbestimmten Form stehen muß; z. B. a' mit mondottál, mind igaz, was du gesagt hast, ist alles wahr.

2. Wenn ein mit Suffix versehener Accusativ im Satze da ist; z. B. olvastad a' levelemet? hast du meinen Brief gelesen? mindenemet el vette az ellenség, der Feind hat mir alles weggenommen.

Ausgenommen ist magamat, magadat u. s. f. in der Bedeutung mich allein, dich allein u. s. f.; z. B. tsak magamat láttál? hast du nur mich allein gesehen?

3. Wenn sich die Accusative dieser Fürwörter ötet, öket, mellyiket, valamellyiket, némellyiket, mindeniket, egyiket, másikat, egymást, mind im Satze befinden; z. B. nem tsak ötet, hanem mindeniket közülök meg kérdeztük, wir haben nicht nur ihn, sondern einen jeden von ihnen gefragt. Vielmehr

4. Sobald die Accusative ötet, azt, ezt heimlich verstanden werden, so muß gleich die bestimmte Form gebraucht werden; dieß geschieht a) wenn auf das Zeitwort ein anderes mit hogy daß, dann mit einem fragenden Worte, oder mit einem beziehenden Fürworte folget, und b) so oft die Deutschen zu ihrem Zeitworte es setzen; z. B. hallom, hogy el útazol, ich höre, daß du fortreisen wirst; mond meg, ki vagy, sage mir, wer bist du? hallod? hörst du es?

Anmerkung. In den übrigen Fällen wird das thätige Zeitwort auch in der unbestimmten Form gebraucht.

b) Bemerkung über den Gebrauch der zweiten unbestimmten Form.

Diese Abwandlungsform wird in vielen Gegenden des Vaterlandes (die dritte Person des Indicativ Präsens in der einfachen Zahl ausgenommen) im Sprechen nicht beobachtet, sondern man macht die Abwandlung auch jener Zeitwörter, welche dieser Abwandlung gehören, d. i. welche in der dritten Person des Indicativ-Präsens in ik ausgehen, nach der ersten unbestimmten Form, z. B. anstatt játszom, játszol sagt man játszok, játszasz u. s. f.

§. 31.

Bemerkungen über den Gebrauch der Zeiten.

a) Von der gegenwärtigen Zeit des Indicativs.

Die Ungarn brauchen diese Zeit sehr häufig statt der zukünftigen, welche man, besonders von den gemeinen Leuten,

äußerst selten hört; z. B. mindjárt írok nékie, ich werde ihm sogleich schreiben. — In diesem Falle pflegt man dem Präsens das Wort majd (bald, schon) vorzusetzen; z. B. majd meg izenem, ich werde es schon sagen lassen.

Man braucht den Indicativ-Präsens auch statt der vergangenen Zeit, sondern nur in den lebhaften Erzählungen; z. B. hallyad, mi történt velem ez éjtszakán! egy óra tájban kopogást hallok az ajtómon, oda futok, ki-nyitom, és íme! három zsiványy egyszerre bé-rohan a' szobába; höre, was mir diese Nacht vorgefallen ist! ich höre gegen ein Uhr ein Klopfen an meiner Thüre, ich laufe hin, mache sie auf, und, siehe da! es fallen drei Diebe auf einmal in das Zimmer herein.

Man pflegt auch dieser Zeit das Wort vala beizufügen, in welchem Falle dieselbe die Bedeutung der jüngstvergangenen Zeit bekommt; z. B. ö nagyon dítsér vala tégedet, er lobte dich sehr.

b) Von der jüngstvergangenen Zeit des Indicativs.

Diese Zeit wird im Ungarischen (ausgenommen, wenn wir in einer Erzählung jemanden als redend anführen; z. B. ki vagy te? kérdé az idegen, wer bist du? fragte der Fremde) sehr selten; sondern man braucht gerne statt derselben die vergangene Zeit. — Dieß ist desto nothwendiger zu bemerken, weil die Deutschen das Imperfectum anstatt des Perfects sehr häufig brauchen.

c) Von der gegenwärtigen Zeit des Conjunctivs.

Diese Zeit drücken die Deutschen auf verschiedene Arten aus, meistens aber durch den Infinitiv-Präsens mit zu und mit ich soll u. s. f. azt parantsolta a' tanítóm, hogy itthon maradjak, mein Lehrer befahl mir, zu Hause zu bleiben; mit írjak neki? was soll ich ihm schreiben?

d) Von der jüngstvergangenen Zeit des Conjunctivs.

Diese Zeit wird im Deutschen mit dem einfachen Zeitworte selten ausgedrückt, sondern man setzt dem Infinitiv diese Zeitwörter: ich möchte, ich würde, vor, um selbe auszudrücken. Folglich wird diese Zeit nicht nur gebraucht, wo die Deutschen ihr Imperfectum brauchen, sondern dort überall, wo die Deutschen anstatt des Imperfectums ich möchte, ich würde, ich wollte mit einem Infinitiv setzen; z. B. ich würde ihm schreiben, írnék nékie; ich möchte wissen, szeretném tudni.

1. Anmerkung. Diese Zeit bezeichnet nichts Vergangenes, sondern etwas Ungewisses, mag es gegenwärtig oder zukünftig seyn.

2. Anmerkung. Die Deutschen brauchen dieses Imperfectum mit den einen ungewissen Erfolg bedeutenden Zeitwörtern sehr häufig anstatt des Präsens; dieß hat aber in der ungarischen Sprache nicht Statt; z. B. bitte ihn, daß er zu mir kommen möchte, kérd ötet, hogy jöjjön hozzám und nicht hogy jönne hozzám.

e) Von der vergangenen Zeit des Conjunctivs.

Diese Zeit kommt im Ungarischen sehr selten vor, sondern man braucht gewöhnlich dafür die vergangene Zeit der anzeigenden Art; z. B. szeretném tudni, vallyon írt e' már nékie? ich möchte wissen, ob er ihm schon geschrieben habe?

f) Von der zukünftigen Zeit des Conjunctivs.

Diese Zeit wird gebraucht, wenn von zwei Handlungen, welche nach einander geschehen werden, die Rede ist, um jene Handlung, welche eher geschehen wird oder geschehen soll, auszudrücken; z. B. ha el-végezended oskoláidat, pártfogásom alá veszlek, wenn du deine Schulen geendigt haben wirst, werde ich dich unter meinen Schutz nehmen.

§. 32.

Vom Gebrauche der Arten (modorum).

A. Von der anzeigenden und verbindenden Art.

Die anzeigende Art wird gebraucht, wenn das Prädicat vom Subjecte als wahr und gewiß behauptet wird; im Gegentheile aber braucht man die verbindende Art; z. B. én akarom a' nevedet tudni, ich will deinen Namen wissen; akarnám tudni a' nevedet, ich wollte deinen Namen wissen. — Hieraus folgt es, daß nach allen jenen Zeitwörtern, welche einen noch ungewissen oder zweifelhaften Erfolg bedeuten, die verbindende Art gesetzt werden muß. — Solche Zeitwörter sind, welche ein Bitten, Rathen, Ermahnen, Wünschen, Befehlen, Wollen u. s. f. bedeuten; z. B. arra kért bennünket, hogy tegyünk eleget kötelességünknek, er bat uns, daß wir unserer Pflicht Genüge leisten sollten; nem intett volna meg tégedet, ha nem hibáztál volna, er hätte dich nicht ermahnt, wenn du nicht gefehlt hättest.

B. Von der gebietenden Art.

Die gebietende Art wird nicht allein zum Befehlen oder Verbieten, sondern auch zur Aufmunterung, zur Ermahnung, zur Anrede und zum Bitten gebraucht; z. B. hallgassa meg Nagyságod kérésemet, erhören Euer Gnaden meine Bitte.

C. Von der unbestimmten Art.

a) Von der unbestimmten Art überhaupt.

Die unbestimmte Art wird im Ungarischen nicht so häufig als im Deutschen oder Lateinischen gebraucht; nämlich man kann diese Art im Ungarischen nur damals brauchen, wenn man den deutschen Infinitiv in den Conjunctiv mit daß nicht füglich verwandeln kann; z. B. ich will schreiben, írni akarok; ich gehe spazieren, sétálni megyek; ich fange nur jetzt an zu lernen, tsak most kezdek tanúlni.

Sobald man aber den deutschen Infinitiv mit daß in Conjunctiv verwandeln kann, so kann im Ungarischen der Infinitiv nicht gebraucht werden, sondern muß der Conjunctiv mit hogy stehen; z. B. es freuet mich, Sie im Wohlseyn zu sehen, oder daß ich Sie sehe, örülök, hogy az Úrat jó egésségben látom.

Anmerkung. Der Infinitiv kann manchmal auch anstatt des Nominativs stehen; z. B. boldogúl élni e' világon nem könnyü dolog, auf dieser Welt glücklich zu leben ist keine leichte Sache.

b) Von der unbestimmten Art mit Bestimmung der Person.

Die unbestimmte Art mit Bestimmung der Person wird mit solchen Zeitwörtern gebraucht, welche einen Dativ verlangen; solche sind nekem kell, nekem lehet, nekem van, oder nintsen, sintsen; dann vagyok ich bin, mit solchen Beiwörtern, welche einen Dativ verlangen; z. B. jó gut, hasznos nützlich, méltó würdig, könnyü leicht, nehéz schwer, tanátsos rathsam, szükséges nöthig, illendö, szabad, késö, lehetetlen, haszontalan, illetlen u. s. f.; dann die Zeitwörter adok, illik, kötelességemnek tartom, u. s. f.; z. B. nints mit írnom, ich habe nichts zu schreiben; van elég dolgoznom, ich habe genug zu arbeiten; méltó ezt meg gondolnotok, es ist würdig, euch dieß zu überlegen.

c) Beispiele zur Übung.

Es ist dir nicht nöthig, dich zu entschuldigen. Der euch zu

essen und zu Trinken gibt, der ist euer bester Freund. Es ist dem Menschen nützlich, im voraus zu überlegen, was man thun müsse. Es ist uns nicht erlaubt, das zu thun, was wir wünschen zu thun. Du hast nicht Ursache, an meiner Treue zu zweifeln. Ich kann morgen nicht zu dir kommen, aber ich werde trachten, dich übermorgen besuchen zu können.

Nem szükség magadat mentegetned. A' ki nektek ennetek és innotok ád, az a' ti legjobb barátotok. Hasznos az embernek, előre meg gondolnia, mit kellessék tennie. Nem szabad azt tennünk, a' mit kívánnánk tenni. Nints okod hívségemben kételkedned. Nem lehet holnap hozzád jönnöm, hanem iparkodni fogok, hogy holnap után meg látogathassalak.

§. 33.

Von der Verbindung der Zeitwörter mit den Hauptwörtern.

A. Mit dem Nominativ.

Erste Regel. Ein jedes in einer bestimmten Art stehende persönliche Zeitwort verlangt einen Nominativ, welcher jedoch manchmal verschwiegen wird; mit diesem muß das Zeitwort in gleicher Zahl und Person stehen, z. B. írok, ich schreibe; a' fiam ír, mein Sohn schreibt.

Zweite Regel. Die Zeitwörter vagyok ich bin, leszek ich werde, lehetek ich kann werden, maradok ich bleibe, maradhatok ich kann bleiben, erfordern einen doppelten Nominativ, einen des Subjectes, und den andern des Prädicats; z. B. Nagy Sándor nagy vitéz volt, Alexander der Große war ein großer Held; én mindég becsületes ember maradok, ich werde immer ein ehrlicher Mensch bleiben.

Dritte Regel. Wenn das Zeitwort vagyok ich bin mit doppelten Nominativ steht, dann wird die dritte Person des Indicativ-Präsens dieses Zeitwortes van, vannak in beiden Zahlen ausgelassen; z. B. Péter tudós ember, Peter ist ein gelehrter Mann; ez a' kalap az enyim, amaz pedig a' szolgámé, dieser Hut ist mein, jener aber ist meines Dieners sein *).

---

*) Es gibt jedoch von dieser Regel manche Ausnahme; erstens wenn van in der Bedeutung es gibt, oder haben stehet; z. B. ember van eszes is, van esztelen is, es gibt vernünftige, und auch dumme Menschen. Pénzem van elegendó,

Beispiele zur Übung.

Dein Schwiegervater ist ein rechtschaffener Mann, und deine Schwiegermutter eine angenehme Frau; wenn nur die meinige auch so wäre! Jene dort sind deine Bücher, diese aber sind die seinigen, des Mitschülers von meinem Sohne. Dieß ist nützlich. Es ist nothwendig, daß wir uns in Acht nehmen. Welcher ist Ihr Hut? Hier ist das Tuch, welches du begehret hast.

Az ipad emberséges ember, és a' napad kellemetes aszszonyság; bár az enyim is ollyan volna! Azok a' könyvek ottan a' tieid, ezek pedig a' fiamnak tanuló társáéi. Ez hasznos. Szükséges, hogy magunkra vígyázzunk. Mellyik az Úr kalapja? Itt vann a' posztó, a' mellyet kívántál.

B. Mit dem Dativ.

Erste Regel. Die Zeitwörter, welche geben, bringen, verdanken, vor- oder nachsetzen, vorwerfen, widerstehen oder nachgeben, befehlen oder verbieten, wünschen, dann welche einen Nutzen oder Schaden bedeuten, verlangen: daß das Ding, welchem etwas gegeben, gebracht, befohlen u. s. w. wird, oder zu wessen Nutzen oder Schaden etwas geschieht, im Dativ stehe; z. B. jó tanátsot adtam neki, ich habe ihm einen guten Rath gegeben; hozz nekem papirost, bringe mir Papier; neked egyedül köszönöm szerentsémet, dir allein verdanke ich mein Glück.

Zweite Regel. Die unpersönlichen Zeitwörter nekem van ich habe, nekem nints, nintsen ich habe nicht, nekem lehet, nekem kell, so wie auch andere Zeitwörter, welche nöthig haben bedeuten, verlangen den Dativ des Dinges, welches etwas hat, braucht oder haben kann; z. B. az ötsémnek van mint esze mint pénze, mein jüngerer Bruder hat sowohl Verstand als Geld. — Hierher gehört auch nekem tetszik, látszik, es scheint mir; z. B. nekem hasznosnak látszik.

Geld habe ich genug. — Zweitens wenn einer der Nominativen eine Grundzahl ist, oder eine Grundzahl vor sich hat, und etwas mit Nachdruck behauptet wird; z. B ez a' leány van már harmintz esz tendös. Dieses Mädchen ist schon 30 Jahre alt. Ez a torony van húsz öl magasságù; dieser Thurm ist gewiß 20 Klafter hoch.

Wenn im Satze nur ein Nominativ vorhanden ist, dann kann van und vannak nicht ausgelassen werden.

Dritte Regel. Die Zeitwörter, welche heißen, erwählen, ernennen, zu etwas bestimmen oder bereiten, bedeuten, begehren den Dativ der Sache, wozu etwas erwählt oder ernennt u. s. f. ist; z. B. engemet Mihálynak hívnak, ich heiße Michael; Hunyady Jánost az ország kormányozójának választották hajdan az öseink, unsere Ahnen haben einstens Johann Hunyady zum Gouverneur des Reichs erwählt.

Anmerkung. Die Zeitwörter, welche erwählen oder ernennen bedeuten, nehmen anstatt des Dativs auch das Nachsetzwort vá, vé an; z. B. Hunyady Jánost az ország Kormányozójává választották az öseink.

Vierte Regel. Die mittleren Zeitwörter, welche beten, anflehen bedeuten, verlangen den Dativ des Dinges, welches man anfleht; z. B. esedezzünk az Istennek, lasset uns Gott anflehen.

Fünfte Regel. Die Zeitwörter, welche im Deutschen ein Haupt- oder Fürwort mit dem Vorworte gegen (in der Bedeutung versus, felé) bei sich haben, können im Ungarischen anstatt des Nachsetzwortes felé auch den Dativ zu sich nehmen; z. B. ez a' ló mindég a' falnak megy, talám vak? Dieses Pferd geht stets gegen die Wand, ist es etwa blind? A' juhok mind a' víznek oder víz felé futottak, die Schaafe sind alle gegen das Wasser gelaufen; nekem tartotta puskáját, er hielt seine Flinte gegen mich. — Hierher gehören auch: katonának menni oder állani, Soldat werden; valakinek köszönni, jemanden grüß.n.

C. Mit dem Accusativ.

Erste Regel. Alle thätigen Zeitwörter verlangen auf die Frage wen oder was einen Accusativ; z. B. a' kötelességemet igen meg sértettem, a' midőn az atyámat meg bántottam, ich habe meine Pflicht stark verletzt, als ich meinen Vater beleidigte.

Zweite Regel. Wenn die Accusative des persönlichen Fürwortes der zweiten Person tégedet dich, titeket, benneteket euch, ausdrücklich oder verheimlichet, bei einem thätigen Zeitworte stehen, so bekommt das Zeitwort in der ersten Person einfacher Zahl, in allen Zeiten und Arten, die Endsylbe lak oder lek; z. B. tegnap egész nap nem láttalak téged, ich habe dich gestern den ganzen Tag nicht gesehen; bár ma láthatnálak nálam u. s. f.

D. Mit Accusativ und Dativ.

Einige thätige Zeitwörter außer dem Accusativ nehmen noch einen Dativ zu sich; solche sind die oben (unter B) angeführten thätigen Zeitwörter, welche geben, bringen, verdanken, heißen u. s. f. bedeuten; z. B. tégedet kiki ökos embernek tart, jedermann hält dich für einen gescheiden Menschen; el hoztam neki a' kalapját, ich habe ihm seinen Hut gebracht.

E. Mit Accusativ und einem Nachsetzworte.

Viele thätige Zeitwörter außer dem Accusativ nehmen noch ein anderes Haupt- oder Fürwort mit einem Nachsetzworte zu sich, und zwar:

1) mit ra oder re. Die Zeitwörter, welche lehren, ermahnen, aufmuntern, bitten, schätzen, urtheilen, verdammen, verbindlich machen, verwenden bedeuten; z. B. minden nap kell ötet serkengetnem a' szorgalmatosságra, ich muß ihn täglich zum Fleiße aufmuntern; húsz forintra betsülik ezt a' gyürüt, man schätzt diesen Ring auf zwanzig Gulden; ma egy gonoszt évöt halálra ítéltek, man hat heute einen Missethäter zum Tode verurtheilt.
2) mit vá, vé die Zeitwörter, welche verwandeln bedeuten; z. B a' vízet borrá változtatta, er hat das Wasser in Wein verwandelt.
3) mit val, vel die Zeitwörter, welche beschenken, strafen, drohen, bekleiden, nähren, vertauschen, füllen, belasten, bereichern bedeuten; z. B. a' hívségéért Ö Felsége egy érdempénzel ajándékozta meg ötet, Seine Majestät hat ihn für seine Treue mit einer Medaille beschenkt u. s. f.
4) mit an, on, en die Zeitwörter, welche kaufen und verkaufen bedeuten; z. B. ezt az órát tíz aranyon vettem, és húszon el-adtam, ich habe diese Uhr um zehn Dukaten gekauft, und um zwanzig verkauft.
5) mit tól, töl die Zeitwörter, welche lossprechen, fragen, berauben, bitten, wegnehmen, hören, sich enthalten, verhehlen bedeuten; z. B. a' Pap ötet minden vétkétöl fel-óldozta, der Priester hat ihn von allen Sünden losgesprochen; kitöl hallottad ezt? von wem hast du dieses gehört?
6) mit ról, röl die Zeitwörter, welche anklagen bedeu-

ten; z. B. titeket a' tolvajságról vádolnak, man beſchuldigt euch eines Diebſtahls.

7) mit hoz, hez die Zeitwörter, welche vergleichen bedeuten; z. B. kihez hasonlítod magadat? zu wem vergleichſt du dich?

F. Mit Nachſetzwörtern ohne Accuſativ.

Einige Zeitwörter verlangen bei ſich keinen Accuſativ, ſondern bloß ein Haupt- oder Fürwort mit einem Nachſetzworte (mit oder ohne Dativ), und zwar:

1) mit ra, re die Zeitwörter, welche Acht geben, warten, ſich erinnern, ſich herablaſſen, gereichen, nöthig haben bedeuten; z. B. nints szükségem az Úrra, ich habe Sie nicht nöthig; botsájtkozzál le a' földre, laſſe dich auf die Erde herab.

2) mit ról, röl die Zeitwörter, welche vergeſſen, zweifeln, ſich erwähnen, Sorge tragen, entſagen bedeuten; z. B. a' hivatalától le mondott, er hat ſeiner Würde entſagt; ne felejtkezzél-meg ról-lam u. ſ. f.

3) mit an, on, en die Zeitwörter, welche herrſchen, ſich freuen, ſich wundern, ſich erbarmen, dann welche eine Sorge, Angſt oder Verwirrung des Gemüths bedeuten; z. B. nagyon megijjedtem ezen az eseten, ich bin über dieſen Vorfall ſehr erſchrocken; igen örülök meg jöttödön, ich bin über deine Ankunft ſehr erfreut.

4) mit val, vel die Zeitwörter, welche ſchuldig ſeyn, drohen, übereinſtimmen, wetteifern, Überfluß haben, genießen (élni), beſitzen bírni, erfüllt werden bedeuten; z. B. neked sokkal tartozom; ich bin dir viel ſchuldig; Jánosnak véleke-désével az enyim egészlen meg egyez, meine Meinung ſtimmt gänzlich mit der Meinung Johannens überein u. ſ. f.

5) mit ból, böl die Zeitwörter, welche ausziehen, beſtehen, werden, ausgehen bedeuten; z. B. az ember lélekből és testből áll, der Menſch beſteht aus der Seele und aus dem Leibe.

6) mit tól, töl die leidenden Zeitwörter, dann ſolche Zeitwörter, welche ſich fürchten, ſich unterſcheiden bedeuten; z. B. én nem félek senkitöl u. ſ. f.

7) mit ban, ben die Zeitwörter, welche übereinswerden, Vertrauen haben, seine Ergetzung finden, sich prahlen, bewandert seyn bedeuten; z. B. ne bízz annyit az erödben, habe nicht so viel Vertrauen in deine Kraft; ditsekedni az erejében u. s. f.

Anmerkung. Viele mit Nachsetzwörtern, z. B. mit bé, belé, rá, hozzá zusammengesetzte Zeitwörter verlangen ein Hauptwort mit dem Nachsetzworte, mit welchem sie zusammengesetzt sind, in welchem Falle das Zeitwort sein Vorsetzwort verliert; z. B. a' zsebembe tettem, ich habe es in meinen Sack gesteckt; az ötsémért jöttem, ich kam für meinen jüngern Bruder; az asztalra tettem, ich habe es auf den Tisch gestellt. — Man setzt jedoch diese Nachsetzwörter, des Nachdruckes wegen, oft auch vor dem Zeitworte aus; z. B. be tettem a' zsebembe, érte-jöttem az ötsémért, reá-tettem az asztalra.

G. Verbindung der Zeitwörter mit den Substantiven, welche ein Werkzeug, eine Gesellschaft, oder Art und Weise bedeuten.

Wenn bei irgend einem Zeitworte ein Hauptwort steht, welches eine Gesellschaft, ein Werkzeug, oder die Art und Weise, wie etwas geschieht, bedeutet, so bekommt solches das Nachsetzwort val, vel; z. B. nagy szomorúsággal hallottam az atyádnak halálát, a' kit, a' mint beszéllik, egy dühös ember a' kardjával által-szúrt, ich habe mit großem Leidwesen den Tod deines Vaters gehört, den, wie man es erzählt, ein rasender Mensch mit seinem Schwerte durchbohrte. — Tegnap a' nevendékemmel voltam sétálni, ich war gestern mit meinem Zöglinge spazieren.

H. Von der Verbindung der Zeitwörter mit den Hauptwörtern der Zeit.

1. Auf die Frage meddig, wie lange? bekommen die Substantive der Zeit das Nachsetzwort ig; z. B. három hétig mulattam Párisban, ich hielt mich drei Wochen lang in Paris auf.

2. Auf die Frage wann, mikor? bekommt das Hauptwort der Zeit das Nachsetzwort an, on, en; z. B. a' nyáron, a' télen, Mártzius elsö napján voltam ottan, ich war dort im Sommer, im Winter, den ersten März.

Ausgenommen sind:

a) Die Hauptwörter tavasz Frühling, ősz Herbst, éj Nacht und nap Tag, wenn es allein steht, bekommen das Nachsetzwort val, vel; z. B. én nappal járok, te pedig éjjel lappangsz, ich gehe bei Tag, du aber schleichst bei der Nacht.

b) Die Hauptwörter esztendő Jahr, holnap Monat und dél Mittag bekommen das Nachsetzwort ban, ben; z. B. a' múlt esztendőben, das vorige Jahr u. s. f.

c) Die Hauptwörter éjfél Mitternacht, óra die Stunde, fértály Viertelstunde, minúta, pertzentés eine Secunde, hajnal Morgendämmerung, alkonyodás Abenddämmerung, kikelet Frühjahr, bekommen das Wörtchen kor (zur Zeit); z. B éjfélkor költött fel, er hat mich um Mitternacht aufgeweckt. — Man kann auch tavasz und ősz mit kor brauchen; z. B. jövő tavaszkor meg látogatlak.

Das kor wird ferner am häufigsten gebraucht, wenn man ausdrücken will, daß zur Zeit einer Handlung oder eines Ereignisses etwas geschehen ist oder geschehen soll; z. B. el menetelemkor mindnyájan sírtak, bei meiner Abreise haben alle geweint; születésedkor sem voltál jó, du warst nicht einmal zur Zeit deiner Geburt fromm.

3. Auf die Frage mikorra? bekömmt das Hauptwort der Zeit das Nachsetzwort ra, re; z. B. három órára elvárlak; ich erwarte dich auf drei Uhr.

I. Von der Verbindung der Zeitwörter mit den Hauptwörtern des Ortes.

Die Namen der Länder, Städte und Dörfer werden auf die Frage wohin, hová? mit dem Nachsetzworte ra, re, — auf die Frage wo, hol? mit on, en, — und auf die Frage woher? mit ról, röl gebraucht; z. B. ma érkezett meg Pestről Szegedre, és holnap már Temesvároη akar lenni, er ist heute von Pest nach Segedin gelangt, und morgen will er schon in Temeswar seyn.

Es sind jedoch von dieser Regel ausgenommen: 1. die fremden Namen alle, und 2. von einheimischen diejenigen, welche sich mit i, u, m, n, ny, ly endigen. Diese nehmen auf die Frage wohin? ba, be, — auf die Frage wo? ban, ben, und auf die Frage woher? ból, ből an; z. B. a' mint Komáromból Bétsbe útaztam, Pozsonban háltam meg, als ich von Komorn nach Wien reiste, übernachtete ich zu Preßburg.

Anmerkung. Einige mit r ausgehende Namen nehmen auf die Frage wo? auch die Endsylbe att, ott, ött an; z. B. Györött zu Raab, Kolosvárott zu Klausenburg u. s. f.

§. 34.

Beispiele zur Übung.

Als die Ungarn Mathias Hunyady zu ihrem Könige gewählt haben, haben sie zugleich Michael Szilágyi zum Gouverneur von Ungarn ernannt. — Der Feind hat sich gegen Lyon gewendet. — Ich halte Sie für meinen Freund, aber für meinen Anverwandten erkenne ich Sie nicht. — Einen Sohn habe ich zum Soldaten bestimmt, den andern aber erziehe ich zum Priester. — Ich bitte dich, vergiß meiner nicht, wenn du glücklich seyn wirst. — Ich muß ihn alle Tage zur Erfüllung seiner Pflicht ermahnen. — Wiewohl Gott dich mit großem Reichthume gesegnet hat, ich möchte doch mein Schicksal mit dem deinigen nicht vertauschen. — Der ist der glücklichste Mensch auf dieser Welt, der die Güter, welche ihm die göttliche Vorsehung geschenkt hat, auf eine weise Art zu genießen weiß. — Nicht ein jeder, welcher alles im Überflusse hat, ist mit seinem Schicksale zufrieden. — Die Natur hat dich mit schönen Eigenschaften begabt. — Ich zweifle am guten Ausgange dieser Sache sehr. — Du hast keine Ursache deine Geheimnisse vor mir zu verhehlen. Wundern Sie sich vielleicht über diese Begebenheit? — Sie besitzen einen schönen Verstand, Sie hätten dieses vorsehen können. Erinnern Sie sich noch an den Tag, an welchem mich der Feind von allen meinen Geldern beraubt hat?

Midön a' Magyarok Hunyady Mátyást Királyoknak oder Királyokká választották, egyszer'smind Szilágyi Mihályt Magyar Ország Kormányozójának oder Kormányozójává nevezték. — Az ellenség Lyonnak fordúlt. — En az Urat jó barátomnak tartom, de atyámfiának meg nem esmérem. — Egygyik fiamat katonának szántam, a' másikat pedig Papnak nevelem. — Kérlek, meg ne felejtkezzél rólam, ha szerentsés leendesz. Minden nap kell ötet intenem a' kötelessége bé tellyesítésére. — Jóllehet az Isten tégedet nagy gazdagsággal meg áldott; még sem tserélném-fel sorsomat a' tiéddel. Az a' leg boldogabb ember e' világon, a' ki azon javakkal, mellyekkel az isteni gondviselés ötet megajándékozta, böltsen tud élni. — Nem mindenik elégszik

meg sorsával, a' ki mindennel bővölködik. — A' természet fel-ruházott tégedet szép tulajdonságokkal. Ezen dolognak jó kimeneteléről nagyon kételkedem. — Nints okod, titkaidat tőlem el-titkolnod. Talám tsudálkozik az Úr ezen történeten? — Az Úr szép elmével bír; ezt előre láthatta volna. — Emlékezik még az Úr arra a' napra, a' mellyben az ellenség engemet minden pénzeimtől meg fosztott?

V. Vom Gebrauche der Mittelwörter.

§. 35.

Allgemeine Bemerkung von Mittelwörtern.

Die Mittelwörter behalten vor sich die Endungen, welche die Zeitwörter, aus denen sie gebildet sind, regieren; z. B. a' téged igazán szerető atyád javasolja ezt neked, dein dich wahrlich liebender Vater rathet dir dieses.

§. 36.

Vom Gebrauche des Mittelwortes auf ván und va.

Diese Mittelwörter zeigen bald die gegenwärtige, bald die vergangene Zeit an. Heute braucht man sie beide unverändert.

a) Von dem Mittelworte in va, ve.

Das Mittelwort in va, ve ist ein Nebenwort; es steht so wie die übrigen Nebenwörter, unmittelbar vor dem Zeitworte, und drückt die Art und Weise aus, wie etwas gewirkt oder gelitten worden ist; z. B. János az Isten nevét fent szóval dítsérve holt meg, Johann ist, den Namen Gottes laut lobend, gestorben; akár mikor jövök hozzád, mindég imádkozva talállak, ich mag wann immer zu dir kommen, so finde ich dich stets betend.

b) Beispiele zur Übung.

In meinem schönsten Kleide angezogen werde ich morgen bei dir erscheinen. Der König, von allen gesegnet, verließ unsere Stadt. — Laufend ging ich zu ihm, allein ich habe ihn schon kämpfend mit dem Tode, und seine Kinder in Wehmuth versunken gefunden. — Dieser Wagen, mit Getreide beladen, kam gestern hier an; drei Menschen, schöne Lieder singend, be-

gleiteten denselben. Ich stehe, von allen verlassen und von allem beraubt, vor dir.

A' legszebb köntösömbe föl öltözködve jelenek meg holnap te nálad. — A' Király, mindenektől áldattatva, hagyta-el városunkat. — Futva mentem hozzá, de már ötet halállal küszködve, és a' gyermekeit szomorúságba merülve találtam. — Ez a' szekér, gabonával meg rakatva, érkezett tegnap ide; három ember, szép dallokat énekelve, követte ötet. — Mindenektől el-hagyattatva, és mindenemtől meg fosztatva állok elötted.

Anmerkung. Obwohl das von einem thätigen Zeitworte gebildete Mittelwort in va, ve ihrer Natur nach bloß eine thätige Bedeutung hat; so kommt es doch in dem allgemeinen Sprachgebrauche auch in der leidenden Bedeutung sehr oft vor; z. B. statt ez a' szekér, gabonával meg rakatva, érkezett tegnap ide, sagt man auch ez a' szekér, gabonával meg rakva, érkezett ide.

c) Von dem Mittelworte in ván, vén.

Durch dieses Mittelwort werden zwei Sätze in einen zusammengezogen. Es wird gebraucht, wo im Deutschen indem ich, du, er, da ich, du u. s. f., oder nachdem ich, du u. s. f. mit dem Zeitworte in einer bestimmten Art brauchen; z. B. nachdem wir unsere Feinde geschlagen haben, so haben wir unsere Armee bis zu ihrer Hauptstadt vorrücken lassen, az ellenségünket meg vervén, seregünket egészlen a' fő városokig elő mozdíttottuk. — Da der Feind in einem Gefechte besiegt worden ist, so hat er sich auf zwanzig Meilen zurückgezogen, egy tsatában meg győzettetvén az ellenség, magát húsz mértföldnyire hátra vonta.

§. 37.

Vom Gebrauche der übrigen Mittelwörter überhaupt.

Die übrigen Mittelwörter, nämlich in o, ő, dann in ott, ett, und in andó, endő können sowohl als Beiwörter, wie auch als Hauptwörter gebraucht werden. — Wenn sie als Beiwörter stehen, dann ist das nämliche von denselben zu merken, was wir von der Verbindung des Beiwortes mit seinem Hauptworte gelehrt haben.

§. 38.

Von den Verkürzungen, vermittelst der als Beiwörter gebrauchten Mittelwörter.

Vermittelst des als Beiwort gebrauchten Mittelwortes kann man zwei Sätze, die durch den Relativ a' ki, a' melly, welcher, welche, welches verbunden sind, mit Auslassung des Relativs in einen Satz zusammenziehen.

Von der Auslassung des Relativs a' ki, a' melly sind die hier folgenden drei Regeln zu merken, wovon die erste zu allen Mittelwörtern, die zweite und dritte aber nur zu dem Mittelworte der vergangenen Zeit gehört.

Erste Regel. Wenn der Relativ im Nominativ steht, die Auslassung desselben geschieht so: a) das Zeitwort wird, nachdem es in der gegenwärtigen, vergangenen oder zukünftigen Zeit steht, in das Mittelwort der gegenwärtigen, vergangenen oder zukünftigen Zeit gesetzt. — b) Man läßt den Relativ aus, und setzt das Mittelwort vor das Hauptwort, auf welches der Relativ sich bezog; z. B.

Ein jeder schätzt den Menschen, der die Wahrheit liebt. Kiki betsüli az embert, a' ki az igazságot szereti, oder kiki betsüli az igazságot szerető embert.

Mein Sohn, der ausgelernt hat, ist jetzt schon ein Advocat. A' fiam, a' ki ki-tanúlt, mostan már Ügyész, oder a' ki-tanúltt fiam mostan már Ügyész u. s. f.

Beispiele zur Übung.

Ich liebe den Knaben, welcher seine Lection weiß, und die Menschen, welche viel gelesen haben. — Der Feind, der besiegt worden ist, fürchtet sich auch vor dem Schatten. — Zum Tode, welcher gewiß folgen wird, müssen wir uns voraus bereiten.

Én szeretem a' letzkéjét jól tudó gyermeket, és a' sokat olvasott embereket. — A' meg győzettetett ellenség az árnyéktól-is fél. — A' bizonyosan következendő halálra előre el kell készülnünk.

Anmerkung. Wenn das mit dem Relativ stehende Zeitwort einen suffigirten Accusativ bei sich hat, dann bekommt das Mittelwort der vergangenen Zeit die Endsylbe der Person, in welcher das vorhergehende Hauptwort steht; z. B. bedaure nicht den Verschwender, welcher seine Erbschaft verspielt hat, az örökségét el-jádzotta pazarlót meg ne szánd.

Zweite Regel. Wenn der Relativ im Dativ steht, die Auslassung desselben geschieht also: a) das Zeitwort kommt in das Mittelwort der vergangenen Zeit; b) der Relativ wird weggelassen, und das Mittelwort sammt dem Nominativ dem vorhergehenden Hauptworte vorgesetzt; z. B. mit dem Menschen, dessen Vernunft verloren ging, kann man nichts ausrichten, az esze veszett emberrel semmire sem lehet menni; einem Armen, dessen Haus verbrannt ist, habe ich zehn Gulden geschenkt, egy háza égett szegénynek tíz forintot ajándékoztam.

Anmerkung. Der mit Dativ stehende Relativ kann nur mit mittleren Zeitwörtern, und nur damals, wenn das Zeitwort in der vergangenen Zeit ist, ausgelassen werden.

Dritte Regel. Wenn der Relativ im Accusativ steht, die Auslassung desselben geschieht so: a) das Zeitwort wird in das Mittelwort der vergangenen Zeit gesetzt, und bekommt die Endsylbe der Person, in welcher das Subject des in das Mittelwort gesetzten Zeitwortes steht. — b) Der Relativ wird weggelassen, und das Mittelwort sammt dem Nominativ dem vorhergehenden Hauptworte (antecedenti) vorgesetzt. — In diesem Falle kann der Relativ auch nur damals ausgelassen werden, wenn das damit stehende thätige Zeitwort in der vergangenen Zeit steht; z. B. erbarme dich dieses Unglücklichen, den ein widriger Fall getroffen hat, könyörülj ezen boldogtalanon, a' kit bal esett ért, oder könyörülj ezen bal eset érte boldogtalanon.

Beispiele zur Übung.

Ich weiß nicht, was ich thun soll mit diesem Menschen, den Gott schuf. — Heute hat man Gold hinaus geführt aus dem Lande, auf einem Wagen, den vier Ochsen zogen.

Nem tudom, mit tegyek ezzel az Isten adta emberrel. — Ma négy ökör vonta szekéren vittek ki aranyat az országból.

Anmerkung. Wenn der Relativ im Accusativ steht, kann man auch den Satz ins Leidende verwandeln, und dann den Relativ nach der ersten Regel auslassen; z. B. wir müssen die Güter, welche uns Gott gab, vernünftig genießen, okossan kell élnünk a' javakkal, a' mellyeket az Isten adott, leidend. a' mellyek az Istentöl adattak. — Okossan kell élnünk az Istentöl adatott javakkal. — Und diese Art der Auslassung des Relativs ist gebräuchlicher, als die vorige; die Scheltformeln der Ungarn ausgenommen, in welchen allen die

Auslassung des Relativs auf die vorige Art geschieht, jedoch mit der Bemerkung, daß das vorhergehende Hauptwort auch immer suffigirt wird; z. B. eb ugatta gyermeke, — kutya szánkázta fattya, — illyen 's ollyan teremtette korhelye! —

§. 39.

Über den Gebrauch der als Hauptwörter stehenden Mittelwörter.

Wenn die Mittelwörter als Substantive gebraucht werden, können sie auch eben so, wie die übrigen Hauptwörter, suffigirt werden, z. B. tegnap estve a' te éneklöd mulatott bennünket, dein Singer hat uns gestern Abends unterhalten; Péter azt rendelte, hogy holta után mindene az enyém legyen, Peter hat das veranstaltet, daß nach seinem Absterben sein Alles mir zugehören soll.

Anmerkung. Durch die suffigirten Mittelwörter der vergangenen Zeit werden im Ungarischen viele Verkürzungen gemacht; z. B. wir können uns, so lange wir auf dieser Erde leben, nie für ganz glücklich halten, e' földön éltünkben nem mondhatjuk magunkat soha egészlen boldogoknak. Nur, nachdem wir gestorben sind, hören die Verfolgungen unserer Neider auf, tsak holtunk után szünnek meg az irígyeinknek üldözéseik. Da ich im Garten auf und ab ging, fand ich einen goldenen Ring, a' kertben fel 's alá jártomban egy arany gyürüt találtam. Bevor du zu mir kamst, las ich ein sehr weise geschriebenes Buch, hozzám jöttöd elött egy igen böltsen íratott könyvet olvastam.

§. 40.

Vom Nebenworte des Mittelwortes der vergangenen Zeit.

Aus den Mittelwörtern der vergangenen Zeit kann man auch Nebenwörter bilden; dieses geschieht durch Anhängung der adverbialen Endsylbe an, on, en; z. B. a' kotsimat ö zve törettetten küldötte haza, er hat meinen Wagen zerbrochen nach Hause geschickt. Nem gondolok a' reád tétetendö költségekkel, tsak tanúltan térj viszsza, ich achte die Ausgaben nicht, die auf dich werden gemacht werden, wenn du nur gelehrt zurückkehrst. A' szomszédomat tegnap holtan találták a' szobájában, man hat gestern meinen Nachbar in

seinem Zimmer todt gefunden. János némelly korhely társaitól meg verettetten jött hozzám u. s. f.

§. 41.

Vom Gebrauche des Mittelwortes való.

Im Deutschen wird das Mittelwort der gegenwärtigen Zeit aus dem Zeitworte ich bin, vagyok (seyend, való) nicht gebraucht; desto häufiger kommt es aber im Ungarischen vor. Man kann vom Gebrauche des Mittelwortes való folgende Regeln merken:

Erste Regel. Auf die Frage honnan való ez vagy amaz, woher ist dieses oder jenes? wird zu dem Haupt- oder Nebenworte des Ortes, woher etwas ist, mit dem Zeitworte vagyok ich bin, im Ungarischen das Mittelwort való gesetzt; z. B. ich bin aus Ungarn. Johann aber ist aus England, én Magyar Országból való vagyok, János pedig Angliából való.

Zweite Regel. Auf die Frage miből való ez, woraus ist dieses? wird dem Namen des Stoffes oder auch eines andern Dinges, woraus etwas kommt, auch való beigefügt; z. B. diese Kugel ist von Glas, ez a' golyóbis üvegből való. Ein Schuß aus der Flinte, puskából való lövés.

Dritte Regel. Auf die Frage minek oder mire való ez, wozu ist dieses gut oder tauglich, dann auf die Frage hová való ez, wohin ist dieses gehörig? wird ebenfalls való gesetzt; z. B. ez írni való papiros, dieß ist ein zum Schreiben taugliches Papier. János katonának való ember, Johann ist ein zum Soldatenstande tauglicher Mensch. Egy nyakra való keszkenöt vettem, ich habe ein auf den Hals geeignetes Tuch gekauft.

Vierte Regel. So oft die Deutschen eines von zwei nach einander folgenden Hauptwörtern mit Vorwörtern von (de), über, mit, auf (supra), aus (ex), für (pro), bei, neben, in u. s. f. geben, so wird im Ungarischen zu dem Hauptworte, welches im Deutschen mit dem Vorworte stehet, das való beigefügt; z. B. eine Reise von drei Tagen, három napig való útazás. Ein Koth bis an die Knie, térdig való sár. Der Bericht von der Schlacht der Türken, a' Törökök ütközetjökről való tudósítás u. s. f.

VI. Vom Gebrauche der Nebenwörter.

§. 42.

Vom Gebrauche der Adverbien überhaupt.

Durch die Nebenwörter wird die Bedeutuug der Bei-, Zeit- und Mittelwörter, zuweilen auch der Nebenwörter selbst näher bestimmt; z. B. a' sebesen repülö madár, der schnell fliegende Vogel. Ma korán keltem fel, heute bin ich früh aufgestanden. A' vígan tsergedező patak, der freudig hinabrollende Bach. Felette frissen, ungemein schnell.

Die Adverbien werden dem Worte, welches sie bestimmen, unmittelbar vorgesetzt. Dem Zeitworte jedoch, wenn es fragweise, oder in der gebietenden Art steht, oder wenn der Nachdruck es erfordert, wird das Adverbium nachgesetzt; z. B. mennj hamar, gehe geschwind. Miért nem mégy hamarább? warum gehst du nicht geschwinder?

Die aus Beiwörtern gebildeten Nebenwörter behalten auch als Nebenwörter die Endungen, welche sie als Beiwörter bei sich haben; z. B. az ötséd mindenkor az ö méltóságához illendöül viseltemagát, dein jünger Bruder betrug sich stets auf eine seiner Würde geziemende Art.

§. 43.

Von den Vergleichungsstaffeln der Adverbien.

Auf die Comparative der Adverbien folgt auch, so wie auf die Comparative der Beiwörter, mint, oder ein Haupt- oder Fürwort mit nál, nél, und auf die Superlative, wenn sie partitive stehen, ein Haupt- oder Fürwort mit között oder közül; z. B. a' te galambod fellyebb repült a' toronynál, deine Taube ist höher geflogen, als der Thurm ist. Mi közöttünk te jársz leg szaporábban, du gehst unter uns am geschwindesten.

VII. Von den Nachsetzwörtern.

§. 44.

Vom Gebrauche der Nachsetzwörter ist schon im 2. Absch. 8. Kap. das Nöthige gesagt worden. Hier kann man noch diese einzige Bemerkung machen: wenn mehrere nach einander fol-

gende Hauptwörter mit demselben Nachsetzworte stehen sollten, so ist es nicht nothwendig, das Nachsetzwort einem jeden, sondern nur dem letzten Hauptworte beizufügen. — Diese Bemerkung jedoch gilt nur von jenen Nachsetzwörtern, welche mit ihrem Hauptworte nicht zusammengehängt werden, als sind: alatt, alá, között, által u. s. f., und von diesen auch nur damals, wenn sie nicht suffigirt sind; z. B. pénz és tsalárdság által boldogúlni nem akarok, durch Geld und List mag ich nicht beglückt werden.,

---

VIII. Von den Bindewörtern.

§. 45.

Bemerkungen über den Gebrauch der Bindewörter.

1. Bemerkung. Einige Bindewörter fangen allemal ihren Satz an, z. B. mert, mivel u. s. f., andere stehen allemal hinter einem oder mehreren Wörtern, solche sind: pedig, ellenben, is, und andere wieder können auf beiderlei Art stehen, solche sind: tehát, ugyan annyira, úgy, nem tsak, mint, mennél, sem, vagy, majd, akár, hol, majd, még-is, még-se, rész-szerént.

Ju és und wird das é oft apostrophirt; z. B. ha látnád 's meg vizsgálnád.

2. Bemerkung. Die zusammengesetzten Bindewörter, ha-is wenn gleich, wenn auch, még-is noch auch, még-se auch nicht, nicht einmal werden im Satze von einander getrennt; z. B. ha láttalak volna is, wenn ich dich auch gesehen hätte; ha még ezt is tudnád, wenn du auch noch dieses wüßtest; még ezt se hallottad? hast du nicht einmal dieses gehört? — Még is und még se stehen manchmal auch ungetrennt, dann haben sie aber eine andere Bedeutung, nämlich még-is bedeutet doch noch, und még-se noch nicht; z. B. még se jön? kommt er noch nicht; ha még is jó viselnéd magadat, wenn du dich doch noch gut aufführtest.

Dritte Bemerkung. Viele Bindewörter beziehen sich auf einander. Bei diesen muß man sich hüten, daß man den Sprachgebrauch nicht verletze; denn einige sind so beschaffen, daß man sie umkehren kann; solche sind: miképpen — azonképpen so — wie, mennél — annál, mennyivel — annyival, valamint — úgy, a' hogy — úgy; z. B. mennél job-

ban viseled magadat, annál inkább betsüllek, oder annál inkább betsüllek, mennél jobban u. ſ. f. — Andere aber leiden dieſe Umkehrung nicht, ſolche ſind: úgy — hogy, úgy annyira — hogy, annyival inkább — hogy, minthogy oder mivel — tehát, ámbár, noha, jóllehet, ha mindjárt is — még is oder mindazáltal, nem tsak — hanem.

4. Bemerkung. Einige Bindewörter verlangen nach ſich den Conjunctiv; ſolche ſind: ne hogy, hogy ne, ne talám damit nicht. — Mit ha, hogy ha, hogy, ámbár, noha, jóllehet ſteht bald der Conjunctiv, bald der Indicativ.

IX. Von den Zwiſchenwörtern.

§. 46.

Die Zwiſchenwörter ſtehen gewöhnlich zu Anfang eines Satzes. — Wird ihnen ein Hauptwort nachgeſetzt, ſo ſteht es im Nominativ; z. B. Oh egek! — Rajta vitézek! — Nach dem Zwiſchenworte jaj ſteht jedoch das Haupt- oder Fürwort im Dativ; z. B. Jaj nekem szegénynek! Weh mir armen Menſchen!

Zweites Kapitel.

Von der Verbindung mehrerer Wörter zu einem Satze.

§. 1.

Eintheilung der Wortfolge.

Die Natur der ungarischen Sprache, eben so wie der übrigen Sprachen, erfordert, daß die verschiedenen Wörter, aus denen ein Satz besteht, in einer gehörigen Reihe und Ordnung nach einander stehen. — Diese Ordnung nennt man die Wortfolge.

Die Wortfolge ist von dreierlei Art: die natürliche oder unterrichtende, die fragende und die verbindende.

§. 2.

Allgemeine Regeln über die natürliche Wortfolge.

Die natürliche oder unterrichtende Wortfolge findet Statt, wenn der Sprechende das, was er empfunden hat oder weiß, so aufzählet, wie er es empfunden hat oder weiß, ohne daß er die Sätze durch Bindewörter verbände.

In der natürlichen oder unterrichtenden Wortfolge macht das Subject den Anfang der Rede, das Prädicat beschließt sie; z. B. a' szabó el-hozta a' ruhámat, der Schneider hat mein Kleid gebracht; az atyám nagyon dítséri ezt a' tselekedetemet, mein Vater lobt sehr diese meine Handlung.

Anmerkung. Weil jedoch die ungarische Sprache eine von jenen Sprachen ist, welche die meisten Versetzungen leiden können, so kann man vom Prädicat ein jedes Wort, wenn man darauf einen besondern Nachdruck legen will, heraushe-

ben, und den Satz damit anfangen; in diesem Falle kann das Subject auch hinter das Zeitwort geworfen werden; z. B. ezt a' tselekedetemet nagyon dítséri az atyám, oder ezt a' tselekedetemet az atyám nagyon dítséri. — Nagyon dítséri az atyám ezt a' tselekedetemet.

§. 3.

Besondere Regeln über die Wortfolge der Bestimmungswörter des Subjectes.

Sowohl das Subject als das Prädicat können mehrere Bestimmungswörter bei sich haben, daher ist es nöthig, von der Folge der Bestimmungswörter des Subjectes sowohl, als des Prädicats nähere Aufschlüsse zu geben.

Von der Folge der Bestimmungswörter des Subjectes können diese Regeln aufgestellt werden:

Erste Regel. Wenn das Subject ein Fürwort ist, so hat es seine Bestimmungswörter nach sich; z. B. te öregségemnek gyámola, du Stütze meines Alters; akárki közületek meg teheti ezt, wer immer von euch kann dieses thun.

Anmerkung. Den unbestimmten Fürwörtern kann man ihre Bestimmungswörter auch vorsetzen; z. B. közületek akárki meg teheti ezt.

Zweite Regel. Wenn das Subject ein Hauptwort ist, so gehen alle seine Bestimmungswörter vor demselben her, und zwar in dieser Reihe:

1. Der Dativ des besitzenden Hauptwortes. Hat dieses Hauptwort auch Bestimmungswörter bei sich, so gehen sie demselben vor.
2. Das allgemeine Fürwort mind, mindnyájan.
3. Das anzeigende Fürwort.
4. Der Artikel.
5. Das unbestimmte Fürwort.
6. Das Zahlwort.
7. Das Mittelwort.
8. Das Beiwort; z. B.

Az atyámnak mind ez a' három tanuló szép fia egy órában meg holt. Alle diese drei lernenden schönen Söhne meines Vaters sind in einer Stunde gestorben.

1. Anmerkung. Das Beiwort oder Mittelwort, wenn man auf sie einen Nachdruck legt, kann dem Zahlworte auch

nachgesetzt werden; z. B. szép két ló leszsz jutalma az iparkodásodnak, zwei schöne Pferde werden der Lohn deines Bestrebens seyn.

2. Anmerkung. Der Dativ des Besitzers, dann die allgemeinen Zahlwörter mind und mindnyájan kann man auch dem Subjecte nachsetzen, nie aber die übrigen Bestimmungswörter desselben; z. B. az órája a' bátyámnak roszszúl jár, die Uhr meines älteren Bruders geht schlecht. A' jó barátim mind el hagytak, alle meine guten Freunde haben mich verlassen.

3. Anmerkung. Einige von den Bestimmungswörtern des Hauptwortes, als: die Zahl-, Mittel- und Beiwörter können wieder ihre eigenen Bestimmungswörter bei sich haben, welche denselben ebenfalls vorgesetzt werden, sie mögen Nebenwörter, Endungen oder mit Nachsetzwörtern stehende Wörter seyn. Unter diesen Bestimmnngswörtern wird das Nebenwort den übrigen nachgesetzt; z. B. a' dütsösséget telhetet. lenül szomjúhozó ember, ein nach Ruhm unersättlich dürstender Mensch. Egy sebesen futó paripa, ein schnell laufendes Reitpferd. A' tanuló társai között leg elsö ifjú u. s. f

§. 4.

Von der Folge der Bestimmungswörter des Prädicats.

Das Zeitwort mit allen seinen Bestimmungen macht das Prädicat aus. Die Bestimmungswörter des Zeitwortes haben keine so festgesetzte Reihe, wie die Bestimmungswörter des als Subject stehenden Hauptwortes, sondern man kann ein jedes von denselben (nachdem man einen stärkeren oder schwächeren Nachdruck auf eines als auf das andere legt) dem andern und auch dem Zeitworte selbst vorsetzen; z. B. az ellenség tegnap a' vízen által küldött száz embert vizsgálódásra, oder az ellenség a' vízen száz embert által küldött tegnap vizsgálódásra, oder az ellenség száz embert küldött által tegnap vizsgálódásra, oder az ellenség által küldött tegnap száz embert vizsgálódásra, oder az ellenség vizsgálódásra küldött által tegnap u. s. f.

§. 5.

Von der fragenden Wortfolge.

Diese wirft das Subject hinter das Zeitwort.

Sie wird gebraucht: 1. in mittelbaren sowohl als auch unmittelbaren Fragen; z. B. miért nem jött az Úr hozzám? Warum sind Sie nicht zu mir gekommen? Nem tudom, mért nem látogatott meg az Úr? ich weiß nicht, warum Sie mich nicht besucht haben? — Ausgenommen ist: wenn die unmittelbare Frage mit dem Indicativ-Präsens des Zeitwortes vagyok ohne Fragewörtern oder auch mit folgenden Fragewörtern e'? vallyon e'? nem e'? nemdenem? gestellt wird; z. B. te vagy, bist du es? ti vagytok e', seyd ihr es? ő e', ist er es? vallyon az Úr e'? u. s. f. — 2. in Anreden, Befehlen, Bitten und Aufmunterungen, wenn sie durch die gebietende Art ausgedrückt werden; z. B. mondja meg az Úr neki, sagen Sie ihm. — 3. in Ausrufen und Verwunderungen, wenn sie in Fragen eingekleidet sind; z. B. melly szerentsések vagytok ti, a' kik többé fel nem serkentek! Wie glücklich seyd ihr, die ihr nicht mehr erwachet! — 4. Nach diesen Bindewörtern: úgy — hogy, annyival inkább — hogy, mennél — annál, mennyivel — annyival, akár — akár, wenn sie den Satz anfangen, z. B. mennél többet tanul az Úr, annál többet tud, je mehr Sie lernen, desto mehr wissen Sie.

Anmerkung. In allen diesen Fällen jedoch kann auch das Subject den Satz anfangen, sobald ein besonderer Nachdruck darauf gelegt wird; z. B. az Úr mért nem jött tegnap hozzám? — Az Úr mennél többet tanul u. s. f. — Az Úr mennyen haza u. s. f.

§. 6.

Von der verbindenden Wortfolge.

Diese wirft das Zeitwort bis an das Ende der Rede, daher dasselbe seine Bestimmungen in diesem Falle nicht nach, sondern vor sich hat. Sie wird durch Partikeln veranlaßt, welche den Satz allemal anfangen, dann folgt das Subject, hierauf die Bestimmungen des Zeitwortes, und zuletzt das Zeitwort; z. B. ha az egek engem egy pártfogóval meg áldanának, wenn der Himmel mich mit einem Patron beglücken würde u. s. f.

Dieſe Wortfolge findet Statt: 1. nach den beziehenden Fürwörtern a' ki, a' melly, a' mi; z. B. a' ki a' betsületét szereti, welcher ſeine Ehre liebt. — 2. Nach den Bindewörtern: ha, ha tsak, hogyha, mert, mivel, mivel hogy, minthogy, ne hogy, ne talám, miképpen — azonképpen, ámbár, jóllehet, ha mindjárt is — még is, valamint — úgy, ha is — még is, minekelőtte, minekutánna; z. B. jóllehet a' hazádnak szeretete minden lépéseidet vezérli, obwohl die Liebe gegen das Vaterland alle deine Schritte leitet u. ſ. f.

Anmerkung. In beiden Fällen kann jedoch, nachdem der Nachdruck es erfordert, das Zeitwort ſeinen Beſtimmungswörtern, ja wohl auch dem Subjecte vorgeſetzt werden; z. B. ha meg áldanának az egek engem egy pártfogóval. — A' ki szereti a' betsületét. Jóllehet minden lépéseidet vezérli a' hazádnak szeretete u. ſ. f.

Redensarten, Gespräche

und eine

Taufnamen-Tabelle

als ein

Anhang

zu der

Sprachlehre.

I.

Ungarische Redensarten.

Szóllások Formái.

In diesen Redensarten wird das Sie meistens mit az Úr gegeben, welches man leicht mit az Aszszony, a' Kisaszszony, a' Tekintetes Úr u. s. f. vertauschen kann.

1. Megszóllítani és kérnivalók.

Uram! Hallja az Úr?!
Hallja e' kend, János?
Hallod e', hejj?
Hol lakik kend, Földi?
Hová való kend, bátsi?
Édes Úr!
Kedves Úr!
Kedves Drága Úr!
Nemzetes Uram!
Nagy Érdemű Úr!
Nagy Jó Uram!
Nemzetes Nagy Jó Uram!
Tekintetes Úr!

Tisztelendő Úr!
Tiszteletes Uram!
Fő Tisztelendő Úr!
Nagyságos Uram!
Nagyságos oder Méltóságos Gróf!
Fő Méltóságú Gróf, Kegyelmes Uram!
Kedves Barátom! tselekedd ezt a' jót velem.
Kérem az Urat, ne sajnálja velem ezt a' szívességet tselekedni.
Alázatosan kérem Nagyságodat, méltóztassék olly kegyes indúlattal lenni erántam,

1. Anzureden und zu bitten.

Hören Sie mein Herr?
Hört er, Johann?
Hörst du es?
Woher seyd ihr, Landsmann?
(Eben so.)
Lieber Herr! Mein lieber Herr
Mein Bester! Mein Liebster!
Mein Werthester!
Gestrenger Herr!
Hochzuehrender Herr!
Hochgeehrter Herr!
(Eben so.)
Wohledelgeborner Herr!
auch Gnädiger Herr!
Euer Wohlehrwürden!
(Eben so.)
Euer Hochwürden!
Euer Gnaden! Gnädiger Herr!
Hochgeborner Graf!

Eure Hochgeborne gräfliche Gnaden, Excellenz.
Lieber Freund! thue mir den Gefallen.
Ich bitte Sie, mir diesen Gefallen zu erweisen,

Ich bitte Euer Gnaden unterthänigst, mir diese Gnade zu erweisen.

Kérem szépen az Urat.
Ne sajnálja az Úr ide adni.

Nagyon lekötelezne az Úr, ha egy kevés időre ide adná.

Méltóztassék az Úr nekem egynehany forintot költsönözni, egynehány nap mulva köszönettel viszsza-adom.

Legyen az Úr olly szívességgel hozzám.

Ich bitte Sie recht sehr.
Haben Sie die Güte es herzugeben.
Sie würden mich sehr verbinden, wenn Sie es mir nur auf kurze Zeit geben möchten.
Ich bitte, haben Sie die Güte oder Gnade, mir einige Gulden zu leihen, in einigen Tagen gebe ich sie Ihnen mit Dank zurück.
Haben Sie die Gewogenheit.

2. Köszöntő és betsület adó szóllások.

2. Jemanden Höflichkeit zu erweisen.

Alázatos szolgája az Úrnak oder Nagyságának u. s. f.
Jó reggel. kivánok az Úrnak.

Jó napot, jó estvét, jó éjtzakát kivánok.

Kedves egésségére kivánom az Úrnak a' nyúgodalmat.
Köszönöm alázatosan.
Tsókolom kezeit Nagyságodnak.
Örülök rajta, hogy szerentsém van az Úrhoz.
Részemről van a' szerentse.

Különösen örvendek, hogy az Urat egésségben tisztelhetem.
Különös szerentsémnek tartom, hogy Nagyságodnak udvarolhatok.

Igen szívesen veszem az Úr látoga ását.
Mindenkor szívesen látom az Urat.
Óh ez által igen lekötelez az Úr.

Többször is (másszor is) meglátogasson az Úr.
A' mint méltóztatik Nagyságod parantsolni.

Unterthänigster Diener, Euer Gnaden u, s. f.
Ich wünsche Ihnen einen guten Morgen.
Ich wünsche Ihnen einen guten Tag, guten Abend, eine gute Nacht.
Ich wünsche wohl geruht zu haben.
Ich danke unterthänigst
Ich küsse Ew. Gnaden die Hände.
Es freuet mich, daß ich das Glück habe, Sie zu sehen.
Das Glück oder die Ehre ist meinerseits.
Es freuet mich recht sehr, Sie gesund zu sehen.
Ich schätze es mir für eine besondere Ehre, Euer Gnaden meine Aufwartung machen zu können.
Ihr Besuch macht mir ein groses Vergnügen.
Sie sind mir jederzeit willkommen.
Sie machen mich dadurch sehr verbindlich.
Besuchen Sie mich auch öfter (ein andersmal)
Ja, wenn Euer Gnaden mir es gnädigst befehlen.

3. Kérdések és Feleletek.

Hogy van az Úr?
Hogy érzi ma magát Nagyságod a' fördés után?
Hogy esett az Úrnak a' fördés?

Igen jól esett.
Frissen van az Úr?
Szolgálatjára az Úrnak.
Egésséges az Úr?

Egy darab időtől fogva a' fejem gyakran szokott fájni.
Talám nem jól érzi magát a' Kisaszszony?
Valósággal igen bádjatt vagyok.
Hogy vannak oda haza az Ifjú aszszony és a' kitsinyek?
Meglehetősen vannak.
Meddig méltóztatik Nagyságod itt mulatni?
Tsak egynehány napig.
Mikor fog az Úr elútazni?
Még magam sem tudom.
Hol van az Úr szállva?
A' szarvas nevű vendégfogadóban.
Hova szállott az Úr?
Az arany ökörhöz.
Parantsol valamit Nagyságod?
Most semmit sem, hanem el ne menjen kend innen hazúl.
Méltóztatik Nagyságod valamit parantsolni?
Oh nem parantsolok semmit, hanem arra kérem az Urat, hogy ezt a' levelet ne sajnálja a' Tisztartómnak általaladni.
Kit keres az Úr?
Boldizsár Urat.
Talám nem lakik már itt?

Itt lakik, de nintsen ide haza (oder nints itthon).

3. Fragen und Antworten.

Wie befinden Sie sich?
Wie befinden sich heute Euer Gnaden auf das Baden?
Wie hat Ihnen das Bad angeschlagen?
Sehr gut.
Befinden Sie sich gesund?
Zu Ihren Diensten.
Sind Sie wohlauf?
Sind Sie gesund?
Seit einiger Zeit habe ich oft Kopfschmerzen.
Es ist dem Fräulein vielleicht nicht wohl?
Wahrhaftig ich bin sehr matt.
Wie befinden sich die Frau Gemahlin und die Kleinen?
Sie befinden sich so so.
Wie lange belieben sich Euer Gnaden hier aufzuhalten?
Nur einige Tage lang.
Wann werden Sie fortreisen?
Ich weiß es selbst noch nicht.
Wo sind Sie im Quartier?
Im Wirthshause zum Hirschen.

Wo sind Sie abgestiegen?
Zum goldenen Ochsen
Befehlen Euer Gnaden etwas?
Jetzt nichts; er soll aber vom Hause nicht fortgehen.
Belieben Euer Gnaden etwas zu befehlen?
Ich habe nichts zu befehlen, sondern zu bitten, daß Sie diesen Brief meinem Hofrichter übergeben möchten.
Wen suchen Sie?
Den Herrn Balthasar.
Wohnt er vielleicht nicht mehr hier?
Ja, er wohnt hier, er ist aber nicht zu Hause.

4. Valamit reáhagyó szólások és feleletek.

Nem bánom. Ám legyen úgy.
Én megegyezek benne.

4. Bejahende Redensarten um einzuwilligen u. s. f.

Meinetwegen. Es mag seyn.
Ich gehe es ein.

Legyen úgy.
Szívesen.
Tiszta szívemből.
Tellyes örömmel.
Én azt éppen nem ellenzem.
Semmi szóllóm sints ellene.
Méltóztassék az Úr velem parantsolni
A' mint az Úrnak tettzeni fog.

Es sey.
Sehr gern, oder herzlich gern.
Von ganzem Herzen.
Mit vielem Vergnügen.
Ich bin gar nicht dagegen.
Ich habe nichts dawider.
Ich stehe zu Ihren Befehlen.
Wie es Ihnen gefällig seyn wird.

5. Köszönö szóllások.

Igen szépen köszönöm.
Alázatosan köszönöm.

Köszönöm szívesen.
Az Úrnak nagy köszönettel tartozom.
Az Úr engemet igen lekötelez.
Én valóban meg nem köszönhetem eléggé Nagyságodnak hozzám mutatott kegyességét.
Alázatosan tsókolom kezeit Nagyságodnak.

5. Um zu danken.

Ich danke recht sehr.
Ich danke unterthänigst oder ergebenst.
Ich danke herzlich.
Ich bin Ihnen unendlich verbunden.
Sie verbinden mich sehr.
Ich kann Euer Gnaden für die mir erwiesene Gnade nicht genug danken.
Ich küsse Euer Gnaden unterthänigst die Hände.

6. A' kérést megtagadó feleletek.

Az nem lehet.
Azt éppen nem tselekedhetem.
Abban nem szolgálhatok
Sajnálom, hogy abba az Úrnak szolgálatjára nem lehetek.

Az nem tőlem függ.
Az hozzám nem tartozik.
Az nem az én dolgom.
Én abba nem avatom magamat.

Abból most semmi sem leszsz.

6. Um die Bitte abzuschlagen.

Das kann nicht seyn.
Das ist mir unmöglich.
Da kann ich Ihnen nicht dienen.
Es thut mir leid, daß ich Ihnen in dieser Sache nicht dienen kann.
Das hängt nicht von mir ab.
Das geht mich nichts an.
Das ist nicht meine Sache.
Ich mische mich in diese Sache nicht.
Das wird jetzt nicht gehen.

7. Bizonyító, tagadó és kétségbe hozó szóllások.

Az igaz.
De már az valóságos igaz.
Úgy van, a' mint mondom.
Az valóságos szent igaz.
Abban kétsége sem lehet az Úrnak.
Én jót állok érte.

7. Zu bejahen, zu verneinen und zu bezweifeln.

Das ist wahr.
Das ist die reine Wahrheit.
So ist es, wie ich es sage.
Das ist heilig wahr.
Daran ist kein Zweifel.

Ich stehe Ihnen dafür.

Betsületemre mondom.	So wahr ich ehrlich bin, oder auf Ehre.
Az tsalhatatlan igazság.	Das ist eine ausgemachte Wahrheit.
A' nem igaz.	Das ist nicht wahr.
Az tsupa hazugság.	Es ist eine Lüge.
De azt tagadom.	Das läugne ich.
Az lehetetlen.	Das kann nicht seyn, oder es ist nicht möglich.
Hogy hogy lehetne az?	Wie könnte das seyn.
Az hihetetlen dolog.	Das ist unglaublich.
Mernék fogadni, hogy nem igaz.	Ich wollte wetten, daß es nicht wahr ist.
Különben még is meglehet.	Es kann doch möglich seyn.
Nem tréfál az Úr?	Ist es Ihr Ernst?
Nekem legalább úgy tettszik.	Mir scheint es wenigstens so.
Ha jól jut eszembe.	Wenn ich mich darauf gut erinnere.

8. Az értésről és beszélésről.

8. Vom Verstehen und Sprechen.

Érti az Úr?	Verstehen Sie es?
Talám nem ért engem az Úr?	Sie verstehen mich vielleicht nicht?
Mit ért az Úr az alatt?	Was verstehen Sie darunter?
Mi nem értjük egymást.	Wir verstehen einander nicht.
Én a' gondolatját is értem az Úrnak.	Ich verstehe sogar Ihre Gedanken.
Nem értem.	Ich verstehe es nicht.
Nem úgy értem én ezt a' dolgot.	Ich verstehe die Sache nicht so.
Ért e' már az Úr valamit magyarúl?	Verstehen Sie schon etwas ungarisch?
Értek valamit, de beszéllni nem tudok.	Ja, ich verstehe schon etwas, sprechen aber kann ich nicht.
Ha az ember beszéllni akar, elébb jól kell érteni.	Wenn man sprechen will, so muß man vorher Verstehen lernen.
Mit beszéllsz?	Was redest du?
Az egész dolgot el beszéllem előtte.	Ich habe ihm die ganze Sache erzählt.
Beszélljünk magyarúl.	Sprechen wir ungarisch.
Beszélljen az Úr valami újságot.	Erzählen Sie etwas Neues.

9. Az időről.

9. Vom Wetter.

Mitsodás idő lehet odaki?	Was mag für Wetter seyn?
Süt e' a' nap?	Scheint die Sonne?
Nem esik az eső?	Regnet es nicht?
Van e' most holdvilág?	Haben wir jetzt Mondschein?
Igen szép idő van,	Es ist schönes Wetter.
Igen felleges az ég.	Es ist überzogen mit Wolken.

Most is esik az eső.	Es regnet jetzt auch.
Gyönyörű tavaszi idő van.	Es iſt ein angenehmes Frühlingswetter.
Ma igen hideg van.	Heute iſt es recht kalt.
Szinte úgy tsípi az embert a' hideg.	Es iſt ſehr empfindlich kalt.
Nedves hideg idő van.	Es iſt naßkalt.
Ma éppen semmi hideg sints.	Heute iſt es gar nicht kalt.
Igen hideg idők kezdenek járni.	Die Witterung fängt an kalt zu werden.
Igen változó idő van.	Es iſt ſehr veränderlich.
Szél fúj.	Es geht ein Wind.
Igen szeles az idő.	Es iſt ſehr windig.
Meg állott a' szél.	Der Wind hat ſich gelegt.
Villámlik, és menydörög.	Es blitzt und donnert.
Sebesen kezd az eső esni.	Es fängt an ſtark zu regnen.
Meg áztam.	Ich bin naß geworden.
Egészen által ázott minden ruhám, mert nem volt esernyőm vagy esőmentőm.	Ich bin durch und durch naß, weil ich keinen Regenſchirm hatte.
Ki tisztúl az idő.	Es heitert ſich aus.
Ismét kisütött a' nap.	Die Sonne ſcheint wieder.
Ma igen meleg van.	Heute iſt es recht warm.
Igen melegem van.	Es iſt mir ſehr warm.
Egészen öszve izzadtam.	Ich ſchwitze über und über.
Megfagyott odaki?	Hat es gefroren?
Nem fagyott meg, sár van.	Es hat nicht gefroren, es iſt kotbig.
Tsúnya sáros idő van.	Es iſt ſchmutziges Wetter.
Kemény hideg volt az éjjel, talám a' Duna is befagyott.	Vorige Nacht war eine ſtrenge Kälte, vielleicht iſt auch die Donau zugefroren.

II.

Gespräche.

Első beszélgetés.

A' felkelésről.

András. Jó reggelt kívánok az Úrnak.
Bóldizsár. Igen szépen köszönöm
A. Hogy nyúgodott az Úr?
B. Igen jól.
A. Mitol van tehát, hogy illy sokáig az ágyban marad az Úr?
B. Későn mentem aludni.

A. Mi tartóztatta az Urat.
B. Némelly jó barátim késtek nálam.
A. Valóban, már fel lehet kelni.

B. Ugyan hány óra lesz már?
A. Tízre jár az óra.
B. Úgy hát fel kell kelnem; tessék azonközben az oldal szobába menni az Úrnak.
A. Megtselekszem.

Erstes Gespräch.

Vom Aufstehen.

Andreas. Guten Morgen, mein Herr.
Balzer. Ich danke schönstens.
A. Wie haben Sie geruht?
B. Ganz wohl.
A. Wie kommt es, daß Sie so lang im Bette bleiben?
B. Ich bin spät schlafen gegangen.
A. Was hat Sie aufgehalten?
B. Einige Freunde haben sich bei mir verspätet.
A. In der That, es ist Zeit aufzustehen.
B. Wie viel Uhr wird es seyn?
A. Es geht auf zehn.
B So muß ich aufstehen. Belieben Sie indessen in das Nebenzimmer zu treten.
A. Ich werde es thun.

Második beszélgetés.

A' felöltözésről.

Úr. János, hol vagy?
Inas. Itt vagyok! mit parantsol a' Tekintetes Úr?
Úr. Adj tiszta inget.
In. Mellyiket kívánja a' T. Úr?
Úr. A' mellyiket elébb kaphatod.
In. Itt vagyon.

Zweites Gespräch.

Vom Anziehen.

Herr. Johann, wo bist du?
Bedienter. Hier bin ich? was befehlen Euer Gnaden?
Hr. Gib ein sauberes Hemd her.
B. Welches wollen Ew. Gnaden?
Hr. Welches dir eher unter die Hände kommt.
B. Hier ist es.

Úr. Add ide a' nyakravalómat.
In. Öszvehajtogassam?
Úr Tsak hadd abba, majd öszvehajtogatom magam. Eredj azomban keféld ki a' ruháimat.
In. Mind kikeféltem már T. Úr.

Úr. Van mosdanivaló víz?

In. Van igen is T, Úr.
Úr. Hozd ide az asztalra, hadd mosdjam meg; hozz törülközőt is.
In. Nem parantsol egyebet a' T. Úr?
Úr, Most elmehetsz.

Hr. Gib mir das Halstuch.
B. Soll ich es zusammenlegen?
Hr. Laß es nur seyn; das thue ich selbst. Du sollst mir indessen meine Kleider ausbürsten.
B. Ich habe schon alle Kleider ausgebürstet.
Hr Gibt es Wasser zum Waschen?
B. Ja Euer Gnaden.
Hr. Bringe es auf den Tisch, ich will mich waschen; bringe auch ein Handtuch her.
B Befehlen Euer Gnaden sonst nichts?
Hr. Jetzt kannst du fortgehen.

Harmadik beszélgetés.

Az újságokról.

Mi újság?
Semmit sem tudok az újságokról.
Olvasta az Úr az újságot?
Nem olvastam, nem is sokat hiszek én az újságoknak.

Ollyan hír van, hogy a' mi hadi népünk meg fog indúlni.
Azt bizonyosnak mondják.
Az lehetetlen; én azt nem hiszem.
Azt mondják minden felől.
Semmi készület sints hozzá.

Drittes Gespräch.

Von Neuigkeiten.

Was gibt es Neues?
Ich weiß nichts Neues.
Haben Sie die Zeitung gelesen?
Ich habe sie nicht gelesen, auch glaube ich den Zeitungen nicht viel.
Man sagt, daß unsere Truppen marschiren werden.
Das sagt man für ganz gewiß.
Das ist unmöglich, ich glaube es nicht.
Das saat man allenthalben.
Es ist keine Anstalt dazu.

Negyedik beszélgetés.

Az időről.

Mitsodás idő van ma?
Igen szép sétálni való idő van.

Felette hideg idő van.
Nagy szél fúj.
Bártsak tsendes idő volna.
Az idén igen szomorú idő járt.

Eső esik e' vagy jég?
Biz en nem tudom; eső e', har-

Viertes Gespräch.

Vom Wetter.

Was ist heute für Wetter?
Es ist ein sehr schönes Wetter zum Spazierengehen.
Es ist ein sehr kaltes Wetter.
Es geht ein starker Wind.
Wenn nur stilles Wetter wäre.
Heuer war die Witterung immer schlecht.
Regnet oder hagelt es?
Ich weiß wirtlich nicht, ob es

mat e", jég e', vagy hó e', vagy pedig semmi se.
A' Duna béfagyott,
Sár leszsz, mert a' jég olvad.

Az idő engedni kezd.
Sok kárt tett az idén a' jég mindenfelé.
Az egész Balaton mellyékét elverte a' jég.
A' hegyallyán is sok szőllőt elvert a' jég.

regnet, thauet, hagelt oder ſchneit; ich weiß gar nichts.
Die Donau iſt zugefroren.
Es wird kothig, weil das Eis auftbaut.
Das Wetter wird gelinde.
Der Hagel hat dieſes Jahr überall großen Schaden angerichtet.
Der Hagel hat die ganze Gegend um den Plattenſee verwüſtet.
Auch in der Heavallja hat der Hagel viele Weinberge verwüſtet.

Ötödik beszélgetés.

Az óra ütésről.

Hány óra Kapitány Uram?

Egy fértály kettőre.
Harmadfél.
Van e' már kilentz óra?
Elütötte már a' hatot?
Nem, még nem verte el.

Nem hiszem, hogy el verte volna.
Úgy e' van már tizenkét óra?

Megbotsásson az Úr még nintsen tizenkettedfél óra.
Kilentzre jár az óra.
Jól jár az Úr órája?
Igen jól jár.
Hadd igazíttsam hozzá az órámat, mert ez most siet.

Az enyim pedig késett mostanában mindég, hanem a' napokban kitisztította az órás, és azolta nem hibázik.

Fünftes Geſpräch.

Vom Glockenſchlage.

Wie viel Uhr iſt es, Herr Hauptmann?
Es iſt ein Viertel auf zwei.
Es iſt halb drei.
Iſt es ſchon neun Uhr?
Hat es ſchon ſechs geſchlagen?
Nein, es hat noch nicht geſchlagen.
Ich glaube nicht, daß es geſchlagen hat.
Es iſt ſchon zwölf Uhr, nicht wahr?
Verzeihen Sie, es iſt noch nicht halb zwölf Uhr.
Es geht auf neun Uhr.
Geht Ihre Uhr gut?
Ja, ſie geht ſehr gut.
Laſſe mich meine Uhr darnach richten, weil ſie jetzt zu früh geht.
Die meinige aber iſt ſeit einiger Zeit immer zu ſpät gegangen, der Uhrmacher hat ſie aber vor einigen Tagen ausgeputzt, und ſeitdem geht ſie gut.

Hatodik beszélgetés.

A' látogatásról.

Jó reggelt kívánok az Úrnak,

Sechstes Geſpräch.

Vom Beſuche.

Ich wünſche Ihnen einen guten Morgen.

Alázatos szolgája.
Mint vagyon az Úr?
Igen jól, szolgálatjára az Úrnak.
Jol nyugodott e' az Úr az éjtszaka?
Több egy heténél, hogy ollyan jól nem aludtam.

Már régen nem volt szerentsém az Urat látnom.
Enyim a' szerentse.
Tessék le ülni az Úrnak.
Alázatosan köszönöm; nem fáradtam el.
Tetszik az Úrnak egy pohár rozsólis?
Igen szépen köszönöm; nem akarok alkalmatlankodni az Úrnak.
Vagy talám egy findzsa kávé vagy tsokoládé tetszik az Úrnak?
Én érettem magának semmi alkalmatlanságot se tegyen az Úr, mert én reggel semmivel sem szoktam élni.
Sajnálom, hogy szerentsém nem lehet, az Úrnak valamivel szolgálnom.
Mi'soda jó újságok vannak mostan a' városban?
Most semmivel sem szolgálhatok.
Vett e' az Úr mostanában tudósítást báttya vagy öttse Urától?
Igen is, az elmúlt héten vettünk volt levelet az ötsémtől.

Hol van ő mostanság?
Már e:y holnaptól fogva Debreczenben vagyon.
Tehát jó előmenetelt fog tenni a' magyar nyelvben?

Úgy reménylem.
Kérem, hogy ha ír neki az Úr, tisztelje nevemmel.

Szívesen megtselekszem.
Tessék még maradni.

Unterthäniger Diener.
Wie befinden Sie ſich.
Sehr wohl, Ihnen zu dienen.
Haben Sie dieſe Nacht wohl geruht?
Es iſt ſchon mehr als eine Woche, daß ich nicht ſo gut geſchlafen habe.
Ich habe ſchon lange die Ehre nicht gehabt, Sie zu ſehen.
Die Ehre iſt meinerſeits.
Belieben Sie ſich niederzuſetzen.
Ich danke unterthänigſt; ich bin nicht müde.
Beliebt Ihnen ein Glas Roſoglio?
Ich danke ſchönſtens; ich will Ihnen keine Ungelegenheit machen.
Oder iſt Ihnen vielleicht eine Taſſe Kaffeh oder Chokolade gefällig?
Machen Sie ſich meinetwegen keine Ungelegenheit, denn ich bin nicht gewohnt, des Morgens etwas zu genießen.
Es iſt mir leid, daß ich nicht das Glück haben kann, Sie mit etwas zu bedienen.
Was für Neuigkeiten hat man jetzt in der Stadt?
Ich kann mit nichts dienen.

Haben Sie Nachricht von Ihrem Herrn Bruder erhalten?

Ja, wir empfingen die vergangene Woche Briefe von meinem jüngern Bruder.
Wo befindet er ſich jetzt?
Er iſt ſeit einem Monate in Debrezin.
So wird er wohl in der ungariſchen Sprache gute Fortſchritte machen?
Ich hoffe es.
Ich bitte, wenn Sie ihm ſchreiben, ihn in meinem Namen zu grüßen.
Herzlich gern.
Bleiben Sie doch noch bei uns.

Elmegyek, nem akarok tovább az Úrnak alkalmatlankodni.
Alázatos szolgája az Úrnak.
Ajánlom magamat.

Ich muß gehen, ich will Ihnen nicht länger ungelegen seyn.
Unterthänigster Diener.
Ich empfehle mich Ihnen.

Hetedik beszélgetés.

A' sétálásról.

Hová megy az Úr?
Egy kevéssé kisétálok.

Hová?
Az Augertbe vagy a' Praterba.

Mennjünk a' mezőre.
Mindenüvé elmegyek, a' hová vezetni fog az Úr.
Gyerünk a' szőllőhegyre.

A' mint tetszik az Úrnak.
Ebben az esztendőben szép szüretünk fog lenni.
Ihol egy szép szőllőtő.
Már a' szőllőszemek is nagyok.

Igenis, de még nem érettek.
Nyugodjuk-ki magunkat, ha az Úrnak úgy tetszik, ez alatt a' szép fa alatt.
Úgy hiszem, hogy már a' tízenegyet elütötte.
Ideje már, hogy haza mennjünk.

Nosza siessünk hát!
Én frissen nem mehetek.
Kérem az Urat, meg engedjen, mert ebédre kell sietnem.
Jó ebédlést kivánok az Úrnak.

Istennek ajánlom az Urat.

Siebentes Gespräch.

Vom Spatzierengehen.

Wo gehen Sie hin?
Ich mache einen kleinen Spatziergang.
Wohin?
Entweder in den Augarten oder in den Prater.
Gehen wir aufs Feld.
Ich gehe aller Orten hin, wo Sie mich hinführen werden.
Wir wollen in einen Weinberg gehen.
Wie es Ihnen beliebt.
Wir werden dieses Jahr eine schöne Weinlese haben.
Da ist ein schöner Weinstock.
Die Weinbeeren sind auch schon groß.
Ja, aber sie sind noch nicht reif.
Wenn es Ihnen gefällig ist, so ruhen wir unter diesem schönen Baume aus.
Es wird, glaube ich, schon eilf geschlagen haben.
Es ist schon Zeit, wieder nach Hause zu gehen.
So lassen Sie uns denn eilen!
Ich kann nicht geschwind gehen.
Ich bitte, verzeihen Sie, ich muß zu Tische eilen.
Ich wünsche Ihnen eine gute Mahlzeit.
Gott empfohlen, mein Herr.

Nyoltzadik beszélgetés.

A' magyar beszédről.

Szolgája az Úrnak.
Tud e' az Úr magyarúl?
Egy keveset, szolgálatjára az Úrnak.

Achtes Gespräch.

Vom ungarisch Reden.

Ihr Diener mein Herr.
Können Sie ungarisch?
Ein wenig, Ihnen zu dienen.

Egy dologra kérem az Urat.

Tsak parantsoljon az Úr.

Kérem az Urat, légyen hozzám azzal a' szeretettel, hogy velem gyakrabban beszélljen magyarúl.

Még arra nem vagyok alkalmatos.

A' mint hallom, minden akadály nélkül beszéll az Úr.

Ha arra alkalmatosnak ítél lenni az Úr, én azt szívesen megtselekszem.

Meddig tanúlta az Úr a' magyar nyelvet?

Másfél esztendeig.

Vagyon e' még tanító mestere az Úrnak?

Igenis.

El jár e' minden nap az Úrhoz?

Nem, hanem tsak hetfön, kedden, tsötörtökön és pénteken.

Hát szerdán és szombaton mért nem jö?

Azért, mert ezen a' két napon másokat tanít.

Meglátogatja e' az Urat néha vasárnap is?

Igenis, többnyire minden vasárnap együtt megyünk sétálni.

Hogy ha a' jövö vasárnap az Úrhoz jönne, örömest akarnék vele beszélleni.

Jól vagyon, megizenem, mikor itt leszsz.

Ich bitte Sie um eine Gefälligkeit.

Befehlen Sie.

Ich bitte Sie mein Herr, daß Sie mir die Liebe erweisen, und öfters mit mir ungarisch reden.

Ich bin noch nicht hinlänglich dazu geschickt.

Wie ich höre, so sprechen Sie schon ohne alle Hinderniße.

Wenn Sie mich dazu für fähig halten, so thue ich es herzlich gern.

Wie lange haben Sie ungarisch gelernt?

Anderthalb Jahre.

Haben Sie noch einen Lehrmeister?

Ja.

Kommt er alle Tage zu Ihnen?

Nein, er kommt nur am Montage, Dinstage, Donnerstage und Freitage.

Warum kommt er nicht auch des Mittwochs und Sonnabends?

Weil er an diesen zwei Tagen Andere lehrt.

Besucht er Sie auch zuweilen des Sonntags?

Ja, wir gehen beinahe alle Sonntage mit einander spazieren.

Wenn er künftigen Sonntag zu Ihnen käme, so möchte ich gern mit ihm sprechen.

Gut, ich werde es Ihnen sagen lassen, wenn er bei mir seyn wird.

Kilentzedik beszélgetés.

Neuntes Gespräch.

Egy posztóárúló kalmárral.

Mit einem Tuchhändler.

Alázatos szolgája az Úrnak.

Örvendek, hogy tisztelhetem az Urat, mit parantsol?

Gehorsamer Diener mein Herr.

Es freuet mich, daß ich die Ehre habe, Ihnen mein Compliment zu machen; was befehlen Sie?

Örömest vennék egy öltözetnek való posztót, van e' az Úrnak valami jó posztója?

Ich möchte gern Tuch zu einem Kleide kaufen; haben Sie was gutes, mein Herr?

Igen is, nálam ollyan jót lehet venni, a' millyen egyboltban sem találtatik.

Ja mein Herr, Sie können es ſo gut haben, als es in irgend einem Gewölbe zu bekommen iſt.

Mutasson az Úr egynéhány véget.

Zeigen Sie mir einige Stücke.

Mitso dás ſzínűt parantsol az Úr, setét kéket, vagy más világos színűt?

Von was für Farben wird es Ihnen gefällig ſeyn; befehlen Sie dunkelblaues, oder andere lichte Farben?

Még magam sem tudom, milyent vegyek.

Ich weiß es noch ſelbſt nicht, was ich für eine Farbe wählen ſoll.

Itt vagyon a' mutató tábla, ebből tessék választani, a' mitsodás tetszik.

Hier iſt das Muſterbuch, belieben Sie eines nach ihrem Geſchmacke auszuſuchen.

Millyen szélesek ezek a' posztók?

Wie breit ſind dieſe Tücher hier?

Ezek két réf szélességűek.

Die ſind zwey Ellen breit.

Hogy réfe ennek a' setét zöldnek?

Wie theuer iſt die Elle von dieſem dunkelgrünen?

Kilenz forint nyóltz garas.

Neun Gulden und acht Groſchen.

Hogy! ollyan drága?

Wie! ſo theuer?

Tessék tsak az Úrnak a' jóságát meg tekinteni; látja mitsoda vékony és erős?

Belieben Sie doch die Güte davon anzuſehen: ſehen Sie, wie fein und ſtark es iſt?

Nyoltz forintot adok érte.

Acht Gulden gebe ich dafür.

Azt nem kivánha ja az Úr, mert kilentz forintot atyafiak közt is meg ér.

Sie können es nicht verlangen, den neun Gulden iſt es unter Brüdern werth.

Ha együtt jól magalkudhatunk, én az Urnak mindenkor vevője maradok.

Wenn Sie mit ſich gut handeln laſſen, werde ich allezeit von Ihnen kaufen.

Azt tudom, hogy ezen alkuval megelégszik az Úr, és ismét hozzám fog jönni.

Ich bin verſichert, daß Sie mit dem angeſetzten Preiſe zufrieden ſeyn, und wieder zu mir kommen werden.

No! nem bánom, de jól meg kell mérni.

Nun meinetwegen, aber Sie müſſen gut meſſen.

Hány réfet kiván az Úr?

Wie viel Ellen verlangen Sie?

Gondolja az Úr, hogy négy réf elég lesz egy téli kaputnak és egy nadrágnak.

Denken Sie, daß vier Ellen auf einen Ueberrock und auf ein Paar Beinkleider hinlänglich ſeyn werden?

Mivelhogy olly széles, tehát elég fog lenni.

Weil es ſo breit iſt, müſſen Sie genug daran haben.

Mitsoda béllést tanátsol az Úr alá?

Was für ein Futter rathen Sie mir darunter zu nehmen?

Vehet az Úr valami selyem materiát alá.

Sie können einen Seidenzeug darunter nehmen.

Nem lehetne e' tsak kanavászont venni hozzá?
Könnte man nicht bloß Kanefaß dazu nehmen?

Nem tanátslom az Úrnak, mert kár volna ollyan finom posztóhoz.
Ich rathe es Ihnen nicht, denn es wäre Schade zu einem ſo feinen Tuche.

Vagyon jó erős tafotája az Urnak, vagy béllés selyme, a' mit kroazénak is neveznek.
Haben Sie guten ſtarken Taffet oder Croiſee.

Ime itten vagyon fejér, a' melly éppen azon öltözethez illik, és ollyan erős mint a' bőr.
Da iſt ein weißer, der ſchickt ſich recht gut zu Ihrem Kleide, und iſt ſo ſtark wie ein Leder.

Hány réf kívántatik?
Wie viel Ellen braucht man?

Nyóltz elég fog lenni.
Es werden an acht Ellen genug ſeyn.

Hogy réfe?
Wie theuer iſt die Elle?

Legalsó ára ti zen nyóltz garas.
Der geraueſte Preis iſt achtzehn Groſchen.

De tizenhatot akart mondani az Úr.
Sie wollten ſechtzehn ſagen.

Az lehet et len.
Das iſt nicht möglich, mein Herr.

Vágjon le az Úr no, kilentzed fél réfet.
So ſchneiden Sie mir neunthalb Ellen herab.

Itt van a' pénz, tessék megszámlálni az Úrnak.
Hier iſt das Geld, belieben Sie es zu zählen.

Meg vagyon, alázatosan köszönöm. Tessék az Úrnak másszor is parantsolni.
Es iſt richtig, ich danke ergebenſt. Belieben Sie einandermal zu befehlen.

Alázatos szolgája az Úrnak.
Gehorſamſter Diener.

Tizedik beszélgetés.

Zehntes Geſpräch.

Az ételről.

Vom Eſſen.

Honnét jön az Úr?
Wo kommen Sie her?

Ebédről jövök.
Ich komme vom Tiſche.

Hol szokott az Úr ebédelni?
Wo ſpeiſen Sie gewöhnlich?

Néha vendégfo gadóban, néha pedig a' vendéglőházban.
Zuweilen in einem Gaſthauſe, zuweilen beim Traiteur.

Hányféle ételt szokott adni a' Vendéglő?
Wie viel Speiſen gibt der Traiteur gewöhnlich?

A' ki mennyit parantsol; mi négy féle ételt eszünk.
So viel man will, wir eſſen vielerlei Speiſen.

Mitsoda ételeket ád?
Was gibt es für Gerichte?

Először ád levest, ugymint: néha riskása vagy aprokása levest, néha tésztás levest, tudniliik; metéltet, kotzkástésztát, reszelttésztát, tésztadarát, felvertgaluskát, vagy
Zuerſt haben wir Suppe, nämlich manchmal Reis- oder Gerſten-Suppe manchmal haben wir Mehlſpeiſe in der Suppe, nämlich: Nudeln, Fleckerl, geriebenes Gerſtel, Nockerl,

apró gombóttzot a' levesben, néha pedig rongyos levest.

oder Knödel, und manchmal Eingetränftes.

Hát bojti levesek mit ád?

Und was haben Sie für Faſtenſuppen?

Hol ikrás levest, hol téfeles levest, hol pedig kenyér levest tojással.

Bald Beiſchelſuppe, bald Milchramſuppe, bald wieder Brodſuppe mit Eyer.

De nem kaphat mindennap az ember illyen sokféle levest?

Mann kann aber nicht täglich ſo vielerley Suppen haben?

Oh nem; minden nap tsak kétféle leves van.

Nein; täglich kann man nur zweyerley Suppen haben.

Számlálja elő már az Úr a' többi ételeket is?

Was haben Sie denn für Speiſen?

A' leves után van marhahús, vagy a' mint Erdélyben nevezik, sóbafőtt, etzetes vagy tétel s tormа mártással, néha pedig ugorkával, tzéklával (veres répával) etzetes vereshagymás lével, fokhagymás semlyemartással, vagy szardelle mártással.

Nach der Suppe haben wir Rindfleiſch mit Eſſig- oder Milchramfren, manchmal auch mit Gurken: rothe Rüben mit Zwiebel, Knoblauch, oder auch mit Sardellenbrühe.

Hát a' marhahús után mit adnak?

Was gibt man nach dem Rindfleiſche?

Zöldséget úgymint: savanyu-káposztát vagy répát; karalábét, olaszkáposztát, és ezeken szokott lenni, füstölthús, kolbász, újdisznóhús, borjúmáj rántva, vagy rántott zsemlye.

Zugemüſe, nämlich Sauerkraut, oder ſaure Rüben, Kohlrabi, Kohl, worauf gewöhnlich geräucherte Würſte, Kaiſerfleiſch, gebackene Leber oder Semmelſchnitten ſind.

Van e' néha tésztás ételek is az Uraknak?

Haben Sie dann und wann Mehlſpeiſen?

Igen ritkán van száraz tésztánk, rétesünk vagy valami felfújt kásánk.

Selten haben mir trockene Mehlſpeiſen, Strudel, oder aufgelaufenes Koch.

Mitsoda sültjök van az Uraknak?

Was haben Sie für Braten?

Néha van marha pethsennyénk, borjúpetsennyénk, bárányhús, tsirke, liba, rostélyos persennye, és egyébb, effélék saláтával, tudnillikvagy olajos saláтával, vagy öntött saláтával

Manchmal einen Rindsbraten, manchmal Kalbs- oder Lämmerbraten, ein gebratenes Huhn, eine junge Gans, einen Roſtbraten und derley mit Salat, der mit Eſſig und Oel oder Speck angemacht iſt.

Mit fizetnek az Urak egyebédért?

Was zahlen ſie für das Mittagsmahl?

A' vendéglő házban harmintzhat krajtzárt, a' vendégfogadóban pedig ahozképest fizet

Beim Traiteur zahlt man ſechs und dreißig Kreuzer, und im Wirthshauſe nach dem man

az ember, a' hányféle ételt parantsol.
Hol vatsorál az Úr?
Igen ritkán vatsorálok.
Hát fölöstökömöt otthon tsináltat az Úr?
Néha néha, többnyire a' kávéházban fölöstökömölök, Osonnát pedig sohasem eszem.

Én is ritkán osonnázok.

mehr oder weniger Speisen verlangt.
Wo speisen Sie des Abends?
Ich esse Abends sehr selten.
Und das Frühstück lassen Sie zu Hause bereiten?
Dann und wann; ich nehme mein Frühstück meistens im Kaffehause. — Und zum Vesperbrot esse ich nie etwas.
Auch ich nur selten.

Tizenegyedik beszélgetés.

A' tanúlásés a' levéliráshoz tartozandó dolgokról.

Eilftes Gespräch.

Vom Studieren, und von den Sachen, welche zum Briefschreiben gehören.

Jó estvét kívánok az Úrnak.

Mindenkor szorgalmatos kodik az Úr.
Egy kevéssé.
Mit tanúl most az Úr?
Az Universitásbeli letzkét olvasgatom.
Tanulja az Úr a' Mathés ist?

Még nem, de talám a' jövő esztendőre el fogom kezdeni.

A' papirost talám onnan hazúl hozta az Úr?
Nem, hanem itten vettem.
Hány kontz papirost vett az Úr mind öszve?
Tíz kontzot, azaz, fél kötést.

Igen feketének látszik ez a' ténta.
Valóban az is.
Mitsodás porzója van az Úrnak?
Kék, imé egy egész katulya tele van.
Maga metszi-e' az Úr a' pennáit?
Igen is, mert idegen pennával nem tudok írni.

Ich wünsche Ihnen einen guten Abend.
Sie sind immer fleißig.

Ein wenig.
Was studieren Sie jetzt?
Ich wiederhole die Vorlesungen.
Studieren Sie auch die Mathematik?
Noch nicht, aber vielleicht werde ich sie künftiges Jahr anfangen.
Das Papier haben Sie vielleicht vom Hause gebracht?
Nein ich habe es hier gekauft.
Wie viel Buch Papier haben Sie zusammen gekauft?
Zehn Buch, das ist, einen halben Riß
Diese Tinte scheint zu schwarz zu seyn.
Die ist es auch.
Was haben Sie für Streusand?
Blauen, da ist eine ganze Schachtel voll.
Schneiden Sie Ihre Schreibfedern selbst?
Ja, denn ich kann mit fremden Schreibfedern nicht schreiben.

Mire szükséges az Úrnak ez a' plajbász?
Rajzolásra.
Mitsoda levele vagyon ottan az Úrnak?
A' múlt Postán egy jó barátomtól kaptam.

Még amott kettő bé is van petsételve fekete spanyol viaszszal.
Miért nem szakasztotta fel az Úr?
Mert valamelly szomorú hírtől félek.
Ez ugyan rendes petsétnyomó, és a' viasz is finom.

De még sints olly finom, mint az enyim.
Mutassa az Úr a' magáét.
Itt vagyon.
Mint tetszik az Úrnak az én petsétem?
Mind a' tzimere, mind a' feljegyzett neve igen rendesen van kimetszve.
Megbotsásson az Úr, hogy bátorkodtam ennyi kérdést tenni.
Szerentsémnek tartom, hogy az Úr kivánságának eleget tehettem.

Wozu brauchen Sie diesen Bleystift?
Zum Zeichnen.
Was haben Sie da für einen Brief?
Ich habe ihn mit der vergangenen Post von einem guten Freunde erhalten.
Da sind noch zwey mit schwarzem Siegelwachs versiegelt.
Warum haben Sie sie nicht aufgebrochen?
Weil ich eine traurige Nachricht befürchte.
Das ist ein sehr artiges Petschaft, und auch feines Siegelwachs.
Es ist doch nicht so fein, als das meinige.
Zeigen Sie mir ihres.
Da ist es.
Wie gefällt Ihnen mein Petschaft?
Sowohl das Wappen, als der verzogene Name sind sehr artig gestochen.
Sie verzeihen mir, daß ich so viele Fragen an Sie that.
Es ist mir lieb, daß ich Ihren Wunsch erfüllen konnte.

III.

Einige Taufnahmen.

A.

Ábrahám, Abraham.
Ádám, Adam.
Ádolf, Adolph.
Adorján, Adrian.
Ágoston, Auguſtin.
Ágnes, Agnes.
Albert, Albrecht.
Amadé, Amadeus.
Amália, Amalie
Ambrus, Ambroſius.
András, Andreas.
Anna, Anna.
Antónia, Antonia.
Árnold, Arnold.
Aurélia, Aurelie.

B.

Bálint, Valentin.
Balás, Blaſius.
Benedek, Benedikt.
Bernárd, Bernhard.
Bertalan, Bartholomäus.
Brigitta, Brigitte.
Boldisár, Balthaſar.
Borbála, Barbara.

D.

Dániel, Daniel.
Dávid, David.
Demeter, Demetrius.
Diénes, Dionyſius.
Domokos, Dominik.
Dorottya, Dorothea.

E.

Éberhárd, Eberhard.
Eduárd, Eduard.
Egyed, Aegydius.
Eleónóra, Elenore.
Erzsébet, Eliſabeth.
Eszter, Eſther.
Ezekiás, Ezechiel.

F.

Fábritz, Fabriz.
Fauszt, Fauſt.
Farkas, Wolfgang.
Feliksz, Felix.
Ferdinánd, Ferdinand.
Ferentz, Franz.
Frantziska, Fanziska.
Fridrik, Friederich.
Filep, Philipp.

G.

Gábor, Gabriel.
Gáspár, Kaſpar.
György, Georg.
Gellér, Gerhard.
Gottfrid, Gottfried.
Gergely, Gregor.
Gusztáv, Guſtav.

H.

Henrik, Heinrich.
Hilár, Hilarius.

I. J.

Jákob, Jakob.
János, Johann.
Jeremiás, Jeremias.
Jéromos, Hieronymus.
Intze, Innozentius.
Imre, Emerich.
Joákim, Joachim.
Johánna, Johanna.
Jónás, Jonas.
József, Joſeph.
Judith, Judith.
Juliánna, Juliana.
Illyés, Elias.
Ilona, Helene.
István, Stephan.

K.

Kálmán, Colomann.
Karátson, Gratian.

Károly, Karl.
Kazimír, Kasimir.
Katalin, Katharine.
Keresztely, Christian.
Kilián, Kilian.
Klára, Klara.
Kelemen, Klemens.
Konrád, Konrad.
Kornélia, Cornelia.
Kristina, Christina.
Kristóf, Christoph.

L.

Lámbert, Lambert.
László, Ladislaus.
Lázár, Lazarus.
Lajos, Ludwig.
Lénárt, Leonhard.
Léopold, Leopold.
Lukáts, Lukas.
Lutza, Luzia.
Lukrétzia, Lukrezia.
Ludovika, Louise.

M.

Magdolna, Magdalena.
Margit, Margaretha.
Mária, Marie.
Márton, Martin.
Mártha, Marthe.
Márk, Marx.
Máté, Mathäus.
Mátyás, Mathias.
Menyhárt, Melchior.
Mihály, Michael.
Miklós, Niklas.
Miksa, Maximilian.
Móric, Moriz.
Móses, Moses.

N.

Náthán, Nathan.
Náthánael, Nathanael.
Nóe, Noah.

O.

Orbán, Urban.
Osvált, Oswald.
Ottó, Otto.

P.

Pál, Paul.
Péter, Peter.
Piroska, Priska.

R.

Rajmund, Raimund.
Ráfael, Raphael.
Rebeka, Rebeka.
Regina, Regine.
Rikkárd, Richard.
Róbert, Robert,
Rozmunda, Rosimunde.
Rósi, Rose.
Rudolf, Rudolf.
Ruprekt, Ruprecht.

S.

Salamon, Salomon.
Sámuel, Samuel.
Sándor, Alexander.
Sebestyén, Sebastian.
Sigmond, Sigmund.
Simeon. Simeon.
Simon, Simon.
Sófia, Sophie.

T.

Tamás, Thomas.
Tódor, Theodor.
Therésia, Therese.
Timoté, Thimotheus.
Titus, Titus.
Tóbiás, Tobias.

U. V.

Verónika, Veronika.
Vida, Veit.
Vintze, Vinzenz.
Ulrik, Ulrich.
Ursola, Ursula.
Váled, Walerian.
Ventzel, Wenzeslaus.
Vilmos, Wilhelm.

Z:

Zakhariás, Zacharias.
'Su'sánna, Susanne.

Zweiter Theil.

Ц 15 (3 = 4 1 2 01 6.

Ungarisches

Lesebuch

mit einem

dazu gehörigen Wörterbuche.

Magyar

Olvasókönyv

ahoz tartozó

szó-tárral együtt

készítette

és

részszerént öszveszedte

Márton József.

A' Nyelvtanítókhoz intézett Elöjáró-beszéd.

Fő dolog a' tanításban ez a' kettő: 1. hogy a' mit valaki tanít, azt jól tudja, még pedig úgy tudja mint tudományt; 2. hogy a' tanításban jó módot kövessen. Ha a' Tanítóban ez a' kettő megvan, úgy foganatos lehet a' tanítása; külömben nem. Ez az állítás a' Nyelvtanításról is tökélletesen igaz; ámbár semminémű tudomány tánításához nem szoktak 's nem is mernek az emberek olly kevés készülettel, 's igazán kimondván sokszor minden tudomány és előre kitsinált tanításbéli mód nélkül hozzá fogni, mint a' nyelvtanításhoz. Tudjuk, hogy kivált a' nagy városokban a' pallérozottabb módi nyelveknek, minémüek: a' Frantzia, az Olasz, az Anglus és más nyelvek is, felette sok tanitói vagynak; a' kiknek tsak nagyobb részéről sem tehetjük fel, hogy tanúlt Nyelvmesterek (Gram. matikusok) vólnának. Sokakat a' jó alkalmatosság, néha pedig a' szoros környülállások is kénszerítenek arra, hogy anyai nyelveknek tanitói legyenek; de a' mi azért mindenkor hasznos és dítséretes foglalatosság. — Nemzetének nyelvét feltett tzélból terjeszteni valóságos érdem: más szándékból is dítséretes dolog. Tsak az lehetne a' nyelvtanítónak kissebbségére, ha azt gondolná, hogy mivel anyai nyelvét úgy is jól érti, azon tisztán beszéll és ír, azt tudományképpen nem tanúlná, és annak tanítása módjáról nem is gondolkodnék.

Hogy valaki anyai nyelvét fundamentomosan és tudományba vett rendszerént tanúlhassa, arra minden pallérozott Nemzeteknek vagynak tulajdon nyelveken írtt Grammatikái; vagynak a' Magyar Nemzetnek is, mellyekből a' Magyar maga nyelvének természetét megtanulhatja, de azt idegenek számára készített Grammatikákból tanulni éppen nem elég.

A' mi a' Magyar Nyelvnek tanítása módját illeti, azt annál szükségesebb volna ítéletem szerént az idegenek számára készített Grammatikákban előadni, mivel arra a' nyelvtanító ifjúembereknek felette nagy szükségek vagyon, és még eddig számos Grammatikáink közül a' tanítás módját egyben sem találjuk. A' Nyelvmesterekről tudvavaló dolog, hogy azok többnyire hosszabb tanításbéli gyakorlás és tapasztalás után mennek annyira, hogy tanításokban tudománybéli esméretekhez képest, bizonyos rendet tartsanak és megállított módot kövessenek; a' honnan majd minden Nyelvtanító más módot követ tanításában, 's egyenesen ennek lehet tulajdonítani, a' Nyelvmesterek által készített számos Grammatikákat minden pallérozott Nyelven.

Akármellyik könyvet válaszsza magának az ifjú ember a' sok közül, a' melly szerént tanítani akar; szükséges, hogy a' következendőkre figyelmezzen:

Mindenek-előtt szükséges, hogy a' maga Tanítványját ennek született vagy is anyai nyelvén taníttsa; és a' nyelvet, a' mellyen tanít, jól értse. Semmivel sem vesztheti el az ember ollyan könnyen Tanítványja előtt tekintetét, mint ha előtte hibásan és töredezve beszél. Ebből egyenesen származik az is, hogy Tanítványjának figyelmetessége elvész, és ekkor osztán a' tánításnak igen kevés sikere lesz. Sőt még az is szükséges, hogy Tanítványjának nyelvét Grammatika szerént tudja, és a' Magyar nyelvnek tsupán tsak azokat a' tulajdonságait fedezze fel tanítása közben, mellyek Tanítványjának anyai nyelvében fel nem találtatnak, vagy másképpen vannak. Egy szóval hogy a' két nyelvet mindenkor öszvehasonlíthassa és megkülömböztethesse természeti tulajdonságaira nézve.

A' betűk 's például adott szók helyes kimondásában és az olvasásban addig kell gyakorolni a' nyelv kezdőt, míg a' nyelve jól hozzá nem tö ődik és minden szót helyesen és könnyen ki nem mondhat. Legkönnyebb itt a' dolgot elhibázni, azt gondolván, hogy az tsekélység vólna; holott a' mi nyelvünkben a' helyes kimondás legfontosabb dolog 's valóban legnehezebb is, főképpen a' Németeknek. Ha pedig ezt a' Tanító eleinte elmellőzi, azután Tanítványja se fordítván arra különös figyelmetességet soha sem fog igazi magyar kimondásra szokni.

Sokszor megesik, hogy a' Tanítvány igen szemér-

metes lévén, ha eleinte hibázni talál a' kimondásban, ha nem tudja mindjárt eleinte Tanítója után a' nehéz betüt vagy szót kimondani, elszégyenli magát, megbátortalanodik, elveszti magához minden bizodalmát, és már ennél fogva sem boldogúlhat. En illyen esetekben azt tselekedtem, hogy többé soha sem hagytam Tanítványommal egy szót is kimondani magában, hanem mindenkor együtt kimondtam azt vele magam is, és mind addig együtt olvastam vele nagy felszóval, míg nem bizonyos lehettem benne, hogy már félénkségét elvesztette, Nem lehet kimondani, melly igen hasznos az illyen együttvaló olvasás, a' Tanítvány kimondásának helyre hozására.

Az olvasás után következik a' Grammatikának magyarázása vagy tanítása. Itt ezt kell megjegyezni: hogy a' Grammatikát első ízben tsak igen igen röviden kell előadni; úgy hogy ekkor tsupán tsak a' beszédrészeit kell megmagyarázni és a' változó részek paradigmáit vagy mustrapéldáit, a' mellyeket ugyan ekkor a' Tanítvánnyal meg is kell tanúltatni, és azok szerént más példák változtatásában (ejtegetésében, hajtogatásában) mind addig kell őket gyakorolni, míg nem azt tökéletesen megtanúlták.

Minekutánna illy rövideden megmagyarázta a' Tanító első időben a' Grammatikát, és a' Tanítvány mindenféle Paradigmákat tökéletesen megtanúlt, azonnal az Olvasókönyv fordításához kell kezdeni; és egyszersmind a' Grammatikának másodszori előadásához is hozzá kell fogni. — Egyáltaljában pedig úgy kell a' tanítást intézni, hogy a' Tanító a' Grammatikai regulák száraz magyarázatjával meg ne unassa a' Tanúlóval a' nyelvtanúlást.

Az Olvasókönyvet a' Tanító együtt fordíttsa le Tanítványjával, de ezt azután a' Tanúló maga is lefordíttsa papirosra; akkor a' szókat fordításából megtanúlja, és más órán Tanítója előtt ismét lefordíttsa azt. Söt szükséges a' lefordított darabot, mind addig újra elolvasni, míg azt a' Tanúló minden felakadás nélkül olly könnyen érti, mintha az tulajdon nyelvén volna írva. Tsak így reménylheti a' Tanúlo, hogy a' következendök mindenkor könnyebbek lesznek előtte. A' mennyit egy vagy két hét alatt fordított a' Tanúló, azt akkor újra elölkezdve fordíttsa, mert a' szókat kivált-

képpen eleinte igen hamar elfelejti; de ha így bánik a' fordítással, bizonyos lehet benne, hogy mind a' szók, mind a' szók öszveszerkeztetésének módja 's okai megragadnak, nem tanúl hijjában a' feledékenységnek.

Felette hasznos az is, a' végre tudniillik, hogy a' Tanúló a' beszéllésre is gyorsa ságot szerezhessen magának, hogy a' Tanítvány némelly apróbb történeteket, meséket 's a' t. könyvnélkül megtanúljon; és abból ötet a' Tanitó mindenféle kérdések által kikérdezhesse. Eleinte felelhet a' Tanítvány könyvnélkül is. Hasonlóképpen a' Tanúlónak is kell magát azután a' kérdezősködésekben illyen módon gyakorolni.

Ha a' Tanítvány a' szók öszveszerkeztetésének reguláit is tudja, és azokra elegendő példákat készített maga is, vagy az eleibe adottakat lefordította: gyakorolja magát abban is, hogy apró német történeteket, meséket fordíttson magyarra, és végre leveleket is írjon.

Semmire sem kell a' Tanítónak olly szorossan vígyázni, mint arra, hogy Tanítványja előtt tsak ollyan regulákat és jegyzéseket mondjon, a' mellyek közönségesek és elmulhatatlanúl szükségesek. Egy két szó kü önös tulajdonságáért mindjárt regulát szabni 's a' mellé három négy kifogást ragasztani felette nagy haszontalanság. Abban hibáznak többnyire a' Nyelvmesterek, hogy Tanítványjaikból Grammatikusokat akarnak formálni, és a' végre a' nyelvnek minden legkissebb szavait is tudományos mód szerént, rámára akarják vonni Tanítványjaik előtt: holott azoknak — tsak az a' tzéljok, hogy érteni, beszéllni, és írni tudjanak, a' mire a' kevesebb regulák és több gyakorlás sokkal rövidebb úton 's kevesebb idő alatt elvezet akárkit is; mint a' több regula kevés gyakorlással.

Ezeket akartam, tsak az ollyan ifjú emberek kedvéért és hasznokra ide feljegyezni, a' kiknek, alkalmatosságok adódván arra, hogy anyai nyelvünket tanníttsák, bizonyosan szükségek lesz az út mutatásra.

Márton József.

I.

A' közönséges életben elöforduló dolgoknak rövid foglalatjok.

I. Az emberröl.

Én ember vagyok. Az emberek mozoghatnak, érezhetnek és gondolkozhatnak. Mind ezeket én is megtehetem. *)

Mind azt öszve-véve, a' mit magamon mozgathatok: testemnek nevezik. Ennek három része van; úgymint; a' fő, a' derék, és a' tagok.

A' fejemnek felső része agynak neveztetik, a' melly hajjal bé van növe. Két felől vannak a' halántékok, (vak-szemek) és a' fülek. Elöl van az ábrázat, a' homlok, a' szemek, és ezek felett a' szemöldökök alatt

Fül, das Ohr.
Elöl, vorne, von vorne.
Ábrázat, das Angesicht.
Homlok, die Stirn.
Szem, das Auge.
Felett. oberhalb, ober.
Szemöldök, die Augenbraunen.
Alatt, unterhalb, unter.
Mozogni, sich bewegen.
Érezni, empfinden.
Gondolkozni, denken, Nachdenken.
Mind, alles, all.
Meg-tenni, thun, verrichten.
Öszve-venni, zusammennehmen, öszve-véve, zusammengenommen.
Magam, ich selbst.
Derék 1. der Rumpf, 2. d. Leib, 3. adj. brav, vortrefflich.
Tag. das Glied.
Felső, ober, der, die, das obere.
Agy, Schädel.
Be-nőni, bewachsen.
Két felöl, von zwei Seiten, von beiden Seiten.
Halánték, oder vak-szem, die Schläfe.

*) Damit die Anfänger die zusammengesetzten Wörter erkennen; und die Art ihrer Bildung deutlicher einsehen können; so hat man in diesem Lesebuche zwischen den Theilen der zusammengesetzten Wörter das Theilungszeichen — überall gesetzt.

a' szemeken vannak ~~jak~~ a' szem-héjj, a' szem-héj szélén a' szem-ször. Az ábrázatom közepén van az orr, ez alatt a' száj az ajakkal. Az orr, és száj mellet két felöl vannak az ortzák, a' száj alatt pedig az áll. Belöl a' torokban van a' gége és a' lélekző lyuk.

A' deréknek két része van, tudni-illik: fel sö és alsó. A' derék felsö részéhez tartozik a' két váll, a' hát; a' mejj; és az oldalak, az alsó részéhez tartozik a' has, a' tsipök; és a' kereszt-tsont.

A' testemnek tagjai ezek: a' két karom és a' két lábom. Mindenik karomnak három része van, úgymint: a' kar-szárny a' kéz-szár, és a' kéz. A' kezem fején öt újjam van, úgymint: a' hüvelyk-újj, mutató-újj, közép-újj, nevendék-újj, és a' kis újj; mindenik újjam három ízből áll de a' hüvelykem tsak kettöből; a' végsö ízeken vagynak a' körmeim; a' köröm kemény, tsaknem ollyan, mint a' tsont. A' lábaimnak részei ezek: a' láb-szár, mellyen elöl van a' láb éle; hátúl pedig a' láb-ikra, a' láb fej: mindenik lábom fején öt láb újjaim vannak.

Az egész testem merevény, és folyó részekből áll.

Szem-héjj, das Augenlied.
Szél. 1. der Rand, 2. der Mund.
Szem-ször, die Augenwimpern
Orr, die Nase.
Száj, der Mund.
Ajak, die Lippe.
Ortza, die Wange.
Áll, das Kinn.
Belöl, inwendig.
Gége, die Gurgel.
Lélekző-lyuk, die Luftröhre, das Luftloch.
Tudni-illik, nähmlich.
Alsó, der, die, das untere.
Tartozni, gehören.
Váll, die Schultern.
Hát, der Rücken.
Mejj, die Brust.
Oldal, die Seite.
Has, der Bauch.
Tsípö, die Hüfte.
Kereszt-tsont, das Kreuz.
Kar, der Arm.
Láb, der Fuß.
Mindenik, jeder, e, es.
Kéz-szár, der Unterarm.
Kar-szárny, der Oberarm.
Kéz-féj oder ököl, die Faust.
Új, der Finger.
Hüvelyk-újj, der Daumen.
Mutató-újj, der Zeigefinger.
Közép-újj, der Mittelfinger.
Nevendek-újj, der Ringfinger.
Kis-újj, der kleine Finger.
Íz, das Glied.
Állani valamiböl, aus etwas bestehen.
De, aber.
Végsö, der, die, das letzte.
Köröm, der Nagel.
Tsaknem, beinahe.
Ollyan, solches dergleichen.
Tsont, das Bein.
Tzomb, der Schenkel.
Láb-szár, das Bein.
Elöl, vorne, von vorne.
Láb éle, das Schienbein.
Hátúl pedig und hinten.
Láb-ikra, die Wade.
Láb-fej, der Fuß.
Lab-újj, die Zehe.
Merevény, fest, nicht flüssig.

Merevény részek a' tsontok, a' szálas-húsok, a' hús, a' rezgőinak, a' mirigyek, a' belső-részek, a' bőr, a' haj, és a' körmök.

A' tsontok közé tartoznak: a' kaponya, az áll kaptzák, ezekben harmintzkét fogak vannak, úgymint, elöl nyoltz harapó-fogak (metszö-fogak), felyül négy, alól is négy, négy szem-fogak, két oldalról pedig a' záp fogak vannak. A' derékben ezek a' nevezetes tsontok: mejj-tsont, a' hát-gerintz, az oldal-tsontok, és a' tsípő tsontok. A' hol a' tsontok portzogók által öszveragadnak, ott hajlások vannak, és ezeknél a' hajlásoknál néhol forgó-tsontok is vagynak. Azt a' hajlást, a' hol a' kar-tsont és a' kéz-szár tsont öszve-foglaltatnak, könyöknek nevezik. A' tzombom és lábom szára közöttvaló hajlás pedig térdnek neveztetik. A' térdemen lévő tsontot térdem kalátsának, vagy térd-kalátsnak nevezik.

A' derék felsö részében ezek a' belsörészek találtatnak: a' szív, és a' tüdö; az alsó részében van a' gyomor, a' bélek, a' lép, a' máj, és a' vesék.

Folyó vagy híg részek a' testben ezek: a' velö a' tsontokban; az agy-velö a' kaponyában; a' vér az erekben;

Folyó, flüßig.
Szálas-hús, Muskel.
Rezgö-in, die Nerve.
Mirigy, die Drüse.
Belsö-rész, Eingeweide.
Bör, die Haut.
Haj, das Haar.
Közé, unter.
Áll-kaptza, Kinnbein.
Harapó-fog, oder metszö-fog, der Schneidezahn.
Zápfog, Backenzahn.
Nevezetes, vorzüglich.
Mejj-tsont, Bruſtbein.
Hát-gerintz, der Rückgrat.
Oldal-tsont, Ribben.
Tsipö-tsont, Kreuzbein.
Portzogó, Knorpel.
Öszve ragadni, zuſammenhängen.
Hajlás, Gelenk.
Néhol, hier und da.
Forgó-tsont, Wirbelbein.
Kar-tsont, Oberarmbein.
Öszve-foglalni, zuſammenfügen.
Könyök, der Ellenbogen.
Között-való, dazwiſchen, oder was dazwiſchen iſt.
Térd, das Knie.
Lévö, der, die, das, iſt.
Térd-kaláts, Kniebein, térdem kalátsa, mein Kniebein.
Találni, finden.
Szív, Herz.
Tüdö, Lunge.
Gyomor, der Magen.
Bél, die Gedärme.
Lép, die Milz.
Máj, die Leber.
Vese, die Niere.
Híg, flüſſig.
Velö, das Mark.
Agy-velö, das Gehirn.
Vér, das Blut.
Ér, die Ader. erek, die Adern.

a' nyál a' szájban, a'könny vagy könyü a' szemekben, az epe egy kis hójagban. A' veréjték vagy ízzadtság a' vérből jö-ki a' test színére, a' börnek apró lyukain által, mellyeket veréjték lyukaknak nevezünk.

Igaz ugyan, hogy minden ember teste, az itt elöszámlált részekből áll: de még-is az emberek nem egyformák. Példának okáért: Némelly emberek test alkotásokra nézve magosak, mások alatsonyak vagy kitsinyek, némellyek testesek, vastagok, kövérek; mások ismét soványok, vékonyak; némellyek erejekre nézve erősek, tsontosok, mások gyengék vagy erötlenek. Vagynak ismét púposok, sánták, vakok, siketek, és némák. Az illyen nyomorúltakon segítni kell.

Az embereknek, a' színek sem egy-forma. P. o. Az Európaiak fejérek, az Asiaiak barnák, az Afrikaiak barna-feketék, és az Amerkai-ak réz-színük vagy rötök.

Nyál, der Speichel.
Könny, könyü, die Thräne.
Epe, die Galle.
Hójag, die Blase.
Veréjték, oder ízzadtság, der Schweiß.
Szin, 1. die Oberfläche. 2. die Farbe von etwas.
Apró, kleine von mehreren Sachen.
Veréjték-lyuk, Schweißloch.
Igaz, wahr,
Ugyan, zwar.
elö-számlálni, herſagen nach der Zahl, nach einander herſagen.
Még-is, doch.
Egy-forma, gleich, gleichförmig.
Némelly, mancher.
Test-alkotás, Körperbau, Statur.
Magos, hoch.
Más, ein anderer, mások, andere.

Alatsony, niedrig.
Testes, korpulent.
Vastag, dick.
Kövér, fett.
Sovány, mager.
Vékony, dünn.
Erö, Kraft, Stärke, erőm, erőd, ereje, meine, deine, oder ſeine Kraft.
Nézve, in Rückſicht.
Erős, ſtark.
Tsontos, ſtark beinig.
Gyenge ſchwach, oder erötlen.
Törpe, Zwerge.
Púpos, Bucklicht.
Sánta, lahm, hinkend.
Vak, blind.
Siket, taub.
Néma, ſtumm.
Nyomorúlt, arm.
Segítni valakin (rajta) Jemanden (ihm) helfen.

II. Az emberi életről.

Én élek, az az, mozgok, érzek, és gondolkozom. A' testemnek részei szüntelen mozgásban vannak, a' mitnéha észre sem veszek. A' tüdőm lélekzetet szív magába; és azt ismét ki-taszítja, az az, lehellek, vagy lélekzetet veszek. A' vér szüntelen foly az egész test ereiben, és innen van az, hogy a' testemnek minden részei melegek. Ezt a' vér kerengést némelly helyen meg lehet érezni; és ezt ér-verésnek nevezik, a' melly ér-verés, a' kezeinken leg inkább észre-vehető. A' szívnek két üregе van, ezek meg-szünet nélkül ki-nyilnak, és ismét bé-záródnak, és a' vért bé-veszik, és ismét ki-adják: ha ezt a' mozgást, meg-érezhetjük, akkor azt mondjuk, hogy a' szív dobog. A' vérnek egy része a' börnek lyukain által ki gőzölög: ha ez a' ki-gőzölgés szerfelett való, ízzadni kezdünk; többnyire tsak akkor szoktunk ízzadni, ha melegünk van.

Úgy veszem észre, hogy a' testem nem mindenkor ugyan-azon állapotban van. Néha állok, néha ismét járkálok; ha pedig a' sok állásban vagy járkálásban el-fáradok, akkor le-űlök, de azt vettem észre, hogy ha sokat űlök is, szinte ugy el-fáradok, mint mi-

Élet, das Leben.
Élni, leben.
Az az, das heißt.
Szüntelen, unaufhörlich.
néha, zuweilen, manchmahl.
észre venni, merken, bemerken.
sem, nicht einmahl, auch nicht.
lélekzet, der Athem.
Szívni, in ſich ziehen.
Ki-taszítni, hinausſtoßen.
Lehelleni, lélekzetet venni, athmen.
Innen van az, daher iſt es.
Vér-kerengés, Blutumlauf.
Némelly, mancher.
Ér-verés, der Puls.
Leg-inkább, am meiſten.
Észre-vehető, merklich.
Üreg, die Höhle, z. B. des Herzens.
Meg szűnés nélkül, ohne Aufhören.
Ki-nyílni, ſich aufmachen, öffnen.
Bé-záródni, ſich zuſchließen
Dobogni, klopfen (vom Herzen)
Ki gőzölogni, ausdünſten.
Szerfelettvaló, übermäßig, übertrieben.
Izzadni, ſchwitzen.
Kezdeni, anfangen.
Többnyire, meiſtens.
Szokni, pflegen.
Ugyan-azon, der nähmliche.
állapot, Stand.
Járkálni, herum gehen.
El-fáradni, müde werden.
Le ülni, ſich niederſetzen.
Szintúgy, eben ſo.
Le-hajlani, ſich biegen.

kor sokat járkáltam. Néha le-hajlok, és ismét fel-egyenesedem. A' kezemmel meg-fogom, a' mit akarok, és fel-emelem, vagy magammal el-viszem, le-teszem, vagy másnak adom, úgy a' mint nekem tetszik.

A' testemnek némelly részei arra valók, hogy azokkal beszélhessek. A' beszéllésre szükségesek: a' száj, és ennek részei, a' tü-dő és a' levegő-tső, ezeket beszéllő részeknek nevezik. Ugyan ezen beszéllő részekkel tudok énekelni is, kiáltani, és fütyölni.

Némelly részei a' testemnek szükségesek az érzésre, tudni-illik: a' szemek a' látásra, a' fülek a' hallásra, az orr a' szaglásra, a' nyelv az ízlésre, a' rezgőinak pedig, mellyek az egész testben széllyel-oszlanak, a' tapasztalásra. Ezeket a' tagokat öt külső érzékeknek nevezik.

Ha a' testemben minden a' szerént van, a' mint kell lenni, ha ennek minden mozgásai akadály nélkül mennek; akkor egésséges vagyok. Ha azt akarom, hogy egésségben maradjak, szükséges a' testet étellel és itallal táplálni. Akkor eszem, mikor ehetném, és iszom, ha ihatnám. A' tápláló eszközöket a' számba teszem; a' mi kemény, azt meg-rágom a' fogaimmal, és azután le-nyelem. Minden eledel és ital a' torkomon által a' gyomromba megy, a' melly ezeket a' mozgás által meg-emészti. Ezután a' mi hasznos és tápláló a' test részeibe el-oszlik, a' mi pedig haszontalan az sokféle utakon a' testből ki-megy.

Fel-egyenesedni, ſich aufrichten.
Meg-fogni, ergreifen.
Fel-emelni, aufheben.
Elvinni, mitnehmen.
Le tenni, niederſetzen.
Arra-való, iſt dazu beſtimmt.
Nyelv-tsap, der Zapfen der Zunge.
Beszéllő-rész, Sprachwerkzeug
Énekelni, ſingen.
Kiáltani, ſchreyen.
Fütyölni, pfeifen.
Szaglás, das Riechen.
Ízlés, Schmecken.
Széllyel-oszlani, ſich zertheilen.
Tapasztalni, fühlen, berühren.
Külső, äußerlich.

Érzék, Gefühl.
A' szerént, darnach, nach dem.
Akadály, Hinderniß.
Egésséges, geſund.
Maradni, bleiben.
Táplálni, ernähren.
Ehetném, ich bin hungrig.
Ihatnám, ich bin durſtig.
Tápláló eszköz, Nahrungsmittel.
Kemény, hart, feſt.
Meg-rágni, kauen.
Le-nyelni, hinabſchlucken.
Eledel, Speiſe.
Meg-emészteni, verdauen.
Hasznos, nützlich.
Tápláló, nahrhaft.

Ha azt akarom, hogy egésségben maradjak, szükséges az is, hogy a' testemnek nyúgodalmat engedjek. Mert ha sokat dolgozom, vagy járok, elfáradok, és álmos leszek. Az ásítás annak jele, hogy az ember álmos; ekkor legjobb nyúgodalom az álom. Ha eleget aludtam, ismét fel-ébredek, és fel-kelek.

Ha a' mozgás a' testemnek valamelly részében meg-akad, meg-betegszem. Az emberek között igen közönséges betegségek ezek: a' pattogzás vagy ki-ütés a' testen, a' himlő, a' hideg-lelés, a' has-menés, a' köhögés vagy hurút, a' nátha, a' kólika, a' köszvény, a' has-rágás, a' szorúlás, a' tsúsz, és egyebek.

Könnyen belé-eshetem az efféle betegségekbe, ha vagy sokat vagy felette keveset eszem, vagy keveset iszom, keveset alszom, és nem dolgozom. A' ki beteg fájdalmakat szenved, bádjadt, nints kedve az ételhez, italhoz, annyival inkább a' munkához. Illyenkor az Orvosok szoktak a' betegen segítni, a' kik hasznos orvosságokat rendelnek a' betegnek meg-gyógyúlására; mert ha a' beteg meg nem gyógyúl; meg-hal.

El-oszlani, ſich zertheilen.
Haszontalan, unnütz.
Sokféle, verſchieden.
Út, der Weg.
Nyúgodalom, Ruhe.
Engedni, erlauben, laſſen.
Jel, das Zeichen.
Álom, der Schlaf.
Elég, genug.
Fel-ébredni, erwachen.
Fel-kelni, aufſtehen.
Valamelly, irgend ein.
Meg-akadni, ſtecken bleiben, ſtocken.
Meg-betegedni, krank werden.
Pattogzás, kiütés a' testen der Ausſchlag.
Himlő, die Blattern.
Hideglelés, das Fieber.
Has-menés, Durchfall.
Köhögés, v, hurút, der Huſten.
Kátha, der Schnupfen.
Köszvény, Gicht.
Has-rágás, Bauchgrimmen.
Szorúlás, die Verſtopfung.
Tsúsz, der Fluß, oder Rheumatismus.
És egyebek, und andere.
Könnyen, leicht.
Belé-esni, fallen, hineinfallen.
Efféle, dergleichen.
Felette sok, zu viel.
Fájdalom, Schmerz.
Szenvedni, leiden.
Bádjadt, matt.
Kedv, Muth, Luſt.
Annyival inkább, deſto mehr, oder weniger.
Munka, Arbeit.
Illyenkor, dann, damahls.
Orvos, der Arzt.
Orvosság, die Arzney.
Rendelni, verordnen.
Meg-gyógyúlás, Heilung, Genesung.

Midön a' világra lettem, gyermek voltam, azután lassan lassan nagyobbra nöttem; most még ifjú, vagy ok még valaha öreg is leszek, ha meg nem halok. Minden bizonnyal meg-halok egyszer, mert minden embernek meg kell halni. Az embernek holt teste el-temettetik a' földbe, és ott ismét földé leszsz.

Még-gyógyúlni, geneſen, geſund werden.
Meg-halni, ſterben.
Midőn, als da.
Világ, die Welt.
Gyermek, Kind, Knabe.
Lassan lassan, nach und nach.
Nöni, wachſen.
Ifjú, jung.
Még valaha, noch einmahl, einſt.
Öreg, alt.
Minden bizonnyal, ganz gewiß.
Hólt test, der todte Körper.
El-temetni, begraben.

III. A' testekről, és éltetö-valókról.

Mindent, a' mit látok, és tapasztalhatok, testnek hívnak; illyenek p. o. a' kő, a' fa. Mindazáltal vannak ollyan kitsiny testek is, hogy azokat sem látni, sem tapasztalni nem lehet.

Minden test térben van, vagy valamelly helyen; innen van az, hogy a' test hoszszú, rövid, széles, keskeny, magos, alatsony, vastag, vékony. Ezenkivül minden testnek van formája is; némelly testek gömbölyük, némellyek laposak, némellyek pedig szegletesek; vagynak p. o. három-szegletü, négy-szegletü, öt-szegletü testek, és így tovább.

Azomban a' testek mindenkor egy helyben nem maradnak, hanem mozognak, vagy mások által mozgattatnak, és így a' helyeket változtatják. Ha erre a' testeknek sok idö kell, tehát azt mondjuk, hogy a' mozgás lassú; ha kevés idö kell, akkor a' mozgás sebes, vagy gyors.

Éltető-való, das Element.
Föld, die Erde.
Kő, der Stein.
Mindazáltal, doch, bey alle dem.
Tér, der Raum.
Hoszszú, lang.
Rövid, kurz.
Széles, breit.
Keskeny, ſchmal.
Magos, hoch.
Alatsony, niedrig, nieder.
Vastag, dick.
Vékony, dünn.
Gömbölyü, cilindriſch, rund.
Lapos, flach.
Szegletes, eckig.
Három-szegletü, dreyeckig.
És így tovább, und ſo weiter.
Azomban, indeſſen.
Maradni, bleiben.
Változtatni, verändern, változni, meg változni, ſich verändern.
Lassú, langſam.
Sebes vagy gyors, geſchwind, hurtig, adv. sebesen, gyorsan.

Egyébbaránt a' testek vagy nehezek vagy könnyük, vagy hígak vagy merök, vagy ſkemények vagy lágyak és puhák, hajlósak vagy merevények: által-látszók és világosak, vagy által-nem-látszók és setétek; ezeket a' test tulajdonságainak nevezik.

Azt a' részét a' testnek, a' mellyet látok, külsö szinének nevezik: mert a' mi belöl van, azt nem láthatom.

Minden testnek van ki-gözölgése; ha ezt a' ki-gözölgést észre lehet venni; azt mondjuk, hogy a' testnek szaga van. Ha két test egymáshoz üttetik, vagy ütödik; hangot hallok. Azt is meg-tudhatom tapasztalás által, hogy a' testnek külsö szine síma e' vagy darabos, nedves e', vagy száraz? azt pedig, hogy mitsodás szine van, p. o. ha veres e', vagy kék, vagy sárga, vagy viola-szín, vagy fejér, vagy fekete? a' szememmel láthatom meg.

Éltetö-valók azok a' matériák, a' mellyekböl mind azok a' testek alkattattak, a' mellyeket látunk. Illyenek p. o. a' föld, a' víz, a' tüz, a' világosság, és egyebek.

A' föld merö, de omló matéria, a' mellynek, ha tiszta, sem szaga sém íze nints.

A' víz világos híg test, mellynek részei tseppek. Ha a' víz igen tiszta, úgy sem szaga, sem íze, sem szine nints: de az a' víz, a' mellyet mi a' kútakból vagy folyó-vízekből merítünk, soha sem tiszta egészen; hanem elegyes föld levegö-só-és tüz-részetskékkel. Ha

Egyébbaránt, übrigens.
Nehéz, ſchwer.
Híg, flüſſig.
Merö, feſt.
Kemény, hart
Lágy, puha, weich.
Hajlós, biegſam.
Merevény, ſpröde.
Által-látszó, durchſichtig.
Világos, 1. licht, 2. durchſichtig.
Setét, dunkel, undurchſichtig.
Tulajdonság, Eigenſchaft.
Külsö, äußerlich.
Szin, 1. die Farbe, 2. Oberfläche.
Ki-gözölgés, Ausdünſtung.
Szag, der Geruch.
Szaga van, es riecht.
Egymás, einander.
Hang, Schall.
Sima, glatt.
Darabos, rauh.
Nedves, feucht.
Száraz, trocken.
Veres, roth.
Zöld. grün.
Kék, blau.
Sárga, gelb.
Viola-szín, veilchenfarb.
Fejér, weiß.
Fekete, ſchwarz.
Alkatni, bauen, zuſammenſetzen.
Omló, locker.
Íz, Geſchmack.
Tsepp, Tropfen.
Kút, Brunnen.
Meríteni, ſchöpfen.
Elegyes, gemiſcht.
Só, Salz.

a' víz igen nagyon meg-melegszik, forrni vagy föni kezd: de a' kemény hidegben kemény testé válik, a' melly testet akkor jégnek nevezünk; ha a' jég meleg helyre vitetik, ismét vízzé leszsz, és akkor azt mondjuk, hogy a' jég el-olvad. — A' meg-melegedett víz gőzölög, és ez által kevesedik vagy fogy; innen van az, hogy a' motsárok nyáron ki-száradnak. Némelly könnyü testek a' víz színén úsznak, mint p. o. a' toll, a' fa; mások, a' mellyek nehezek, a' víz fenekére le-ülnek, mint p. o. a' föld, a' hő, a' vas, és egyebek.

A' levegő hasonlóképpen folyó és világos mint a' víz. Ez mindenüvé bé-hat, a' hol ürességet talál, körülvesz minden testet, és így engemet is. A' levegőt nem láthatom, de meg-érezhetem. Ha a' levegő erősen meg-mozgattatik, tehát szél támad: a' szél nem egyéb, hanem a' levegőnek igen sebes folyása. Ha a' levegő két test öszve-üttetése által, vagy más módon megrázattatik, reng, és akkor hangot hallok; a' hang tehát a' levegő rengéséből támad.

A' tüz is folyó, de igen finom matéria. Minden testben van tüz, de nem láthatjuk. A' tüz a' testeket meg-melegíti, meg-tüzesíti, és világítóvá teszi. Némelly testek meg-tüzesednek, némellyek lángolnak, vagy lángal égnek; illyenkor lát az ember lángot és füstöt. A' tüz a' testeket feloszlatja, a' fel-szálló füstből, ha más testbe megütödik, korom leszen, a' mi

Forrni, ſieden.
Főni, kochen, ſieden.
Kezdeni, anfangen.
Kemény hideg, eine ſtrenge Kälte.
Válni, werden, ſich verwandeln.
Jég, Eis.
El-olvadni, zergehen, ſchmelzen.
Kevesedni, fogyni, weniger werden, abnehmen.
Motsár, Moraſt.
Ki-száradni, austrocknen.
Úszni, ſchwimmen.
Toll, Feder.
Fenék, der Boden.
Hasonlóképpen, gleichfalls.
Mindenüve, überall hin.
Bé-hatni, eindringen.
Üresség, ein leerer Raum.
Találni, finden.
Körül-venni, umgeben.
Támadni, entſtehen.
Egyéb, etwas anders.
Meg-rázni, erſchüttern.
Rengeni, zittern, beben.
Világító, leuchtend.
Meg-tüzesítni, glühend machen.
Meg-tüzesedni, glühend werden.
Lángolni, v. lángal égni, mit Flammen brennen.
Láng, die Flamme.
Füst, Rauch.
Fel-oszlatni, auflöſen.
Korom, Ruß.
Fel-szállani, aufſteigen.

pedig fel nem száll, hanem mint a' por meg-marad, azt hamunak nevezik.

A' világosság is hasonlóképpen folyó testnek tartatik, és ez tselekszi azt, hogy én a' testeket meg-láthatom; mert a' hol világosság nints, ott homályos vagy setét van, és én ott semmit sem láthatok. A' világosság több részekből áll; ezeket a' részeket súgároknak nevezik, és ezek a' sugárok tselekszik azt, hogy az ember a' színeket látja. Ha a' világító test előtt setét test áll; akkor a' sétet test árnyékot vet, mert a' világosság nem hathat a' setét testen keresztül.

Por, Staub.
Hamu, Asche.
Tartani, halten, für etwas.
A' hol, wo.
Homályos, dunkel.
Setét, finster.
Súgár, der Strahl.
Világító, leuchtend.
Árnyék, Schatten.
Vetni, werfen.
Hatni, dringen.
Keresztül, durch.

IV. A' Világról.

Ezt a' nagy testet, a' mellyen állok, földnek nevezik. Ez igen nagy test, és tsak nem ollyan gömbölyű, mint a' golyóbis. Azt a' nagy térséget pedig, a' mellyben ez a' föld lebeg, égnek nevezik.

Estve, és éjtszaka az égen igen sok apróbb 's nagyobb világos testeket látok; ezeket tsillagoknak nevezik. Nem ollyan kitsinyek ezek, mint a' millyeneknek látszanak; hanem szinte olly gömbölyű testek, és részszerént még nagyobbak, mint a' föld.

A' tsillagok nem állanak mindenkor egy helyben, hanem szüntelen kerengenek. Ebből azt látom, hogy az Égnek nagysága meg-mérhetetlen, minthogy ollyan sok nagy testek kerenghetnek benne, a' mellyek egymásba soha sem ütödnek.

Világ, die Welt.
Golyóbis, Kugel.
Térség, eine Ebene, ein Raum.
Lebegni, schweben.
Apró, kleine, z. B. Sachen.
Tsillag, Stern.
Szinte, eben, beynahe.
Részszerént, theils.
Kerengeni, sich im Kreise herumdrehen.
Ég, der Himmel.
Meg-mérhetetlen, unermeßlich.
Minthogy, weil.
Ütödni, sich stoßen.

Némelly tsillagok világítók, és ezeket napoknak nevezik; mások világosak ugyan, de a' napoktól világosíttatnak meg, és magokban setét testek.

A' mi földünk is setét tsillag, és egy nap által világosíttatik meg. De ez a' nap nem világosíthatja meg egyszerre a' földnek minden részeit és oldalait; ezért van az, hogy a' föld szüntelen forog, mint valamelly kerék, hogy a' nap lassan lassan és egymás-után minden oldalait meg süthesse, és meg világosíthassa. Midőn a' napot reggel elöször meg-látjuk, azt mondjuk, hogy a' nap fel-kél; ezután nappal van: ha pedig estve utoljára látjuk, azt mondjuk, hogy a' nap le-megy, vagy el-nyugszik; és ezután éjtszaka leszsz.

A' mi földünk a' nap körül is forog, és minthogy a' naphoz, a' melly ötet melegíti, néha közelebb megy, néha pedig távolabb van; az az oka, hogy néha nálunk melegebb van, néha pedig hidegebb. Éppen ez az oka annak is, hogy a' napok és az éjtszakák néha rövidebbek, néha hoszszabbak.

Azt a' nagy tsillagot, a' mellyet éjjel gyakran látok az égen; holdnak hívják. Ez ezért látszik nagyobbnak mint más tsillagok, mert a' földhöz közelebb van. Ez a' hold szinte ollyan setét tsillag, mint a' mi földünk, és azt is az a' nap világosítja meg, a' melly a' mi földünket. Néha a' hold világossága a' mi földünkre is le-hat; illyenkor azt mondjuk, hogy hold-világ van. Néha egészen látjuk a' holdnak azt a' felét, a' mellyet a' nap meg-világosít, és akkor azt mondjuk, hogy hold-tölte van; de azután napról napra kevesebb világos részt látunk a' holdból, és akkor azt mondjuk, hogy a' hold fogy.

Ha a' hold a' nap közé és a' föld közé megy, tehát be-fedi a' napnak egy részét mi elöttünk, ezt nevezzük

Forogni, ſich umdrehen.	Közel, nahe.
Kerék, das Rad.	Távol, entfernt.
Lassan lassan, nach und nach.	Hold, der Mond.
Meg-sütni, 1. erleuchten, 2. backen, braten.	Le-hatni, herunter bringen.
	Hold-világ, Mondſchein.
Fel-kelni, 1. aufſtehen, 2. aufgehen, von der Sonne.	Hold-tölte, Vollmond.
	Fogyni, abnehmen.
Utoljára, zum letzten Mahl.	Közé, zwiſchen.
El-nyúgodni, untergehen, von der Sonne.	Bé-fedni, bedecken.
	Elött, vor.

napbéli fogyatkozásnak. Ha pedig a' föld a' nap közé és a' hold közé megy, akkor a' föld vét árnyékot a' holdra, és akkor azt mondjuk, hogy holdbéli fogyatkozás van.

Az eget és a' tsillagokat öszve-véve világnak nevezik: de néha ezt a' mi földünket is hívják világnak.

Ezt a' földet és az eget is, négy tájjékra szokták az emberek el osztani, úgymint: nap-keletre, nap-nyúgotra, éjtszakra, és délre. A' hol a' nap fel-kél, azt a' tájjékot nap-keletnek hívják; a' hol pedig a' nap lemegy, azt nap-nyúgotnak. Ha én az ábrázatommal nap-kelet felé állok, akkor nekem jobbkéz felöl dél van, balkéz felöl pedig éjtszak. Ezen négy fő tájjékoktól nevezik a' szeleket is így: éjtszaki szél, déli szel, nap-keleti szél, és nap-nyúgoti szél.

Napbéli fogyatkozás, Sonnenfinfterniß
Tájjék, Gegend.
El-osztani, theilen.
Nap-kelet, Morgen, Oſt.
Nap-nyúgot, Weſt, Abend.
Dél, Mittag, Süd.
Éjtszak, Mitternacht, Nord.
Jobb-kéz, die rechte Hand.
Bal-kéz, die linke Hand.

V. A' Földről.

Az égi testek között, ezt a' földet, a' mellyen lakom, legjobban esmerem.

A' föld merő és folyó részekből áll. Merő rész a' száraz föld; folyó pedig a' víz és a' levegő; és ez az utolsó az egész földet körül-vészi.

Ha a' száraz föld egyenlő és nem dombos vagy hegyes, térségnek nevezik, vagy síkságnak: de ha a' földnek egy része magosabb, más része pedig mélyebb; a' magos részét dombnak, halomnak, vagy hegynek hívják; az alatsony részét pedig völgynek; a' sok egy-

Lakni, wohnen.
Esmerni, kennen.
Száraz föld, das Land, trockner Boden.
Ú olsó. letztere, er, es.
Egyenlő, gleich, eben.
Dombos, hügelig.
Térség, Sikság) die Ebene.
Mély, tief.
Domb, Anhöhe,
Halom, Hügel.
Hegy, Berg.

másból folyó hegyeket bértzeknek nevezik. Vagynak ollyan hegyek is, a' mellyek néha tüzet okádnak, ezeket tűz-okádó hegyeknek nevezik. Illyen p. o. Szitziliában az Etna; Nápolyban a' Vezúvius, és Izlándban a' Hekla. Azt a' megolvadott matériát, melly illyenkor a' tűz-okádó hegyekből ki-foly, lávának hívják; a' melly, ha meghűl, kemény mint a' kő. Néha a' föld belőlről meg-rázattatik, és meg-rendül, ezt földindúlásnak nevezik.

Vagynak ollyan magas hegyek is, mellyeken a' hó soha sem olvad el, és a' mellyek szűntelen jéggel vannak be-borítva, ezeket havasoknak, és jég-bértzeknek nevezik.

Némelly hegyekben nagy lyukak vagy-üregek vagynak: úgy hogy azokba be-lehet menni, ezeket barlangoknak nevezik. Magyar Országban és Erdélyben sok illyen barlangok vagynak.

A' mi földünket közönségesen öt részre osztják, ezek azok: Európa, Azsia, Afrika, Amérika, és Ausztrália. En Európában élek, és lakom.

A' földnek ezen öt részein kívül igen sok más kissebb föld részei vagynak, mellyeket a' víz körül-vesz; ezeket szigeteknek hívják: de vagynak fél-szigetek is, ezeket nem veszi egészen körül a' víz, mert egy részek a' száraz földel öszve-ragad.

A' földnek nagyobb részét a' víz borítja be; és ezt a' sok vizet tengernek nevezik. De a' száraz földön is sok vízet látunk. Sok helyeken láthatjuk, hogy a' víz a' földből forr ki; az illyen helyeket forrásoknak hívják. Ha az a' víz, a' melly a' földből ki-fort, egy helyen meg-áll, és tovább nem foly; azt potsolyának,

Bértz, Gebirge.
Völgy, Thal.
Alatsony, niedrig.
Okádni, ſpeyen.
Tűz-okádó, feuerſpeyend.
Meg-olvadni, zerſchmelzen.
Meg-hűlni, erkalten, kalt werden
Meg-rázni, erſchüttern.
Meg-rendűlni, zittern, beben.
Föld-indúlás, Erdbeben.
Bé-borítni, bedecken.
Havasok, Alpen.
Jég-bértz, Eisgebirg.
Lyuk, Loch.
Üreg, Höhle, Kluft.
Barlang, Höhle.
Közönségesen, gemeiniglich.
Osztani, theilen.
Körül venni, umgeben.
Sziget, Inſel.
Öszve-ragadni, ſich vereinigen.
Bé-borítni, bedecken.
Tenger, Meer.
Ki-forrni, hervorquellen.
Forrás, Quelle.
Potsolya, Pfütze.

ha sáros, motsárnak, ha pedig nagy, tónak nevezik: illyen nagy tó Magyar-országban a' Balaton és a' Fertő tava; ha pedig a' víz tovább foly, akkor pataknak nevezik, vagy ha nagy, folyó-víznek. A' hol forrás nints, ott az emberek kútat ásnak, hogy abból vizet meríthessenek. A' tenger vize sós és keserű, mivel sok féle testekkel elegyes.

Még annak a' víznek is van néha íze, a' melly a' földből ki-forr; illyen a' savanyú-víz, vagy a' bor-víz; a' kénköves víz, a' mellyben kénkő, büdös-kő részetskék vagynak. Nevezetes savanyú-vizek Magyar-országban, a' Füredi, melly a' Balaton partjánál van, a' Lublyai Szepes Vármegyében, és a' Bártfai Sáros Vármegyében, de vagynak ezeken kívül sok más savanyú-vízek, 's Erdélyben is igen híres bor-vízek vagynak. — Vannak meleg források is; ezek között leg nevezetessebbek a' Budai és Nagy-Váradi meleg ferdök.

A' hol igen hideg van, ott a' víz meg-fagy és jéggé leszsz; a' honnan a' tengernek egy részét éjtszak felé jeges tengernek hívják, mivel az szüntelen jéggel van béborítva.

A' levegő, melly a' földet körül-veszi, soha sem tiszta egészen; mivel ez a' föld szüntelen gőzölög, mint más testek. A' ki-gőzölgések a' levegőnek felső részében öszve-gyülnek, 's felhő leszsz belőlök, vagy felleg. Mikor felleges idő van, akkor a' napot a' felhöktől nem láthatjuk; ha pedig a' fellegek nehezek és

Motsár, Moraſt.
Tó, Teich, See.
Patak, Bach.
Folyó víz, Fluß.
Kút, der Brunnen.
Ásni, graben.
Meríteni, ſchöpfen.
Mellett, neben.
Part, das Ufer.
Utóljára, zuletzt.
Sós, ſalzig.
Keserű, bitter.
Sokféle, mancherley.
Elegyes, vermiſcht.
Még-is, auch, auch noch.
Íz, Geſchmack.
Savanyú-víz, bor-víz, Sauerwaſſer, oder Brunnen.
Kénkős-víz, büdös-köves víz, Schwefelwaſſer.
Kénkő, büdös-kő, Schwefel.
Szepes Vár-megye, Zipſer Comitat.
Bártfa, Bartfeld.
Híres, berühmt.
Buda, Ofen.
Meleg ferdő, warmes Bad.
Meg-fagyni, erfrieren.
Jég, Eis.
A' honnan, daher.
Gőzölögni, dünſten, ausdünſten.
Ki-gőzölgés, Ausdünſtung.
Öszve-gyűlni, ſich verſammeln.
Felhő, felleg, Wolke.
Tsepp, Tropfen.

nedvesek, akkor tseppenként le-hullanak, és akkor azt mondjuk, hogy eső esik. Az eső sokféle, úgymint zápor eső, a' melly igen sebesen és nagy tseppekben esik; lanyházó eső az, a' melly lassan és igen apró tseppekben hull a' földre; sebes eső, a' melly sebesen esik, futó eső, a' melly tsak igen kevés ideig tart. Ha az eső tseppjei a' levegőben meg-fagynak, és úgy hullanak le a' földre, azt jég-esőnek hívják; ha a' jég igen apró, dara; ha pedig a' felhők igen apró tseppjei őszszel és télen pejh formában fagynak meg, 's úgy hullanak le a' földre, azt hónak nevezik. Nálunk a' hó télen a' földet bé-lepi, úgy hogy az emberek többnyire szánon járnak; sokan pedig mulatságból is szánkáznak.

A' harmat is a' földnek nedves ki-gőzölgéséből leszsz, melly főképpen estve nap-le-menet után a' földből fel-száll, és ismét viszsza-hull; ha a' harmat megfagy, akkor a' meg-fagyott harmatot dérnek nevezik.

A' földből fel-szálló gőz; között sok gyúladó részetskék is vagynak; mellyek oda fenn meg-gyúladnak, és akkor azt mondjuk, hogy villámlik; rendszerént mikor villámlik, meny-dörög is, sokszor pedig a' menykő vagy az isten-nyila is le-üt a' földre; az ollyan időt, a' mellyben ezeket a' felhőkben látjuk, és halljuk, égi-háborúnak nevezik.

Tseppenként, tropfenweise.
Le-hullani, herabfallen, (von mehreren Sachen.)
Zápor-eső, Platzregen.
Sebesen, ſchnell, plötzlich.
Lanyházó eső, ſanfter Regen.
Sebes eső, ſtarker Regen.
Futó eső, Laufregen.
Jég-eső, Hagel.
Dara, Graupe.
Ősz, Herbſt.
Pejh, Flocken.
Bé-lepni, bedecken.
Szán, Schlitten, szánon járni, mit Schlitten fahren.
Mulatság, Unterhaltung.
Szánkázni, ſchlittenfahren.

Harmat, Thau.
Nap-le-menet, Sonnenuntergang.
Fel-szállani, aufſteigen, wie ein Vogel, oder der Dunſt.
Dér, der Reif.
Gőz, Dunſt.
Gyúladó, entzündbar.
Oda fenn, oben.
Meggyúladni, ſich entzünden.
Villámlani, blitzen.
Meuydörögni, donnern.
Menykő, isten-nyila, Donnerkeil, eigentlich Donnerſtrahl.
Le-ütni, herabſchlagen.
Égi-háború, Gewitter.

VI. Az életre tartozó szükséges dolgokról.

Az emberi élet fenn-tartására igen sok dolgok kívántatnak; úgymint a' mellyek az ember élelmére, ruházatjára, lakására, és orvoslására tartoznak.

Közönséges eledele az embernek a' hús, tudniillik; a' marha-hús, borjú-hús, disznó-hús, juh-hús, bárány-hús, lúd-hús, tyúk-hús, rétze hús, tsirke-hús, galamb-hús, és egyebek.

A' szelíd állatok húsán kívül, vad állatok húsával is élnek az emberek: illyenek, a' szarvas-hús, az öz-hús, a' nyúl-hús, a' fogoly-hús, fajd-hús, és egyebek: illyenek a' halak és a' rákok is. Némelly állatoknak a' tejével is élnek az emberek, vagy pedig a' téjből vajat tsinálnak és túrót. Továbbá esznek az emberek kenyeret; lisztből készített süteményeket, és tésztás ételeket; ezen kívül sokféle főzeléket, úgy-mint: riskását, dara-kását, borsót, lentsét, köles-kását, babot, ismét: sokféle zöldségeket, p. o. salátát, káposztát, répát, karalábét, kártifiolát, zellert és egyebet.

Némelly eledelekkel tsak nyersen élnek az emberek úgy, a' mint nőnek, vagy teremnek; p. o. a' gyümöl-

Tartozni, gehören.
Fenn-tartás, Erhaltung.
Kívántatni, erfordert werden.
Eledel, Nahrung.
Ruházat, die Kleidung.
Lakás, Wohnung.
Orvoslás, Heilung.
Eledel, Nahrungsmittel.
Hús, Fleisch.
Marha-hus, Rindfleisch.
Borjú-hús, Kalbfleisch.
Disznó-hús, Schweinfleisch.
Juh-hús, Schaffleisch.
Bárány-hús, Lammfleisch.
Lúd-hús, Gänsefleisch.
Tyúk-hús, Hennefleisch.
Rétze-hús, Entenfleisch.
Tsirke-hús, Hühnchenfleisch.
Galamb-hús, Taubenfleisch.
Szelíd, zahm.
Szarvas-hús, Hirschfleisch.
Öz, Reh.
Nyúl, Haase.
Fogoly, Rebhuhn.
Fajd, Fasan.
Hal, Fisch.
Rák, Krebs.
Téj, Milch.
Vaj, Butter.
Túró, Topfen.
Továbbá, ferner.
Liszt, Mehl.
Sütemény, Bäckerey.
Tésztás étel, Mehlspeise.
Főzelék, Gemüse.
Riskása, Reis.
Aprókása, Gerste.
Dara kása, Gries.
Borsó, Erbse.
Lentse, Linse.
Köles kása, Hirsebrey.
Bab, Bohne.
Zöldség, Grünzeug.
Saláta, Salat.
Káposzta, Kraut.
Répa, Rübe.
Nyers, roh.

tsel, a' tseresznyével, medgyel, körtvélyel, almával, szilvával, sárga baratzkal, öszi baratzkal, szőlővel, sárga dinnyével, görög dinnyével, és egyébbel; de ellenben más eledeleket meg kell sütni, vagy főzni, sőt hogy jobb ízü legyen az étel, meg is szokták fűszerszámozni. Nevezetes fü-szerszámok: a' só, a' bors, a' gyömbér, a' sáfrány, a' fa-héjj, a' szeg-fü, és egyebek; híg fü-szerszám az etzet, az olaj, és a' méz.

Legjobb ital a' víz. Ezenkívül isznak az emberek bort, sert, pályinkát, rozsólist, kávét, tsokoládét, tzitrom-vizet, puntsot, és egyebet.

Az emberek ruhájok börből, gyapjúból, szörből, selyemből, pamutból, kenderből, és lenből készíttetik.

Közönséges ruházatok ezek: a' főre a' kalap, a' süveg, a' sinkó (kalpag), a' vendég-haj vagy paróka; a' nyakra a' nyakra-való; a' testre-való köntösök ezek: az ing, a' lábra-való vagy gatya, a' derékra-való vagy lájbli, a' nadrág, a' dolmány, a' mente, az újjas-lájbli; a' Németektől felvett köntösök a' kaput, a' harisnya; láb-béli ruházat a' tsizma és a' bakkants.

A' fejér-személyek ruházatjok külömbözik a' férjfiak ruházatjoktól; illyenek p. o. a' fő-kötő, a' nyak-

Tseresznye, Kirſche.
Medgy, Sauerkirſche, Weichſel.
Körtvély, Birne.
Szilva, Pflaume.
Sárga-baratzk, Aprikoſe.
Öszi baratzk, Pfirſich.
Sárga-dinnye, Zuckermelone.
Görög-dinnye, Waſſermelone.
Sött, ja, vielmehr.
Meg-fűszerszámozni, würzen.
Fü-szerszám, Gewürz.
Bors, Pfeffer.
Gyömbér, Ingwer.
Fa-héj, Zimmet.
Szeg-fü, Gewürznelke.
Etzet, Eſſig.
Olaj, Oel.
Méz, Honig.
Ital, Getränk.
Pályinka, Branntwein.
Tzitrom-víz, Limonade.
Gyapjú, Wolle.
Selyem, Seide.
Pamut, Baumwolle.
Ruházat, Kleidung.
Kalap, der Hut.
Süveg, die Mütze.
Sinkó, Kalpak.
Vendég-haj, paróka, Perücke.
Nyakra-való, Halstuch.
Köntös, Kleid.
Ing, das Hemd.
Lábra-való, v. gatya, Unterhoſe.
Derékra-való, Weſte.
Nadrág, Beinkleid.
Dolmány, ungariſche Jacke.
Mente, der Pelz.
Ujjas-lájbli, Spenzer.
Kaput, der Mannsrock.
Harisnya, Strumpf.
Tsizma, Tſchisma.
Bakkants, Halbſtiefel.
Fejér-személy, Frauenzimmer.
Külömbözni, verſchieden ſeyn.
Férj fi, Mannsperſon.
Fő kötő, fej-kötő, Haube.

szorító, a' szoknya, a' kötö v. kötény, a' tzipellö, és egyebek.

Mikor fel-öltözünk, és le-vetkezünk, szükségünk van némelly dolgokra, illyenek p. o., a' ruha-kefe, a' tsizma-kefe, a' fésü, a' mozsdó-edény, a' kéz-törlö v. kendö, a' tsizma-húzó, a' tsizma-vetö.

Igaz, hogy nem minden emberek ollyan ruhában járnak, mint mi; mert az öltözetjek majd minden nemzeteknek külömbözik egy-mástól. Vagynak ollyan tartományok is, a' mellyekben az emberek tsak nem egészen mezítelenen járnak.

Közönséges lakások az embereknek a' ház, melly falakból, és tedélből áll, 's többnyire több szobákra, és konyhákra van fel-osztva.

A' szobának vannak ablakjai, van benne szoba-palló, v. pádimentom, padlás, kementze, v. kályha, vagynak ismét benne házi-bútorok, p. o. asztalok, székek, almáriomok, kanapék, tükör, óra, és egyebek; az ablakon rendszerént ablak-elözö v. firhang szokott lenni.

Konyha eszközök ezek: a' fazék-poltz, v. fazék-pad, a' tálos, a' serpenyö, a' lábos, a' tányérok, a' fedök, apró tsuprok v. bögrék; továbbá, a' fözö-kanál, a'

Nyak-szorító, Halsbinde.
Szoknya, Frauenzimmerrock,
Kötö, Kötény, Schürze, Vortuch
Tzipellö, Pantoffel, Schuh.
Fel-öltözni, sich ankleiden.
Le-vetkezni, sich auskleiden.
Kefe, Bürste.
Fésü, Kamm.
Mosdó-edény, Waschbecken.
Kéz-törlö, kendö, Handtuch.
Tsizma-húzó, Stiefelzieher.
Tsizma-vetö, Stiefelknecht.
Öltözet, Kleidung.
Nemzet, Nation.
Tartomány, Land.
Mezítelen, nackt.
Fal, die Wand.
Fedél, ház-fedél, das Dach.
Szoba, das Zimmer.
Konyha, die Küche.
Ablak, das Fenster.
Szoba-palló, pádimentom, Fußboden.

Padlás, Decke, Zimmerdecke.
Kementze, Ofen.
Kályha, Kachelofen.
Házi-bútor, házi-eszköz, Hausgeráth.
Asztal, Tisch.
Szék, Stuhl, Sessel.
Almáriom, Schrank, Komode.
Tükör, der Spiegel.
Ablak-elözö, Vorhang.
Konyha eszköz, Küchengeschirr.
Fazék-póltz, oder fazék-pad, Topfenbrett.
Tálos, Schüsselkorb.
Fazék, Topf.
Serpenyö, Pfanne.
Lábos, Rein.
Tál, Schüssel.
Tányér, Teller.
Fedö, Hafendeckel.
Tsupor oder bögre, Hafen.
Fözö-kanál, Kochlöffel.

rostély, a' tsípő-vas, vas-lapotzka, szén-szító, balta, bárd, és egyebek; hasonló képpen ide tartoznak még, a' sajtár v. dézsa, a' korsó, só-tartó, teknő, p. o. a' mosdó-teknő, a' sütő-teknő, 's több effélék.

A' hol sok házak együtt vannak, azt nevezik falunak, helységnek, mező-városnak, városnak; ezekben a' helyekben vannak templomok, klastromok, oskolák, vendég-fogadók, tsap-székek v. kortsmák; a' városokban van város-háza is, és tanáts-ház; sok helyeken van ispotály is, és kaszárnya, mellyben katonák laknak; a' falukban van falu-háza. Tsaknem minden faluban van a' templom mellett torony, a' mellyben harangok vannak, ezekkel akkor szoktak a' harangozók harangozni, mikor a' templomba-menés ideje van, vagy mikor valaki meg-hal, sok helyeken szoktak délben tizenkét órakor és estve is alkonyodás után harangozni. Sok tornyokban toronybéli óra is van.

Az állatok helyét, a' hol tartatnak, külömbféleképpen nevezik; p. o. istálló az, a' mellyben lovak és marhák vannak; akol, a' hol juhok vannak; disznó-ól vagy hídas, a' mellybe disznókat zárnak; a' lúdakat, tyúkokat, rétzéket, 's pulykákat is ólban tartják.

Ha az ember meg-betegszik, szükség, hogy orvosoltassék. A' melly eszközöket az orvos az egésség viszsza állítására vagy a' beteg meg-gyógyítására rendel, azokat orvosságoknak vagy szereknek nevezik.

Az orvosságok igen sok-félék; némellyek készíttetnek az állatok részeiből, p. o. zsírból, vajból, és egyébből; mások a' fáknak és egyéb plántáknak leveleikből, virágjokból, fájokból, gyökerekből, magvokból, vagy az egész plántának ki-főzött levéből; mások ismét az ásványokból készíttetnek.

Rostély, Rast.	Falu, Dorf.
Tsipö-vas, Feuerzange.	Helység, Ortschaft.
Vas-lapotzka, Feuerschaufel.	Zsír, das Fett.
Szén-szító, Schierhacken.	Vaj, die Butter.
Balta, Hacke.	Levél, das Blatt.
Bárd, Beil.	Virág, Blume.
Sajtár, v. dézsa, Wasserschaff.	Gyökér, Wurzel.
Korsó, Krug.	Mag, der Same.
Só-tartó, Salzfaß.	Kifőzni, auskochen.
Teknő, Trog.	Lév, Saft.
Sütő-teknő, Backtrog.	Ásvány, Mineral.
Mosdó-teknő, Waschtrog.	

Egy a' leg-jobb orvosságok közül a' tiszta, és friss víz, melly a' tisztaságot elő-mozdítja, és a' test egésségének fenn-tartására el-múlhatatlanúl szükséges. Nagyon segíti a' tiszta víz az étel meg-emésztetését, frissíti és erősíti az inakat, ha az ember azzal a' testet mossa és ha benne fördik.

Vagynak ollyan dolgok, a' mellyek az ember életére szükségesképpen nem kívántatók; illyenek: az ékességek a' ruházatban, p. o. a' gyöngy, drága kövek, gyűrük, fülön-függők, az ezüst és arany edények, 'és egyebek. A' kik efféle drága dolgokkal v. pénzel bővölködnek, azokat gozdagoknak nevezik.

Ha valaki meg-hal a' jószágát, vagy a' maradékának hagyja örökségül, vagy valakinek hagyja testámentomban.

Tisztaság, Reinlichkeit.
Elő-mozdítni, befördern.
Fenn-tartani, erhalten.
El-múlhatatlanúl, unumgänglich
Szükséges, nöthig, nothwendig.
Segítni, helfen, befördern.
Meg-emészteni, verdauen.
Ín, die Nerve.
Mosni, waſchen.
Fördeni, ſich baden.
Szükségesképpen, nothwendiger Weiſe.
Meg-kívántató, erforderlich.
Ékesség, Zierde, Schmuck.
Gyöngy, Perle.
Drága-kő, Edelſtein.
Gyűrű, Ring.
Fülön-függő, Ohrring.
Ezüst, Silber.
Arany, Gold.
Edény, Gefäß.
Efféle, dergleichen.
Drága, theuer.
Pénz, Geld.
Bővölködni, in Ueberfluß haben.
Gazdag, reich.
Meg-halni, ſterben.
Jószág, Gut, Vermögen.
Maradék, Nachkommenſchaft.
Hagyni, hinterlaſſen.
Örökség, Erbſchaft.
Élet-mód, Lebensart.

VII. Az emberi társaságról, és az élet-módjáról.

Sok dolgok teremnek ugyan magokban a' földön, és a' földben, de nem olly bőven, a' mint szükséges volna; erre nézve az emberek sok fákat, és plántákat

Teremni, wachſen.
Bőven, häufig.
Erre nézve, zu dem Ende, in dieſer Hinſicht.

ültetnek, sokféle magokat vetnek a' földbe, hogy a' szükséges dolgok bővebben teremjenek. A' mit az emberek e' végre tselekesznek, azt munkának v. dolognak hívják. A' munka sokkal könnyebben és gyorsabban mégy, ha egyik ember a' másikat segíti. Ez az oka, hogy az emberek nem egyenként, hanem társaságban élnek.

A' férj-fi a' feleségével él együtt. Ezt a' páros életet házasságnak nevezik. Ha gyermekeik vagynak, akkor ezt a' kis társaságot familiának hívják. A' házigazdák és gazd-aszszonyok rendszerént tselédet is szoktak tartani, ú. m. inast, szoba-leányt, szolgát, szolgálót, kotsist, bé est, kertészt, és egyebet. Az Urak szakátsot és szakátsnét is szoktak tartani. A' familiához tartoznak némünéműképpen az atya-fiak is: ú. m. az öreg-atya v. nagy-atya, az öreg-anya v. nagy-anya, a' mostoha atya, mostoha anya, valakinek az ipa, napa, veje, menye, a' bátya, öttse, és a' sógorok.

Az ollyan gyermeket, a' kiknek a' szülői megholtak, árvának nevezik.

Azokat a' sok familiákat, a' mellyek egy faluban laknak, parasztoknak, szántó-vetőknek, föld-mivelőknek hívják. A' városban lakókat rendszerént polgároknak

Ültetni, ſetzen.
Vég, Zweck, Ende.
Gyors, hurtig.
Egyik, der eine.
Masik, der andere.
Eg enként, einzeln.
Páros, Paar, paarweiſe.
Házasság, Heirath, Eheſtand.
Gazdaszszony, Hausfrau, Wirthin.
Házigazda, Hausherr, Wirth.
Tseled, das Geſinde.
Inas, der Bediente.
Szob leány, Stubenmädchen, Zofe.
Szolga, Knecht, Hausknecht.
Szolgáló, die Maad.
Kotsis, der Kutſcher.
Béres, Ochſenknecht.
Kertész, Gärtner.
Szakáts, Koch.
Némünéműképpen, gewiſſermaßen.
Atyafi, Verwandter.
Öreg-atya v nagy-atya, Großvater.
Mostoha atya, Stiefvater.
Ipam, mein Schwiegervater.
Napam, meine Schwiegermutter
Vöm v. vejem, mein Schwiegerſohn.
Menyem, meine Schwiegertochter.
Bátya, ſein älterer Bruder.
Öttse, ſein jüngerer Bruder.
Szülők, die Aeltern.
Árva, Waiſe.
Paraszt, Bauer.
Szántó vető, Ackersmann.
Föld-mivelő, Landmann.
Polgár, Bürger.

nevezik; ezek nem annyira a' föld-mivelésből, mint kézi és más mesterségekből élnek.

Rendszerént úgy szokott lenni, hogy a' társaságbéli emberek egymás élelmére, ruházatjára, és gyönyörködtetésére dolgoznak: p. o. a' mi élelmünkre dolgoznak ezek a' mester emberek: a' molnár, a' kenyérsütő vagy pék, a' mészáros, a' szakáts, és egyebek.

A' ruházatunkon dolgoznak a' posztó-tsináló, a' takáts, a' tímár, a' kesztyűs, a' szűts, a szabó, a' tsizmadia, és a' varga, a' kalapos, és egyebek.

A' lakásunkon dolgoznak: az épitő mester, a' kőfejtő, a' kő-vágó, tégla égető (tégla vető), a' kő mives, az áts, a' kováts, a' lakatos, az üveges, az asztalos, a' fazekas, és egyebek.

A' házi eszközöket tsinálják a' tzín öntő, kés-tsináló, a' bádogos, a' pintér, az esztergályos, a' kerék gyártó, a' kötél-verő, a' szíj gyártó, a' nyereg-gyártó, a' szappanos, a' köszörüs, és egyebek.

Az emberek gyönyörködtetésekre valók: a' muzsikusok, a' nézö-játékosok, a' festök, a' kép-faragók, és egyebek.

A' kik a' betegek számára orvosságokat készítnek, azokat patikáriusoknak nevezik.

Annyira, so sehr.
Föld-mivelés, Ackerbau.
Molnár, Müller.
Kenyér-sütö, Bäcker.
Mészá os, Fleischer.
Posztó, Tuch.
Takáts, Weber.
Tímár, Lederer, Rothgärber.
Kesztyüs, Handschuhmacher.
Szüts, Kirschner.
Szabó, Schneider.
Tsizmadia, Tsischmenmacher.
Varga, Schuhmacher.
Kalapos, Hutmacher.
Épitö-mester, Baumeister.
Kö fejtö, Steinbrecher.
Kö vágó, Steinmetz.
Tégla-égetö, Ziegelbrenner.
Kö-mives, Maurer.
Áts, Zimmermann.
Kováts, Schmied.
Lakatos, Schlosser.
Üveges, Glaser.
Asztalos, Tischler, Schreiner.
Fazekas, Töpfer.
Tzín-öntö, Zinngießer.
Kés tsináló, Messerschmied.
Bádogos, Klemner.
Pintér, Binder, Böttcher.
Esztergályos, Drechsler.
Kerék-gyártó, Wagner.
Kötél-verö, Seiler.
Szíj-gyártó, Riemer.
Nyereg-gyártó, Sattler.
Szappanos, Seifensieder.
Köszörüs, Schleifer.
Muzsikus, Tonkünstler.
Nézö-játékos, Schauspieler.
Festö, Mahler.
Kép-faragó, Bildhauer.
Patikárius, Apotheker.

Azt a' helyet, a' hol a' mester-emberek dolgóznak, műhelynek nevezik.

Az ifjú emberek és gyermekek, a' kik valamelly mesterséget tanúlnak, inasoknak neveztetnek. Azok az ifjú emberek pedig, a' kik a mesterséget meg-tanúlták, és a' mester-embereknél gyakorolják, mester-legényeknek neveztetnek; ezekből lesznek azután, ha remek-munkát készítnek, és tzéhbe állanak, mester-emberek.

Némelly emberek tsak azzal foglalatoskodnak, hogy sokféle míveket és portékákat, mellyeket más emberek készítettek, meg-vesznek, és ismét el-adnak; illyenek a' kalmárok és a' kereskedők, a' vas-árosok, materiálisták, fü-szerszámosok, és egyebek.

Némelly emberek tsak azzal foglalatoskodnak, hogy másokat tanítnak, ezeket nevezik Papoknak, Prédikátoroknak, Tanítóknak, Professzoroknak, Oskola-mestereknek.

Az ollyan férjfiakat, a' kik a' betegeket meg látogatják, és számokra orvosságokat rendelnek, Orvosoknak nevezik: azokat pedig, a' kik az emberi testet kivülről gyógyítják, p. o. a' kik a' sebet bé-kötik, az el-tört tsontot öszve forrasztják, Seb orvosoknak nevezik.

Ezenkivül igen sok emberek vagynak ollyanok is, a' kik semmi mesterséget nem üznek, hanem abból él-

Műhely, Werkſtatt.
Mesterség, 1. Kunſt, 2. Handwerk.
Inas, 1. Bedienter, 2. Junge, z. B. Schneiderjunge szabóinas.
Mester ember, Handwerksmann, Meiſter.
Gyakorolni, üben.
Mester-legény, Handwerksburſch, Geſell.
Remek-munka, Meiſterſtück.
Tzéh, die Zunft, Innung.
Állani valamibe, eintreten, treten, z. B. in Geſellſchaft.
Foglalatoskodni, ſich beſchäftigen.
Miv, Kunſtarbeit.
Portéka, Waare.
Kereskedő, Handelsmann.
Vas-áros, Eiſenhändler.
Fűszerszám-áros, Gewürzhändler.
Oskola-mester, Schulmeiſter.
Meg-látogatni, beſuchen.
Számomra, für mich.
Rendelni, verordnen.
Kivül, äußerlich.
Gyógyítni, heilen.
Seb, Wunde.
Bé-kötni, verbinden.
El tört, zerbrochen.
Öszve forrasztani, zuſammenlöten, heilen.
Seb-orvos, Wundarzt.
Üzni, treiben.

nek, hogy másoknak szolgálnak, illyenek a' szolgák, inasok, szolgálók.

Lá ok sok ollyan embereket is, a' kik mindenkor fegyverrel, az az: kardal és puskával járnak, ezek katonák, és arra valók, hogy a' hazát az ellenség ellen oltalmazzák.

Minden társaságban vagynak ollyanok, a' kik másoknak parantsolnak; az az: elejekbe adják azoknak, hogy mit tselekedjenek, vagy mit ne tselekedjenek; ezeket Igazgatóknak, Elöl-járóknak, és Felsőségnek nevezik. Az illyen Igazgatókat a' katonáknál Tiszteknek hívják. Az ollyan férfiat, a' ki valamelly országban minden embernek parantsol, hívják Tsászárnak, Királynak, Fejedelemnek, Hertzegnek, Fő Igazgatónak, Fő-Kormányozónak: azokat az embereket pedig, a' kik a' Felsőség hatalma alatt vannak, alatt-valóknak, és jobbágyoknak nevezik.

A' Felsőség némelly törvénytudó embereknek hatalmat ád arra, hogy azokat, a' kik a' törvényeknek nem engedelmeskednek, meg bűntessék; az illyen emberekből álló társaságot, Törvény-széknek nevezik. A' Törvény-szék a' gonosz-tévőket arra rendelt emberek által, p. o. hajdúk, v. poroszlók által meg-fogatja, tömlötzbe vetteti, és azután törvényt tévén reájok, meg-bűnteti.

Fegyver, Gewehr.
Kard, Degen.
Puska, Flinte.
Haza, Vaterland.
Ellenség, der Feind.
Oltalmazni, vertheidigen.
Eleibe adni, vorſchreiben, vorlegen.
Igazgató, Verwalter.
Elöljáró, Vorgeſetzter.
Felsőség, Obrigkeit.
Tiszt, Offizier.
Fejedelem, Landesfürſt.
Fő-igazgató, Gouverneur.
Fő-kormányozó, Oberbefehlshaber.

Hatalom, Macht, Gewalt.
Alatt-való v. jobbágy, Unterthan.
Törvény-tudó, Rechtsgelehrter.
Törvény, Geſetz, die Rechten.
Engedelmeskedni. gehorchen.
Meg-bűntetni, ſtrafen.
Törvény-szék, Gericht.
Gonosz-tévő, Verbrecher.
Poroszló, Trabant.
Tömlötz, Kerker.
Törvényt tenni reá, über ihn das Urtheil ſprechen.

VIII. A' dolgoknak hasznos és káros voltokról.

Azok a' dolgok, a' mellyeket eddig elő-számláltunk, az életnek fenn-tartására és könnyebbségére szolgálnak, és erre nézve ezeket hasznosaknak nevezzük: de gyakran meg-esik, hogy ugyan ezek a' dolgok az életet terhessé teszik, sőt az embert néha attól meg is fosztják; és így, ugyan azok a' dolgok, a' mellyek hasznosak, lehetnek károsak is, ártalmasok, és veszedelmesek. Azomban, ha a' hasznos dolgokkal jól, és okosan élünk, a' kárt és veszedelmet igen gyakran el-fordíthatjuk.

A' tiszta levegő hasznos és szükséges, mind az emberek és állatok életeknek fenn-tartására, mind a' plántáknak növésekre. A' levegőnek mozgása, vagy a' szél hasonlóképpen igen hasznos: mert akadályoztatja a' rothadást, száraztja a' földet, el-hajtja a' fellegeket, hajtja a' malmokat, és hajókat a' vízen, 's a' tengeren. De ha a' levegő rothadt ki-gőzölgésekkel tele van; abból ragadó nyavalyák származhatnak, a' melly miatt rövid idő alatt sok emberek és barmok el-vesznek; az illyen nyavalyát dög-halálnak v. pestisnek hívják.

Az ollyan helyeket, a' hol pestis uralkodik, bészokták zárni, hogy a' nyavalya tovább ne terjedjen, Továbbá a' szélvész néha a' fákat gyökerestől ki-tekeri 's a' házakat öszve-dönti, a' vízen pedig még több

Hasznos volta, káros volta, Nützlichkeit, Schädlichkeit.
Elő számlálni, herzählen.
Könnyebbség, Erleichterung.
Terhes, beſchwerlich.
Meg-fosztani, berauben.
Káros, ſchädlich.
Ártalmas, gefährlich.
Veszedelmes, ſehr gefährlich.
Okosan, klug.
Élni vele, genießen.
El-fordítni, abwenden.
Akadályoztatni, hindern.
Rothadás, das Fäulniß.
Száraztani, trocknen.
El-hajtani, vertreiben.
Rothadt, verfault.
Tele, voll.
Ragadó nyavalya, anſteckende Krankheit.
Származni, entſtehen.
Miatt, wegen; melly miatt, woran.
Barom, Vieh.
El-veszni 1. verlohren gehen. 2. zu Grunde gehen, ſterben
Dög-halál, pestis, Peſt.
Bé-zárni, einſperren
Terjedni, ſich ausbreiten.
Szélvész, Sturm.
Gyökerestül, von der Wurzel aus.
Ki-tekerni, herausdrehen.
Öszve-dönteni, zuſammenſtoſſen.

károkat tészen, midön a' hajókat a' parthoz v. kő-sziklához tsapja vagy el-meríti: illyenkor hajó-öröst szenvednek.

A' villámlás, és meny-dörgés némelly tekintetben hasznos, p. o. hívesíti és tisztítja a' levegőt, és előmozdítja a' földnek termékenységét: azomban a' menydörgés és villámlás semmi kárt sem tesz: de a' menykő a' fákat széllyel-hasogatja, a' házakat meg-gyújtja, az embert és az állatot agyon üti. A' menykő ellen az emberek a' házakat menykő fogóval szokták oltalmazni.

A' tűz igen hasznos dolog, mert ez által szobáinkat télen meg-melegíthetjük, ha tudni-illik a' kementzét fával, vagy kő szénnel bé-fűttetjük. Továbbá tűznél főzik számunkra az ételeket; ez által süttetik a' kenyér; ez által lehet a' vasat meg tűzesítni, és az értzeket megolvasztani: de nagy károkat is tehet a' tűz, ha p. o. a' házak, istálliók, erdők meg-gyúladnak, melly által sokszor emberek és barmok is vesztik el életeket.

A' meg-gyúladott házat lehet óltani vízzel, és vízi puskával.

A' hidegnek is sokféle hasznai vagynak; ez télen a' természetet mintegy el-altatja, és ki nyugtatja; de sokszor károkat is tesz; mert a' nagy hidegben az emberek, és állatok könnyen meg fagyhatnak; néha pedig a' hideg a' gyümölts-fákat el-veszti, úgy hogy semmi gyümölts nem teremhet.

Az eső, a' hó, és a' harmat felette hasznosok, mert segítik, és elő mozdítják a' plánták növését. Ha kevés eső esik, szárazság van, a' föld meg-szárad, és a' plánták el-száradnak. Ha igen sok eső van, úgy a' föld

Midön, da, als.
Kő-szikla, Fels.
Tsapni, ſchleudern, werfen.
El-meríni, verſenken.
Hajós, Schiffmann.
Hajó-törés, Schiffbruch.
Szenvedni, leiden.
Tekintet, Rückſicht.
Hívesítni, fühlen.
Tisztítni, reinigen.
Elő mozdítni, befördern.
Termékenység, Fruchtbarkeit.
Széllyel-hasogatni, zerſplittern.
Agyon-ütni, todtſchlagen.
Menykő-fogó, Wetter-Ableiter.
Kő-szén, Steinkohle.
Bé-fűtni, einheitzen.
Meg-tűzesítni, glühend machen.
Óltani, löſchen.
Vízi puska, Feuerſpritze.
El-altatni, einſchläfern.
Ki-nyugtatni, ausruhen laſſen.
Meg-fagyni, erfrieren.
Gyümölts-fa, Obſtbaum.
El-veszi a' nideg, es erfriert.
Szárazság, Dürre.
El-száradni, verdorren.

felette nedves lévén a' plánták el-rothadnak. Ha felhő-szakadás van, vagy a' hó hirtelen el olvad; víz-áradás támad, a' melly a' vetéseket, 's kerteket el-borítja, és pusztítja; sokszor a' házakat is el-hordja; illyenkor az emberek és állatok életek is veszedelembe forog; mivel a' vízbe belé fúladhatnak. Néha a' jég is felette nagy károkat tesz, mert elveri a' vetést, és a' szőlőt; ez ellen pedig az emberek nem oltalmazhatják mezejeket.

Az emberek is igen sokat használhatnak egy-másnak, még pedig külömb külömbféleképpen; némellyek a' gyermekeket nevelik, és tanítják, mások a' betegekkel bánnak, és azokat ápolgatják. Az is használ felebarátjának, a' ki, ha az tévelyeg, útba igazítja, ha szerentsétlen, vígasztalja, ha szegény, segíti, és egyébképpen. De gyakran az emberek károkat is tesznek egy-másnak, p. o. a' tolvaj meg-lopja a' másikat, és jószágától meg-fosztja, némellyik a' másikat meg-tsalja: sőt vagynak ollyan rosz indúlatú emberek is, hogy másokat meg-ölnek; az illyen gyilkosok igen veszedelmes emberek. Néha meg-esik, hogy egész Nemzetek egymás ellen támadnak, egymásnak minden ki gondolható károkat tesznek, az országot pusztítják, egymást ölik,

Felhő-szakadás, Wolkenbruch.
Hirtelen, plötzlich.
Víz-áradás, Ueberſchwemmung
Támadni, entſtehen.
Vetés, Saat.
Rét, Wieſe.
El-borítni, bedecken, überſchwemmen.
El-pusztítni, verwüſten.
El-hordani, wegführen.
Veszedelem, Gefahr.
Forogni, ſich befinden.
Belé fúladni a' vízbe, ertrinken, erſaufen.
Nevelni, erziehen.
Bánni valamivel, p. o. betegekkel, aufwarten, z. B. dem Kranken.
Ápolgatni, verpflegen.
Felebarát, der Nächſte, Nebenmenſch.
Tévelyegni, irren.
Útba igazítni, zu rechte weiſen.
Szerentsétlen, unglücklich.
Vígasztalni, tröſten.
Szegény, ein Armer, arm.
Tolvaj, Dieb.
Meg-lopni, beſtehlen.
Jószág, Gut.
Meg-fosztani, berauben.
Meg-tsalni, betrügen.
Rosz indúlatú, ſchlecht geſinnt.
Meg-ölni, tödten.
Gyilkos, Mörder.
Meg-esni, geſchehen.
Nemzet, Nation.
Támadni valaki ellen, wider jemanden Feindſeligkeiten anfangen.
Ki-gondolható, erdenklich.
Ölni, umbringen.

vágják; ezt hadnak, hadakozásnak, vagy háborúnak nevezik. Ez minden veszedelmek között leg-rettenetesebb, hogy ezt a' Fejedelmek meg-akadályoztathassák, katonáhat tartanak az ország oltalmazására.

Vágni, hauen.
Had, hadakozás, háború, Krieg.
Rettenetes, ſchrecklich.
Meg-akadályoztatni, verhindern.

IX. Az Időről.

Attól az időtől fogva, midön a' nap ma fel-kelt addig az ideig, midön holnap ismét fel kél, huszonnégy óra múlik el. Egy óra hatvan részre osztatik, ezeket pertzentéseknek, vagy minútáknak nevezik. Huszonnégy óra mind öszve napnak neveztetik. A' nap közönségesen négy részre osztatik, ezek azok: reggel, dél, estve, éjfél. Az időt reggeltől fogva délig, dél-elöttnek hívják; déltől fogva pedig estig, dél-utánnak.

Hét illyen nap mind öszve egy hetet tesz. A' hétnek hét napjait így nevezik: hétfő, kedd, szerda, tsötörtök, péntek, szombat, vasárnap. Harmintz v. harmintzegy illyen napok egy hónapot tesznek, tizenkét hónap pedig együtt egy esztendőt tesz. A' tizenkét hónapokat így nevezik: Januárius, Februárius, Mártzius, Április, Május, Június, Július, Augusztus, Szeptember, Október, November, Detzember. Ezek közül a' tizenkét hónapok közül, a' három elsőt *télnek*, az azután következő hármat *tavasznak*, az ismét azután következő hármat *nyárnak*, a három utolsót pedig *ősznek* nevezik.

De ezek nem mindenütt így vagynak; mert némelly helyen a' földön kétszer van egy esztendőben nyár, és kétszer tél.

A' Kalendáriumban meg-találhatom a' hónapokat, és napokat.

Től fogva, von, an, ſeit.
Midön, da, als.
El-múlni, vergehen.
Osztani, theilen.
Pertzentés, minúta, Minute.
Mind-öszve, zuſammen genommen.
Következő, folgend.
Mindenütt, überall.

Ha valaki nekem valamelly történetet beszéll, azt kérdem, hogy mikor esett az? Erre azt felelik: ebben, v. abban az esztendőben; meg-mondják p.o. az esztendő számát, a' hónapot, és a' napot, így ez a' dolog esett ezer nyoltz-száz hatodik (1806) esztendőben, Májusnak huszadik napján. Néha meg mondják az órát is, így p. o. dél-előtt kilentz óra tájban, v. dél-után három órakor.

A' Vasárnapon kívül vagynak más innep-napok is, p. o. az esztendőnek első napja is innep, és ezt új esztendőnek hívják; tavaszszal két sátoros innep esik, t. i. Húsvét, és Pünkösd. Húsvét azért innep, mert a' Krisztus Húsvét napján támadott fel, a' Pünkösd-napját pedig azért inneplik meg, mert a' Szent Lélek akkor küldetett el az Apostolokra. A' Húsvét előtt való pénteket Nagypénteknek nevezik; ezen a' napon feszítették meg a' Zsidók a' Krisztust. Tíz nappal Pünkösd előtt Áldozótsötörtök esik, a' melly napon Krisztus Urunk a' menybe ment.

A' harmadik sátoros innep Karátson, melly Detzembernek huszon-ötödikén esik, ebben az idő-tájban született a' Krisztus. Új esztendő napja Karátson után nyoltz nappal esik.

Történet, Geſchichte, Begebenheit, Ereigniß.
Beszéllni, erzählen.
Kérdeni, kérdezni, fragen.
Innep-nap, innep, Feyertag, Feſttag.
Sátoros innep, Hauptfeyertag.
Esni, fallen, geſchehen.
Húsvét, Oſtern.
Pünkösd, Pfingſten.
Fel-támadni, auferſtehen.
Meg-innepleni, feyern.
Szent Lélek, der heilige Geiſt.
El-küldeni, ſchicken.
Meg-feszíteni, kreuzigen.
Nagy-péntek, Charfreytag.
Áldozó-tsötörtök, Chriſti Himmelfahrt.
Menny, der Himmel, das Himmelreich.
Karátson, Weihnachten.
Idő-táj, Zeit, idő tájban, um dieſe Zeit.
Születni, geboren werden.

II. MESÉK.

1. A' Hörtsök és a' Hangya.

Óhti nyomorúlt hangyák! így szólla egykor a' hörtsök, ugyan meg-érdemli e' a' ti kevés hordástok, hogy egész nyáron által dolgozzatok rajta? Látnátok tsak az én hordásomat!

Hallod e', felele a' hangya: ha többet hordtál rakásra, mint a' mennyi szükséges, igen jól esik, hogy az emberek fel keresik, és ki ássák, a' mit tölök el-lopkodtál, és prédáló fukarságodért életednek sem kedveznek.

Miről van ez a' mese?
Hogy szóllította meg a' hörtsök a' hangyát?
Mivel ditsekedett a' hangya előtt a' hörtsök?
Mit felelt a' hangya a' hörtsöknek?

Hörtsök, der Hamſter.
Hangya, die Ameiſe.
Hordás, der Vorrath.
Rakásra hordani, auf einen Haufen zuſammentragen.
El-lopkodni, nach und nach wegſtehlen.
Prédáló, räuberiſch, verwüſtend
Fukarság, der Geiz, die Knauſerey.
Kedvezni, ſchonen.

---

2. Az Oroszlán és a' Nyúl.

Egy oroszlán le-ereszkedvén egy furtsa nyúlhoz; vele meg-esmérkedett. Ugyan való e' az, kérdé egyszer a' nyúl, hogy titeket oroszlánokat egy haszontalan kukorékoló kakas könnyen meg-szalaszthat?

Le-ereszkedni, ſich herablaſſen.
Furtsa, drollicht.
Meg-esmérkedni valakivel, Bekanntſchaft machen mit Jemanden; bekannt werden.
Való, wahr.
Haszontalan, unnütz.
Kukorékoló, krähend.

Az igaz, felele az oroszlán, és az közönséges megjegyzés, hogy mi bennünk nagy állatokban, általjában valami kevés gyengeség mindenkor találtatik. Így, példának okáért, hallhattad az Elefántról, hogy az a' disznó röfögéstől meg-retten, és fut.

Úgyan úgy e'? így kiálta fel a' nyúl. Most tudom már én is, hogy miért félünk mi nyúlak annyira a' kutyáktól.

Mitsoda állathoz ereszkedett le egyszer az oroszlán?
Mit kérdezett az oroszlántól a' nyúl?
Mit felelt neki az oroszlán.
Hogy kiáltott fel a' nyúl, midőn hallotta az oroszlán okoskodását.

Ugyan úgy e'? Iſt's möglich?
So?

---

3. A' Majom és a' Róka.

„Nevezz nekem ollyan ügyes állatot, mellynek én minden mozdúlását, sőt mottzanását is követni ne tudnám!" Ezzel ditsekedett egykor a' majom a' róka előtt. Ez pedig így szólla: De te nevezz nekem ollyan élhetetlen alá-való állatot, a' melly arra a' gondolatra vetemednék, hogy a' te tselekedetedet majmolni kellene.

Mivel ditsekedett egykor a' majom a' róka előtt?
Mit felelt rá a' róka?

Ügyes, geſchickt.
Mottzanás, die mindeſte Bewegung.
Valami gondolatra vetemedni, auf irgend einen Gedanken fallen.
Majmolni, nachahmen, nachäffen.

---

4. A' Prütsök és a' Fülemile.

„Már abban bizonyos lehetsz; —" ezt mondá a' többek között a' prütsök kérkedő hangon a' fülemilé.

Prütsök, die Grille.
Bizonyos lehetsz benne, du kannſt verſichert ſeyn.
Kérkedő, prahlend.

nek, — „hogy azt is elegen hallgatják ám, mikor én szóllok; és azzal méltán ditsekedhetem, hogy az én danolásomnak is tsak-ugyan vannak hallgatói és tsudálói.“ — Ugyan kik lehetnek azok? kérdé a' fülemile. — „A' mezei munkások, a' serény aratók, a' fáradhatatlan kaszások és a' friss gyüjtők; mind ezek, a' kikről pedig magad se tagadhatod, hogy az emberi társaságban a' leg-hasznosabb emberek közül valók, engemet egész gyönyörködéssel halgatnak. — Nekem abban legkissebb kéttségem sints, felele a' fülemile: de abba ugyan még el ne bízd ám magadat; mert a' betsületes munkások, minden gondjokat és figyelmetességeket a' dologra fordítván, lehetetlen, hogy finomabb érzéseiket ébren tartsák. Azért hát, tsak akkor ditsekedj hangoddal, mikor észre-veszed, hogy danolásodra az ollyan heverésző juhász is andalogva figyelmez, a' ki maga is gyönyörüen furulyálgat.

Elegen, viele, es gibt Leute genug, die —
Ditsekedni, ſich rühmen.
Szóllani, ſingen, (ſchreyen von Thieren.)
Araló, der Schnitter.
Kaszás, der Mäher.
Gyüjtő, der Heumacher.
Leg-kissebb kéttségem sints benne, ich zweifle gar nicht daran.
El-bízni magát valamiben, auf etwas ſtolz ſeyn.
Gond, Gedanke, Sorge.
Fordítni, richten auf etwas.
Ébren, wach, munter.
Heverésző, ſorglos liegend.
Juhász, Schäfer.
Andalogva figyelmezni, lauſchen
Furulyálni, oder furuglyálni, auf der Flöte blaſen, oder ſpielen.

5. Jupiter és a' Ló.

Állatok és emberek atyja. így szólla egykor a' ló; járulván Jupiter fejedelmi székéhez: engem tartanak legszebb állatnak a' föld kerekségén, mindazok között, mellyeket Te a' föld ékesítésére teremtettél; a' magam szeretete pedig arra indít engemet, hogy ezen közönséges

Járulván, ſich nahend, indem es hintrat.
Fejedelmi szék, der Thron.
A' Föld kereksége, der ganze Erdboden.
Ékesítés, die Zierde, Verzierung.
A' magam szeretete, meine Eigenliebe.
Indítni, bewegen zu etwas.

vélekedésnek hitelt adjak. De még is, valyon nem volna e' bennem valami, a' mi jobbítást kíyánna?

„Hát ugyan mit gondolsz, a' mit még lehetne jobbítni benned? Szóllj, így szólla a' jó Istenség el-mosolyodván, én a' jó tanátsot örömest elfogadom.“

Tálám mindjárt jobb futó lennék, monda a' ló, ha a' lábaim hoszszabbak és vékonyabbak vólnának; a' hoszszabb 's hattyúi nyak sem rútítana el engem; a' szélesebb szügy nevelné az erőmet, és minthogy engemet a' nélkül is a' végre teremtettél, hogy a' Te legkedvesebb teremtésedet, az embert, hordozzam, talám a' hátomból magából is nöhetne ki egy ollyan nyereg, mint a' millyent a' nekem kedvező lovag reám tesz

„Jól van,“ felele Jupiter, „légy egy kevés várakozással.“ — Ekkor komoly tekintettel teremtői szózatot adván, elevenedni kezde a' por 's egymással egyesülvén, hírtelen a' fejedelmi szék előtt terme — az irtóztató Teve.

A' ló ezt meg látván, hortyogott, és reszketett, a' rettentő teremtéstől.

Itt vannak a' hoszszabb és vékonyabb lábak; itt a' hattyúi nyak; itt van a' szélesebb szügy; a' hátból kinőtt nyereg; akarod ló, hogy így el-változtassalak?

A' ló újjra meg rázkódott, 's hallgatott.

Menny el most egyszer békével dolgodra. De hogy még is vakmerőségedről néha néha bánkódva meg-emlékezz; maradj meg te is új teremtés, és a' ló reád ne nézhessen irtódzás és hortyogás nélkül.

Hitelt adni, Glauben beineſſen.
Vallyon--e', ob?
Elmosolyodni, lächeln.
Elfogadni a' jó tanátsot, den guten Rath annehmen.
Hattyúi nyak, Schwanenhals.
Szügy, die Bruſt der Thiere.
Kedvező, ſchonend.
Lovag, Reiter.
Termeni, erſcheinen, da ſeyn.
Hortyogni, ſchnarchen.
Rettentő, ſchrecklich, erſchreckend.
El-változtatni, verwandeln.
Meg-rázkodni, zittern.

---

6. A' Víz-tsepp.

Egy tsepp víz le esett egy fellegből a' tengerbe. Oh! kiálta; mitsoda semmi vagyok én illyen sok víz

között! Ezt egy tsiga meg-hallván el-nyelte a' szemérmes tseppet, mellyben idővel meg-betsülhetetlen drága gyöngyé változott, most pedig a' Persiai Király koronáját ékesíti minden más rajta lévő gyöngyök felett.

Azokat szokta a' sors többnyire fel-magasztalni, a' kik magokat meg alázzák, 's tsekély érdemeiket nem hánytatják.

Miről van ez a' mese?
Hol vette magát ez a' víz-tsepp?
Honnan esett hát le?
Hová esett?
Hogy kiált ott fel a' víz-tsepp a' tengerben?
Ki hallotta, hogy a' víz-tsepp ezeket mondotta?
Mit tsinált tehát ez a' tsiga?
Mi lett idővel a' víz-tseppből a' tsigában?
Hát most hol van az a' szép gyöngy?

Fel-magasztalni, empor heben, erhöhen.
Tsekély, gering.
Hánytatni, prahlen.
Magát meg-alázni, ſich erniedrigen.

---

7. A' Bika és a' Szarvas.

Egy nehéz testű bika és egy könnyű futó szarvas együtt legelgettek a' réten.

Szarvas! mondá a' bika, ha az oroszlán ránk találna ütni, el ne szaladjunk: hanem öszve-álljunk, 's majd el-igazíttsuk vitézül.

Ne kívánd azt tőlem, felele a' szarvas. Miért ereszkedném én az oroszlánnal bizonytalan viadalba, mikor bizonyosan tudom, hogy el futhatok elötte.

* * *

Bolondság az embernek magát ki-tenni valamelly veszedelemnek, ha azt jó móddal el-kerűlheti.

Mitsoda állatok legeltek együtt?
Hol legeltek ezek?
Mit mondott a' bika a' szarvasnak?
Mit felelt reá a' szarvas?
Mivel mentette a' szarvas ezen maga vonogatását?

Nehéz testű, ſchwerfällig.
Rá-ütni, überfallen
El-igazítani, abweiſen.
Viadalba ereszkedni, ſich in einen Kampf einlaſſen.

8. A' Kalászok.

Egy föld-mivelönek két virgontz gyermekei a' vetés között járkálván; így szólla a' nagyobbik az öttséhez: Ugyan nézd tsak, mitsoda nagy külömbség van ezek között a' gabona szálak között; milliyen szépen fel-tartják ezek a' fejeket, amazok pedig mitsoda rútúl le-hajtják.

Az igaz, monda a' kissebbik, ha én az atyámnak volnék, mind ki-szaggatnám, vagy ki-írtatnám ezeket a' le-sütött fejüket, és el-hánynám.

„No ugyan derék gazdálkodás lenne ez:“ így szóllala meg hátok megett az atyjok, a' ki az ő beszédjeket jól hallotta. — „Tudjátok e' kis bohók, hogy éppen „azok a' leg-jobb kalászok, a' mellyek nektek nem tetsze„nek; és ugyan azért hajtják le fejeiket, hogy szemmel „tele lévén nehezek; amazok a' merön fel-állók pedig „üresek 's tsak haszontalan szalma lesz belölök. Általjában meg kell azt jegyeznünk, hogy az embereknél is „ollyan formán van a' dolog, mint az én vetésemben „látjátok. Ezek között is feljebb emelkedik a' tele fönél „az üres fö.“

* * *

Történt egykor, hogy a' kis Imrét egy nagy társaságba vitte az atyja magával.

Édes Atyám! — mondá a' kis Imre, mikor háza felé mentek, — ki volt az az Úr, a' ki Édes Atyám Uram mellett ült jobb kéz felöl, a' ki ollyan sokat tudott beszélni, ollyan nagy fel-szóval? osztán a' többi Urakat mindég tanította, tudja Édes Atyám Uram, a' ki ollyan igen fel tartotta a' fejét? ki volt az a' derék ember? — „Egy haszontalan fetsegö ember volt biz az, édes fiam, nem is egyéb.“

Éjnye! ugyan hát az a' szegény ki lehetett, a' ki én mellettem bal felöl ollyan le-hajtott fövel ült, keveset beszélt, és még annak is, a' kit Édes Atyám Uram fetsegönek nevez, sokszor azt felelte, hogy *meg-lehet*, ö

Virgontz, munter, lebhaft.
Ha én neki volnék, wenn ich in ſeiner Stelle wäre.
Le-sütni fejét, den Kopf hängen laſſen.
Bohó, ein einfältiger Menſch.
Fel-emelkedni, ſich erheben, empor heben.
Fel-szóval, laut.
Biz, ſt. bizony, gewiß, wahrlich, wahrhaftig.

nem tudja, ő *azt nem olvasta*, *nem hallotta*; ki volt az? „Óh! édes fiam, engedjék, az Egek! hogy valaha olly szép, olly hasznos tudományokkal bírhass, és azokkal olly kedveltető viszsza tartóztatást köthess öszve, mint az az Úr!“

9. A' Majom, és a' Dió.

Egy majom ollyan diót talált a' diófa alatt, melly még a' zöld héjjában vólt. Sokat veszödött vele, míg azt a' kopántsából ki-vájhatta: de lassan lassan tsakugyan hozzá jutott a' dióhoz. Meg-látván azonban egy majom társa a' közel lévö fáról, hogy ez a' zöld dióval küszködik, nagyon ki-nevette, mellyet amáz meg hallván így szólla:

Nem tudom, mit nevethetsz olly igen! Esmerem én ezen gyümölts természetét. Keserü ennek a' kopántsa, kemény a' héjja is; de annál édesebb a' béle, mennél nehezebb hozzá férni.

Mitsoda állat talált egyszer diót?
Hol találta a' majom azt a' diót?
Mitsodás diót talált?
Mit tsinált a' találttdióval?
Hozzá juthatott e' tsak ugyan a' dióhoz?
Ki látta, hogy ő a' dióval veszödött?
Honnan látta?
Mit tsinált ez, mikor őtet meg látta, hogy a' zöld dióval küszködik?
Mit mondott ez, az őtet ki nevető majom társának?

10. Az öreg ember, és a' halál.

Egy szegény öreg ember öszve-szedett száraz galyból nagy terhet rakott magának az erdöben, hogy azt haza emelvén, télen nála melegedjék.

Az út hoszszú vólt, az öreg pedig igen erötlen, úgy hogy végre el-kedvetlenedvén, és el-fáradván, le-vetette a' terhét, és kívánta, hogy bár-tsak már

egyszer a' jól-tévő halál meg-szabadítná ezen nyomorúságos élettől. Alíg eresztette ki ezeket a' száján, hogy a' halál ott termett előtte, és tőle kérdé, hogy mit akarna vele?

Óh, kérlek, így szólla a' meg-rettent öreg, tselekedd velem azt a' barátságot: add fel ezt a' nehéz terhet a' hátomra.

Mit tsinált az öreg ember?
Miért rakta magának a' terhet az öreg ember?
Mit tsinált az öreg ember az úton?
Mit kívánt az öreg?
Ki jelent meg előtte?
Mit mondott néki a' halál?
Mit felelt reá az öreg ember?

---

11. A' Nap, és a' Szél.

Egy-kor a' nap és a' szél azon veszekedvén, hogy ki erősebb kettőjök közűl; abba egyeztek meg, hogy, a' ki az éppen előttök menő útazóval a' köpönyegjét előbb le téteti, az erősebb, és a' legyen nyertes.

Azonnal el kezde a' szél dühösködni, segítségére lévén a' zápor-eső, és jég-eső. A' szegény útazó panaszolkodott, de mindég jobban jobban be takoródzott a' köpönyegjébe, és folytatta útját, a' mint lehetett.

Most már következett a' nap; függőleg 's egész erejéből lövellé súgárait a' földre. Egyszerre ki tisztúlt az ég, meg világosíttatott a' föld, 's meg melegedett a' levegő. Az útazó nem szenvedhette tovább köpönyegjét a' vállán, levetette, és egy fa árnyékában nyúgodott; a' nap pedig örült, hogy a' szélen győzedelmeskedhetett.

---

12. A' Galamb, és a' Méh.

Egy szomjú méh inni akart a' patakból, de nem vígyázott, 's belé-esett; el is veszett volna, de egy

galamb, a' közel lévő bokorról meg látván, meg szánta, és egy ágatskát vetett le a' vízbe, a' mellyre a' méh fel kapván meg szabadúlt.

Tsak hamar azután egy vadász a' galambot tzélba vette, és már éppen el sütotte volna fegyverét, midön a' méh látván, hogy szabadítója veszedelemben forog, úgy meg tsípte a' vadász lábát, hogy ez oda kapott, a' galamb pedig a' zördülésre meg rettenvén el repült.

13. A' fejszék.

Egy áts valami folyó vízbe ejtette a' fejszéjét. Könyörgött tehát Neptúnusnak (a' vizek istenöknek), hogy adja viszsza a' fejszéjét, minthogy ő igen szegény ember.

Neptúnus meg szánta az átsot, és meg-jelent egy arany fejszével.

Az nem az enyim! fel-kiálta az áts. Ekkor el-távozván Neptúnus ezüst fejszét hoza ki a' vízből.

Az sem az enyim! monda ismét a' kárt vallott szegény ember. Harmadszor is eltüne tehát a' víz istene, és ki hoza a' vízből egy fa-nyelü fejszét. Az az enyim! az az! kiálta örömében a' mester ember.

Igen jól van: így szólla Neptúnus, látom, hogy te nem tsak szegény vagy, hanem betsületes ember is. Ennek jutalmáúl vedd el mind a' három fejszét, mert a' haszon nem vadászó egyenes szívüség gyámolitást érdemel.

14. Folytatása a' 13dik mesének.

Tsak hamar az egész környéken el ment a' híre ezen történetnek. Egy ravasz ember, a' ki ezt meghallotta, fel-tette magában, hogy meg-próbálja, ha valyon a' vízi isten ő eránta is olly kegyes és adakozó lenne e' vagy nem? Kész-akartva le ejtette a' fejszéjét a' folyó vízbe; és esedezett a' vízistennek, hogy adja

viszsza a' fejszéjét; és nagy örömmel látta, hogy Neptúnus meg-jelent. Ekkor el-kezdé panaszolni, melly nagy kárt vallott légyen, szegény létére: és Neptúnus, valamint más úttal is, elő-mutata egy arany fejszét, kérdvén, ha a' volt e' az el-veszett fejsze? Mellyre a' tsalárd áts így felele: Az az, a' volt az enyim, és hozzá kapott örömében az arany fejszéhez. De Neptúnus hírtelen el-tünt, és tsak ezen haragos szózatját hagyá maga után: Te semmire-kellő, gondolod e', hogy azt meg-tsalhatod, a' ki a' szívbe láthat. Hogy ravaszságodért meg-lakolj, azt is el-veszted, a' mid volt! és fejsze nélkül kellett neki haza menni.

* * *

Közönségesen e' világon is tsak kár a' tsalárdság következése.

---

15. Az Oroszlán, a' Medve, és a' Farkas.

Egy oroszlán és egy medve meg-egyeztek egymás között, hogy ezután mindég együtt járjanak prédálni. Ki-mentek tehát szerentsét próbálni, és tsak hamar egy ifjú szarvast prédájokká tevének: de az osztozás közben öszve-vesztek, és egymásnak esvén addig viaskodtak, míg mindenik ki-fáradt, és el-erötlenedvén a' földre rogyott.

Éppen ekkor mene azon el egy farkas, 's meg látván a' két el bádjadt állatot, minden tartózkodás nélkül magáévá tette a' szarvast.

* * *

Gyakorta meg-esik, hogy mikor két hatalmas együtt viaskodik, egy harmadik nyer, a' ki a' viaskodást tsak távolról nézte.

16. A Róka és a' Gólya.

Ugyan beszéllj nekem valamit azokról a' sokféle idegen országokról, a' mellyeket be-jártál, így szó lítá meg egy tavaszszal a' meg érkezett gólyát egy róka, sokat kérdezősködvén tőle egyszer'smind az idegen országbeli nemzeteknek szokásaikról, erköltseikről, és törvényjeikről. — Minek-utánna a' gólya a' rókának minden kérdezősködéseit végig meg-halgatta vólna, így kezdé feleletét:

Óh róka bátsi! még tsak nem is képzelheted azt, mitsoda gyönyörű tájjékokon jártam én meszsze országokon; ott vannak ám nagy nádas tavak, meszszire ki-terjedő posványok, motsáros rétek, számtalan kissebb 's nagyobb potsolyák; osztán azokban a' jó ízű kövér békák, kígyók, ezer meg ezer féle férgek, óh! ha tsak rá emlékezem is, már foly a' nyálam értek.

A' róka el-mosolyodván, egyebet nem szólhatott ennél: Valóban, kár vólt azt a' szép országot oda hagyni. — —

Sokáig volt az Úr Párisban? Ugyan hol lehet ott leg-jobb ebédeket enni? Hol kaphat az ember jó féle borokat? — —

Be-járni, bereiſen.
Meg szóllítni, anreden.
Meg-érkezni, ankommen.
Bátsi, Brüderchen.
Nádas tavak, mit Rohr bewachſene Teiche.
Posvány, Sumpf.
Potsolya, Lache, Pfütze.
Jó ízű, ſchmackhaft.
Rá-emlékezni, ſich daran erinnern.
Foly a' nyálam értek, mir wäſſert das Maul darnach.
Oda hagyni, verlaſſen.

---

17. Az Oroszlán, a' Szamár, és a' Nyúl.

Az oroszlán öszve gyüjtetett egy-kor minden négy-lábú állatokat, hogy azok vele együtt a' madarak ellen hadba mennének. A' meg-hátározott napra mindnyájan meg-jelentek; meg-jelent a' többek között, a' nyúl és a' szamár is.

Ha! ha! ha! el-nevették magokat a' medve, a' tigris, és a' farkas. Ugyan mi hasznokat vehetnők

ezeknek a' félénk, tunya, és élhetetlen állatoknak. Mennjenek dolgokra innen. —

„Hibáztok barátim! — így szólla a' nálok okosabb oroszláu. Igaz ugyan, hogy ök verekedni nem valók: de mitsoda derék lesz a' szamár trombitásnak, a' nyúl pedig kutírnak.

Mennj dolgodra, geh fort, packe dich u. s. w.

Nem való verekedni, untauglich zum Kämpfen.

18. Az Ölyv, és a' Föld-mívelő.

Egy ölyv a' galambokat üzőbe vévén, midön azokat igen tüzesen kergetné, hírtelen egy törbe akadt, mellyet valamelly föld-mivelő a' fára függesztett.

Oh ne bánts engem — így kiálta fel az ölyv, midön az ember meg-akarta ölni, — soha sem vétettem én neked.

A' galamb sem vétett neked soha is, — így felelt a' föld-mívelő — hát te miért akartad azt meg fojtani?

Üzőbe venni, verfolgen.

A' Farkas juh-börben, és a' Pásztorok.

Egyszer egy farkas nagyon meg-éhezett, és mivel a' pásztorok vigyázások miatt semmi módon a' juhnyájhoz nem férkezhetett; illyen tsalárdságot gondolt ki, hogy juh-börbe öltözik, és úgy lopja be magát a' juhok közé.

Valamint meg-gondolta, úgy véghez is vitte szándékát, és azonnal kezdé a' juhokat fojtogatni, mellyek közül egyet minden nap meg-emésztett.

Tsak hamar észre vette azonban a' juhász, hogy a' juhait valami pusztítja; meg vizsgálta szemesen a' nyáját, és a' farkasra ja' juh-bör alatt is rá esmérvén, azt minden irgalom nélkül agyon verte.

Hozzá férkezni, sich nähern, dazu kommen.

Irgalom, Schonung, Barmherzigkeit.

Éppen akkor érkezett oda a' juhász fija, a' ki már bojtár volt, 's meg-látván az agyon-vert farkast a' juhbőrben heverni, így kiálta fel: Ki gondolta volna, hogy ebben a' börben farkas lappangjon?"

Tanúld meg ebből, így felele neki az atyja, — hogy az embereknek, és az állatoknak nem a' ruházatjokra, hanem a' tselekedeteikre kell vígyázni.

Bojtár, Hirtenjunge.

Lappangani, irgend wo ſtecken, verſteckt ſeyn.

---

20. A' hazug pásztor.

Egy ifjú pásztornak az a' roszsz szokása volt, hogy társait tsupa pajkosságból gyakorta ezzel a' haszontalan kiabálással ijesztgette: „farkas! farkas! a' hol a' farkas!" Ezt hallván a' pásztorok, feléje siettek; ő pedig mikor látta, hogy azokat hijjába oda tsődítette, mindnyájokat nagyon ki-nevette.

Egynehányszor ugyan rá-szedhette így a' szomszéd pásztorokat; de tsak ugyan hamar rá-esmértek ő reá; és akár mennyit kiabált is azután fel se vették; 's gondolván, hogy most is hazudik: felé se mentek.

Történt azomban, hogy egy farkas valósággal bé-rontott a' hazug pásztor nyájja közé. „Pajtások! gyertek ide! igazán farkas! „így kiabála mindenfelé; de hijjába: mert azok azt vélték, hogy most is tsak öket akarja oda bolondítni; a' kiabálására semmit se hajtottak, a' farkas pedig nagy prédálást vitt véghez a' nyájában.

Kerüld a' hazugságot annyira, hogy még tsak tréfából se hazudj, ne hogy reá szokjál. Mert a' hazugnak akkor se hisznek, mikor igazat mond.

Pajkosság, Leichtſinn, Ungezogenheit.
Oda tsődítni, hinlocken, allarmiren.
Rá-szedni, anführen, hintergehen
Rá-esmerni, erkennen.
Pajtás, Camerad.
Oda bolonditni, für einen Narren halten, und ſo hinlocken.
Hajtani rá, aufhorchen, darum fragen, oder ſich bekümmern.

21. Az Oroszlán, a' Róka, és az Eb.

Egykor, midőn éppen a' róka és a' kutya udvarlásra mentek az oroszlánhoz, meg-jelentek ă' juhok is az ő trónusa előtt, és olly szívre-ható módon elő beszélték az állatok királyjoknak azt a' kegyetlenséget, a' mit a' farkasok közöttök véghez visznek, hogy a' kutya el-felejtvén, hogy a' királyi szék előtt áll, maga is keményen ki-kelt a' farkasok ellen, és őket motskolni kezdette.

El felejted magadat barátom! — így szóllott a' róka, gúnyolódva a' kutyához: — —

Hagyj békét neki! monda a' király, — az ő boszszonkodása mindenkor betsületére válik neki. Azért is, mától fogva a' kutya legyen őrző barátja a' szelíd juhnak. — Te pedig róka takarodj a' szemem elől; mert a' ki az el-követett gonoszságot hideg vérrel halgatja, az maga is gonosz lelkű, vagy leg-alább a' gonoszságra hajlandó.

Ki-kelni valaki ellen, ſich heftig gegen jemanden äußern.
Gúnyolódva, höhniſch.
Fogd meg a' nyelvedet, halte dein Maul.
Válni, gereichen.
Takarodj, packe dich.
Gonosz lelkű, Böſewicht.

III.

Erköltsi, és oktató Mondások.

Úgy bánj másokkal, a' mint kivánod, hogy mások is bánjanak te veled.

A' mit nem akarsz, hogy mások te veled tselekedjenek, azt te se tselekedd másokkal.

A' ki mások felöl jót szóll, arról mások is jót beszéllnek.

Erköltsi, moraliſch, ſittlich.
Bánni valakivel, mit jemanden umgehen, jemanden behandeln

A' melly mértékkel másoknak mértek, mások is azzal a' mértékkel mérnek nektek.

Kiki magához hasonlóval szokott társalkodni.

A' sok beszédnek sok az allya.

Gyakortá jobb hallgatni, mint szóllani.

Az okos ember addig hallgat, míg látja, hogy haszonnal szóllhat.

A' mit ma véghez vihetsz, ne halaszd holnapra.

A' millyen a' munka, ollyan a' jutalom.

A' ki másoknak sok szomorúságot okoz, az maga kevés örömbe részesül a' világon.

A' ki az állatokat minden ok nélkül szereti sanyargatni, az az emberek eránt sem viseltetik szánakozó indúlattal.

Ki mit vet, azt aratja.

Ki hogy igyekszik, úgy veszi hasznát.

Kiki tsak annyiban kelendö az emberek között, a' mennyit érövé maga magát teszi.

Soha se nyilatkoztassuk ki, ha tsak a' szükség nem kívánja, sem házunkban, sem gazdagságunkban, sem testünkben, sem erköltsünkben, sem értelmünkben lévö erötelenségeinket. A' nélkül tehát, hogy magunkat a' rút kérkedésig 's a' nemtelen hazugságig meg-alatsonyítanánk, még se múlassuk el soha is az alkalmatosságot, melly által nemesebb tulajdonságainkat megmutathatjuk.

Mindazáltal ennek nem valami goromba, igen szembe tünö 's botránkoztató móddal kell véghez-menni, mert külömben többet vesztünk vele, mint nyerünk.

Ha igen fényes tzégért akasztunk ki; az által szorosabb figyelmetességet vonunk magunkra, fel-keresik bennünk azon apró hibákat, a' mellyektöl egy halandó sem ment; és így egyszerre oda van minden fényességünk.

Mutasd magadat szelíd, 's egyszer'smind belsö méltóságodat bizonyító viselettel; mindenek felett pedig

Mérték, Maß.
Társalkodni, umgehen.
Ally, das Kehricht, der Bodensaß, der Ausfluß.
Véghez vinni, zu Ende bringen, verrichten.
Részesülni valamiben, einer Sache theilhaftig werden.
Sanyargatni, quälen.
Szánakozó indúlat, Mitleiden.

az igazságnak és szíved tisztaságának fényje tündököljék homlokodon! Mutass okosságot és esméreteket ott, a' hol alkalmatosságod van rá! Ne annyit, hogy irígységet támaszsz 's adót láttassál kívánni; se olly keveset, hogy észre ne vetessél 's a' zajtól elnyomattassál! Tudd magadat ritkává tenni, a' nélkül hogy vagy remetének, vagy félékenynek, vagy kevélynek tarthassál.

Törekedjél a' tökélletességre, de ne tsak a' szinére a' tökélletességnek 's tsalhatatlanságnak. Az emberek abban a' mértékben ítélnek meg, a' mellyben tsztelettekre jussodat tartod.

De ne légy egészen rabja mások rólad való vélekedésének. Magad erejével állj! Mit gondolsz az egész világ ítéletével, ha azt teszed, a' mit tenni tartozol? 's mit ér minden külső virtusaidnak egész pompája, ha ezen tsalárd tzifraságokat egy erötlen és alatsony lélekre aggatod tsak azért, hogy velek a' társaságokban jeleskedhessél, kevélykedhessél?

Ne tulajdonírsd magadnak azt, a' mit más érdemlett meg! Ellenben szüntelen iparkodj meg-érdemleni azt, hogy önnön magadért tiszteltessél! Inkább hasonlítts a' leg-kissebb lámpáshoz, a' melly egy setét zugolyt önnön világával világosít meg, mint egy idegen napnak egész nagy hóldjához, vagy éppen valamelly bujdosó tsillagnak drabantjához.

Ha valamlinek hijjával vagy, ha szerentsétlenségbe, bú bánatba estél; ha szükséget szenvedsz, ha okosságod, böltseséged 's jó akaratod nem ád elegendö vígasztalást; ne panaszolkodj fájdalmadról:

De szerentsés állapotodat se dítsérd igen fennszóval! Ne ragyogtasd nagy fénnyel pompádat, gazdagságodat, talentomaidat! Az emberek ritkán szívelnek el a' féle fellyebbvalóságot zúgolódás és irígység nélkül.

Soha se fedezd fel nemtelen módon felebaráti erötlenségeit a' végre, hogy magadat fel-emeljed! Ne hozd világosságra híbáikat 's tévelygéseiket azért, hogy az ö rovásokra magadnak fényességet szerezz!

Inkább azon légy, hogy másoknak adjalkalmatosságot a' tündöklésre, mintsem hogy magadat tündököltesd, ha tetszeni kívánsz, 's dítsértetni akarsz.

A' léleknek jelenléte ritka ajándéka az égnek, 's igen szép fénnyel ruház fel bennünket a' társalkodásban.

Valamint tsak lehet, olly kevés jó tételményt kivánjunk 's vegyünk másoktól.

IV.

Némelly híres magyar Íróknak munkáiból ki válogatott Írovány-darabok.

1. A' Kis Patak.

Ide, gyönyörű kis patak ezen keskeny tsendes völgybe, a' magas hárs és körös fák árnyékába! ide a' te virágos partodra ülök le, 's itt örvendek. Hajókázzanak bár mások könnyű tsónakokon a' hatalmasan zúgó folyóvízen, avagy kiterjedett vitorlákkal a' nagy tengeren, 's örvendjenek, mikor a' kunyhók, erdők és halmok a' tükröt jádszó víz színe alatt függenek: légy te most nékem, kis patak, olly tiszta gyönyörűségem és örömöm, mint a' te ezüstszínű habjaid, 's olly édes mint az a' friss ital, mellyel a' szomjúhozó útazónak adózol. Ide, a' te virágos partodra ülök le, 's itt örvendek! Ama tiszta 's puha mohval benőtt kő oda alatt, legyen nékem zsámolyúl. De ni ni, szinte kár, hogy lábom, egész egy kis, 's mint meg annyi szüntelen zöld, parányi fenyőfákból álló moh-erdőtskét eltapod, és sok szép plántátska alattam öszve rontsolódik.

Melly gazdag ága ez a' száma nélkül való szépségeknek ezen termékeny parton! Mézzel gazdag sárga tavaszikák, veressellő tüdőfűvirágok, égszínű apró nefelejtsek ékesítik kellemetesen öszveillő színekkel, a' tömötten álló 's kövér növevények setét zöldjét; a' hol

pedig a' fekete föld kilátszik, ott, mesterségesen tsíkolt tsigabigák mászkálnak, vagy setét zöld borostyán övedzi a' porhányós földet, apró szúnyogok lebegnek tsoportonként a' víz felett, 's tántzot járva iszszák a' felfelé szálló véghetetlen finom gőzölgéseket. Kivántsian lesi őket a' jelesen kitarkázott gyík, 's békapja hírtelen-járó nyelvével a' közelítő prédát, valamint az örvény a' sebes folyóvízben úszó rózsa levelét bésodorja.

Mit fújsz olly kegyetlenül lefelé ezen kis völgyön, 's olly hírtelen támadva, játszadozó szélvész? Nézzed, mitsoda balgatagságot tselekedtél! Tízig való bátran táutzoló szúnyogotskákat buktatál egy lehellétseddel a' patakba. Apró halatskák úszának elő, 's kapkodják a' várt eledelt. Seregestől jönnek erre, ezek az éhes ragadozók veressellő úszó-szárnyakkal, 's fekete bogyó színű szemekkel. Millyen sebesen forgolódnak 's evez-nek kö öskörül! Melly elevenen, 's melly könnyüség-gel! De, ne ragadozzatok el mindent, ti kis tsintalan nyalakodók! óh ne, — azt a' kis bogárkát amott majd megszabadítom, a' melly, hanyatt fekve, magán nem segíthetvén lefelé úszik. Oh hogy vitzkándozik, szegény állatka, 's hánnya vèti ijjedten gyenge lábait; úgy hogy köröskörül minden kis habotskák remegnek! Gyere, gyere, kis férgetske, lásd itt ezt a' fűszálatskát, mellyet neked nyújtok! Kapaszkodj fel reá, 's száragasd meg szárnyaidat, itt a' meleg kezemen. Hiszen te is attól vettél életet és lehelletet, a' kitől én. — Lerázlak már ezen ibojára, kis bogaratska! élj és örülj.

De ni ni! Mitsoda bajt okoztam amott! Azt a' követset gondatlanúl a' vízbe taszítám, én vígyázat-l n! Megijjedve szaladgál rajta köröskörül a' serény hangya, tévejeg szepegve a' követs szélein ide 's amoda, elszakasztva a' parttól, 's mint valamelly köszikla szigetben körülvéve, keresi az ösvényt, hogy a' halálos fogságból kiszabadúljon. No menekedj meg hát, te szorgalmatos állatotska, 's légy szabadon; nézzed most, a' te szigeted a' szárazon hever, lódúlj!

Ejnye, be mérész vagy, te semmivel nem gondoló barázda-billegető, hogy olly közel suhansz el a' fülem mellett. Talám a' hosszú szárú tipolyokat láttad lebegni, mellyek most, amott a' száraz követskén nyúgosznak, 's őket hajhászod magadnak eledelül?

mint én, hogy halakat horgászok magamnak. Miért nem kapod el ama szúnyogot, melly ott az úszó leveles galyon üldögél. Melly kevélyen hajókázik rajta, 's bámúlja körül az egymás után elpattogó buborékokat. Most repül el, ez a' dallos kóborló, könnyen, mint valamelly szél által elragadtatott por szem! Amoda fordúlj, te kis hetyke, hol az ingadozó füszálon a' fénylő kék szitakötő hingálódzik, és a' két nagy rostélyos szemeit, 's retzés szárnyait a' remegő habokban nézegeti; 's majd elszégyenled magad, valamint, a' büszke halavány városi fejérszemély magát megszégyenli, mikor a' piros ortzájú falusi leány mellett elhalad.

Kellemetes a' te tsevegésedet hallani, tsergedező patakotska. Tsínosan megmosogatod fejér, vereses és kékellő követseidet; apró vízzuhanásokat formálsz imitt amott, 's fáin fövenyet hempejgetsz az alatsonyabb egyengetett rakásokra. Emide is hordál egy takaros homok torlást azon kis potsojának óltalmazó gátúl a' partod mellett, melly hol kék hol vereses színnel játszadozik nyugvó színén. Könnyű sebességgel evez rajta a' setét barna úszka hímje olajos lábaival, szaladós nyösténje után, színetlen keskeny barázdákat vonván a' szappan-nemű színes hártyán, melly az álló vizet olly jelesen bélepte. Nyüzsögve kóválygognak oda alatt a' fövényes feneken apró fekete göte forma béka porondok, 's bujkálnak a' megbizgatott iszapban. Az ékesen tarkázott vízi poloska is mászkál a' feneken, 's beássa magát a' rothadni kezdő növevénykékbe. Millyen kedvetekre éltek ti ott, gyámoltalan teremtések, millyen kedvetekre 's megelégedve, bezárva a' poshadó potsojában! 'S én, a' ki a' meszsze kiterjedő ditső teremtésben szabadon járok kelek, a' természetnek minden eleven szépségeit érezhetem, minden füszálatskán kimondhatatlan gyönyörüséget találhatok, én bujkáljak kedvetlenül a' gyönyörü világon, 's a' szüntelen mosolygó örömnek barát-ságos integetéseire ne ügyeljek? Óh nem! Figyelmezek arra, látni akarom azt a' magas bértzeken, érezni minden virágbokréta bársony leveletskéje alatt, hallani a' hangitsáló madaraktól, mint tőled tsergedező patak! Soha nem fogja a' bággyasztó unalom ürömjét, édes érzésimmel elegyíteni. Tsak

annak örömét elegyíti ő epével, a' ki bézárva aranyos palotáiba, a' felkelő napot, 's a' virágokkal tarkázott rétet ne n látja, ki a' természetre, mesterséges kertjében báb ruhát von, 's a' kire szíves barátja, úgy mint reám, nem mosojog. Tiszta az én gyönyörködésem, mint ezen kis patak ezüst színű habjai; édes, mint ennek élesztő itala a' szomjúság miatt elepedett útazónak; 's olly igen sokféle, mint az áldott természet adományi.

---

2. Kaly Dervis.

Kaly Dervis az erdöben
Egy kisdédre akada,
Veszi tüstént az ölébe,
'S illyen szókra fakada:
Istenem melly szép kisded ez!
Be jó hogy rá akadok,
Ihol még mozog, éledez,
Oh Uram hálát adok:
Mert egy lelket ma megnyerek;
A' kinek ragadozók
Szüléi, pogány emberek,
És Mahomed tagadók.
Hogy ezeket elmondotta
Bitskiáját kivevé.
Környülmetszé, megáldotta,
'S a' földre viszsza tevé.

---

3. Rózsihoz.

Hogy hogy lyánka 's tsak magadban
Ülsz itt titkos bánatodban?
Mit mivelsz itt e' bus lapon
Illy áldott ünnepi napon?

„Ne kérd jámbor vándor miért
Sírok, ne tudakozd mi ért;
Imhol valamitskét adok,
Menny el, tsak magam maradok.“

Lyánka tőled el nem veszek
Én semmit, 's nem is kérdezek;
De mondhatom Istenemre,
Búd adhatnád értésemre.

„Mit látok öreg, könyvezel
Rajtam, 's még te is érezel?
Boldog jámbor, oh melly ritka
Szívvel bírsz, imé bűm titka:

„Én szerettem: szép volt Jette
Hertzeg járása, termete:
Izmos, de gyenge 's hozzája,
Fejér piros az ortzája.

„Illyen volt ö, hát még szíve
Melly jó, 's tsak a' magam híve;
Tsak az, jó öreg engedj meg,
Egy kevéssé hadd szünjek meg.“

Szünnj meg, óh bár bánatiddal
Osztozhatnám, 's kinaiddal;
Mert már sajdítom képedből,
Hogy elragadák öledből.

„Oh el; éppen e' völgy lapon
Valánk estve minden napon,
Ezt Tisztjeknek hírül adák
A' katonák 's elragadák.

„Két nyara már, hogy jegyesem
Itt vasárnap sírva lesem.
De tám meghólt! Oh barátom!
Isten tudja mikor látom?

Ma, Rózsi, ma itt van Jette
Égi tsalárdság megmentette:
Ez a' szakállas ábrázat,
E' hamis vándor ruházat.

„Oh bizony ő; Jette, Jette!
A' nagy öröm melly felette
Fojtja szívem; jer kedvesem
Tarts meg, lerogyok, leesem.

---

4. Nyomorúság idején a' barát.

Egy éjjel iszonyú tűz megemésztette
Arétnek mindenét, 's egyben elvesztette

Sógorát, barátját, házi poétáját,
Söt magát is a' leg kedvesebb kutyáját.

Egy matskája maradt meg tsak hűségében,
Melly körülte nyávog, 's bút szerez szívében.

Hogy hogy; így szóll Arét, hát tsak magad maradsz
Barát szükségemben, melly vigasztalást adsz?

Istenem mért vagyok szegény? de még is nem;
Maradt még tsak ugyan egy darab kenyerem.

Jövel osztozzunk meg e' drága kintsemmel,
Most is nedves, a' mint áztattam könyvemmel.

Éppen azt érzettem én is, mond e' guta
Ravasz állat, 's ezzel ez is odébb futa.

---

5. A' Festö.

Felteszi egy Festö, hogy idö töltésre lefest ö
Egy fegyverviselöt: 's nézeti mások elött.
Nem hogy azért jöne sok arany; de betsülete nöne,
Vagy dísz lenne talán, puszta szobája falán.
Egy viaszos vászon táblán krétázatokat von,
Hol lesz lába, feje, kardja, sisakja helye.
Addig is irkálta, maga is, hogy végre tsudálta,
Benne hogy á' tetemek rendje valóba remek.
Sok nézök ennek megitélésére bemennek,
Nézte ezer 's több szem, és ki szerette, ki nem.
Egy Bölts bélépett, ki tudott maga festeni szépet,
És hogy elötte megált, benne hibákra talált.
Emberi formának mond jó, de nem ám katonának,
Mert szük mejje vagyon, vékony az újja nagyon.
Ö, maga munkáját menté, de tagadta hibáját,
'S még míg így felel ö, több hiba is jön elö.
És, noha már bús vólt, de azért neki ellene nem szólt,
Míg egy tsúnya buta Piktor is arra futa.
E' tsapodár bámész, különös dítséreteket tész.
És már szót se lele, mint tsínosítsa vele.
Hát a' képíró, restelli, hogy illy buta bíró
Arról szóllani mér, hogy tudományja mit ér,
Egybe le törlötte festésit amannak elötte.
Más okos ezt, úgy mond, látta, ne nézze bolond.

* * *

Ellened ez jó vád, mikor egy bölts betsmeli munkád,
A' mit más nem lát, látja ki érti maga.
Hogy ha magasztalja munkádat az emberek alja,
Vagy nem okos dítsér, jobb letörölni: mit ér?

---

6. Az Estve.

Edes Estve! melly lefestve ülsz az Egek felhöjén,
Nézelödöl, 's leskelödöl bárson szín könyöklöjén,

Ki a' szikkadt, éj eltikkadt világát feléleszted,
A' megszáradt, és elfáradt földet gőzbe fereszted.
Mit vársz ülve, fuss repülve a' Zephyrus szárnyain,
Jőjj a' kellő híves szellő ingadozó vállain.
Valahára, hozd el már a' suttogó alkonyodást,
Küldj az elhunt, 's dologba unt természetnek szunnyadást.
Már körűl járt a' nap 's mindjárt a' nagy tengerbe tsúszik,
Holott estve forró teste, híves lepleken úszik.
Ezt a' hova ide 's tova ezer fáklyák kisérik,
'S ragyog az út, míg oda jut, a' lángok egy mást érik.
Gyengén leheg, alig piheg, 's tán már elszenderedett
Minden erdő, forrás, 's ferdő álomba keveredett.
Azt mint rengő, a' kerengő patakok úgy altatják,
A' víz pereg, zörög, tsereg; a' fák tsak úgy halgatják.
Az erdő kong, hol e' tseng bong a' köveken, 's hortyognak
Suhogási, suttogási a' szellőknek suttognak.
A' mezőkön, 's legelőkön tsepjei a' harmatnak,
Az ösztövér földre, kövér áldásokat húllatnak.
Mákolajt hint, nyugvásra int az est hajnal tsillaga,
Megfog mindent, ki nem pihent, az álom por maszlaga.
For nak a' sok gyors munkások a' tsendes kunyhók felé,
Ott a' sok lom, 's majd az álom hogy fúlasztja mind belé.
Óh be édes, a' negédes munkásnak e' jutalma,
Ekkor szűnik dolga, 's tűnik azzal együtt unalma.

---

7. A' Kutyáknak a' Matskák felett való dítséretek.

Jobb a' kutya mint a' matska,
Mert a' kutya nagyobbatska,
Némelly kutya templomba jár,
De illy matskát ki látott bár?
Mennél többet a' nyúl megér
Mint a' hitvány büdös egér,
Annyival jobb egy jó kopó,
Mint akármelly egér lopó.

Kutya strázsál éjjel télben,
Matska szunnyad hamu szélben.
Ugat az eb 's a' tolvaj fut;
A' matskától nem lát illy bút.
Matska nélkül megélhetnél,
Egérfogót szerezhetnél.
Kutyád pedig ha nem vólna,
Fából ebet ki koholna.
Vízbe menni vizsla be mér,
Az illy matska felette gyér,
Az eb úgat az Uráért.
Matska nyúlász tsak magáért.
Őrzi kutya megholt Urát,
Matska enni kezdi orrát.
Szőrölködő matska lépe,
Hízelkedö nyelvek képe.
Útra menni kutya készül,
Matska pedig tsak otthon ül.
Könyvet kötnek kutya bőrbe,
Mi haszon van matska szőrbe?
Tsalnak ezzel az örmények,
Kárt vallanak a' szegények.
Sok pudlinak konyhán főznek,
Eszi húsát nyúlnak, öznek.
Matska vagyon ettöl távúl,
Tsak úgy eszik, ha mi le hull.
Kis Piszli hál Aszszonyával,
Takaródzik páplanjával.
Matska nem ül illyen pótzra,
Jó ha fektekik pokrótzra.
Kutya van egy száz aranyos,
Matska száz sints egy aranyos.
Tettét matska be takarja,
Ebét timár felvakarja.
Matska minden tudománja,
Természetnek adománja.
Tsak egyet tud gyakorlásból,
Nem valami tanulásból.

Ebnek ezer mestersége,
Ha számláluók nintsen vége.
Vagynak tudós oktatói,
Német, Olasz Tanítói.
Kik utánna jól elélnek,
Munka nélkűl pénzt reménylnek.
Ért sok kutya deákul is,
Tud németűl, sőt frantzúl is.
Tartom én azt esztelennek,
Ki mond ebet lelketlennek.
Ha mi elvész felnyomozza,
Az urának viszsza hozza.
Nyakába van szatyra, 's mégyen
Mészárszékre, hogy húst végyen.
Konyhán bé áll a' kerékbe,
A' hús-sütést viszi végbe.
Matska elébb megbódúlna,
Mint illyeket megtanulna.
Udvarolván asztal körül,
Két lábon áll, vagy seggen ül.
Elsö lábbal mint kezével,
Tart egy páltzát puska névvel,
Válláról azt le nem teszi,
Ura szavát míg nem veszi.
Ennek parantsolatjára
Kinyújtódzik hólt formára
Tépik, nyövik, de nem sajnál
Semmit, mint holt mindent el áll.
Mind addig míg elölhúzzák,
És azt mondják, hogy megnyúzzák.
Itt felugrik nem álhatja,
Hogy eleven megmutatja.
A' nótára talpon álva
Mennuétet jár sétálva.
Hogy mosdanak szép aszszonyok
Megmutatja 's a' leányok.
Vólt olly kutya, sok nép közzűl,
Kik állottak házba körűl.

Kimutatta, ki a' szegény,
Kí a' pénzes gazdag legény,
Kinek vagyon szeretője,
Ki szent élet követője;
Melliyik aszszony vólna k—va,
Mellyik nyelves, paraszt, durva;
Ha özvegy e' — vagy él párja,
'S ha halálát annak várja;
Mellyik leány tiszta és szűz,
Mellyet éget szerelem tűz.
Óh ha most is ez eb élne,
De sok ember tőle félne!
Gyűrűjöket nagy rakásra
Földre hányták mind egy másra.
Ura kutyáját kérdette,
Mellyik kié? nem vétette,
Hozzá vitte kinek kinek
Az övét, nem mást senkinek.
Nevek is van az ebeknek,
Lamúr, Larron, némellyeknek.
Pudli, Pumi nevezetű,
A' ki millyen természetű.
Matskát hívnak egér szóval,
Rút disztelen tzitzogóval.
Lipszius is a' kutyákat
Dítsérte, nem a' matskákat.
Tait vala ő három ebet,
Nem lehetett látni szebbet.
Ezek közzűl Mopszulusnak
Hívtak egyet, mást Mopszusnak.
A' harmadik Szaphirus vólt,
És ez a' forró vizbe hólt,
Ezen ura, tsak hogy nem sírt,
'S haláláról verseket írt.
Lipsziusra de hol talál,
Matska ha őt éri halál?
Olly vígyázás, olly könnyűség,
Olly tsudára méltó hűség

Nintsen semmi lelkes testben,
Nem hogy volna matska nemben.
A' futásra indúlt agár,
Vélnéd, repül, mint a' madár.
Juhok körül komondorok
Juhászoknál jobb pásztorok.
Epaminondás kutyája
Jobb vólt hozzá mint hazája.
Ehez képest ellensége
Sok embernek felesége.
Sok úgy bízik kutyájához
Mint egy meghitt barátjához.
Barátságnak a' ki hiszen
Sokat e' név vízre viszen.
Eb urához állandó 's hív,
Más állatban nintsen olly szív.
Uliszszest is vén Árgusnál,
Mint van írva Homérusnál,
Senki elébb nem esmérte,
Mikor esett viszsza térte.
Húsz esztendö mâr elmúla,
Látja Árgust tsak bámula.
Hogy róla nem felejtkezett
Mikor más nem emlékezett.
Lásd a' többit

a'

Magyar Nyelv-Mivelö Társaság
Munkájának elsö darabjában pag. 278.

---

8. A' rekegö békákhoz.

Tőlletek én tartok? — de ti tóba lakók mit akartok? —
'S mért rekeg a' vizeken, népetek ollyan igen?
Mert hogy ugordosnak 's ugyan öszvepotsogva futosnak,
A' tó zöld habot ád, rút buborékot okád,
Sőt neki tsődűlvén, hínáros iszapra felülvén,
Felvetik a' fejeket, 's kezdenek énekeket.

Erre nagy a' gondom; szavokat magyarázva kimondom.
Mégyek azért közelébb; rusnya tavokhoz elébb.
Hol sok ezerképpen ki ki káka megett, mikor éppen
Tsendes időtske vagyon, zúg 's morog öszve nagyon.
Hallgatom én őket; külön is lesem a' rekegőket;
'S a' mikor így fülelék, egy nagy öregre lelék.
Ez hogy odább kellett mennem potsogó helye mellett.
Már lebukott 's berekedt: nem szeret embereket.
Fél mivel ő tőlök, némán szökdétsel előlök,
Tőlem is úgy szaladott, néma figyelmet adott.
'S hogy szavokat vártam, mig a' tó szélibe jártam,
Mind tsak alig mokogott, félbe vatzogni fogott.
Végre hogy elmentem, 's kertembe viszont lepihentem,
Ismét mind rekegett, a' puha káka megett.
Ejnye be vartzogtak, be nagyon vetekedve morogtak,
A' mikor elfülelék, hogy gyepes ágyra lelék.
Úgy neki zendűltek, füleim majd megsiketűltek,
Nints mód 's nem tehetem, hogy leragadna szemem.
Mint mikor a' hartzon, Magyar és Török öszve tsap artzon,
Fegyver ütése kopog 's trombita puska ropog.
Olly kihaló morgás, olly tábori durva tsikorgás
Módra dörög 's kesereg, a' tsuda tói sereg.
Tétova lármázván, egymásnak utánna tzikázván
A' rekegés kifelé, felhat az égig elé.
Mert szava zengését, retzetzegve szökő rekegését,
Egyik fennt tekeri 's másik alábbra veri.
Én is felkelvén, haragomba fejem felemelvén
Tépém szösz hajamat, 's így adom a' szavamat:
Rettenetes morgás! — nagy jelt tehet ennyi tsikorgás!
Ég 's föld nem de bomol? nem de ropogva romol?
Kérlek ezen tókra 's a' minden ezekbe lakókra,
Béka! — jelentsd ki mi baj? 's mit jegyez ennyi zsibaj!
Hol van az ellenség? 's tüzet adni mi volna jelenség?
Nem látok Törököt, tsak tsupa vízi tököt.
Vízitököt 's békát, a' sunda motsár maradékát,
'S nintsenek itt egerek, rólla felelni merek.
Hallottam: régen egyszer ment a' nap az égen,
Hogy sok egér keresett hartza, de mind elesett.

Hol van az a' tábor, a' mellyre tehát haragod forr,
Béka? — hol a' tsata hely? — nekem ezekre felelj.
Még nem esett sartz, 's hartz, se kudartz; 's te azomba:
Koartz! kvartz!
'S vort! brekekeksz! brekekeksz! ördögi módra rekegsz.
'S illy dühösen széllyel, hogy még nem is albatom éjjel,
Óh beh nyekegsz! nyikorogsz! nyögve vatzogva korogsz,
Hah! mikor ekként szólsz, fül epesztve bufogva kuruttyolsz,
Tám ke—ke—kérsz fegyvert rám, rekegéssel ezert?
Sőt mikor így irnyogsz — vírnyogsz már tám vasat is fogsz
Ellenem? — ah mit akarsz? — melly nehezemre vakarsz!

Siehe Édes Gergely Enyelgései, Posonban Wéber Simon Péternél 1793 Es iſt auch ſchon eine neuere Ausgabe davon in Peſth herausgekommen.

---

9. Az Okoshoz.

Óh okos! óh nyomorogj! dolgodhoz fontos okon fogj,
Jót gondolj; jót szólj; sok gonoszoktol oszolj.

---

10. A' Bölthöz.

Bölts; szőr köntöst ölts! örömödhöz több örömöt tőlts,
Könny özönök közt nyögj, 's jőjjön öröm, könyörögj.

---

11. A' Tavaszi madarakról.

A' mikor a' melegűltt tavasz a' kebelét kinyitotta,
A' vídám napnak mindenik állat örűl.
Minden kis féreg tsúsz mász, föld kebeléből,
Feljövén, kedvét tőltse hogy a' nap alatt.
A' barom a' gyepeken legel, és vitzkándoz alá fel;
És menvén a' víg pásztor utánna, danol.
A' madarak tsevegési miatt hegyek óldali tsengnek,

Szép halgatni miként szóll valamennyi madár.
A' verebek mondják repkedve: tsirip! A' gyász
Fetske: firits-firitsel! 's a' tzinegétske; vitzintz!
A' pintyőke: pipinty! a' furtsa patsirta: tsitsir! tsir!
Sárga rigó görögül mond: Flüaréo: ío!
A' babuk is bu-bu-buk! 's kukúkuk-kukuk a' kakuk így szóll,
'S a' tarkás kis tsíz mondani szokta: tsivints.
Nem de nem éneke közt tseng a' kis fülemülének!
Gyűjj! Gyűjj! Gyűjj! tsak gyüjj! fütyre tanítalak itt?
Egy szóval valamennyi madár énekre hevült már,
Mindenik a' ragyogó víg kikeletnek örül.
'S hát mikor én látom, hogy már Fébus mosolyog rám,
Nem de nem énekemet, végyem örömmel elő?
Itt valamennyi madár, mikor énekel, arra tanítgat;
Hogy van azoknak Urok, a' ki nekünk is Urunk,
A' ki beléjek adott egymást értő különös szép
Hangokat. És ekként tisztelik ők az időt.
Hát mi is így szólljunk, valahányszor az égre tekintünk:
Légy áldott menny, 's föld Atyja, hatalmas Urunk!
Óh fő ok! mi-belénk bővebb esméretet öntvén,
Áldj meg; igazgasson mennyei titkos erőd.

---

12. Zsugori Uram.

Esmerek én egy vént — — Ki az? — — Neve nintsen;
Régen el adta már ő azt is a' kintsen:
Sőt míg birt is vele, magában tartotta.
Mert mondani másnak ingyen sajnállotta. —
Hol lakik? — Ott látszik ama kapu megett
Egy ház, mellyet náddal önnön maga szegett,
Van két palotája a' piatz útszâba,
De azt a' rátzoknak adta árendába;
Maga e' kunyhóban éhezvén kutzorog,
'S elméjébe mindég a' drágaság forog.
Ül pénzes ládáján sovány ábrázattal,
Tisztelvén a' Mammont örök áldozattal.
A' bús gond béesett ortzájában hever,

Mérget kedveltető kintseiből kever.
Olly sárgák ortzája sovárgó gödrei,
Mint aranyjára vert királyok képei:
Mint a' sírból felljött halott útálsága,
A' mellyröl minden húst a' Párka le rága.
Most is azért sóhajt, és dúlfúl magába,
Mert nem adhatja azt áert árendába.
'S öszve calculálván saját számadását,
Nyögve kárhoztatja szörnyű pazérlását.
Gyász idök! — i y kiált vádolván az eget,
Lám, tsak egy rövid nap mennyit elveszteget!
Ma tsak 30 arany jött bé a' kasz szába,
Még is 90 pénzt adtam ki híjába.
Azonba melly szörnyű károm következe: —
Itt jajgat, 's fejére kútsolódik keze. —
Melly szörnyű kár! egy szél pénzem el rablotta,
Lantornás ablakom ketté szakasztotta! —
Úgy tűnődik; 's talám azt is sajnálja ő,
Hogy a' versbe ingyen 's potomra jött elő.

---

13. Az Ősz.

(September.)

Már a' víg szüretnek örűl minden ember,
Mellyel örvendeztet bennünket Szeptember,
Októbert olly formán biztatja előre,
Hogy nektár lesz a' bor, és máslás a' lőre.
Setétül a' setét gohér a' veszszőkön,
Barna színt vér viszsza a' többi szőlőkön:
A' mellyeknek által világló kristályja
A' nézöt már édes nektárral kínálja.
Rajtok királyságot mutogatni akar
A' veres bársonyba kevélykedő bakar.
A' sárgalló almák, a' piros körtvélyek
Le gör̃öbedt anyjoknak emlöjén kevélyek.
Fája alatt hever a' főtt berekenye,
A' kövér noszpolya, a' borzas gesztenye.

Meg terhelte az ősz a' fáknak ágait,
Vastagon rá fűzte gazdag áldasait.
Tsak az a' baj, hogy már hűvösök a' szelek,
Néha egy kis hideg és dér is jár velek,
Mert már a' Mértéket, hogy Fébus el érte,
A' napot az éjjel egyenlőnek mérte.

De még is barátom jer, ha ki sétálunk,
Az őszben is elég örömöt találunk.
Ha nints is olly pompás mint a' víg kikelet,
De még is sok részben ditsekszik a' felett.
Van édes szőlője, van szagos gyümöltse,
Mellyel a' sétáló kebelét meg töltse.
Ha a' szépvirág is ollyan kedves maga;
Hát a' gyümölts, mellynek íze is van 's szaga?
Az ugyan ébreszti de tsak látásunkat,
Ez ízlésünket is, 's vele szaglásunkat.
És így ha a' tavasz a' leg gyönyörűbb rész,
Az ősz még leg jobb is, leg gyönyörűbb is lesz.
Levegő ege is dél után enyhesebb,
A' szent Mihály nyara most leg kellemesebb,
Van a' hegyen egy kis szőlőm és szilvásom,
Itt esik illyenkor leg szebb múlatásom.
De ha te sem sajnálsz velem meg jelenni,
Ez a' gyönyörűség kétszeres fog lenni.
Eszünk körtvélyt, almát, barna gohérokat.
Nem irígylünk semmi rakott asztalokat.

---

14. A' Nyár.

A' nap kettőztetvén hév tüzét a' Rákon
Magossan tündöklik a' hideg klimákon,
Hevűl a' Neméa sárga oroszlányja,
Mert súgárit a' nap rá közelről hányja,
Vévén a' Szírius tőle melegséget,
Tüzes tsillagával minden határt éget:
'S mihelyt dögleletes fényű tsillagzatja

Magát a' rá fordúlt égen ki mutatja;
Azonnal a' tavasz szépségi hervadnak,
A' kis ligetek, mezők el fonnyadnak.
A' tőle meg-aszalt természetnek szomját
A' rétek haldokló virágit le nyomja.
Le konyúl a' beteg líliom 's tulipánt,
Mellyeket belől egy száraz hektika bánt.
Illatos kebelek Flórához temjénez,
Hogy könyörűljön már beteg seregén ez.
Néki alázatos szárok meg hajlítják,
Az újító esőt nyílt szájjal áhítják.
El is jön az eső néha nagy felhővel,
De széllel, dörgéssel, villámmal 's mennykővel.
A' forgó szél öszve törtdeli a' fákat,
El sodorja a' szép vetést és plántákat.
A' rohanó zápor a' rétet el mossa,
A' virágok nemző részit le tsapdossa.
A' tüzes mennydörgés minden szivet gyötör,
A' lángozó mennykő minden felé ront, tör.
Kopog a' jégeső, tördel mindeneket
Mind potsékká tészi a' szántó földeket.
De mihelyt a' setét felhők el repűlnek,
A' haragos egek ismét kiderűlnek,
A' mosdott nap egy fél felhőre könyököl,
A' szűrt levegöben vídámon tündököl.
Szépen villogtatja a' szagos rétekben,
Apró képetskéjit a' kristálly tseppekben.
A' megéledt barmok 's vadak ugrándoznak,
A' víg madarakkal az erdők hangoznak. —
Egy illy hüs esőért mennyit sohajtozott,
A' kit az izzadtság és por bésározott.
A' ki lankadt karral vonta már kaszáját,
Be édes örömmel kezdi most munkáját,
Be ártatlan élet, be kedves nyúgalom,
Mellynek megsózója a' munka 's szorgalom!
Be jól esik a' szűk étel, ha eleve
A' munkás gyomrába minden vérré leve!
Oh be kedves álom, melly az elfáradott

Inaknak szükséges meg tágulást adott! —
Ti kiknek nem édes sem álom, sem étel,
Lássátok, millyen jó ez a' dologtétel,
Ti puhák, a' gyepre fekünni sem mertek,
Sőt a' lágy párnán is sziszegve hevertek.
Pára módon fénylő baglyok, kik módiból
Éjtszakát tsináltok a' nap órájiból;
Ti el puhúlt testel sürögtök forogtok,
Vagy egész napestig ájúltan hortyogtok,
Mikor öszve főtök a' forró dunyhába,
Érzésetek zsibbadt, agyvelőtök kába.
Hány fogásba esett jó ízűn egy falat,
Hogy hasfájás nem jött reátok az alatt?
Ha munkás kenyerét, sajtját elő veszi,
Délbe, estve, mindég jó ízűen eszi.
Tiszta forrás vízzel enyhűl igaz szomja,
Mikor fejeteket a' sok bor elnyomja.
Így mikor sok kintsbe áll nektek a' halál:
Ő egy napi számból új életre talál.
'S mikor nyavalyák közt henyél a' negédes:
Néki a' munka közt étte, álma édes — —
Te szegény arató, ki uradnak a' nagy
Szerentsét irígyled, halgass: boldogabb vagy!

---

15. Az Ősz.

Október.

Már hát elérkezett a' víg Október is,
Melly után sohajtott Bakhus ezerszer is.
Itt van a' víg szüret, 's mustos kádja körül
A' szüretelőknek víg tábora örül.
Mellybe hordogatja a' megért szőlőket,
Víg tántzal 's lármával nyomja benne őket.
Kellemes zugással omlanak tseppjeik,
Jó kedvel líztatnak zavaros leveik.

16. November. *)

El jött már November didergő hónapja,
Hideg szele a' fák ágait meg tsapja.
Meg halva el hullnak a' sárga levelek,
Játszadoznak vélek a' kegyetlen szelek.
Az ajtónál álló télnek hideg żúzza
A' zöld ligeteket 's mezőket meg nyúzza.
Hideg eső tsorog, tsepeg egész éjjel,
A' fázékony Auszter havat is hány széllyel.
A' borongós égnek sűrű felhőzése
Házba zárt szivünknek kedvetlenedése,
Jer barátom, minden unalmat űzzünk el
Az új boron vídám beszéllgetésünkel:
Van elég gesztenye, van elég noszpolya,
Van dió; mellyik kell? mind jó borkortsolya.
A' gesztenye még is jobb lesz a' diónál,
Rakással süssük majd itt a' kandallónál.
Az az orros kantsó megint jár közöttünk,
Tudod mint tegnap is, mikor haza jöttünk.
Még ugyan a' borom nem fort ki egészszen,
De semmi, potomra minek heverészszen?

A' sajtó örvendő lármával tsikorog,
Oldalán a' piros nektár zúgva tsorog.
A' lutskos parasztok szurtos képpel járnak,
Néki néki mennek a' tele sajtárnak.
Az idejit szűrik, iszszák a' tavalyit,
Jövő esztendőre tartják majd a' maït.
Az újnak örűlnek, 's attól kurjongatnak,
Mert markokba tellyes kulatsot forgatnak.
Tántorgó lábokkal és reszkető kézzel,
Még is sok hordókat tőltnek meg mustmézzel.
'S míg a' zúgó léhón le felé foly a' must,
Az alatt a' hordó mellett isznak víg tust.
Haragszik a' gyermek Bakhus a' hordóba
Míg egy részét ki nem szedik a' lopóba;

*) Siehe Diétai Magyar Múzsa, von Csokonay. Posonban 1796.

Mérgébe tajtékját túrjá a' szájára,
Ki üti fenekét, 's el fut utoljára.

Kapj az általaghoz, ne szégyelnd barátom,
Ne szégyelnd; látd én is a' számat nem látom.
Gyönyörű munka ez, ha szinte lutskos is,
Örömmel nyúl ehez a' paszamántos is.
Még must korába is a' bor víggá tészen,
'S minden reá tartást a' szívből el vészen,
Hát ha még férjfi kort érhet a' hordóba,
'S mint királyi székbe ki száll a' kantsóba?
Melly édesen pezseg! már előre látom,
Melly vígakká tészen ő akkor, barátom! —

Idvez légy Liéus, jóltévő Istenség!
Te tőled szívünkből fut a' kedvetlenség,
Te a' barátságot 's örömöt érleled:
Légy jó! ím kezet fog az ember te veled.

---

17. Rajta Magyar! Rajta!

Rajta Magyar! rajta!!! jönn a' Török a' kutya fajta
Kardra Huszár! kaszabold, vágd le, vagy egyberabold!
Egy Kapitány úgy szólt, mikor a' Törökökre tsapott volt
Torts Várnál: azokat lőtte, le vága sokat.
Rajta! mihelyt mondá, lett a' kopasz egybe bolondá,
Rá-töre mint az agyar sok hazabéli Magyar.
Kardja nyakát vágá; seregét lova lába le hágá;
Rá-sütögette porát; öszve-zavarta sorát.
Bár amaz-is rá-gyújt a' huszár a' golyóbisos ágyút;
A' magyaros Regement annak is ellene-ment.
Bezzeg! ugyan volt ott riadás, mikor egyre sikóltott
A' Török, a' bele-lőtt Szitha Vitézek előtt.
A' Basa meg-bódúlt katonáival annyira lódúlt,
Senki-is kaputól fogva, nem érte-utól. —
Sátorokat nyervén, 's egész hadat öszvekevervén
A' Magyar; űzte magát a' meg-ijedtt nagy Agát.

Igy az egész tábort a' huszár le-nyakazta: reá bort
Itt örömébe, hogy ott sok Török élte fogyott.
A' Generál látá, mikor a' Törökre botsátá
A' Kapitány a' huszárt, 's mint teve fegyvere kárt;
Ritka vitézségén bámúlt, meg-örült nyereségen:
'S a' Kapitányt, ki Agát kergette, kérdi magát:
E' szava hogy: Rajta! mit tett mikoron neki hajta
Annyi Töröknek? azért kérdi, hogy az sokat ért;
Mert mihelyenn úgy szólt, a' Huszár Regement szaladott vólt,
Tigrisi módra felé, 's kardja nyakát le-szelé.
Tám ugyan e' szóban Magyarok seregébe valóban,
Van viadalra merő ördögi titkos erő?
Nints, felel a' Kapitány, hanem ezt teszi: mint az Oroszlány
Menj neki, vágd-le; ne szánd; fegyvered élire hányd.
Mint Magyar ollyan légy; őrizd a' hazádat, erőt végy:
A' Törököt meg-alázd; rajta taposva gyalázd. —
A' Generál hallá, mire ment a' Rajta; ki vallá:
Hogy szebb szótska sehol nintsen, akárki kohol.
Ő maga sok nyelvet tud ugyan, de bizony sokat elvet,
A' Rajtás Magyarért, melly hamar olly sokat ért.

Wörterbuch,

als

Anhang

zum

Lesebuche.

N. Das * bezeichnet Nebenwörter, welche in 3. Person der Indicat. Praes. die Sylbe ik annehmen.
(S. pag. 59. der Gramm.)

A.

A', az, der, die, das.
Abba, in den, in die.
Abban, darinn; in dem, in der.
Ablak, das Fenster.
Ablak-fia, der Fensterschieber.
Ablakos, der Glaser.
Ablak-rostély, das Fenstergitter.
Abrak, das Pferdfutter.
Abrakos-tarisznya, das Futtersäckchen.
Ábrázat, das Gesicht.
Ábrázolni, 1. abbilden, 2. sich vorstellen.
Ábrázolás, 1. die Abbildung, 2. der Riß, die Zeichnung, 3. die Vorstellung.
Abronts, der Reif.
Abrontsozni, das Faßbinden.
Abrosz, das Tischtuch.
Adakozás, die Freygebigkeit.
Adakozó, freygebig.
Adakozni, freygebig seyn.
Addig, so weit, bis dahin.
Adni, geben.
Adó, die Steuer.
Adódni, sich zutragen, sich finden.
Adogatni, oft geben.
Adomány, die Gabe, das Geschenk
Adós, der Schuldner, schuldig; sokkal adós, er ist viel schuldig.
Adósság, die Schuld.
Afféle, 1. solcher, 2. dergleichen.
Affelöl, dem ungeachtet, deßwegen.

Ág, der Ast.
Agár, ein Windhund.
Agarászni, mit Windspiel jagen.
Ágas, astig.
Ágas, Ágos, der Pfeiler, oder die Stütze.
Ágas-bogas, strauchig, buschig.
Ágazni, 1. Zweige treiben, 2. herstammen.
Agy, der Schädel.
Ágy, das Bette, die Bettstatt.
Agyag, der Leim, die Leimerde, 2. der Thon.
Agyar, der Hauer oder Hauzahn des Schweines
Ágyat vetni, ágyalni, betten.
Ágybéli, das Bettgewand, Bettzeug.
Ágyék, die Lende.
Agyon-ütni, todtschlagen.
Agyon-verni, todtschlagen, wenn es mit mehreren Schlägen geschieht.
Agyon-lőni, erschießen, todtschießen.
Ágyú, die Kanone.
Ágyú-gojobis, eine Kanonenkugel.
Agyvelő, das Gehirn.
A'hol, wo, ahol! ahol ni? schau, oder siehe.
A'honnan, daher.
A'honnét, woher.
A'hova, wohin.
Akadály, das Hinderniß.

Akadályoztatni, verhindern, zu verhindern ſuchen.
Akadozni, ſtottern.
Akár — akár, entweder — oder.
Akarás, das Wollen.
Akarat, der Wille.
Akár hol, wo immer, überall.
Akár honnan, woher immer.
Akár hova, wohin immer.
Akár-ki, ein jeder, wer er auch ſey.
Akár-melly, ein jeder — jede — jedes.
Akár-mi, was immer, alles.
Akár-mikor, wenn immer, zu einer jeden Zeit.
Akarni, wollen, Willens ſeyn.
Akasztani, aufhängen.
Akasztó-fa, der Galgen.
Akképpen, ſo, auf ſolche Art.
Akkor, damahls, zu der Zeit, dazumahl.
Akkori, damahlig.
Akol, der Schafſtall.
Alá, unter, hinab, hinunter.
Alább, niederer, 2. weiter hinunter oder herunter.
Alabastrom, der Alabaſter.
Alám, unter mir, alád, unter dir, alája, unter ihm oder ihr.
Alamizsna, das Almoſen.
Alatt, unter.
Alatsony, nieder, niedrig.
Alattomban, heimlich.
Alávaló, ſchlecht, gering.
Alávalóság, eine Kleinigkeit.
Alázatos, 1. demüthig, 2. unterthänig.
Alázatosság, die Demuth, die Gelaſſenheit.
Áldás, der Segen.
Áldani, ſegnen, loben.
Áldomás, das Trinkgeld, oder Trankgeld.
Áldozás, das Opfern.
Áldozat, das Opfer.
Áldozni, opfern.
Al-fel, der Hintern.
Álhatatlan, unbeſtändig, wankelmüthig.
Álhatatlanság, die Unbeſtändigkeit.
Álhatatos, ſtandhaft, beſtändig, feſt.
Álhatatosság, die Beſtändigkeit, Standhaftigkeit.
Álhatatosan, ſtandhaft, beſtändig
Alhatnám, ich bin ſchläfrig.
Alig, kaum.
Aligha, ſchwerlich.
Alkalmas, 1. tauglich, 2. geſchickt.
Alkalmatlan, 1. untauglich, 2. ungeſchickt, 3. ungelegen.
*Alkalmatlankodni, ungelegen, oder beſchwerlich ſeyn.
Alkalmatlanság, die Ungelegenheit, Beſchwerlichkeit.
Alkalmatos, 1. geſchickt, 2. tauglich, bequem.
Alkalmatosság, die Gelegenheit.
Alkalmazkatni, ſich nach Jemanden richten, bequemen.
Alkonyodás, die Abenddämmerung.
Alkonyodni, dämmerig oder finſter werden.
Alkatás, der Bau.
Alkotmány, das Gebäude.
Alkotni, erſchaffen, hervorbringen.
Alkudni, ſich vergleichen, handeln.
Áll, das Kinn.
Állandó, 1 ſtandhaft, feſt, 2. dauerhaft, 3. beſtändig.
Állandóság, die Standhaftigkeit, Beſtändigkeit.
Állani, ſtehen.
Állapot, der Stand, der Zuſtand.
Állat, das Thier, das Geſchöpf.
Állítani, behaupten.
Állítás, die Behauptung.
Ally, der unterſte Theil einer Sache.
Alma, der Apfel.
Almárióm, die Kommode, der Schrank.
Álmélkodás, die Verwunderung, das Erſtaunen.

Álmélkodni, erſtaunen, ſich verwundern.
Álmodni, träumen.
Álmos, ſchläfrig.
Álnok, betrügeriſch.
Álnokság, die Betrügerey, Tücke, Schlauheit, die Argliſt.
Alól, unten.
Álom, 1. der Schlaf, 2. der Traum.
Által, 1. durch, 2. hinüber.
Által-hatni, durchdringen.
Által látni, 1. durchſehen, 2. einſehen.
*Aludni, ſchlafen, aluszom vagy alszom, ich ſchlafe.
Aluvás, das Schlafen, der Schlaf.
Aluvó, ein Schläfer.
Ámbár, ámbátor, obgleich.
A' míg, bis, ſo lange.
A' mint, wie, ſo wie.
Amott, dort, da.
Anglia, England.
Anglus, ein Engländer.
Angolna, der Aal.
Ángy, die Schwägerin.
Angyal, der Engel.
Annak felette, überdieß, außerdem.
Annak-okáért, deßwegen, derohalben.
Annak-utánna, darnach, nachdem.
Annyi, ſo viel.
Annyira, ſo ſehr, ſo weit.
Annyiszor, ſo oft.
Annyival inkább, deſto mehr.
Anya, die Mutter.
Apa, der Vater, apa, wird in der Bauernſprache geſagt.
Apátúr, ein Abt.
Apátza, eine Nonne.
Apostol, ein Apoſtel.
Aprítani, klein ſchneiden.
Apró, klein.
Apródonként, ſtückweiſe, kleinweiſe.
Aprókása, Gerſtel, oder gerollte Gerſte.
Aprólék, Kleinigkeiten, Stücklein.
Apró, klein (vom Geflügel).
Apro-szőlő, Roſinen.
Ár, der Preis, mi az ára? was iſt der Preis davon?
Ár, die Ahle, (die Pfrieme).
Arábia, Arabien.
Áradás, eine Überſchwemmung.
Áradni, überſchwemmen, ergießen.
Arany, 1. das Gold, 2. Dukaten.
Arany, golden, p. o. arany lántz, ein goldene Kette.
Arany mives, der Goldſchmied.
Aranyos, vergoldet.
Arasz, die Spanne.
Aratás, die Ernte.
Aratni, ernten.
Arató, der Schnitter.
Árbotz-fa, der Maſtbaum.
Árenda, die Verpachtung oder Arende.
Árkus, ein Bogen Papier.
Árnyék, der Schatten.
Árnyékos, ſchattig, ſchattenreich.
Árnyék-szék, der Abtritt.
Árnyék-tartó, der Sonnenſchirm, oder Paraſol.
Árok, der Graben.
Á os, der Käufer.
Árpa, die Gerſte.
Árpa-kása, die grobe Grütze, gerollte Gerſte.
Árr, ſiehe ár.
Ártalmas, ſchädlich, nachtheilig.
Ártani, ſchaden, einen Schaden zufügen.
Ártatlan, unſchuldig.
Ártatlanság, die Unſchuld.
Arzulat, das Geſicht.
Árva, Waiſe, vaterlos, mutterlos, älternlos.
Árvaság, der Waiſenſtand.
Árvíz, die Überſchwemmung.
Árulás, das Verkaufen, Feilbieten.
Árulkodás, die Verläumdung, oder Verrätherey.

Árúlni, feil haben, zu verkaufen haben.
Ásás, das Graben.
Ásítani, gähnen.
Ásitás, das Gähnen.
Ásni, graben
Ásó, das Grabeisen.
Aszalni, dörren, trocknen.
Aszszony, 1. die Frau, 2. das Weib.
Aszszú, dürre, trocken.
Asztag, der Fruchtschoßer.
Asztal, der Tisch.
Asztal fia, die Tischlade.
Asztalos, der Tischler.
Asztalt terítni, den Tisch decken.
Ásvány, das Mineral.
Átkozni, verwünschen, verfluchen.
Átkozott, verwünscht, verflucht.
Atlatz, der Atlas.
Átok, die Verwünschung, der Fluch.
Áts, der Zimmermann.
Attól, von dem, von der.
Atya, der Vater.
Atya-fi, ein Anverwandter, Verwandter.
Atya-fiság, die Verwandtschaft.
Atyai, väterlich.
Atzél, der Stahl.
Az, der, die, das.
Az az, 1. derjenige, diejenige, dasjenige, 2. das heißt, 3. der ist es.
Azért, deßwegen, derohalben.
Ázni, vom Regen naß werden.
Azolta, seit der Zeit.
Azon, 1. derselbe, dieselbe, dasselbe, 2 darüber, über das.
Azonban, indessen, unterdessen.
Azonképpen, auf diese Art, oder Weise.
Azonközben, indessen, unterdessen.
Azonnal, sogleich.
Áztatni, naß machen, einweichen.
Azután, nachdem, nach diesem.
Ajak, die Lippe.
Ajándék, das Geschenk, die Gabe.
Ajándékozni, schenken.
Ajánlani, empfehlen.
Ajánlás, 1. die Empfehlung, 2. der Antrag.
Ajánlú-levél, ein Empfehlungsschreiben.
Ajtó, die Thüre.
Ájulás, die Ohnmacht.
Avagy, oder, oder auch.
Avult, veraltet, alt.

B.

Ba, in.
Báb, eine Puppe.
Bab, die Bohne.
Bába, die Hebamme, die Wehmutter.
Bába-szarka, *vagy* Gébiss, der Neuntödter.
Babona, der Aberglaube.
Bádjadás, die Mattigkeit.
Bádjadt, matt, ermüdet.
Bádog, das Blech.
Bagoly, die Eule.
Bak, der Bock.
Bál, 1. *dohány*, *papiros*, der Ballen, 2 *tántzbeli mulattság*, der Ball.
Bal, links, balfelöl, linker Hand, oder von der linken Seite.
Balaton, der Platten-See.
Balgatag, thöricht.
Balha, der Floh.
Bal-kéz, die linke Hand.
Ballagni, langsam gehn, trippeln.
Balra, links.
Balta, eine kleine Axt, das Beilchen.
Bálvány, die Statue, der Götze.
Bámulás, das Erstaunen.
Bámulni, erstaunen, staunen, stutzen.
Ban, bann, in, darinnen.
Bánat, der Kummer.

Bánni, bereuen, bedauern; bánni valakivel, mit Jemanden umgehen, vagy valamivel, mit etwas Jemanden, oder etwas behandeln.
Bánom, es ist mir leid, ich bedaure es.
Bántani, 1. anrühren, berühren. Ne bántsd, rühre es nicht an, 2. beleidigen.
Bánya, 1. das Bergwerk, 2. das Bad.
Bárány, das Lamm.
Baratzk, die Aprikose, der Pfirsich.
Barát, 1. der Freund, 2. der Mönch.
Baráttság, die Freundschaft.
Barázda, die Furche.
Barlang, die Höhle.
Barmos, an Vieh reich.
Barna, braun.
Báró, der Baron oder Freyherr.
Barom, das Vieh.
Baromi, viehisch.
Barom-pásztor, der Viehhirt.
Barom-tartás, die Viehzucht.
Bársony, der Sammet.
Bársony-szín, die Purpurfarbe.
Bár-tsak, wenn nur.
Bazsalikom, v. bazsalyikom. Ocymum basilicum Linn. Basilienkraut, Basilik.
Bástya, die Bastey, das Bollwerk.
Bátor, herzhaft, tapfer, muthig.
* Bátorkodni, sich unterstehen, sich erkühnen.
* Bátorodni, Muth fassen.
Bátorság, 1. die Sicherheit, 2. die Kühnheit, Herzhaftigkeit, der Muth.
Bátor szívű, herzhaft.
Bátran, 1. muthig, herzhaft, kühn, 2. sicher, vertraut, vertraulich.
Bátya, der ältere Bruder.
Baj, sok a' bajom, ich habe sehr viel zu thun oder zu schaffen, sok bajjal, mit vieler Mühe, sok úggyel bajjal, mit vieler Mühe und Arbeit. Mi bajod van? was fehlt dir? nints semmi bajom is, es fehlt mir nichts.
Bajos, beschwerlich, mühsam, schwer.
Be, ben, in, in den, in die, das, ben, in dem, in der oder im; ach was für ein!
Bé-botsátani, hineinlassen.
Bé-borítani, zudecken.
Bé-dugni, verstopfen, zustopfen.
Bé-ereszteni, hineinlassen, einlassen, hereinlassen.
Bé-estvéledni, Abend werden.
Bé-fagyni, zufrieren.
Bé-falni, verschlingen.
Bé-fedni, zudecken.
Bé-fogadni, Jemanden zu sich aufnehmen.
Bé-fonni, einflechten, zusammenflechten.
Bé-fűteni, einheitzen.
Beh! ach! was für ein.
Bé-gombolni, zuknöpfen.
Begy, der Kropf der Vögel ꝛc.
Bé-hívni, hereinrufen.
Be-hordani, einführen, hereintragen.
Béka, der Frosch, die Kröte.
Bé keríteni, umgeben, umfassen, umzäunen.
Békesség, der Friede.
Bé-kötni, verbinden, zubinden.
Bél, der Darm, das Eingeweide.
Belé, hinein, in sich, in ihn, in sie. —
Belől, inwendig, von innen, innerlich.
Belső, innerlich.
Bé-mászni, hineinkriechen.
Bé-menni, hinein, hereingehen.
Ben, in der, in dem, im.
Bé-nőni, zuwachsen.
Bé-oltani, einpfropfen.
Bé-petsételni, versiegeln, zusiegeln.
Bér, der Lohn, der Sold.
Bérbe-adni, vermiethen.

Be-rekeszteni, einſchließen, zuſchließen, zuſperren, einſperren
Bérelni, miethen, ausmiethen, vermiethen.
Beretva, das Scheermeſſer, Barbiermeſſer.
Beretválni, barbieren, raſieren, den Bart abſcheeren.
* Beretválkozni, ſich raſieren oder barbieren.
Bé-rohanni, hineinſtürzen.
Bé-rontani, einbrechen.
Be-sározni, beſudeln.
Bé-sózni, einſalzen.
Bé-szállani, einkehren.
Beszéd, die Rede, das Sprechen.
Bé-szedni, einſammeln.
Beszélgetés, die Unterredung, das Geſpräch.
Beszélgetni, ſich unterreden, ſprechen.
Beszélleni, ſprechen, erzählen.
Be-takarni, zudecken.
Bé-taszítani, hineinſtoßen.
Beteg, krank, unpaß.
* Betegeskedni, kränkeln.
Betegség, die Krankheit.
Bé-telyesíteni, erfüllen.
Bé-tenni, hineinlegen, zumachen.
Bé-teríteni, zudecken.
Bé-tölteni, einfüllen, hineingießen.
Be-törni, einbrechen.
Bets, der Werth, das Anſehen, die Würde, die Ehre.
Béts, Wien.
Be-tsinált, Eingemachtes.
Betsület, das Anſehen, die Ehre, der Werth.
Betsületes, ehrlich, rechtſchaffen, modeſt, anſtändig.
Betsülni, ſchätzen, ehren.
Betü, der Buchſtabe, die Letter.
Bé-vádolni, verklagen.
Bé-vezetni, hineinführen.
Bé-vezetés, die Einleitung.
Be-zárni, einſperren, zuſperren, zuſchließen.
Bibirtsó, die Warze.
Bika, der Stier.
Bikk-fa, die Buche.
Bimbó, die Knoſpe.
Birás, die Beſitzung.
Bírni, beſitzen, ertragen, nem bírom, ich kanns nicht ertragen.
Bíró, der Richter, der Beſitzer.
Birodalom, das Reich.
Birs-alma, die Quitte.
Bizodalom, das Zutrauen, Vertrauen.
Bizony, gewiß, wahrhaftig.
Bizonyára, wahrlich, wahrhaftig
Bizonyítani, betheuern, verſichern.
Bizonyos, gewiß, ſicher.
Bizonyossá tenni, verſichern.
Bizonyság-levél, das Zeugniß, oder ein ſchriftliches Zeugniß.
Bizonytalan, ungewiß.
Bizontalanság, die Ungewißheit.
Bival, der Büffel.
Bodnár, pintér, der Binder, der Böttger.
Bodza, der Hollunder, Flieder.
Bogár, das Inſekt, der Käfer.
Bohó, albern.
Boka, der Knöchel.
Bokor, das Gebüſch.
Bokréta, der Blumenſtrauß.
Bol, ból, aus, von.
Boldog, glücklich, ſelig, glückſelig
Boldogítani, beglücken, glücklich machen.
Boldogság, 1. das Glück, 2. Glückſeligkeit
Boldogtalan, unglücklich.
Bolha, der Floh.
Bolond, der Narr.
* Bolondozni, 1. thöricht thun, 2. muthwillig ſeyn.
Bolondítni, närriſch machen.
Bolondság, die Narrheit, Thorheit.
Bólt, das Gewölbe.
Bólt-hajtás, boltozat, die Wölbung, das Gewölbe.
Boltozat, die Wölbung.
Bor, der Wein.
Borbély, der Barbier.
Bor-ital, das Weintrinken.

Borkö, der Weinſtein.
Bornemisza, der keinen Wein trinkt, ein Waſſertrinker.
Borona, die Egge.
Boronálni, eggen.
Borostyán, Epheu.
Borotva, das Barbiermeſſer.
Bors, Pfeffer.
Borsó, die Erbſe.
Borsos, gepfeffert.
Borjú, das Kalb.
Boszorkány, die Hexe.
* Boszszonkodni, ſich ärgern.
Boszszonkodás, das Aergerniß.
Boszszontani, ärgern, Aergerniß machen oder verurſachen.
Boszszontás, das Aergerniß.
Boszszú-állás, die Rache.
Boszszúság, das Aergerniß.
Bot, der Stock.
Botlani, ſtolpern.
Botsánat, die Verzeihung.
Botsátani, laſſen, entlaſſen.
Bő, weit, weitläufig, häufig.
Ből, aus.
Bölts, 1 ein Weiſer, 2. der, die, das weiſe.
Böltsen, weiſe.
Böltsesség, die Weisheit.
Bölső, die Wiege.
Bőr, die Haut, das Fell, das Leder
Bőség, der Ueberfluß.
Böjt, das Faſten.
Böjtölni, faſten.
Bőven, reichlich, häufig.
Bú, der Kummer.
Buda, Ofen (die Stadt in Ungarn)
Bús, betrübt, traurig.
Búsúlni, ſich bekümmern.
Búza, der Weizen.
Buzgó, eifrig.
Buzgóság, der Eifer, die Andacht.
Buja, geil, ſchwelgeriſch.
* Bujálkodni, ſchwelgen.
Bujaság, die Schwelgerey.
Büdös, ſtinkend.
Büdösség, der Geſtank.
Bün, die Sünde.
Bünös, der Sünder.
Büntetés, die Strafe.
Büntetni, ſtrafen, beſtrafen.
Bürök, der Schierling.
Büszke, ſtolz, hochmüthig.
Büszkeség, der Stolz.

D.

Dagadás, die Geſchwulſt.
Dagadni, ſchwellen, aufſchwellen
Dagasztani, kneten.
Dagasztó, der Backtrog.
Dal, das Lied
Dáma, die Dame.
Dara, Gies, Graupe.
Darab, das Stück.
Darabolni, zerſtückeln.
Darabos, rauh, hölprig.
Dara-kása, der Gries.
Darázs, die Weſpe.
Daru, der Kranich.
Dajka, die Amme.
De, aber.
Deák, ein Lateiner, der Student.
Deák, lateiniſch.
Dél, der Mittag.
Déli, mittägig.
Deli, vortrefflich, hübſch.
Dér, der Reif.
Derék, der Rücken.
Derék, vortrefflich.
Deszka, das Bret.
Dézsma, der Zehend.
Diadalmas, ſiegreich.
Didergő, froſtig.
Dinnye, die Melone.
Dió, die Nuß.
Díszes, hübſch, zierlich.
* Díszeskedni, prangen.
Disznó, das Schwein.
* Ditsekedni, ſich rühmen, ſich prahlen.
Ditséret, das Lob.
Ditső, rühmlich, herrlich.
Dobogni, ſtampfen.
* Dohányozni, Tabak rauchen.

Dolgos, arbeitsam.
Dolgozás, das Arbeiten.
* Dolgozni, arbeiten.
Dolog, die Arbeit, das Ding.
Dolgtalan, müssig.
Domb, der Hügel.
Dorbézolás, das Saufen.
Dorgálni, Jemanden einen Verweis geben.
Dorong, die Stange.
Dög, das Aas.
Dörgeni, donnern.
Dörgés, der Donner.
Dörgölni, reiben.
Draga, werth, theuer.
Drága-kő, der Edelstein.
Drágaság, die Theurung.
Dugni, verstecken, stopfen.
Duna, die Donau.
Dunyha, die Federdecke.
Durva, grob.
Dús, reich.
Dühös, toll, rasend.
Dühösség, die Wuth.
Dühösködni, wüthen.

E.

E, e'? ob?
Eb, der Hund.
Ebéd, das Mittagmahl.
Ebédelni, zu Mittag speisen.
Ebből, aus dem, daraus.
Ébren, wachsam
Eddig, bis jetzt, bisher.
Edény, das Gefäß.
Édes, süß, lieb.
Efféle, dergleichen.
Egér, die Maus.
Égés, das Brennen.
Egésség, die Gesundheit.
Egésséges, gesund.
Egésségtelen, ungesund, unpaß.
Egész, ganz.
Egészen, ganz, gänzlich.
Égetni, etwas brennen.
Égi-háború, das Gewitter.
Égni, brennen.
Égő, brennend.
Ég-szín, himmelblau.
Egy, ein, eine, eins.
Egyaránt, gleichförmig.
Egyéb, ein anderer.
Egyébaránt, sonst, übrigens.
Egyedül, bloß, allein.
Egyenes, gerade.
Egyenetni, gleichmachen.
Egyenlő, gleich.
Egyenlőség, die Gleichheit.
Egyes, einfach.
Egyesség, die Einigkeit.
Egyesülni, sich vereinigen.
Egyezni, sich vergleichen.
Egyforma, gleich.
Egyik, der eine.
Egykor, einmal.
Egymás, einander.
Egynéhány, etliche.
Egynéhányszor, einigemal.
Egyszer, einmal.
Egyszer'smind, zugleich
Egyűgyű, 1. einfach, 2. einfältig.
Egyűgyűség, die Einfalt.
Együtt, zugleich.
Éhel, hungrig, vor Hunger.
Éhes, hungrig.
Ehetném, ich bin hungrig.
Éhezés, der Hunger.
Éhező, der Hunger leidet.
* Éhezni, hungern, Hunger leiden
Éhség, der Hunger, die Hungersnoth.
Eke, der Pflug.
Ékes, zierlich, geziert.
Ékesíteni, schmücken, zieren.
Ékesség, die Zierde.
Ekképpen, so, auf diese Art.
Ekkor, zu dieser Zeit.
El-adni, verkaufen.
El-adó, zu verkaufen.
* El-aludni, einschlafen.
El-apadni, austrocknen.
El-árlúni, verrathen.
El-ásni, vergraben.

El-ajándékozni, verſchenken.
El-ájulni, in Ohnmacht fallen.
El-bádjadni, ermatten
El-bádjadt, ermattet, matt.
El-bámulni, erſtaunen.
El-bírni, ertragen, tragen.
El-bizni ma, át, ſtolz werden.
* El-butsúzni, ſich beurlauben.
El-bujni, ſich verſtecken.
El-dugni, verſtecken, verbergen.
El-dülni, umfallen.
Elébb, eher, vorher.
Eledel, die Nahrung.
Elefánt, der Elephant.
Elég, genug.
Elegendő, genug.
El-égetni, verbrennen.
Elegyes, vermiſcht.
Eleim, meine Vorfahren.
Eleink, unſere Vorfahren.
Eleinte, anfänglich.
Eleitől fogva, vom Anfang her.
Élelem, das Nahrungsmittel.
El-engedni, verzeihen.
* El-enyészni, verſchwinden.
El-epedni, vergehen
El-ereszteni, entlaſſen.
El-érkezés, die Ankunft.
* El-érkezni, ankommen.
El-érni, einholen, erreichen.
Éles, ſcharf.
Élés, die Nahrung.
Eleség, die Lebensmittel.
Élet, 1. das Leben, 2. das Getreide.
El-ejteni, fallen laſſen.
Eleven, 1. lebendig, 2. munter, lebhaft.
El-fáradni, müde werden.
El-fárasztani, ermüden.
El-fajúlni, ausarten.
El-felejteni, vergeſſen.
El-fogadni, empfangen, annehmen.
El-fogyni, abnehmen.
El-folyni, abfließen.
El-futni, weglaufen.
El-hagyni, verlaſſen.
El-harapni, abbeißen.
El-hárítani, ablenken.
El-hervadni, verwelken.
El-hinni, glauben.
El-hordani, wegtragen.
El-hozni, hierherbringen.
El-degeníteni, entfremden.
El-indúlni, aufbrechen.
El-intézni, anordnen.
El-kerülni, vermeiden.
El késérni, begleiten.
* El-késni, ſich verſpäten.
El-készíteni, verfertigen.
El-kezdeni, anfangen.
* El-kezdődni, ſich anfangen.
El-küldeni, wegſchicken.
El-lankadni, matt werden.
Ellen, gegen, wider.
Ellenben, dagegen, hingegen.
Ellenség, der Feind.
El-lopni, wegſtehlen.
El-magyarázni, erklären.
El-maradni, zurückbleiben.
Elme, 1. der Witz, 2. das Gedächtniß, 3. der Verſtand.
El-mellőzni, beſeitigen.
El-menés, das Weggehen.
El-menetel, 1. die Abreiſe, 2. der Abgang, das Weggehen.
El menni, fortreiſen, wegreiſen.
Elmés, witzig, ſinnreich
El-metszeni, abſchneiden.
El-múlni, vergehen.
Élni, 1. leben, 2. élni valamivel, etwas gebrauchen.
El-nyelni, verſchlingen.
El-oltani, auslöſchen.
El-olvadni, zerſchmelzen, zergehen.
El-olvasni, leſen.
El-oszlatni, zertheilen.
Élő, lebendig, lebend.
Élő-fa, der Baum.
Elől, vorn, vorne.
Elő-találni, Jemanden begegnen.
Elől-járó, der Vorgeſetzte.
Elő-menetel, Fortſchritt.
Előre, zum voraus.
Előtt, vor.
El-pazérlani, verſchwenden.
El-pusztítani, verwüſten.
El-rekedni, heiſer werden.

El-rémíteni, abſchrecken.
El-rémülni, erſchrecken.
El-repülni, wegfliegen.
El-rejteni, verbergen.
El-romlani, verderben.
El-rontani, zu Grunde richten, verderben.
El-rothadni, verfaulen.
Első, der Erſte, die Erſte.
El-sülyedni, untergehen.
El-sülni, losgehen.
El-szabadítani, loslaſſen, befreyen.
El-szabadúlni, ſich befreyen.
El-szaladni, entlaufen.
El szenvedhetetlen, unerträglich
El-szokni, ſich von etwas abgewöhnen.
El-szúnyadni, einſchlummern.
* El-szökni, entkommen.
El-tagadni, abläugnen.
El-találni, errathen.
* El-távozni, ſich entfernen.
El-tékozlani, verſchwenden.
* El-telni, vergehen.
El-temetni, begraben.
El-tenni, weglegen, hinlegen.
El-terjeszteni, ausbreiten.
Éltes, bejahrt.
El-tévedni, ſich verirren.
El-téveszteni, verfehlen.
El-titkolni, verbergen.
El törleni, auslöſchen.
* Eltörni, zerbrochen werden.
El-tsúnyítani, beſchmutzen.
* El-tünni, verſchwinden.
Eltürni, erdulden.
El-únni, einer Sache überdrüſſig werden.
El-útazni, wegreiſen.
El-üzni, verjagen.
El-jönni, kommen.
El-jutni, hinkommen.
El-vádolni, verklagen.
El-vágni, abſchneiden.
El-választani, ſcheiden.
El-választhatatlan, unzertrennlich.
El-válni, ſich ſcheiden.
El-váltani, das Geld wechſeln.
El-váltás, die Verwechslung.
* El-változni, ſich ändern.
El-változtatni, verändern.
El-várni, erwarten.
El-végezni, vollenden, endigen.
El-venni, wegnehmen.
El-veszni, verloren gehen.
El-veszteni, verlieren.
El-vetni, wegwerfen.
El-vinni, wegtragen.
Ember, der Menſch, Mann.
Emberség, die Höflichkeit.
Emberséges, höflich, gefällig, ehrlich.
Embertelen, unhöflich, grob.
Emelni, heben.
Emészteni, verdauen.
Emésztés, die Verdauung.
Emlegetés, die Erinnerung.
Emlegetni, ſich an Jemanden erinnern.
Emlékezet, das Andenken, die Erinnerung.
* Emlékezni, ſich erinnern.
Említeni, erwähnen
Emlős állat, das Säugthier.
Én, ich.
Ének, der Geſang, das Lied.
Énekelni, ſingen.
Éneklő, der Sänger.
Engedelem, die Erlaubniß, Verzeihung.
Engedelmesség, der Gehorſam.
Engedelmes, gehorſam.
Engedni, gehorchen, nachgeben.
Engem, mich.
Enni-való, etwas zu eſſen.
Ennyi, ſo viel.
Enyím, mein.
Enyv, Leim.
Ép, unverletzt, unverſehrt.
Eper, die Erdbeere.
Építeni, bauen.
Építő-mester, der Baumeiſter.
Éppen, gerade, eben.
Épület, das Gebäude.
Ér, die Ader, Blutader.
Eránt, in Rückſicht, wegen.
Erdély, Siebenbürgen.
Érdem, das Verdienſt.

Érdemleni, verdienen.
Erdő, der Wald.
Eredet, der Ursprung.
Eredeti, ursprünglich.
Eredni, abstammen.
Eredj, gehe hin, gehe weg.
Ereszteni, lassen, gehen lassen.
Éretlen, unreif, unzeitig.
Érett, reif, zeitig.
Érette, dafür.
Érezni, fühlen, empfinden, riechen.
Érkezés, die Ankunft.
* Érkezni, ankommen.
Erkölts, die Sitte, die Gewohnheit.
Érni, treffen, reichen, zeitig werden.
Erő, die Kraft.
Erős, stark.
Erőszak, die Gewalt.
Erőtelen, schwach.
Érsek, der Erzbischof.
Erszény, der Beutel.
Ért, für, um.
Értelem, die Bedeutung, der Sinn, der Verstand.
Értelmes, verständig.
Érteni, verstehen.
Érthető, verständlich.
Ertz, das Erz, Metall.
Érzékeny, empfindlich.
Érzékenység, die Empfindlichkeit.
Érző-in, die Nerve.
És, und.
* Esedezni, anflehen.
Eset, der Fall, Zufall.
* Esküdni, schwören
Eskövés, der Eid, Schwur.
Esmérés, die Erkenntniß.
Esméret, die Kenntniß.
Esméretes, bekannt.
Esméretlen, unbekannt.
Esmeretség, die Bekanntschaft.
Esmérni, kennen.
Esmerős, ein Bekannter.
Esni, fallen, geschehen.
Eső, der Regen.
Esős, regnerisch.
Esső, der Regen.
Estve, der Abend.
Ész, der Verstand, Sinn.
Észak, der Nord.
Eszköz, das Mittel.
Esztelen, närrisch.
Esztendeig, ein Jahr lang.
Esztendő, das Jahr.
Esztendőnként, jährlich.
Esztendős, ein Jahr alt.
Esztergályos, der Drechsler.
Étek, das Gericht, die Speise.
Étel, die Speise, das Essen.
Ettől, von diesem, von dieser.
Evezés, das Rudern.
Etzet, der Essig.
Ez, dieser, diese, dieses.
Ezelőtt, vorher.
Ezen, dieser, darüber.
Ezer, tausend.
Ezerszer, tausendmal.
Ezután, fernerhin, nachher.
Ezüst, das Silber.
Éjfél, die Mitternacht.
Ejnye! ey! weh!
Ejteni, 1. fallen lassen, 2. stürzen.
Éjtszaka, die Nacht.
Éjjel, bey der Nacht.
Éjjeli, nächtlich.
Evés, das Essen.
Evezni, rudern.
Evező-lapát, das Ruder.
Evő, der Esser.

F.

Fa, der Baum, das Holz.
Faggyú, das Unschlitt.
Fagy, der Frost.
Fagyni, gefrieren, frieren.
Fagyos, frostig, gefroren.
Fahaj, der Zimmet.
Fáklya, die Fackel.
Fal, die Wand.
Falat, der Bissen.
Falu, das Dorf.

Fánk, die Krapfen.
Fa-olaj, das Baumöhl.
Far, der Hintere.
Fáradás, die Müdigkeit.
Fáradni, müde werden.
Fáradtság, die Bemühung, die Müdigkeit.
Fark, der Schwanz, Schweif.
Farkas, der Wolf.
Fársáng, der Fasching.
Fattyú, ein unehliches Kind, der Bastard, Bankert, der Spitzbube.
Fátzán, der Fasan.
Fazék, der Topf.
Fazékas, der Töpfer.
* Fázni, frieren.
Faj, die Art, (species).
Fájás, der Schmerz.
Fájdalmas, schmerzlich.
Fájdalom, der Schmerz.
Fájni, wehthun.
Fajtalan, geil, frech.
Feddeni, ermahnen.
Fedél, die Decke, Bedeckung, das Dach.
Fedni, decken, bedecken.
Fedő, ein Hafendeckel.
Fegyver, die Waffen.
Fegyveres, bewaffnet.
Fehér, weiß.
Fekete, schwarz.
Feketés, schwärzlich.
Feketíteni, schwarz machen.
* Feküdni, sich legen, sich niederlegen.
Fel, auf, hinauf.
Fél, die Hälfte, eine Halbe.
Félben-maradni, aufhören.
Fel-bomlani, gebrochen werden.
Fel-bontani, aufmachen.
Feldűlni, umgeworfen werden.
Fele, gegen.
Felebarát, der Nebenmensch.
Feledékeny, vergeßlich.
* Fel-egyenesedni, sich aufrichten
Fel-ékesíteni, ausschmücken.
Félelem, die Furcht.
Felelés, das Antworten.
Felelet, die Antwort.
Félelmes, furchtbar.
Felelni, antworten.
Felemelni, heben, aufheben.
Félénk, furchtsam.
Feleség, das Weib, die Frau.
Felett, ober.
Feletté, zu sehr.
Felejteni, vergessen.
Fel-fedezni, aufdecken, aufklären.
Felfelé, aufwärts.
Fel-forrni, kochend werden, aufkochen.
Fel-gyújtani, anzünden.
Felhő, die Wolke.
Felhős, trüb.
Félig, bis zur Hälfte.
Fel-ingerleni, zum Zorn reizen.
Fel-írni, aufschreiben.
Fel kelés, das Aufstehen.
Fel-kelni, aufstehen.
Fel-költeni, aufwecken.
Felleg, die Wolke.
Felleges, trüb, wolkig.
Fellyebb, oben.
Fellyül-haladni, übertreffen.
Fel-menetel, der Aufgang.
Fel-menni, hinaufgehen.
Fel-nevelés, die Erziehung.
Fel-nevelni, erziehen.
Félni, fürchten.
Fel-nyitni, aufmachen, öffnen.
Fel-olvasztani, schmelzen, aufthauen.
Felől, 1. von Seite, wegen, 2. von
Fel-pénz, das Darangeld.
Félre, auf die Seite, seitwärts.
Fel 's alá, auf und ab.
Felség, die Majestät
Felségés, majestätisch, herrlich.
Fel-serkenni, munter werden, erwachen.
Felső, der, die, das obere.
Felsőség, die Obrigkeit.
Fel-szentelni, einweihen.
Fel-támadni, auferstehen.
Fel-tenni, voraussetzen.
Fel-tétel, die Voraussetzung.
Félékeny, schüchtern.

Félteni, wegen etwas in Furcht seyn; félteni feleségét, eifern.
Fel-zavarni, trüben.
Fel-jonni, heraufkommen.
Fel-vállalni, auf sich nehmen.
Fel-váltani, vertauschen, verwechseln, wechseln.
Fel-venni, aufnehmen.
Fel-vetni, hinaufwerfen, berechnen, zusammenrechnen.
Fel-viradni, des Morgens erwachen.
Fenék, der Boden, Grund.
Feneketlen, bodenlos.
Fenn, oben.
Fény, der Glanz, Sonnenschein.
Fenyegetés, die Drohung, Bedrohung.
Fenyegetni, bedrohen, drohen.
Fényes, glänzend.
Fényesség, der Glanz.
Fenyíték, die Zucht.
Fenyíteni, züchtigen.
Fenyő-fa, die Tanne, Fichte.
Ferdő, das Bad.
Féreg, der Wurm.
Fergeteg, das Schneegestöber.
Fertály, das Viertel.
Fertelmes, garstig, abscheulich.
Férj, der Mann, der Ehemann.
Férj-fi, ein Mann.
Férjhez adni, verheirathen.
Férjhez menni, heirathen.
Festék, die Farbe.
Festeni, mahlen, abmahlen.
Festés, das Gemählde, die Mahlerey, das Mahlen.
Festő, der Mahler, der Färber.
Fésű, der Kamm.
Fésülni, kämmen.
Fészek, das Nest.
Fetsegni, plaudern, schwatzen.
Fetsegő, der Schwätzer.
Fetske, die Schwalbe.
Fecskendő, die Spritze.
Fej, der Kopf, das Haupt.
Fejedelem, der Fürst.
Fejér, weiß
Fejéres, weißlich.
Fej-fajás, das Kopfweh.
Fejni, melken.
Fejsze, die Axt, das Beil.
Fi, der Sohn.
Fiatal, jung.
Fige, die Feige.
Figyelmezni, aufmerken, aufmerksam seyn.
Filemile, die Nachtigall.
Finom, fein.
Fiúi, kindlich.
Fizetés, die Bezahlung, Zahlung
Fizetni, zahlen.
Flastrom, das Pflaster.
Flinta, die Flinte.
Fog, der Zahn.
Fogadás, das Versprechen.
Fogadni, versprechen, aufnehmen, dingen.
Foganatos, nützlich, wirksam.
Fogás, der Fang.
Fog-fájás, das Zahnweh, die Zahnschmerzen.
Fog-hagyma, der Knoblauch.
Fog-ház, das Gefängniß.
Foglalatosság, die Beschäftigung
Fogni, fangen, fassen, greifen.
Fogoly, der Gefangene, Arrestant; 2. das Rebhuhn, das Feldhuhn.
Fogság, die Gefangenschaft, das Gefängniß.
Fog-vájó, der Zahnstecher.
Fogyasztani, vermindern.
Fogyatkozás, der Mangel.
Fogyni, abnehmen.
* Fohászkodni, seufzen.
Foldani, sticken.
Fólt, der Fleck.
Folyás, das Fließen, der Fluß.
Folyni, fließen, rinnen.
Folyosó, der Gang, die Altane.
Folytatás, die Fortsetzung.
Folyvást, fließend.
Fonál, das Gespinnst, der Faden.
Fonás, das Spinnen.
Fonni, spinnen.
Font, das Pfund.
Fontolni, wägen, erwägen.
Fordítani, drehen, kehren, wenden, übersetzen.

Fordítás, die Wendung, die Uebersetzung.
Fordúlni, sich umdrehen, drehen.
Forgatni, umdrehen, wälzen.
Forgó szél, der Wirbelwind, Sturmwind.
Forma, die Gestalt, Form.
Frantziául, französisch.
Formálni, bilden, formieren.
Forralni, sieden, Wasser aufkochen
Forrás, die Quelle.
Forró, siedend, kochend.
Fortély, der Vortheil, Kunstgriff
Fosztani, plündern.
Fót, der Fleck.
Fótozni, zuflicken, flicken.
Fojtani, ersticken.
Fő, der Kopf, das Haupt.
Fő fájás, das Kopfweh.
Főképpen, besonders, hauptsächlich, insonderheit.
Fő-kötő, die Haube.
Föld, die Erde.
Földes úr, der Grundherr.
Földi, 1. der Landsmann, 2. irdisch.
Föld-indúlás, das Erdbeben.
Föld-le-irás, die Erdbeschreibung
Földöstököm, das Frühstück.
Főni, kochen, sieden.
Fönn, oben, in der Höhe.
Fördeni, sich baden.
Förödni, sich baden.
Fösvény, geitzig, karg.
Fösvénység, der Geitz.
* Fösvénykedni, geitzen.
Főtelen, ungekocht.
Főtt, gekocht, gesotten.
Főzelék, das Zugemüse.
Főzés, das Kochen.
Főzni, kochen.
Főző, der Koch.
Főve, gekocht, gesotten.
Fövény, der Sand.
Frantzia, der Franzos, französisch
Frigy, das Bildniß.
Friss, frisch, munter.
Fukar, der Geitzhals.
Fuladni, ersticken, erstickt werden
Fúlánk, der Bienenstachel, Stachel.
Fundálni, stiften, gründen.
Fundamentom, der Grund.
Fúrni, bohren.
Fúró, der Bohrer.
Furtsa, hübsch, spassig.
Futás, das Laufen, die Flucht.
Futkosni, hin und her laufen.
Fúvó, der Blasbalg.
Fű, das Gras.
Függeni, hängen.
Független, unabhängig.
Függő, hängend.
Fül, das Ohr.
Fülemile, die Nachtigall.
* Fülni, geheitzt werden.
Fülön-függő, das Ohrgehänge.
Fül-vájó, der Ohrlöffel.
Fürész, die Säge.
Fürészelni, sägen.
Füst, der Rauch.
Füstölni, rauchen, räuchern.
Füstölt, geräuchert.
Fű-szár, der Halm.
Fű-szerszám, das Gewürz.
Fűszerszámos, gewürzt.
Fűteni, heitzen, einheitzen.
Fűtés, das Heitzen.
Fütyölni, pfeifen.
Fűz, die Weide.

G.

Gabona, das Getreide, das Korn, der Rocken.
Galamb, die Taube.
Gálitzkö, der Vitriol.
Gallér, der Kragen.
Gállya, die Galeere.
Galy, Ast.
Ganéj, der Mist, Dünger.
Gánts, das Hinderniß.
Garas, der Groschen.
Garázda, zänkisch.
Gát, der Damm, Hinderniß.

Gátolni, verhindern.
Gatya, die Unterhosen.
Gaz, der Mist, die Unreinigkeit.
Gaz, schlecht.
Gazda, der Hausherr, der Hauswirth.
Gazdag, reich, wohlhabend.
Gazdagság, der Reichthum
Gazdálkodás, die Wirthschaft.
Gazdálkodni, wirthschaften.
Gazdaszszony, die Hausfrau, oder Wirthin.
Gazság, die Schelmerey.
Gaj, das Reis, die Aeste d. Bäume
Gége, die Gurgel.
Generális, der General.
Gereben, die Hechel.
Gereblye, der Rechen.
Gerenda, der Balken.
Gerlitze, die Turteltaube.
Gerjedni. zu brennen anfangen.
Gesztenye, die Kastanie.
Gólya, der Storch.
Golyóbis, die Kugel.
Gomb, der Knopf.
Gomba, der Schwamm, Pilz.
Gombótz, das Knödel, Kloß.
Gond, die Sorge.
Gondolat, der Gedanke, die Meinung.
Gondolatlan, unbedächtig, unbedachtsam.
Gondolkodás, das Nachdenken, Denkungsart.
* Gondolkodni, denken, nachdenken.
Gondolni, meynen, dafür halten, denken.
Gond-viselés, die Sorge, Fürsorge.
Gond-viselő, der Fürsorger, Verwalter, Aufseher.
Gonosz, bös, boshaft; das Übel.
Gonoszság, die Bosheit, der Muthwille.
Garomba, unverständig, grob.
Gödör, die Grube.
Gögös, hoffärtig, übermüthig.
Gömbölyü, kugelrund.
Görbe, krumm, gebogen.
Görbíteni, krümmen, biegen.
Görög, der Grieche, die Griechin.
Görög-dinnye, die Wassermelone.
Göröngy, der Erdkloß.
Gőz, der Dampf, Dunst.
Gőzölgeni, ausdünsten, dampfen.
Gőzölgés, die Ausdünstung.
Granatéros, Grenadier.
Gránitz, die Gränze.
Griff-madár, der Greif.
Gulya, die Viehheerde.
Gulyás, der Viehhirt.
Gúnyolás, die Verspottung.
Gúnyolni, über Jemanden spotten
Guta, der Schlag.
Gyakor, oft.
Gyakorlani, üben, ausüben.
Gyakorlás, die Uebung.
Gyakorta, oft, vielmal.
Gyakran, oft.
Gyalázat, die Schande, Schmach
Gyalázatos, schändlich.
Gyalázni, tadeln, schimpfen.
Gyalog, zu Fuße.
Gyalog-katona, der Infanterist.
Gyalú, der Hobel.
Gyalulni, hobeln.
Gyámol, die Stütze.
* Gyanakodni, Verdacht haben.
Gyanánt, statt, anstatt.
Gyanítás, die Vermuthung.
Gyanú, der Verdacht.
Gyanús, verdächtig.
Gyapott, die Baumwolle.
Gyapjas, wollig.
*Gyárapodni, zunehmen, wachsen
Gyarló, schwach.
Gyász. die Traurigkeit, Trauer.
Gyászolni, trauern.
Gyék, die Eidexe.
Gyékény, die Binse.
Gyémánt, der Diamant.
Gyenge, schwach.
Gyengeség, die Schwachheit.
Gyep, der Rasen.
Gyeplő, der Zügel.
Gyere, komm
Gyermek, der Knabe, das Kind.
Gyermeki, kindisch.

Gyermekség, die Kindheit.
Gyertya, die Kerze, das Licht.
Gyertya-tartó, der Leuchter.
Gyík, die Eidexe.
Gyilkos, der Mörder.
Gyilkosság, der Mord, Todschlag
Gyógyítani, heilen, curiren.
Gyógyíthatatlan, unheilbar.
Gyógyulni, genesen.
Gyolts, die feine Leinwand.
Gyomor, der Magen.
Gyonás, die Beichte.
Gyónni, beichten.
Gyors, hurtig, schnell.
Gyökér, die Wurzel.
Gyökerezni, einwurzeln.
Gyömbér, der Ingwer.
Gyöngy, die Perle.
* Gyönyörködni, sich ergetzen, sich freuen.
Gyönyörködtetni, ergetzen.
Gyönyörű, lieblich, prächtig.
Gyönyörűség, Schönheit, Vergnügen.
Gyonyörűséges, angenehm, schön, prächtig.
Gyötrelem, die Qual, Pein.
Gyötreni, quälen, peinigen.
Győzés, das Siegen.
Győzni, siegen.
Győzedelem, der Sieg.
Gyúladni, sich entzünden.
Gyújtani, anzünden.
Gyülekezet, die Versammlung.
Gyűlés, die Versammlung.
Gyűlni, sich versammeln, zusammen kommen.
Gyűlölni, hassen.
Gyümölts, Frucht.
Gyümöltsös, obstreich, fruchtbar.
Gyűrű, der Ring.
Gyűszű, der Fingerhut.
Gyűjtemény, die Sammlung.

H.

Ha, wenn.
Hab, die Welle.
Háborítani, beunruhigen, stören.
Háború, der Krieg.
Háborús, kriegerisch.
Háborúság, die Zwietracht, Uneinigkeit.
Habos, mit Wellen bedeckt.
Habozni, wallen, Wellen werfen, wanken, ungewiß, zweifelhaft seyn.
Had, der Krieg.
Hadakozás, der Krieg, das Kriegführen.
Hadakozni, Krieg führen.
Hadi hajó, das Kriegsschiff.
Hadi-sereg, das Kriegsheer.
Hadnagy, Lieutenant.
Hágni, steigen, aufsteigen.
Hagyma, das Zwiebelgewächs.
Hagyni, lassen.
Hakogni, sich räuspern.
Hal, der Fisch.
Hálá, der Dank.
Hálá-adás, die Danksagung.
Hálá-adatlan, undankbar.
Hálá-adó, dankbar.
Haladék, der Verzug.
Haladni, weiter kommen.
Halál, der Tod.
Halálos, tödtlich.
Halandó, sterblich.
Halánték, die Schläfe.
Hálás, das Uebernachten.
Halas-tó, der Fischteich.
Halász, der Fischer.
Halászni, fischen.
Halaványy, blaß.
Halgatás, das Stillschweigen.
Halgatni, hören, zuhören.
Halhatatlan, unsterblich.
Halkal, leise, still.
Hallani, hören.
Hallatlan, unerhört.
Háló, das Netz.
Halogatni, verschieben, verzögern
Halom, ein Hügel.
Háló-süveg, die Schlafmütze.

Halott, die Leiche.
Hal-szárny, die Floßfeder.
Hályog, der Staar.
Hamar, geschwind.
Hamis, falsch.
Hamisság, die Falschheit.
Hamu, die Asche.
Hamv-vévő, die Lichtschere.
Handsár, der Dolch.
Hanem, aber, sondern.
Hanemha, außer, ausgenommen.
Hang, der Ton, Klang.
Hangya, die Ameise.
Hány, wie viel?
Hányadik, der, die, das wievielste
Hányan, wie viel?
Hányféle, wie vielerley?
Hányni, werfen.
Harag, der Zorn.
Haragos, zornig, erzürnet.
* Haragudni, zürnen, zornig seyn
Harang, die Glocke.
Harangozni, läuten.
Ha apni, beißen.
Hárfa, die Harfe.
Harisnya, der Strumpf.
Harkály, der Specht.
Harmadszor, drittens, zum dritten.
Hárman, ihrer drey.
Harmat, der Thau.
Harmintz, dreyßig.
Harmintzszor, dreißigmal.
Három, drey.
Háromféle, dreyerley.
Hársfa, der Lindenbaum, d. Linde
Harsogni, schmettern.
Hártya, jede zarte Haut.
Hartz, die Schlacht.
Hartzolni, kämpfen.
Has, der Bauch.
Hasadni, sich spalten.
Hasítani, spalten, zerspalten.
Has-menés, das Abweichen.
Hasonlatosság, das Gleichniß.
Hasonlítani, vergleichen.
Hasonló, gleich, ähnlich.
Hasonlóképpen, gleichfalls.
Has-síkúlás, der Durchlauf.
Használás, das Nützen.
Használni, 1. nützen, nützlich seyn, oder nutzen, 2. helfen.
Használt venni, benutzen.
Hasznos, nützlich.
Haszon, der Nutzen.
Haszontalan, unnütz.
Haszon vétel, die Benutzung.
Hát, der Rücken.
Hát, also.
Hat, sechs.
Hatalmas, mächtig.
Hatalom, die Macht.
Határ, die Gränze.
Határos, angränzend.
Hát-geréntz, Rückgrad.
Hatni, dringen.
Hatodik, der, die, das sechste.
Hátra, zurück, rückwärts.
Hattyú, der Schwan.
Hátúl, hinten.
Há úlsó, der, die, das hintere.
Hatvan, sechszig.
Ház, 1. das Haus, 2. das Zimmer, die Stube, 3. die Wohnung.
Haza, das Vaterland.
Haza, nach Hause.
Haza-fi, der Bürger.
* Házasodni, heirathen.
Házasság, die Ehe, der Ehestand.
Ház-fedél, das Dach.
Házi, häuslich.
Házi-eszköz, das Hausgeräthe.
Ház-nép, die Familie.
Hazudni, lügen.
Hazug, der Lügner.
Hazugság, die Lüge.
Háj, das Schmeer.
Haj, 1. das Haar, 2. die Schale.
Hajdan, weiland.
Hajlandó, geneigt.
Hajlandóság, die Neigung.
Hajlás, die Biegung.
Hajlék, die Wohnung.
Hajnal, die Morgenröthe.
Hajó, das Schiff.
Hajókázni, schiffen.
Hajós, der Schiffer.
Hajó-törés, der Schiffbruch.
Haj-por, der Haarpuder.
Haj-szál, ein Haar.

Hajtani, 1. treiben, 2. werfen.
Hegedű, die Violine, Geige.
Hegy, der Berg.
Hegyes, bergicht.
Hegyes, ſpitzig, geſpitzt.
Hely, der Ort, Platz.
Helybe-hagyni, etwas zugeben.
Helyes, trefflich, recht.
Helyesen, trefflich.
Helyett, ſtatt, anſtatt.
Helyheztetni, legen.
Helység, die Ortſchaft, das Dorf.
Helytelen, unrechtmäßig.
Henyélni, faulenzen.
Here, die Drohne.
Hering, der Häring.
Hernyó, die Raupe.
Hertzeg, der Fürſt.
Hervadni, welken, verwelken.
Hét, ſieben.
Hét, die Woche.
Hetedik, der, die, das ſiebente.
Hétfő, der Montag.
Héti, wöchentlich.
Hét-köz-nap, der Wochentag.
Hétszer, ſiebenmal.
Hetven, ſiebenzig.
Hej, he, he!
Hév, die Hitze.
Heverni, faulenzen, liegen.
Heves, warm, heiß.
Hévség, die Hitze.
Hiba, der Mangel, Fehler.
Hibás, fehlerhaft.
Híd, die Brücke.
Hideg, kalt.
Hideglelés, das Fieber.
Híg, fließend, dünn.
Híhetetlen, unglaublich.
Hihető, glaublich, wahrſcheinlich
Hihetőképpen, wahrſcheinlich.
Hím, männlich.
Himlő, die Blattern.
Hinni, glauben.
Hű, treu, getreu.
Hűség, die Treue.
Hűséges, treu, getreu.
Hogy, daß, wie? wie theuer?
Hóhér, der Scharfrichter, Henker
Hol? wo? hin und her.
Hold, der Mond.
Hold-fogyta, das letzte Viertel.
Holló, der Raabe.
Holnap, morgen.
Holnapután, übermorgen.
Holott, wo? da doch.
Holt, geſtorben, todt.
Homályos, dunkel.
Homlok, die Stirne.
Homok, der Sand.
Hónap, der Monat.
Honnan, woher?
Honnét, woher?
Hordani, tragen.
Hordó, das Faß.
Hordozni, tragen.
Horog, der Haken.
Hortyogni, ſchnarchen.
Horvát, der Croat.
Hoszszas, länglich.
Hoszszú, lang.
Hoz, zu.
Hozni, bringen.
Hójag, die Blaſe.
Hová, wohin?
Húg, die jüngere Schweſter.
Húr, die Saite.
Hurka, die Wurſt.
Hurút, der Huſten, Kathar.
Hús, das Fleiſch.
Húsvét, die Oſtern.
Húsz, zwanzig.
Húszas, der Zwanziger.
Húzás, der Zug, das Ziehen.
Húzni, ziehen.
Hüvely, die Scheide.
Hűvelyk, der Daumen.
Hűvös, kühl.

I.

Ibolya, das Märzenveilchen, Veilchen.
Ide, hierher, her.
Idegen, fremd.

Idei, heurig, diesjährig.
Idén, heuer.
Idétlen, unzeitig.
Idején, zu rechter Zeit.
Idő, die Zeit, das Wetter.
Idö-töltés, der Zeitvertreib.
Ifjú, jung, der Jüngling.
Ig, bis, bis zu.
Igasság, die Wahrheit.
Igaz, wahr, recht.
Igazán, wahrhaftig.
Igazgatni, regieren, verwalten.
Igazitani, hinweisen, verbessern.
Ige, das Wort, das Zeitwort.
Igen, ja, allerdings, sehr.
Igen-is, allerdings.
Ígéret, das Versprechen.
Ígérni, versprechen.
Így, so, auf diese Art.
Igyekezet, die Bestrebung.
* Igyekezni, sich bestreben.
Ihatnám, ich bin durstig.
Ihol, siehe das, nun.
Illat, der Duft.
Illendő, schicklich, anständig.
Illeni, sich schicken.
Illetlen, unanständig.
Illő, anständig, schicklich.
Illy, solcher.
Illyen, solcher.
Illyenkor, zu einer solchen Zeit.
Ím, siehe da, nun.
* Imádkozni, beten.
Imádni, anbeten.
Imádság, das Gebet.
Ímé, siehe da, nun.
Immár, schon.
Ín, die Nerve.
Inas, der Bediente, der Lehrling.
Indítani, bewegen.
Indúlás, das Aufbrechen auf die Reise.
Indúlat, Gemüthsbewegung.
Indúlni, aufbrechen.
Ing, das Hemd.
Ingani, wackeln.
Ingerleni, reizen, anreizen.
Ingerlő, reizend.
Ingó-bingó, bewegliche Güter.
Ingyen, unentgeldlich, umsonst.
Inkább, lieber, mehr.
Innen, von hier, daraus.
Innep, das Fest, der Feyertag.
Innepelni, feyern.
Innepi, feyerlich.
Innét, von hier daher.
* Inni, trinken.
Inség, das Elend.
Instálni, bitten.
Instántzia, die Bittschrift.
Inteni, warnen, ermahnen.
Intés, die Ermahnung.
Intézet, die Anstalt.
Intézni, ordnen, anordnen.
Iny, das Zahnfleisch.
* Iparkodni, sich bemühen.
Írás, die Schrift.
Irgalmas, barmherzig.
Irgalmatlan, unbarmherzig.
Irgalom, Barmherzigkeit.
Irigy, neidisch.
Irigyleni, etwas beneiden.
Irígység, der Neid.
Írni, schreiben.
Író, der Schreiber.
Írtani, ausrotten.
Irtózni, schaudern, entsetzen.
Irtóztató, fürchterlich, entsetzlich.
Is, auch.
Ismét, wieder, wiederum.
Ispotály, das Spital.
Isten, Gott.
Isten-félő, fromm.
Istenség, die Gottheit.
Istentelen, gottlos.
Iszap, der Morast.
* Iszonyodni, entsetzen.
Iszonyú, entsetzlich.
Ital, der Trunk.
Ítélet, Urtheil.
Ítélni, urtheilen.
Itt, hier, dahier.
Ittas, berauscht.
Itten, hier.
Itthon, hier zu Hause.
Itze, die Halbe.
Íz, das Glied.
Izenni, sagen lassen.
Ízetlen, unschmackhaft.
Izzadás, der Schweiß.

Izzadni, ſchwitzen.
Izzadság, der Schweiß.
Ijedés, das Erſchrecken.
Ijedni, erſchrecken.
Ijedség, der Schrecken.
Ijeszteni, erſchrecken.
Ivás, das Trinken.

Das J ſuche man nach Z.

K.

Kád, die Bodinq.
Káka, die Binſe, das Schilf.
Kakas, der Hahn.
Kakuk, der Kukuk.
Kalamáris, das Dintenfaß.
Kalán, der Löffel.
Kalap, der Hut.
Kalapáts, der Hammer.
Kalapos, der Hutmacher.
Kalász, die Aehre, Kornähre.
Kaláts, der Kuchen.
Kalmár, der Kaufmann.
Kályha, der Kachel.
Kamara, die Kammer.
Kan, das Männchen.
Kanál, Löffel.
Kandailó, der Kamin.
Kantár, der Zaum.
Kantsó, der Krug.
Kantza, die Stutte.
Kapitány, der Hauptmann.
Káplár, der Korporal.
Kapni, bekommen, kriegen.
Kápolna, die Kapelle.
Kaponya, die Hirnſchale.
Káposzta, das Kraut.
Kapots, das Haftel.
Kappan, der Kapaun.
Kapu, das Thor.
Kar, der Arm.
Kár, der Schaden.
Karalábé, der Kohlrabi.
Karátson, die Weihnachten.
Kard, der Säbel, das Schwert.
Karika, der Cirkel, der Ring.
Karó, der Pfahl.
Káromkodás, das Fluchen.
Káromkodni, fluchen.
Káros, ſchädlich.
Kar-szék, der Lehnſtuhl.
Kartsú, ſchlank.
Kártya, die Karte, Spielkarte.
* Kártyázni, Karten ſpielen.
Kartzolni, kritzeln.
Kár-vallás, der Verluſt.
Kas, der Korb, Bienenkorb.
Kása, die Hirſe.
Kassa, Kaſchau.
Kaszsza, die Kaſſe.
Kastély, das Kaſtell.
Kaszálás, das Mähen.
Kaszálni, mähen.
Katlan, der Waſchherd.
Katona, der Soldat.
Katulya, die Schachtel.
Katzagás, das Gelächter.
Katzagni, lachen
Katzér, muthwillig.
Kávé, der Kaffee.
Kebel, der Schooß.
Kedd, Dienſtag, Dienſtags, oder am Dienſtag.
Kedv, die Luſt, Laune.
Kedvelleni, gernehaben, lieben.
Kedves, lieb, theuer.
Kedvesség, Annehmlichkeit.
Kedvetlen, unangenehm.
Kedvetlenség, Unannehmlichkeit.
Kefe, die Bürſte.
Kefélni, bürſten, ausbürſten.
Kegyelem, die Gnade.
Kegyelmes, gnädig.
Kegyelmezni, gnädig ſeyn.
Kegyes, fromm, rechtſchaffen.
Kegyesség, die Frömmigkeit.
Kegyetlen, grauſam, unbarmherzig.
Kegyetlenség, die Grauſamkeit.
Kék, blau.
Kelés, das Geſchwür.

Kellemetes, annehmlich, angenehm, lieblich.
Kelleni, nöthig, oder nothwendig seyn.
Kelletlen, unnöthig.
Kelni, aufstehen.
Kémelleni, schonen.
Kementze, der Ofen.
Kémény, der Rauchfang.
Kemény, hart, fest.
Kend, er, ihr.
Kender, der Hanf.
Kendő, das Tüchel.
Kéneső, das Queckſilber.
Kenni, schmieren.
Kénszeriteni, nöthigen.
Kéntelen, genöthigt.
Kenyér, das Brod.
Kenyér-bél, die Brodschmole.
Kenyér-haj, die Brodrinde.
Kényes, stolz, hoffärtig.
Kényesség, der Stolz.
Kép, das Bild.
Képest, in Ansehung, in Rücksicht dessen.
Kép-író, der Mahler, Porträtmahler.
Képtelen, entsetzlich.
Képzelés, die Vorstellung.
Képzelni, sich etwas vorstellen.
Képzelődés, die Einbildung.
Kérdeni, fragen.
Kérdés, die Frage.
Kérdezés, das Fragen.
Kérdezni, fragen.
* Kérdezősködni, sich um etwas erkundigen.
Kéreg, die äußere Baumrinde.
Kerék, das Rad.
Kerek, rund.
Kerengeni, sich wälzen.
Kérés, die Bitte.
Keresés, das Suchen.
Kereset, das Erworbene.
Keresgélni, herumsuchen.
Kereskedő, der Handelsmann.
Keresni, suchen.
Kereszt, das Kreuz.
Keresztelés, das Taufen.
Keresztelni, taufen.
Keresztény, Christ.
Keresztnév, der Taufname.
Keresztség, die Taufe.
Keresz ül, quer durch.
Kergetni, jagen, treiben.
Kerített, umzäunt, umgeben.
Kérkedés, das Prahlen.
* Kérkedni, prahlen.
Kérni, bitten.
Kert, der Garten.
Kertész, der Gärtner.
Kerület, der Kreis.
Kerülni, um und um gehen, hoch kommen, wie hoch kommt?
Kés, das Messer.
Késedelem, der Verzug.
Kesergő, weinend.
Késérő, der Begleiter.
Késérni, begleiten.
Keserű, bitter.
Keskeny, schmal, eng.
Késő, spät.
Kész, fertig, bereit.
Készíteni, verfertigen.
Keszkenő, das Tüchel.
Kesztyű, der Handschuh.
Készület, die Zurüstung.
* Kételkedni, zweifeln.
Kételkedés, das Zweifeln.
Kétes, zweifelhaft.
Kétséges, zweifelhaft.
Ketske, die Ziege.
Kétszer, zweimal.
Kettő, zwei.
Kéz, die Hand.
Kezdeni, anfangen, von vorne anfangen.
Kezdet, der Anfang.
Kevély, stolz.
Kevélység, der Stolz.
Keverni, mischen.
Kevés, wenig.
Kié, wessen? sein?
Kietlen, öde, wüste.
Ki-fogás, Ausflucht, Ausnahme.
Ki-gőzölgés, die Ausdünstung.
Kígyó, die Schlange.
Ki-írtani, ausrotten, vertilgen.
Kilentz, neun.
Ki-mondás, die Aussprache.

Kín, die Pein, Qual.
Kinn, draußen.
Király, der König.
Királyi-szék, der Thron.
Kis, klein, wenig.
Kis-újj, der kleine Finger.
Ki-szíjni, aussaugen.
Kisiny, klein.
Kitsoda, wer?
Kiváltképpen, besonders.
Kívánni, wünschen, verlangen.
Kívánság, der Wunsch.
Ki-vétel, die Ausnahme.
Kóborló, herumschweifend.
Koholni, erdichten, schmieden.
Koldús, der Bettler.
Komoly, ernsthaft.
Komor, mürrisch, verdrüßlich.
Konyha, die Küche.
Kopasz, kahl, ohne Haar.
Kopó, der Jagdhund.
Koporsó, der Sarg.
Koppantó, die Lichtschere.
Korán, zeitlich, zu rechter Zeit.
Kórmány, das Ruder, Steuerruder.
Korom, der Ruß.
Korona, die Krone.
Korsó, der Krug.
Kortsma, das Wirthshaus.
Korty, der Schluck.
Kosár, der Korb.
Koszorú, der Kranz.
Kotsi, die Kutsche.
Kotsis, der Kutscher.
Kováts, der Schmied.
Kő, der Stein.
Köd, der Nebel.
Köhögni, husten.
Köldök, der Nabel.
Kolteni, erdichten, dichten, wecken.
Költség, die Unkosten.
Költsön, geliehen, entlehnt.
Kölyök, ein Hündchen, das noch jung ist.
Könny, Thräne.
Könnyebbiteni, erleichtern.
Könnyen, leicht.
Könnyű, leicht.
Köntös, das Kleid, der Rock.
Könyv, das Buch.
Könyök, der Ellenbogen.
Könyörgeni, beten, inständig bitten.
Könyorűlni, sich erbarmen.
Könyv-nyomtatás, die Buchdruckerey.
Köpni, spucken.
Köpönyeg, der Mantel.
Környék, die Gegend.
Körtvély, die Birne.
Körűl, um.
Kőszikla, der Fels, Felsen.
Köszönés, das Grüßen, Danken.
Köszönet, der Dank.
Köszönni, grüßen.
Kötél, das Seil, der Strick.
Kötelesség, die Pflicht.
Kötni, binden.
Köz, der Raum.
Közel, nahe, in der Nähe.
Közelgetni, nähern, sich nähern.
Közép, mittelmäßig.
Közép, die Mitte.
Közép-szerű, mittelmäßig.
Köznép, das Volk, der Pöbel.
Közönséges, allgemein.
Között, zwischen, unter.
Kövér, fett.
Kövés, steinig.
* Következni, folgen.
Követni, nachfolgen, folgen, nachahmen.
Kréta, die Kreide.
Kukorékolás, das Krähen.
Kults, der Schlüssel.
Kurta, kurz.
Kút, der Brunnen.
Kutya, der Hund.
Küldeni, schicken, senden.
Külömben, sonst.
Külömb, verschieden.
*Külömbözni, unterschieden seyn
Külömböző, verschieden.
Külömbség, der Unterschied.
Külső, äußerlich.

L.

Láb, der Fuß.
Lábújj, die Zehe.
Lágy, weich.
Lak-hely, der Wohnort.
* Lakni, wohnen.
Lakodalom, die Hochzeit.
Lámpás, die Laterne.
Láng, die Flamme.
Lankadt, matt, entkräftet.
Lantorna, das Schleim- oder Hornfenster.
Lántz, die Kette.
Lap, die Seite, die Fläche.
Lapos, flach, platt.
Lassan, langsam.
Lassú, langsam, träge.
Látás, das Sehen, Gesicht.
Látni, sehen, schauen.
Látogatni, besuchen, Visite machen.
* Láttszani, scheinen.
Lajtorja, die Leiter.
Leány, die Tochter, das Mädchen.
* Le-ereszkedni, sich herablassen.
*Le-esni, abfallen, herunterfallen
* Le feküdni, sich niederlegen.
Le-forditani, übersetzen.
Legény, Jüngling, der Geselle.
Leginkább, meistens.
Légy, die Fliege.
Lehelleni, athmen.
Lehellés, das Athemholen.
Lehetetlen, unmöglich.
Léhó, Gießkanne.
Lekaszabolni, niederhauen.
Lélek, die Seele.
Lélekzeni, athmen.
Lélekzet, der Athem.
Lelkes, beseelt, lebendig.
Lelketlen, leblos, ohne Seele.
Lelki-esméret, das Gewissen.
Lelni, finden.
Len, der Flachs.
Lengyel, der Pohle.
Lentse, die Linse.
Lép, die Milz.
Lépény, der Kuchen.
Lépni, schreiten.
Les, der Hinterhalt.
* Leselkedni, lauern.
Lesni, auf etwas passen.
Létel, das Daseyn.
Le-törleni, ablöschen, auslöschen.
Létz, die Latte.
Lév, die Brühe, die Suppe.
Levél, das Blatt, der Brief.
Leveles, das Laub, blätterreich.
Leves, die Suppe, Brühe.
Liget, der Forst.
Liszt, das Mehl.
Ló, das Pferd.
Lobogni, flattern.
Lódulni, eilen, marschiren.
Lopni, stehlen, rauben.
Lopó, der Dieb, der Heber.
Lotsolni, begießen.
Lovag, der Reiter.
Löni, schießen.
Löre, der Leyerwein, Lauer.
Lúd, die Gans.
Lusta, faul, träge.
Lyuk, das Loch.

M.

Ma, heute.
Madár, der Vogel.
Mag, der Saamen.
Magam, ich selbst.
Magas, hoch.
Magasság, die Höhe.
Maga-viselet, das Betragen.
Magyar, der Unger, ungrisch.
Magyarázni, erklären.
Magyarúl, ungarisch, ungarisch sprechen.
Mák, der Mohn.
Makats, trotzig.
Makk, die Eichel.
Malatz, das Ferkel.
Malom, die Mühle.

Már, ſchon.
Maradék, die Nachkommenſchaft
Maradni, bleiben.
Másféle, von einer andern Art.
Marasztani, aufhalten.
Marha, das Vieh.
Markolat, der Griff.
Márvány, der Marmor.
Más, ein anderer.
Más-fel, anderthalb.
Másik, der, die, das andere.
Másképpen, anders.
Máslás, angemachter Wein, Maſchlaſchwein
Második, der, die, das zweyte.
Másszor, ein andersmal.
Másutt, anderswo.
Mászni, kriechen.
Matska, die Katze.
Máz, die Glaſur.
Mázsa, der Centner.
Máj, die Leber.
Majd, bald, nachdem.
Majmolni, nachäffen, nachahmen.
Majom, der Affe.
Május, der May.
Meddig, wie lange.
Medgy, die Weichſel.
Medve, der Bär.
Még, noch.
Meg-akadni, ſtecken bleiben.
* Meg-alkudni, ſich vergleichen.
Meg-avúlt, veraltet
Meg-bánni, bereuen.
Meg-dagadni, aufſchwellen.
Meg-égni, verbrennen.
Meg-emészteni, verdauen.
* Meg-enni, eſſen, aufeſſen.
* Meg-érkezni, ankommen.
* Meg-érni, reif werden.
Meg-érni, werth ſeyn.
Meg-érteni, verſtehen.
* Meg-esni, geſchehen.
Meg-fagyni, frieren.
* Meg-fázni, ſich erkälten.
Meg-fizetni, bezahlen.
Meg-halni, ſterben.
* Meg-haragudni, ſich erzürnen.
Megint, wieder.
Még, doch.
Meg-látogatni, beſuchen.
Meg-lehet, es kann ſeyn.
Meg-lehetős, mittelmäßig.
Meg-mérni, meſſen.
Meg-mondani, ſagen, anzeigen.
* Meg-mosdani, ſich die Hände und das Geſicht waſchen.
Meg-olvadni, ſchmelzen, zerſchehen.
Meg-ölni, tödten.
Meg-szűnni, aufhören.
Meg-tölteni, anfüllen.
Megyek, ich gehe
Meg-vallani, eingeſtehen.
Meg-várni, erwarten.
Méh, die Biene.
Méh-kas, der Bienenkorb.
Meleg, warm.
Melegíteni, wärmen, erwärmen.
Melly, welcher.
Mélly, tief.
Méltán, billig.
Méltó, würdig.
Méltóságos, hochwürdig, gnädig.
Mély, tief.
Mélység, die Tiefe.
Menedék, die Zuflucht.
Mennél, deſto.
Menny, der Himmel.
Mennyei, himmliſch.
Mennyi, wie viel.
Menteni, entſchuldigen.
Menyetske, ein junges Weib.
Meredek, jäh, ſteil.
Méreg, das Gift.
Mérges, giftig.
Meríteni, ſchöpfen.
Merni, ſich erkühnen.
Mérni, meſſen.
Merre, wozugegen.
Mert, denn, weil.
Mértékletlen, unmäßig.
Mese, die Fabel.
Mester, Meiſter.
Mester ember, der Handwerksmann.
Mesterség, das Handwerk.
Mész, der Kalk.
Mészáros, der Fleiſchhacker.
Meszsze, weit, entfernt.

Méts, die Lampe.
Mettszeni, ſchneiden.
Méz, der Honig.
Mezítelen, nackt.
Mező, das Feld.
Mejj, die Bruſt.
Mi, was?
Miatt, wegen.
Midőn, als.
Miénk, unſer.
Miért, warum?
Míg, bis, ſo lange.
Mihelyt, ſobald.
Miként, wie? auf welche Art?
Mikor, wenn.
Millyen, wie ſieht es aus?
Minap, neulich.
Mindazáltal, doch.
Mindég, immer.
Mindenik, jeder, jede.
Mindenkor, immer.
Minden-nap, täglich.
Mindenütt, überall.
Mindnyájan, alle.
Mindjárt, gleich
Mineh, zu was? warum?
Minekelőtte, ehe, bevor.
Minekokáért, weßwegen.
Minekutánna, nachdem.
Minémű, welch ein, was für ein.
Mint, als.
Mintha, als wenn.
Minthogy, weil, da.
Miólta, ſeit der Zeit.
Mitsoda, was?
Mitsodás, wie ſieht es aus?
Mív, das Werk.
Mívelni, bauen, bearbeiten.
Mód, die Art, die Weiſe.
Mókus, das Eichhorn.
Molnár, der Müller.
Mondás, der Spruch.
Mord, grimmig, grauſam.
Morgás, das Murren.
Mosás, das Waſchen.
Mosdani, ſich die Hände und das Geſicht waſchen.
Mosni, waſchen.
Mosolyogni, lächeln.
Most, jetzt, itzt.
Mostani, jetzig.
Mostoha, ſtief.
Mostoha-anya, die Stiefmutter.
Mostár, der Sumpf, Moraſt.
Motsok, der Schmuck, Flecken.
Motszanni, ſich rühren.
Mozdúlni, ſich etwas bewegen.
Mozgani, ſich rühren, ſich bewegen.
Mozgás, die Bewegung.
Mozsár, der Mörſer.
Mulató-ház, das Luſthaus, Luſthäuschen.
Mulattság, die Unterhaltung.
Múlni, vergeben.
Munka, die Arbeit.
Munkás, arbeitſam, Arbeitsmann
Musika, die Muſik.
Musikálni, muſiciren, Muſik machen.
Must, der Moſt.
Mustos, moſtig.
Mutatni, zeigen, weiſen.
Mutogatni, oft zeigen.

N.

Nád, das Rohr.
Nád-méz, der Zucker.
Nadrág, die Hoſen.
Nagy, groß.
Nagy-anya, die Großmutter.
Nagy-atya, der Großvater.
Nagyítani, vergrößern.
Nagyon, ſehr, zu.
Nagyság, die Größe.
Nál, bey.
Nap, der Tag.
Nap-estig, den ganzen Tag.
Nap-fény, der Sonnenſchein.
Napkelet, der Oſt, Morgen.
Nap-nyúgot, der Weſt, Abend.
Naponként, täglich.
Nappal, beym Tage.
Narants, die Pomeranze.

Naszpolya, die Mispel.
Nátha, der Schnupfen.
Ne, nicht.
Nedv, die Feuchtigkeit, der Saft.
Nedves, feucht.
Nedvesség, die Feuchtigkeit, Nässe.
Ne-felejts, Vergißmeinnicht.
Negedes, hoffärtig, stolz.
Négy, vier.
Negyven, vierzig.
Néha, bisweilen, manchmal.
Nehéz, schwer.
Nehezen, schwer, schwerlich.
Nehol, hier und da.
Néki, ihm, los darauf.
Nélkül, ohne.
Nem, das Geschlecht.
Nem, nein, nicht.
Néma, stumm.
Némelly, mancher.
Nemes, edel.
Német, deutsch.
Nemzet, Nation.
Nép, das Volk.
Népes, volkreich.
Nézegetni, herumschauen.
Nézlet, die Anschauung in der kritischen Philosophie.
Nézni, schauen.
Név, der Name.
* Nevekedni, wachsen, zunehmen
Nevelés, die Erziehung.
Nevelni, erziehen.
Nevetni, lachen.
Nevetséges, lächerlich.
Nevezetes, berühmt, merkwürdig.
Ni, schau.
Nints, ist nicht, es ist kein.
Nintsen, ist nicht.
Nosza, wohlan.
Nóta, Lied, Liedchen.
Nőni, wachsen.
Nőstény, das Weibchen.
Nőtelen, ledig.
Nyak, der Hals.
Nyakra-való, das Halsband, Halstuch
Nyál, der Speichel.
Nyalka, aufgeputzt, nett.
Nyálkás, schleimig.
Nyalni, lecken
Nyár, der Sommer.
Nyargalni, rennen.
Nyáj, die Heerde.
Nyájas, freundlich.
Nyavalya, die Krankheit.
Nyávogás, das Mauen.
Nyeldeklő, der Schlund.
Nyelni, schlingen, schlucken.
Nyelv, die Zunge, die Sprache.
Nyereg, der Sattel.
Nyereség, der Gewinn.
Nyerni, gewinnen.
Nyers, roh.
Nyertes, Sieger.
Nyíl, der Pfeil.
Nyilás, die Oeffnung.
Nyílni, sich öffnen.
Nyíltszívű, offenherzig.
Nyitni, aufmachen, öffnen.
Nyoltz, acht
Nyom, der Fußstapfen.
Nyomni, drücken
Nyomorúlt, geplagt, arm, die Noth.
Nyomorúság, das Elend.
Nyomozni, nachforschen.
Nyomtatás, der Druck.
Nyoszolya, das Bett.
Nyögni, ächzen.
Nyughatalan, unruhig.
Nyúgodalmas, ruhig.
* Nyúgodni, ruhen.
Nyúl, der Haase.
Nyúyni, die Haut abziehen.
Nyújtani, reichen.

O.

O, alt.
Oda, hin, dahin.
Oda-ki, draußen.
Odú, die Höhle in Bäumen.

Oh! ach;
Óhatatlan, unvermeidlich.
Óhajtani, seufzen, wünschen.
Ok, die Ursache.
Okos, vernünftig.
Okosság, die Vernunft.
Oktalan, unvernünftig.
Oktatni, unterweisen, unterrichten.
Ólálkodó, hinterlistig, tückisch.
Olasz, der Italiener.
Olaj, das Oel.
Oldal, die Seite.
Olló, die Schere.
Olly, so, solcher.
Ollyan, so, solcher.
Oltalmazni, vertheidigen.
Oltani, löschen.
Olvadni, zergehen.
Olvasni, lesen.
Ón, das Bley.
Onnan, daher.
Onnét, daher.
Ontani, vergießen.
Or, die Nase.
Óra, die Uhr, die Stunde.
Órás, der Uhrmacher.
Ordítani, brüllen, schreyen.
Ország, das Land.
Ortza, die Wange.
Orvos, der Arzt.
Orvosság, die Arzeney, das Heilungsmittel.
Oskola, die Schule.
Osonna, das Vesperbrod.
Ostoba, dumm.
Ostor, die Peitsche.
Oszlop, die Säule.
Osztály, die Abtheilung.
Osztán, nachdem, dann.
Osztani, theilen, abtheilen.
Osztogatni, zertheilen, austheilen.
Otsmány, garstig.
Ott, dort, da.
Ottan, dort.
Otthon, zu Hause.
Ő, er, sie.
Ököl, die Faust.
Ökör, der Ochs.
Öl, die Klafter.
Ölelni, umarmen.
Ölni, tödten.
Öltözet, die Kleidung, das Kleid.
* Öltözni, sich anziehen.
Önként, freywillig.
Önteni, gießen.
Ördög, der Teufel.
Öreg, alt.
* Öregbedni, zunehmen, wachsen.
* Őrizkedni, sich hüten.
Őrizni, hüten, bewahren, verwahren.
Őrleni, mahlen.
Örökké, ewig, ewiglich.
Öröm, die Freude.
Örömest, gerne.
Örülni, sich freuen.
Őrző, der Hüter, Wächter.
Örvendeni, sich freueu, frohlocken.
Örvendezni, frohlocken.
Örvény, der Wasserwirbel oder Wasserstrudel.
Ősz, der Herbst.
Ősz, grau.
Ösztön, der Treibstachel, Reiz.
Őszve-rontani, verderben.
Öszvér, Mauleſel.
Ött, fünf.
Ötven, fünfzig.
Öv, der Gürtel, Gurt.
Övé, sein, seine, sein.
Őz, das Reh.
Özvegy, ein Witwer.

P.

Pad, die Bank.
Pádimentom, der Fußboden.
Palatzk, die Flasche.
Palota, der Pallast.
Páltza, der Stock.
Pamut, die Baumwolle.

Panasz, die Klage.
* Panaszolkodni, klagen, sich beklagen, beschweren.
Pántlika, das Band.
Pántzél, der Panzer.
Pap, der Prediger, Geistlicher, Pfarrer.
Pápa, der Papst.
Papiros, das Papier.
Paplan, die Bettdecke.
Paputs, die Pantoffeln.
Pár, das Paar.
Parantsolat, der Befehl.
Parantsolni, befehlen.
Paraszt, der Bauer.
Paraszt, bäuerisch.
Paripa, das Reitpferd.
Párkány, der Rand.
Párna, der Polster, das Kissen.
Párosodni, sich begatten.
Part, das Ufer, der Strand, die Küste.
* Párzani, sich begatten.
Pásztor, der Hirt, Viehhirt.
Patak, der Bach.
Patika, die Apotheke.
Patsirta, die Lerche.
Pazérlani, verschwenden.
Páva, der Pfau.
Pedig, da doch, aber.
Példa, das Beyspiel.
Példálózás, die Anspielung.
Példa-beszéd, das Sprichwort.
Pengeni, klingen.
Penna, die Feder.
Péntek, der Freytag.
Pénz, das Geld.
Per, der Prozeß.
Perleni, Prozeß führen.
Pesgeni, wimmeln.
Pestis, die Pest.
Petsenye, der Braten.
Piatz, der Marktplatz, der Platz.
Pihegni, athmen.
Pihenni, ruhen, rasten.
Pillagó, der Schmetterling.
Pint, das Maaß.
Pinty, der Fink.
Pintze, der Keller.
Pípa, die Tabakspfeife.
Piros, roth.
Pirúlni, erröthen.
Pisztoly, die Pistole.
Plánta, die Pflanze.
Pohár, der Becher, das Glas.
Pokol, die Hölle.
Pont, der Punkt.
Por, der Staub.
Poros, staubig.
Portzogó, der Knorpel.
Porzó, der Streusand.
Posta, die Post.
Posztó, das Tuch.
Pótolás, die Ergänzung.
Potomra, umsonst, unentgeldlich, unnütz.
Potsolya, die Pfütze.
Pőröly, der Hammer.
Préda, die Beute.
Prédálni, plündern.
Prédikálni, predigen.
Prédikátor, der Prediger.
Prém, die Bremse.
Prés, die Presse.
Próba, die Probe.
Próbálni, versuchen.
Prókátor, der Advokat.
Prüszenteni, niesen.
Prütsök, die Grille.
Puha, weich.
Púp, der Buckel.
Puskapor, das Schießpulver.
Puszta, die Wüste, Wüsteney.
Pünkösd, Pfingsten.
Püspök, der Bischof.

R.

Ra, zu, auf.
Rab, der Gefangene.
Rabság, die Gefangenschaft.
Ragadni, rauben.
Ragadozni, rauben, plündern.
Rágalmazni, verleumd., schmähen

Ragasztani, kleben, ankleben.
Rágni, kauen.
Ragyogni, schimmern.
Rák, der Krebs.
Rakás, der Haufen.
Rátz, der Ratze, (ein Volk).
Rázás, das Schütteln.
Rázni, schütteln.
Rajta, darüber, darauf.
Rajzolat, der Riß, die Zeichnung.
Ravasz, schlau, listig.
Reá, darauf.
Rebegő, stammelnd, stotternd.
Réf, die Elle.
Régen, lange, vor Zeiten.
Reggel, früh, des Morgens.
Régi, alt.
Reked, heiser.
Rész, der Theil.
Részeg, besoffen.
Részszerént, theils, zum Theil.
Rét, die Wiese.
Rettenetes, erschrecklich, fürchterlich.
Rétze, die Ente.
Réz, das Kupfer.
Rézsút, schief.
Rév, die Ueberfahrt.
Riadás, das Schrecken.
Ríni, weinen.
Riskasa, der Reis.
Ritka, dünn, selten.
Rodhadt, verfault.
Rohanni, stürzen.
Róka, der Fuchs.
Romlás, das Verderben.
Rongyos, lumpig, zerfetzt.
Rontani, verderben.
Rontsolni, zusammendrücken.
Rósa, Rose.
Roszsz, schlecht.
Rózsa, die Rose.
Rozsda, der Rost.
Rövid, kurz.
Rúd, die Stange.
Ruha, das Kleid.
Rusnya, garstig, unsauber.
Rút, häßlich.

S.

Saláta, der Salat.
Sánta, hinkend, lahm.
Sanyargatni, martern, plagen.
Sár, der Koth.
Sárga, gelb.
Sark, die Ferse.
Sarkantyú, der Sporn.
Sáros, kothig, morastig.
Sas, der Adler.
Sás, das Riedgras.
Saját, eigen.
Sajnálni, bedauern.
Sajt, der Käse.
Sajtó, der Kelter.
Savanyú, sauer.
Savó, die Molken.
Se, auch nicht.
Seb, die Wunde.
Sebes, schnell.
Segedelem, die Hülfe.
Segíteni, helfen.
Segítség, die Hülfe.
Selyem, die Seide.
Sem, auch nicht, weder.
Semlye, die Semmel.
Semmi, nichts.
Senki, niemand.
Ser, das Bier.
Sereg, die Schaar, der Haufe.
Sérelem, die Verletzung.
Serény, frisch, emsig.
Serkenni, munter werden.
Sétálni, spazieren.
Setét, finster
Setétség, die Finsterniß.
Sietni, eilen.
Sík, die Ebene.
Siket, taub.
Síkos, sehr glatt, schlüpfrig.
Sima, glatt.
Sinór, die Schnur.
Síp, die Pfeife.
Sír, das Grab.
Sírás, das Weinen.

Sirni, weinen.
Sivatag, öde, wüſt.
Só, das Salz.
Sódor, die Schinke.
Sógor, der Schwager.
Soha, nie, niemals.
Sóhajtozni, ächzen.
Sohol, nirgends.
Sok, viel.
Sokáig, lange, lange Zeit.
Sokféle, vielerley.
Sor, die Reihe.
Sors, das Loos.
Sós, geſalzen.
Sőt, vielmehr, ja vielmehr.
Sövény, der Zaun.
Spanyol, der Spanier.
Spongyia, der Saugſchwamm.
Sróf, die Schraube.
Súgni, ins Ohr flüſtern.
Suhogni, ſauſen.
Sunda, gräulich, häßlich.
Süllyedni, ſinken.
Sülni, ſich braten.
Sűrű, dick, dicht.
Sütni, ſcheinen, braten.
Szabad, frey, erlaubt.
Szabadság, die Freyheit.
Szábla, der Säbel.
Szabó, der Schneider.
Szag, der Geruch.
Szagolni, riechen.
Szakál, der Bart.
Szakasz, der Abſchnitt.
Szakáts, der Koch.
Szaladni, laufen.
Szálka, der Splitter.
Szállani, einkehren.
Szállás, das Quartier.
Szalma, das Stroh.
Szalonna, der Speck.
Szám, die Zahl.
Szamár, der Eſel.
Számos, zahlreich.
Számtalan, unzählig.
Szán, der Schlitten.
* Szánakozni, Mitleid haben.
Szánkázni, Schlitten fahren.
Szánni, bedauern.
Szántani, ackern, pflügen.
Szántó, der Pflüger, Ackersmann.
Szántó-vető, der Ackersmann.
Szaporán, geſchwind.
* Szaporodni, ſich vermehren.
Szappan, die Seife.
Szár, das Bein, Schienbein.
Száradni, trocknen.
Száraz, trocken, dürr.
Száraztani, trocknen.
Szárny, der Flügel.
Szarv, das Horn.
Szaz, hundert.
Száj, der Mund.
Szedni, ſammeln.
Szédülni, ſchwindeln.
Szeg, der Nagel.
Szegény, arm.
Szegfű, die Nelke.
Szégyen, die Schande.
Szégyenleni, ſich ſchämen.
Szék, der Stuhl.
Szekér, der Wagen.
Szél, der Wind, das Rad.
Szeles, windig, luftig.
Szelid, ſanft, zahm.
Szellő, das Lüftchen.
Szélyel, hin und her zerſtreut.
Szélvész, der Sturm.
Szem, das Auge.
Szembe-tűnő, auffallend.
Személy, die Perſon.
Szemérem, die Schaam.
Szemérmes, ſchamhaft.
Szemesen, achtſam.
Szemét, der Miſt.
Szemlélni, beſichtigen.
Szem-pillantás, der Augenblick.
Szemtelen, unverſchämt.
Szén, die Kohle.
Széna, das Heu.
Szent, heilig.
Szenvedni, leiden, dulden.
Szép, ſchön.
Szépen, ſchön.
Szépség, die Schönheit.
Szerda, der Mittwoch.
Szerelem, die Liebe.
Szerént, nach.
Szerentse, das Glück.

Szerentsés, glücklich.
Szeretet, die Liebe.
Szeretni, lieben.
Szeretsen, der Mohr.
Szerezni, anschaffen.
Szerző, der Verfasser.
Sziget, die Insel.
Szikra, der Funke.
Szilva, die Pflaume.
Szín, die Farbe.
Szinte, beynahe, fast.
Szíjj, der Riemen.
Szív, das Herz.
Szó, der Ton, Klang, Stimme.
Szoba, die Stube, das Zimmer.
Szokás, die Gewohnheit, der Gebrauch.
Szoknya, der Weiberrock.
* Szokni, sich an etwas gewöhnen.
Szoktatni, angewöhnen.
Szolga, der Diener, Knecht.
Szolgálni, dienen.
Szolgáló, die Magd.
Szollalni, zu reden anfangen.
Szóllani, reden, sprechen.
Szóllítani, rufen, zurufen.
Szombat, der Samstag, Sonnabend.
* Szomorkodni, sich betrüben.
Szomorú, betrübt, traurig.
Szomorúság, die Traurigkeit.
Szomszéd, der Nachbar.
Szomjan, durstig.
Szomjú, durstig.
* Szomjúhozni, durstig seyn.
Szomjúság, der Durst.
Szopni, saugen.
Szorgalmatos, fleißig, emsig.
Szoros, eng, schmal, fest.
Szószóllo, der Fürsprecher.
Szózat, die Stimme.
Szőke, blond, weißlich.
* Szökni, entlaufen.
Szőlő, die Weintraube, der Weinberg.
Szőr, das Haar.
Szörnyen, entsetzlich.
Szörnyű, entsetzlich.
Szösz, das Werg, weiß wie Werg
Szunnyadni, schlummern.
Szúnyog, die Mücke, Schnacke.
Szúrni, stechen.
Szűk, eng.
Szűkölködő, ein Nothleidender.
Szükség, die Noth.
Szükséges, nöthig.
* Születni, geboren werden.
Szűnés, das Aufhören.
Szüntelen, unaufhörlich.
Szüret, die Weinlese, Lese.
Szürke, dunkelgrau, Schimmel.
Szűts, der Kirschner.
Szűz, die Jungfrau.

T.

Tábla, die Tafel.
Tábor, das Lager.
Tág, weit, geräumig.
Tag, das Glied.
Tagadni, läugnen, verneinen.
Takarni, decken, zudecken.
Takáts, der Weber.
Tál, die Schüssel.
* Találkozni, begegnen.
Találmány, die Erfindung.
Találni, finden.
Talám, vielleicht.
Talp, die Fußsohle.
Támadni, entstehen.
* Támaszkodni, sich auf etwas stützen.
Tanáts, der Rath.
Tanítani, lehren, unterrichten.
Tanítás, der Unterricht.
Tanító, der Lehrer.
Tanítvány, der Schüler, die Schülerin.
Tántz, der Tanz.
Tántzolni, tanzen.
Tanú, der Zeuge.
Tanúlás, das Lernen.
Tanúlni, lernen.
Tanúló, Lehrling.

Tányér, der Teller.
Tapasztalás, die Erfahrung.
Táplálat, die Ernährung.
Táplálni, nähren, ernähren.
Tapló, der Zunder, Schwamm.
Tapogatni, antasten, befühlen.
Tárgy, der Gegenstand.
Tarka, bunt, gefleckt.
Társ, der Gesell, Gefährte.
* Társalkodni, mit Jemanden umgehen.
Társaság, die Gesellschaft.
Tartani, halten.
Tartomány, das Land.
Tartós, dauerhaft.
Tartozni, müssen, schuldig seyn.
Taszítani, stoßen.
Tájék, Gegend.
Tavaly, voriges Jahr.
Tavasz, der Frühling.
Távol, entfernt.
Távozni, sich entfernen.
Tégla, der Ziegel.
Tegnap, gestern.
Tehát, also, nun.
Tehén, die Kuh.
Teher, die Last.
Tehetség, das Vermögen, die Fähigkeit.
Tekenő, der Trog.
Tekerni, drehen, winden.
Tekínteni, schauen, anschauen.
Tekíntet, die Rücksicht.
Tékozlani, verschwenden.
Tél, der Winter.
Tele, voll.
Telelni, auswintern.
Téli, winterlich.
Tellyes, voll, ganz, vollkommen.
Tellyesíteni, erfüllen.
Temetés, das Begräbniß.
Temetni, begraben.
Templom, die Kirche.
Tenger, das Meer.
Tenni, thun, legen, setzen.
Ténta, die Dinte.
Tenyér, die flache Hand.
* Tenyészni, sich vermehren.
Tépni, reißen, ausrupfen.
Térd, das Knie.
Tereh, die Last, Bürde.
Teremni, wachsen.
Teremteni, schaffen, erschaffen.
Teremtés, das Geschöpf.
Teremtői, schöpferisch.
Terepély, ein Baum mit sehr ausgebreiteten Aesten.
Terhes, beladen, beschwerlich.
Teríteni, decken.
Termékeny, fruchtbar.
Termés, das Product, die Frucht.
Természet, die Natur.
Termet, der Wuchs.
Termő, Frucht tragend.
Térni, Platz haben, hinein gehen.
Térség, die Ebene.
Terjedni, sich ausbreiten, ausdehnen.
Terjeszteni, ausbreiten, erweitern.
Test, der Körper, Leib.
Testvér, das Geschwister.
Tészta, der Teig.
Tésztás-étel, die Mehlspeise.
Tetem, das Glied.
Tetej, die Spitze, der Gipfel.
Tétovázni, wanken.
Tető, die Spitze, der Gipfel.
* Tetszeni, gefallen, scheinen.
Tettetni, sich verstellen, heucheln.
Téj, die Milch.
Tevé, das Kameel.
Tévelygeni, irren, herum irren.
Ti, ihr.
Tied, dein.
Tilalmas, verbothen.
Tiltani, verbiethen.
Tímár, der Rothgerber.
Tiszt, der Offizier.
Tiszta, rein, sauber, heiter.
Tisztelet, die Ehrfurcht, Ehrerbietung.
Tisztolni, ehren.
Tisztességes, ehrlich.
Tisztítani, putzen, reinigen.
Tisztogatni, ausputzen, reinigen.
Titkon, heimlich, verborgen.
Titkos, heimlich, geheim.
Titok, das Geheimniß.

Tíz, zehn.
Tó, der See, Teich.
Toí-gyík, der Wassermolch.
Tok, die Kapsel, das Futteral.
Toll, die Feder, Federkiel.
Tolmács, der Dolmetscher.
Tolvaj, der Dieb.
Torok, der Hals.
Torony, der Thurm.
Tojás, das Ey.
Tö, die Nadel.
Több, mehr.
Többé, mehr.
Többnyire, meistens.
Tökélletes, vollkommen.
Tölteni, genießen, zubringen, z. B. die Zeit.
Tömlötz, das Gefängniß.
Tőr, die Schlinge.
Törleni, wischen, abwischen.
Törni, brechen, zerbrechen.
Török, der Türke.
Törpe, der Zwerg.
Történet, die Geschichte, Begebenheit.
Törvény, das Gesetz.
Tövis, der Dorn, Stachel.
Trágya, der Dünger, Mist.
Tréfa, der Spaß, Scherz.
Tréfálni, spassen, schreyen.
Trombita, die Trompete.
Truttz, der Trotz.
Truttzolni, Trotz bieten.
Tsábítani, verführen.
Tsak, nur, blos.
Tsalárd, falsch, betrügerisch.
Tsalárdság, die Betrügerey.
Tsalfa, schelmisch.
Tsalni, betrügen.
Tsap, der Zapfen, die Pippe.
Tsapodár, Schmeichler.
Tsászár, der Kaiser.
Tsata, die Schlacht, das Treffen.
Tseber, der Zuber, der Eimer.
Tseh, der Böhme.
Tsekély, gering.
Tseléd, das Gesinde.
Tsendes, still.
Tsepegni, träufeln.
Tserélni, tauschen.
Tserép, irdenes Geschirr.
Tseresznye, die Kirsche.
Tser-fa, die Steineiche.
Tsergedező, rauschend.
Tsiga, die Schnecke.
Tsikó, das Füllen.
Tsikorgani, knarren.
Tsillag, der Stern.
*Tsillámlani, schimmern, blinken
Tsinálmány, die Arbeit, das Werk.
Tsinos, reinlich, aufgeputzt.
Tsintalan, muthwillig, schlimm.
Tsípős, beißend, scharf.
Tsiripelni, zwitschern.
Tsíz, der Zeisig.
Tsizma, der Tschischma, der Stiefel.
Tsók, der Kuß.
Tsónak, der Kahn, das Boot.
Tsont, das Bein, der Knochen.
Tsoport, der Haufen.
Tsö, die Röhre.
Tsörögni, prasseln.
Tsuda, das Wunder.
Tsudálatos, wunderbar.
* Tsudálkozni, sich wundern.
Tsúfolni, spotten.
Tsúnya, gräßlich, abscheulich.
Tsupán, lauter, ganz, blos.
Tsupor, der Hafen, Topf.
*Tsúszni, kriechen, fortschleichen.
Tsútsos, gespitzt, spitzig.
Tsűr, die Scheune.
Tudakozni, fragen, nach etwas fragen.
Tudatlan, unwissend.
Tudatlanság, die Unwissenheit.
Tudni, wissen können.
Tudni-illik, nämlich.
Tudomány, die Wissenschaft.
Tudós, gelehrt.
Tudósítani, benachrichtigen.
Tudósítás, die Nachricht.
Túl, jenseits.
Tulajdonság, die Eigenschaft.
Tunya, träge, faul.
Tű, die Nadel.
*Tündökleni, glänzen, schimmern
Tűrhető, erträglich.

Tűz, das Feuer.
Tüzes, glühend.
Tyúk, die Henne.
Tzéh, die Zunft, Innung.
Tzékla, die rothe Rübe.
Tzél, das Ziel.
Tzérna, der Zwirn.
Tzífra, geziert.
Tzigány, der Zigeuner.
Tzinege, die Meise.
Tzitrom, die Zitrone.
Tzukor, der Zucker.

U.

Udvar, der Hof.
Ugatni, bellen.
* Ugrani, springen.
Úgy, so.
Ugyan, zwar, denn, aber.
Úgyé, nicht wahr.
Úgymint, nämlich.
Úgy-mond, sagte er, sagte sie.
Unalom, der Ueberdruß, die Langeweile.
Úndok, abscheulich, häßlich.
Unoka, der Enkel.
Úr, der Herr.
Uraság, die Herrschaft.
Úszni, schwimmen.
Út, der Weg.
Útálatos, abscheulich, häßlich.
Után, nach.
Útazás, die Reise.
Útazni, reisen.
Utólso, der, die, das letzte.
Utoljára, zuletzt.
Útsza, die Gasse.
Új, neu, frisch.
Újolog, aufs Neue.
Újság, die Neuigkeit, etwas Neues, die Zeitung.
Újj, der Finger.
Üldözni, verfolgen.
Üres, leer.
Üröm, der Wermuth.
Ütközet, die Schlacht.
Ütközni, eine Schlacht liefern.
Ütni, schlagen, treffen.
Üveg, das Glas.
Üzni, jagen, verfolgen, treiben.

Z.

Zab, der Hafer, Haber.
Záp-fog, der Backzahn.
Zápor-eső, Platzregen.
Zár, das Schloß.
Zaj, der Lärm.
Zendülni, sich empören.
Zengeni, klingen, schallen.
Zöld, grün.
Zöldség, Grünzeug.
Zörgő, knarrend.
Zseb, der Sack, die Tasche.
Zsidó, der Jude.
Zsindely, die Schindel.
Zsír, das Schmalz.
Zsíros, fett.
Zsugori, der Geizhals.
Zúz, der Reif auf den Bäumen.

J.

Jámbor, fromm, gut.
Járás, der Gang.
Járatlan, ungebahnt.
Járni, gehen, herumgehen.
Járom, das Joch.
Játék, das Spiel.
* Játszani, spielen.
Jaj! o weh!
Jajgatni, wehklagen, jammern.
Jég, das Eis.

Jég-eső, der Hagel.
Jegy, das Kennzeichen, Merkmal.
Jel, das Zeichen.
Jelen, gegenwärtig, zugegen.
Jelenés, die Erscheinung.
Jeles, vortrefflich, trefflich.
Jer, komm.
Jó, gut.
Jobb, besser.
Jobbágy, der Unterthan.
Jobbítani, bessern, verbessern.
Jó-ízű, schmackhaft.
Jó-kedv, die Fröhlichkeit, Heiterkeit.
Jól, gut.
Jóllehet, obgleich.
Jóság, die Güte.
Jószág, das Gut.
Józan, nüchtern.
Jönni, kommen.
Jöszte, komm.
Jövendő, künftig.
Jövés, das Kommen, die Ankunft.
Juh, das Schaf.
Juhász, der Schäfer.
Jutalmas, vortheilhaft.
Jutalom, der Lehn, d. Belohnung.
Jutni, ankommen, anlangen.

V.

Vad, wild.
Vadász, der Jäger.
Vadászni, jagen.
Vádolni, anklagen.
Vágni, schneiden.
Vagy, oder.
Vágyni, sich sehnen.
Vagyon, das Gut.
Vak, blind.
Vakmerő, verwegen, tollkühn.
Valaha, jemals.
Valahol, irgend, irgendwo.
Valaki, jemand.
Valami, irgend etwas.
Valamint, so wie.
Választani, wählen.
Váll, die Schulter.
Vallani, bekennen.
Való, wahr, tauglich, dazu bestimmt.
Valóban, wahrlich.
Válógatni, auserlesen, aufsuchen
Valósággal, wirklich.
Váltani, wechseln.
* Változni, sich verändern.
Vám, der Zoll.
Vándor, der Wanderer, Pilger.
Vár, das Schloß, die Vestung.
* Várakozni, warten.
Váratlan, unerwartet.
Vármegye, der Comitat, die Gespannschaft.
Várni, warten.
Varni, nähen.
Város, die Stadt.
Varjú, die Krähe.
Vas, das Eisen.
Vásár, der Jahrmarkt.
Vasárnap, der Sonntag.
Vastag, dick.
Vászon, die Leinwand.
Vatsora, das Nachtmahl.
Vaj, die Butter, das Schmalz.
Védelmezni, schützen.
Vég, das Ende.
Végezni, endigen, beschließen.
Végre, endlich.
Vékony, dünn.
Véletlen, unverhoft.
Vélni, muthmaßen, meynen.
Vén, alt.
Vendég, der Gast.
Vendég-fogadó, der Gasthof, das Wirthshaus.
Vendégség, das Gastmahl, der Schmaus.
Venni, nehmen, kaufen.
Vénség, das Alter.
Vér, das Blut.
Veréb, Sperling, Spatz.
Verem, die Grube.
Veres, roth.
Veriték, der Schweiß.
Verni, schlagen, prügeln.

Vers, das Gedicht.
Vese, die Nieren.
Veszedelem, die Gefahr.
* Veszekedni, zanken, ſtreiten.
Veszély, die Gefahr.
Veszni, verloren gehen, zu Grunde gehen.
Veszszö, die Ruthe.
Vesztegető, der Verſchwender.
Veszteni, verſpielen.
Vétek, die Sünde.
Vétel, der Kauf.
Vetni, ſäen.
Vezér, der Führer, Anführer.
Vezetni, führen, leiten.
Viasz, das Wachs.
Viasz-gyertya, das Wachslicht, die Wachskerze, Wachsſtock.
Vidám, froh.
Vidámság, die Fröhlichkeit.
Vidék, die Gegend.
Víg, luſtig, vergnügt.
Vígadni, luſtig, vergnügt ſeyn.
Vígan, luſtig, vergnügt, froh.
Vígasztalás, der Troſt.
Vígasztalni, tröſten.
Vígyázatlanság, die Unachtſamkeit.
Vígyázni, auf etwas achten, Achtung geben.
Vígyázó, der Wächter.
Világ, die Welt.
Világos, licht, hell.
Világosan, klar, deutlich.
Világosság, das Licht.
Villa, die Gabel.
Villogó, ſchimmernd.
Villám, der Blitz, das Wetterleuchten.
* Villámlani, blitzen.
Villámlás, das Blitzen.
Vintzellér, der Winzer.
Vinnyogni, winſeln.
Viola, das Veilchen.
Vipera, die Viper.
Virág, die Blume, Blüthe.
Viragos, blühend, blumicht.
* Virágozni, blühen.
Virgontz, munter, aufgeweckt.
Virgontzság, die Munterkeit, Hurtigkeit.
Virítani, grünen.
Virragni, tagen, Tag werden.
Viselés, das Tragen.
Viselet, das Tragen, die Tracht.
Viselni, betragen, ſich aufführen.
Viselős, ſchwanger.
Visgálni, betrachten, unterſuchen
Visla, der Spürhund.
Viszketés, das Jucken.
Viszketni, jucken.
Viszsza, zurück.
Viszsza-élés, der Mißbrauch.
Viszsza-vonás, die Uneinigkeit, die Zwietracht.
Viszontagság, Mühſeligkeit.
Vitéz, der Held.
Vitézség, die Heldenthat.
Vitorla, der Segel.
Víz, das Waſſer.
Vízenyös, wäſſerig, feucht.
Vízes, naß, wäſſerig.
Vízi-gyék, d. Waſſerſalamander.
Víz-kórság, Waſſerſucht.
Vívás, der Kampf, auch Streit.
Vivő, der Träger.
Vonás, der Zug, der Strich.
Vonni, ziehen.
Vontatás, das Schiffziehen.
Vontatni, ziehen.
Vő, der Eidam.
Vőfény, der Hochzeitbitter.
Vőlegény, der Bräutigam.
Völgy, das Thal.
Völgyetske, ein kleines Thal.
Völgyelni, aushöhlen.

In allen soliden Buchhandlungen Deutschlands sind zu haben und bei dem Verleger der ungarischen Grammatik herausgekommen:

Antiquitäten, historische, oder auserlesene, wenig bekannte und zum Theil noch ungedruckte Denkwürdigkeiten aus der Menschen-, Völker-, Kunst- und Literar-Geschichte der Vorwelt und des Mittelalters. Herausgeg. von Rittgräff. 2 Thle. 8. 1 rthlr. 8 gr.

Gölis, Dr. L. A., praktische Abhandlungen über die vorzüglichsten Krankheiten des kindlichen Alters. 1r Bd. Von der hitzigen Gehirnhöhlenwassersucht 2c. 8. 1 rthlr. 16 gr.

Kanne, F. A., Habsburgs Geist über Wiens Freudenflammen. 4. 6 gr.

Lips, Dr. Alex, die deutsche Bundesstadt. Eine Phantasie auf absoluter Basis. Mit einem Plan. 8. broch. Germanien. 1815. 6 gr.

Phädrus, neu entdeckte Fabeln des, aus dem Lateinischen übersetzt von C. A. v. Gruber. Mit dem lateinischen Text und Anmerkungen. 8. 6 gr.

Prechtl, J. J., (Direktor 2c.) Grundlehren der Chemie in technischer Beziehung, für Kammeralisten, Oekonomen, Techniker und Fabrikanten. 2 Bde. gr. 8. 5 rthlr. 16 gr.

Riedel, F. X. S., der wienerische Secretär auf alltägliche Fälle für das gemeine Leben. Zum Gebrauch für jeden der im Briefschreiben 2c. Unterricht erhalten will. 12te verbesserte Aufl. gr. 8. 2 rthlr.

Schlachtparthien, zwölf, des großen Kampfes um Europa's Freiheit, Friede und Glück. Mit einer allegor. Titelvignette. 8. brosch. 12 gr.

Wieland, C. M., Auswahl denkwürdiger Briefe. Herausgegeben von L. Wieland. 2 Bde. gr. 8. ordin. Druckpap. 3 rthlr. groß Druckpap. 3 rthlr. 16 gr. Velinpapier 5 rthlr.

Beschreibung, neueste, von Paris, der Hauptstadt Frankreichs, mit ihren Umgebungen. Nebst dem Prospekt des Schloßgebäudes der Tuillerien und dem neuesten u. richtigsten Grundrisse d. Stadt. 8. broch. 12 gr.

Cleynmann, C., (reform. Prediger) Herzensergießungen vor Gott, oder Empfindungen und Wünsche eines guten Patrioten. Ein Gebeth. 8. geheftet 1 gr.

— — Kommet herein! oder Ruf der Kirche an ihre Kinder in der gegenwärtigen bedrängten und gefahrvollen Zeit. Eine Predigt. 8. geheftet. 4 Gr.

— — Der Krieg vor dem Richterstuhle der Vernunft und Religion. Eine Predigt. 8. geheftet. 6 gr.

Clyo's Curiositäten-Cabinet. — Darstellungen außerordentlicher Thatsachen, picanter Charaktere, seltener, zum Theil noch ungedruckter Urkunden, überraschender Momente, besonderer Denkwürdigkeiten und wenig bekannter Anekdoten, aus der Geschichte aller Zeiten und Völker. Herausgeg. v. F. Gräffer. mit 1 Kpf. 8. 16 gr.

Gedanken, freimüthige, einiger österreichischer Patrioten über den wahren nnd falschen Patriotismus. gr. 8. geheftet. 4 gr.

Götz, E. v., Deutsche Harfentöne. (Gedichte). 8. geheftet. 2 gr.

Kriegsschauplatz im Jahr 1813. Enthält die geographisch-, statistisch-, topographische Beschreibung der Haupt- und Residenzstadt Dresden, nebst einer umständlichen Schilderung des Königreichs Sachsen. 8. broch. 6 gr.

rter.

önne	jönnék.	jövő.
	lönék.	lövő.
	nönék.	növő.
ryő.	nyűnék.	nyűvő.
	szönék.	szövő.
	fönék.	fövő.
	rónék.	rovó.
	fúnék, fújnék.	fúvó.
j.		
jnak.	búnék, bújnék.	búvó.
r híni	hívnék oder hínnék.	hívó.
jnak.	rínnék.	rívó.
	szíjnék, színnék.	szívó.
	vívnék.	vívó.

9, Márton, Jos. v., magyarische Sprachlehre auf
12 Taf. dargestellt. Pesth, Hartleben's
Magazin, 1844. qu. Heft $\frac{5}{12}$ Sgr.

10, Block, M., ausführl. Gramm. der ungar.
Sprache für Deutsche. Pest, Gustel, 1845.
gr. 8° (22 Bogen) cart. 1 1/3 Thlr., 2te verm. Aufl.
24 Bogen. 1845. 1 1/2 Thlr.

11, Übersicht der ungrischen Wortlehre von
Zgn. v. Vitéz. Pesth, Emich, 1848. 2 Bl.
Imp. fol. u. 16 kgl.

12, Remèle Dr. Joh. N. Lehrbuch der ungarischen Sprache 4te verm. Aufl. Wien
Tendler et C°. 1853. gr. 8°. IV. u. 322 S.
u. 1 Tf.

Toldy, F. Blumenlese aus ungrischen Dichtern, in Übersetzungen von Gruber, Mailath, Paziazi, Petz, Teleke, Tettler und A. gesammelt, d. mit einer einleitenden Geschichte der ungrischen Poesie begleitet. Berlin (Ludw. Oehmigke) 1829. gr. 8° geh. 1 Rthl. 8 gGl.

Toldy, F. Handbuch der Ungarischen Poesie, oder Auswahl lyrischer, chronologisch geordneter Stücke aller vorzüglichen ungrischen Dichter, begleitet mit geschichtlichen Nachrichten von ihrem Leben und Schriften; nebst einer einleitenden Geschichte der ungrischen Poesie; einer Sammlung kritischer Übersetzungen ungrischer Gedichte, d. einem Anzeigeblatte der im Buche vorkommenden ungrischen gebräuchlichen Wörter. Für jeden Freund, die Entwicklung fortschreitender Cultur in diesen Völkern genauer als für alle Freunde der Literatur im Allgemeinen, d. der ungrischen, insbesondere. In Verbindung mit Freiherr Fenyes herausgegeben von Franz Toldy. Pesth u. Wien. 1828. 2 Bände gr. 8° 3 Rthl. 12 gGl.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Farkas, János / Márton, József, / Szlemenics, Pál,

Ungarische Grammatik für Deutsche

Wien 1816

L.rel. 1484
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10589157-4